

HERRFURTH · LEHRBUCH DES MODERNEN DJAWANISCH

LEHRBÜCHER FÜR DAS STUDIUM
DER ORIENTALISCHEN UND
AFRIKANISCHEN SPRACHEN

BAND IX

LEHRBUCH
DES MODERNEN DJAWANISCH

VON

DR. HANS HERRFURTH



VEB VERLAG ENZYKLOPÄDIE · LEIPZIG

Einleitung

Das vorliegende Lehrbuch der modernen djawanischen Sprache zerfällt in einen grammatischen Teil mit Übersetzungsübungen und in einen Textteil, in dem djawanische Zeitschriftenbeiträge und ein Romanausschnitt kommentiert werden. Dem Benutzer wird empfohlen, zuerst den grammatischen Teil sorgfältig durchzuarbeiten und auch die Texte des zweiten Teils, zu denen die jeweils wichtigsten Vokabeln mit einer dem Kontext entsprechenden deutschen Bedeutung angegeben sind, der Reihe nach zu lesen. Aus Platzmangel konnte kein alphabetisches Wörterverzeichnis beigelegt werden, denn dieses müßte in Anbetracht des Wortschatzes der Lesetexte den Umfang eines mittleren Wörterbuches haben.

Ich bin Herrn ISHADI, einem 1922 in Lasem (Residentschaft Rembang, Mitteldjawa) geborenen und zur Zeit in Surabaya lebenden Djawanen, zu Dank verpflichtet, da er sich während seines vierwöchigen Aufenthaltes in Berlin im September/Oktober 1962 die Mühe gemacht hat, die Übersetzungsübungen des grammatischen Teils auf sprachliche Korrektheit durchzusehen. Den Herren KUNTJOYONO und SUBRANTO K. ATMODJO, die z. Z. in Berlin leben, bin ich für eine zweite Durchsicht des Manuskripts und für die Anfertigung der beigelegten djawanischen Schriftprobe ebenfalls Dank schuldig.

Das vorliegende Lehrbuch kann noch keinen Anspruch auf methodische Vollkommenheit erheben. Ich bin daher für wohlmeinende Ratschläge, Hinweise und Kritiken jederzeit dankbar.

Berlin, 1964

HANS HERRFURTH

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Grammatik und Übungen

Die djawanische Sprache	13
Die Phonetik des Djawanischen	16
1. Lektion: Unterschied zwischen Kromo und Ngoko—Grundregeln des Satzbaues	21
2. Lektion: Das unveränderliche Verb—Suffix <i>-é/-ipun</i> —Die Possessivpronomina	26
3. Lektion: Fragesatz—Verwendung von <i>apa/punapa, wis/sampun</i> und <i>kang, sing/ingkang</i> —Verneinung des Verbs und Substantivs—Präfix <i>a-</i>	30
4. Lektion: Das Zahlwort—Zeitangaben	36
5. Lektion: Verbot beim Verb—Komparativ der Adjektive	41
6. Lektion: Altersangaben—Jahreszahlen—Ordnungszahlen	45
7. Lektion: Das veränderliche Verb mit den Präfixen <i>ng-, m-, n-, nj-</i>	48
8. Lektion: Ländernamen—Wiederholung	53
9. Lektion: Veränderliche Verben mit dem Suffix <i>-i</i>	56
10. Lektion: Veränderliche Verben mit dem Suffix <i>-aké</i>	61
11. Lektion: Persönliches Passiv mit den Präfixen <i>dak-, kok-, di-</i>	65
12. Lektion: Die vier Imperativformen mit den Suffixen <i>-a, -en, -ana, -na</i>	70
13. Lektion: Das Suffix <i>-an</i> —Das Passiv mit dem Infix <i>-in-</i> —Der Superlativ des Adjektivs—Vergleiche zwischen zwei Adjektiven	75
14. Lektion: Präfix <i>ka-</i> , Präfix <i>pa-</i> —Substantivierung von Verben durch <i>enggon/enggèn</i> und <i>olèh/angsal</i> —Persönlicher Artikel <i>si/pun</i>	83
15. Lektion: Verbindung des Präfixes <i>pa-</i> mit dem Suffix <i>-an</i> —Präfix <i>pi-</i>	88
16. Lektion: Akzidentelles Passiv mit dem Präfix <i>ke-</i>	92
17. Lektion: Verbales Infix <i>-um-</i> —Passiv mit dem Präfix <i>ka-</i>	96
18. Lektion: Präfix <i>sa-</i> —Bildung der Präpositionen—Suffix <i>-ing</i>	101
19. Lektion: Suffix <i>-en</i> —Bruchzahlen	108
20. Lektion: Wochentage—Infixe <i>-ar-</i> und <i>-al-</i> —Präfixe <i>pating</i> und <i>mak</i> —Imperativ bei Adjektiven mit <i>sing/ingkang</i>	112
21. Lektion: Vokalvariation—Reduplikation—Wortwiederholung	115

Teil II: Wörterverzeichnisse

Verzeichnis aller vorhandenen Kromo-Wörter, geordnet nach Bildungsprinzipien	123
Alphabetischer Index aller Kromo-Wörter	142
Alphabetisches Verzeichnis aller Kromo-inggil-Wörter	145

Teil III: Moderne djawanische Texte

<i>Pusporini</i> (eine Rahmenerzählung aus dem Roman „Pusporini“ von IMAM SUPARDI, Surabaya 1959)	151
<i>Sikep kita gegajutan karo prekara pasarudjukan Indonesia—Landa</i> (Unsere Haltung in Zusammenhang mit dem indonesisch-niederländischen Abkommen über Westirian)	186
Eine Artikelserie über eine Reise durch Westdjawa:	
1. <i>Nemu sedhulur anjar ing paran</i> (Man trifft neue Bekannte unterwegs).	193
2. <i>Madjalaja</i> (Ein Bericht über die Textilindustrie in der westdjawanischen Stadt Madjalaja)	200
3. <i>Pantjuran banju panas ing Maribaja</i> (Die Warmwasserquellen in Maribaja)	206
4. <i>Kutha lan masarakat Bandung sakeplasan</i> (Einiges im Vorübergehen über die Stadt Bandung und ihre Bevölkerung)	210
<i>Mikukuki Basa Djawa</i> (Zur Festigung der djawanischen Sprache)	219
<i>Industri gamelan lan bathik ing Solo</i> (Die Gamelan- und Batikindustrie in Solo)	223
<i>Niliki Gunung Kelud</i> (Ein Besuch am Vulkan Kelud)	227
<i>Nandur kentjur kang sethithik wragadé</i> (Wie man billige Kampferheilkräuter anbaut)	232
<i>Ngingu iwak loh ing sawah bebarengan nandur pari</i> (Wie man Fische auf dem bewässerten Reisfeld züchtet)	236
<i>Gunung Merapi kanggonan sipat papat kang njlenèh</i> (Der Vulkan Merapi hat vier anomale Eigenschaften)	242
<i>Angka kramat, pitulas kaping pitulas</i> (Die heilige Zahl, siebzehn mal siebzehn). Eine Rede des indonesischen Staatspräsidenten Dr. Sukarno zum 16. Jahrestag der indonesischen Unabhängigkeitserklärung, gehalten am 17. August 1961	247
Anhang: Djawanische Schriftkunde	253

**Grammatik
und
Übungen**

Grammatik
und
Übungen

Die djawanische Sprache

Das Djawanische gehört zusammen mit dem Malaiischen/Indonesischen (Ursprungsgebiete: Malakka, Teile von Sumatera, Riau-Inseln, Djakarta), dem Sundanesischen (Westdjawa), dem Maduresischen (Insel Madura und Nordostdjawa), dem Atjeh (Nordwestsumatera), dem Batakischen (Nordsumatera, am Tobasee), dem Minangkabauischen (Mittelsumatera), dem Dajakischen (Kalimantan), dem Buginesischen (Sulawesi), dem Makasarischen (Sulawesi), dem Malegassischen (Madagaskar), dem Tagalog (Philippinen) und vielen anderen Sprachen zu der **malaio-polynesischen Sprachfamilie**, der auch die Sprachen Polynesiens angehören.

Das Djawanische wird von etwa 40 Millionen Menschen auf Mittel- und Ostdjawa gesprochen. Als Hochsprache des Djawanischen gilt der in der Umgebung der Sultansresidenz Solo (Surakarta) gesprochene Dialekt, dessen Laut- und Wortbestand für das Djawanisch der Gebildeten als verbindlich angesehen wird.

Im Laufe seiner Geschichte hat das Djawanische verschiedenartige Einflüsse von außen erfahren. Den nachhaltigsten Einfluß hat in vorislamischer Zeit (vor 1400) das Sanskrit ausgeübt, dessen Spuren noch heute im djawanischen Wortschatz festzustellen sind. Nach dem Eindringen des Islams hat das Arabische stark auf den djawanischen Wortschatz eingewirkt. Den stärksten Einfluß aber von allen nichtindonesischen Sprachen hat nach 1600 das Niederländische auf das Djawanische ausgeübt. Dieser Einfluß hält zur Zeit, wenn auch infolge der politischen Veränderungen in sehr abgeschwächtem Maße, noch an. So haben z. B. noch heute alle in das Djawanische eindringenden Internationalismen niederländische Form. Von den malaio-polynesischen Sprachen hat das Malaiische den stärksten Einfluß auf das Djawanische

ausgeübt, da das Malaiische seit Jahrhunderten im Indonesischen Archipel als Handels- und Verkehrssprache gebraucht wird. Dieser Einfluß dauert an, er tritt sogar in verstärktem Maße auf, da das Malaiische seit 1945 in der Republik Indonesien in modernisierter Form unter der Bezeichnung **Bahasa Indonesia** als indonesische Amts-, Verkehrs- und Nationalsprache dient.

Das Djawanische selbst hat wiederum stark auf andere Sprachen eingewirkt. Unter den nichtindonesischen Sprachen ist der Wortschatz des Niederländischen in bedeutendem Maße djawanisch beeinflusst; so werden z. B. im Niederländischen in der Umgangssprache mehrere hundert djawanische Wörter gebraucht. Außerdem hat im Niederländischen bis 1945 die Tendenz einer lautlichen Beeinflussung durch das Djawanische bestanden, da viele Niederländer einen großen Teil ihres Lebens, oft von Geburt an, auf Djawa verbrachten. So konnte man in Den Haag, dem Zentrum der pensionierten Kolonialbeamten, in den oberen Schichten ein Niederländisch mit djawanischer Lautgebung und mit starkem djawanischen Wortbestand hören.

Darüber hinaus übt das Djawanische heute stärker denn je einen Einfluß auf das Malaiische aus und ist zur Zeit eine der Hauptquellen für den Wortschatz der Bahasa Indonesia, so daß die djawanischen Wörter in der Bahasa Indonesia kaum mehr zu übersehen sind und die djawanischen Klischees im Satzbau der Bahasa Indonesia immer auffälliger werden.

Das Djawanische besitzt schriftliche Zeugnisse, die bis in das 9. Jahrhundert zurückreichen, wodurch es für die Indonesienkunde hohe Bedeutung erlangt hat. Diese schriftlichen Zeugnisse sind in einer eigenen djawanischen Silbenschrift abgefaßt, die sich aus der indischen Devanagari entwickelt hat. Die djawanische Schrift ist bis zum ersten Weltkrieg uneingeschränkt verwendet worden, wurde jedoch in den zwanziger und dreißiger Jahren immer mehr vom lateinischen Alphabet verdrängt. Heute hat sich das lateinische Alphabet fast völlig durchgesetzt, obwohl die alte Schrift in Literaten- und Gelehrtenkreisen noch sehr viel verwendet wird. Der Gebrauch des lateinischen Alphabets für das Djawanische ist seit 1926 amtlich geregelt.

Die Vokabularien des **Kromo** und **Ngoko** sind eine Erscheinung, die in anderen malaio-polynesischen Sprachen ebenfalls in bescheidenen An-

sätzen auftritt, jedoch in keiner Sprache so ausgeprägt und systematisiert ist wie im Djawanischen. Zu diesen nach sozialen Gesichtspunkten unterschiedenen Vokabularien ist zu bemerken, daß sie keineswegs Dialekterscheinungen sind, die man etwa mit den oberdeutschen und niederdeutschen Mundarten im Verhältnis zur hochdeutschen Schriftsprache vergleichen könnte. Kromo und Ngoko sind vielmehr nur zwei Erscheinungsformen des Hochdjawanischen der Gebildeten.

Hauptpublikationssprache in der Republik Indonesien ist selbstverständlich die Bahasa Indonesia. Das Djawanische gehört zu den wenigen malaio-polynesischen Sprachen, außer der Bahasa Indonesia, in denen Veröffentlichungen erscheinen. Somit gibt es im djawanischen Sprachgebiet neben den Publikationen in der Bahasa Indonesia viele Zeitschriften und eine beachtliche Romanliteratur in djawanischer Sprache.

Die Phonetik des Djawanischen

Die Vokale

a: Das a wird in geschlossener Silbe wie ein kurzes a ausgesprochen (*sāwāh, gādhāh, wédāng*). Steht das a jedoch in einer offenen letzten Silbe, wird es wie ein offenes o ausgesprochen (*kuna*, gespr. kuno; *kula*, gespr. kulo usw.). Ist auch die vorletzte Silbe offen, so daß also die letzte und die vorletzte Silbe zugleich offen sind, wird das a auch dort wie ein offenes o gesprochen (*ala*, gespr. olo; *kaja*, gespr. kojo; *daja*, gespr. dojo usw.). Das a in einer offenen vorletzten Silbe darf jedoch nur wie o gesprochen werden, wenn auch die letzte Silbe offen ist und ein geschriebenes a enthält. Ist die letzte Silbe geschlossen oder ist sie offen und enthält einen anderen Vokal als a, muß das a in offener vorletzter Silbe wie ein langes a gesprochen werden (*lumāju, wājāh, wājāng* usw.). Enthält auch die drittletzte Silbe ein a in offener Silbe, wird dieses a nicht wie o gesprochen, sondern zu einem Pepet-e (einem gemurmelt e) reduziert, auch wenn die letzte und vorletzte Silbe offen sind und ein a enthalten (*nagara*, gespr. negoro; *naraka*, gespr. neroko; *sadaja*, gespr. sedojo usw.).

Auch in allen übrigen Fällen wird das a in drittletzter Silbe durchweg zu e reduziert, was oft in die Schreibweise Verwirrung bringt, da einige Djawanen dieses a bereits reduziert, also als e, schreiben (*nagara – negara, samono – semono, satunggal – setunggal, sathithik – sethithik* usw.). Beide Schreibungen sind gleichberechtigt. Diese Unterschiede in der Schreibweise sind beim Aufsuchen der Wörter in Wörterbüchern und Verzeichnissen zu beachten.

e: Das Djawanische hat drei verschiedene e-Laute, die auch in der Schrift unterschiedlich dargestellt werden.

1. *e* ist das sogenannte *Pepet*, ein reduziertes, gemurmelt e, das man mit dem *e* der Vorsilben in dt. „gefangen“, „betrogen“ vergleichen könnte, obwohl es im Djawanischen noch viel dumpfer klingt und dadurch im Schriftbild oft ausgestoßen wird (*kelakon – klakon, kelebu – klebu* usw.).

2. *ē* ist ein geschlossener e-Laut, der dem *e* in dt. „Seele“, „hehlen“ nahekommt (*dhéwé*, gespr. dheewee; *kéné*, gespr. keenee usw.).

3. *è* ist ein sehr offener e-Laut, der dem deutschen ä nahekommt (*dhèwèké*, gespr. dhäwä'ee; *sèwu*, gespr. säwu; *akèh*, gespr. akäch usw.).

i: *i* wird in offener Silbe sehr klar ausgesprochen und ist in dieser Stellung lang. Man könnte es mit dem *i*-Laut in dt.: „hier“, „Stier“ vergleichen. In geschlossener Silbe ist das geschriebene *i* ein Zwischenlaut zwischen kurzem *i* und kurzem *e*, etwa wie in dt.: „Birne“ (*tjilik*, gespr. tjiele'; *pira*, gespr. piero usw.). In der geschlossenen vorletzten Silbe ist *i* jedoch immer lang (*pinten*, gespr. pienten; *kintun*, gespr. kientun).

o: *o* ist in geschlossener Silbe ein sehr offener Laut, den man mit dem *o*-Laut in dt. „Sonne“ vergleichen könnte (*kebön, plajön* usw.). In offener Silbe ist *o* ein sehr geschlossener Laut, der fast wie dt. „hohl“, „Kohle“ klingt (*kebo*, gespr. keboo; *loro*, gespr. looroo; *mopo*, gespr. moopoo).

u: *u* ist immer lang. In der letzten geschlossenen Silbe wird *u* fast wie *oo* gesprochen (*Lampung*, gespr. Lampoong; *manuk*, gespr. manoo'; *ketuk*, gespr. ketoo').

Die Konsonanten

Die djawanischen Konsonanten haben die Eigenart, daß sie unbehaucht gesprochen werden. Sie werden fast so artikuliert wie die entsprechenden französischen Konsonanten. Deutschsprechende sind daher sehr davor zu warnen, die djawanischen Konsonanten mit der im Deutschen üblichen Behauchung zu sprechen.

b: bilabial (mit beiden Lippen).

d: dental (die Zunge an den oberen Schneidezähnen).

dh oder **dʰ**: ein im Deutschen unbekannter Laut. Die Zunge wird nicht nur bis zu den oberen Schneidezähnen, sondern bis zum Gaumen vorgebogen, wo die Zungenspitze mit dem Gaumen den Laut *dh* bildet.

dj: ein im Deutschen unbekannter Laut. Dieser Laut ist im Djawanischen ein einziger Laut, der nicht getrennt werden darf. Das gilt auch für die Schrift. Den Laut *dj* bildet man, indem man die Zungenspitze an die oberen Schneidezähne legt und den dadurch entstehenden Verschuß nur langsam löst, im Gegensatz zur Artikulation von *d*, wo der entstehende Verschuß plötzlich gelöst wird. Dieser Laut kommt dem russischen palatalisierten *d* in „*deti*“ (Kinder) am nächsten.

f: kommt nur in arabischen und niederländischen Fremdwörtern vor und wird meistens zu *p* (*fikir* – *pikir*, *vraughtauto* – *prahoto*).

g: guttural, wie im Deutschen und Englischen.

h: am Silbenanfang behaucht wie im Deutschen und Englischen; am Silbenende noch weitaus stärker behaucht, fast wie *ch* in dt. „machen“. Das *h* gilt als vollwertiger Konsonant und bewirkt, daß der vorangehende Vokal kurz gesprochen wird (*lämpäh*, gespr. *lämpäch*; *ängkäh*, gespr. *ängkäch*).

k: am Silbenanfang guttural. Am Silbenende ist *k* ein ganz anderer Laut als das *k* am Silbenanfang. Man bezeichnet es in dieser Stellung als *Hamza*. Das *k* in dieser Stellung ist kein selbständiger Laut, sondern bewirkt nur, daß der vorangehende Vokal mit einem Kehlkopfstoß gesprochen wird. Man setzt dabei zur Aussprache des *k* an, verschließt dann aber plötzlich die Stimmritze im Kehlkopf und läßt die angestaute Luft ruckartig entweichen. Dieses *Hamza* ist dem deutschen Knacklaut bei Vokaleinsatz in ‚aber, ‚Affe, ‚unten, ‚oben sehr ähnlich (*tjilik*, gespr. *tjiele*; *anak* gespr. *ana*; *puntjak*, gespr. *puntja*).

l: etwas palataler als im Deutschen, also mit der Zunge etwas höher am Gaumen.

m: bilabial.

n: nasal.

ng: gilt im Djawanischen als ein Laut und darf auch nicht in der Schrift getrennt werden. Man spricht es wie *ng* in engl. „song“, „wrong“,

¹ Dieser Laut wird in den meisten djawanischen Publikationen mit „d“ wiedergegeben.

keinesfalls mit einem *k*-Nachschlag, wie es vielfach in deutschen Wörtern geschieht.

nj: gilt im Djawanischen als ein Laut und darf auch nicht in der Schrift getrennt werden. Es entspricht etwa dem *nj*-Laut im spanischen „*baño*“ und im französischen „*peignoir*“.

p: bilabial.

r: stets dental, also mit der vibrierenden Zungenspitze an den oberen Schneidezähnen, auf keinen Fall wie das mitteldeutsche Rachen-*r*.

s: stets stimmlos.

t: dental, aber ohne Behauchung.

th oder **tʰ**: ein im Deutschen unbekannter Laut. Die Zungenspitze wird nicht an die oberen Schneidezähne gelegt, sondern bis zum Gaumen vorgebogen, wo Gaumen und Zungenspitze den Laut *th* hervorbringen.

tj: ein im Deutschen unbekannter Laut, der nicht getrennt werden darf. Das gilt auch für die Schrift. Man legt die Zungenspitze an die oberen Schneidezähne und läßt den gestauten Luftstrom nicht plötzlich, wie bei der Aussprache des *t*, sondern langsam entweichen, indem man den zwischen Schneidezähnen und Zungenspitze entstandenen Verschuß allmählich löst. Dieser Laut kommt dem russischen palatalen *t* in „*tětja*“ (Tante) sehr nahe.

w: bilabial, nicht labiodental wie im Deutschen. Dieser Laut kommt dem englischen *w* sehr nahe. Bei der Aussprache dieses Lautes berühren sich die Ober- und Unterlippe.

z: kommt nur in arabischen Fremdwörtern vor und wird meistens wie *dj* ausgesprochen.

y: kommt fast nur in altdjawanischen Wörtern vor und wird wie *j* ausgesprochen.

Die Betonung

Im djawanischen Wort liegt der Ton grundsätzlich auf der vorletzten Silbe. Die Betonung ist jedoch nicht so scharf wie im Deutschen, Französischen oder Russischen, sondern darf nur angedeutet werden, da das Djawanische einen schwebenden Tonfall hat.

Wenn der Vokal in der vorletzten Silbe ein *Pepet-e* ist, verschiebt sich der Ton auf die nächstfolgende Silbe, z. B. *berás*, *lepát* usw. Die Suffixe *-é* und *-ipun* (gespr.: *-ipún*) ziehen grundsätzlich den Ton auf sich.

Zur Aussprache einzelner Wörter

Das Demonstrativpronomen *punika* wird stets *menikò* gesprochen. Das Interrogativpronomen *punapa* wird stets *menòpo* gesprochen. Das Infix *-um-* wird stets zu *-em-* reduziert, also *dumunung*, gespr. *demunung*, *kumambang*, gespr. *kemambang* usw. Das *a* in *ora* bleibt als langes *a* erhalten und wird nicht zu einem offenen *o*.

1. Lektion

Unterschied zwischen Kromo und Ngoko — Grundregeln des Satzbaues

Wortschatz

<i>wong</i> ¹	<i>tijang</i>	Mensch, Mann
<i>omah</i>	<i>grija</i> , K.I.: <i>dalem</i>	Haus
<i>sawah</i>	<i>sabin</i>	bewässertes Reisfeld
<i>djaran</i>	<i>kapal</i> , K.I.: <i>titihan</i>	Pferd
<i>banju</i>	<i>toja</i>	Wasser
<i>wit</i>	<i>wit</i>	Baum
<i>panas</i>	<i>bentèr</i>	heiß, warm
<i>adhem</i>	<i>asrep</i>	kalt
<i>gedhé</i>	<i>ageng</i>	groß
<i>dhuwur</i>	<i>inggil</i>	hoch
<i>murah</i>	<i>mirah</i>	billig
<i>duwé</i>	<i>gadhah</i> , K.I.: <i>kagun- ngan</i>	haben, besitzen
<i>duwèkku</i>	<i>gadhah kulo</i>	ich habe, mir gehört
<i>tuku</i>	<i>tumbas</i> , K.I.: <i>mundhut</i>	kaufen
<i>iki, iku, kaé, kuwi</i>	<i>punika</i>	dieser, diese, dieses, diese
<i>aku</i>	<i>kulo</i> , K.I.: <i>dalem</i>	ich
<i>kowe</i>	<i>sampéjan</i> , K.I.: <i>pandjenengan</i>	du
<i>dhèwèké</i>	<i>pijambakipun</i> , K.I.: <i>pandjenenganipun</i>	er, sie, es, sie
<i>lan</i>	<i>kalijan</i>	und
<i>amba</i>	<i>wijar</i>	breit, groß (Feld)
<i>marang</i>	<i>dhateng</i>	nach, zu (Personen)
<i>menjang</i>	<i>dhateng</i>	nach, zu (Dinge)

¹ In der ersten Spalte der Wörterverzeichnisse zu den einzelnen Lektionen werden die Ngoko-, in der zweiten die Kromowörter angegeben, in der Grammatik werden sie mit N. und K. oder Trennstrich (/) bezeichnet; K.I. steht für Kromo inggil.

Grammatik

Der Grundwortschatz des Djawanischen bietet zu Anfang einige Schwierigkeiten, da etwa 500 sehr gebräuchliche Grundwörter paarweise vorhanden sind. Diese Wortpaare werden jeweils nach sozialen Gesichtspunkten, z. T. aber auch nach Gesichtspunkten der Höflichkeit, verwendet. Die Muttersprache des Djawanen ist das sog. **Ngoko** (djaw. *koko* = du, *ngoko* = duzen), das die Kinder im Elternhause erlernen und worin sie sich mit ihren Spielkameraden, aber auch mit ihren Eltern, bis zum schulpflichtigen Alter unterhalten. Mit ihrem Eintritt in die Schule lernen die djawanischen Kinder jedoch, daß im Gespräch mit ihren Eltern, mit älteren Leuten oder Höhergestellten gewisse Grundwörter des Ngoko durch andere Grundwörter zu ersetzen sind. Diesen Ersatzwortschatz nennt man **Kromo** (altdjaw. *kromo* = höflich). Das Kromo ist keine Sprache, sondern nur ein Wortschatz, denn im Kromo werden bis auf zwei Ausnahmen die gleichen Affixe wie im Ngoko verwendet, und für das Kromo gelten auch die gleichen Satzregeln wie für das Ngoko. Der Kromo-Wortschatz ist auf verschiedene Art entstanden. Ein Teil der Ngoko-Wörter ist durch ein völlig neues Wort, zumeist ein Synonym, ersetzt worden, eine Anzahl von Kromo-Wörtern ist aus dem Ngoko-Wortschatz durch Austausch eines Vokals entstanden, und ein recht großer Teil des Kromo-Wortschatzes ist durch Anfügung einer anderen Endung an die Ngoko-Wörter gebildet worden.

Im Umgang mit Djawanen ist der Gebrauch des richtigen Ngoko- oder Kromo-Wortes von größter Wichtigkeit, denn ein Verstoß gegen den richtigen Gebrauch wird von den Djawanen als grammatischer Fehler und als Verletzung der guten Umgangsformen betrachtet. Grundsätzlich ist jeder Djawane im Kromo anzureden, der seinen Gesprächspartner nicht von selbst zum Gebrauch des Ngoko auffordert. Die Anrede im Ngoko ist nur den besten Freunden gestattet und gilt bei Fremden als grobe Beleidigung. Der im Kromo Angeredete antwortet ebenfalls im Kromo.

Für den Umgang der Djawanen untereinander kann man folgendes feststellen:

Im Kromo

sprechen sozial Niedrigerstehende mit sozial Höhergestellten,
 sprechen Jüngere mit Älteren,
 sprechen Kinder mit ihren Eltern,
 sprechen Fremde miteinander,
 werden grundsätzlich alle Briefe abgefaßt.

Im Ngoko

denkt der Djawane,
 sprechen sozial Höhergestellte mit sozial Niedrigerstehenden,
 sprechen Eltern mit ihren Kindern,
 sprechen Ältere mit Jüngeren,
 sprechen Ehegatten untereinander,
 sprechen sehr gute Freunde und Bekannte miteinander.

Der Verwendungsbereich des Ngoko und Kromo im djawanischen Sprachgebiet ist unterschiedlich. Es gibt Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, die ausschließlich Ngoko verwenden, es gibt aber auch Zeitungen, Zeitschriften und Bücher, die ausschließlich Kromo verwenden. Außer dem Ngoko und Kromo, die jeweils eine Stilebene für sich sind, gibt es noch den Wortschatz des sog. **Kromo inggil** (d. h. hohes Kromo) mit etwa 150 Wörtern. Das Kromo inggil ist an keine Stilebene gebunden und kann sowohl im Ngoko-Text als auch im Kromo-Text verwendet werden. Der Gebrauch des Kromo inggil ist begrenzt. Ein Kromo-inggil-Wort darf grundsätzlich von keinem Sprecher, sei sein sozialer Stand auch noch so hoch, auf seine eigene Person, auf seine eigenen Handlungen, Worte oder Besitztümer usw. angewandt werden. Das gilt als grobe Verletzung der guten Umgangsformen und wird als grenzenlose Selbstüberhebung angesehen. Kromo-inggil-Wörter dürfen nur zur Bezeichnung dritter Personen verwendet werden, die man sehr achtet oder verehrt.

So gebraucht man z. B. Kromo-inggil-Wörter, wenn man von Verstorbenen, von seinen Eltern, von einem Fürsten, einem Staatsmann, einem hohen Beamten usw. spricht. In Zeitschriften, die nur Ngoko verwenden, wird das Kromo inggil als Höflichkeitswort-

schatz gebraucht, z. B. wenn der Verfasser eines Artikels seine Leser persönlich anredet, streut er in die Anrede ein Kromo-inggil-Wort ein. Für das Djawanische gelten folgende grundlegende grammatische Regeln:

1. Im Djawanischen gibt es keinen bestimmten oder unbestimmten Artikel:

N.: *omah*, K.: *grija* das Haus, ein Haus
N.: *wong*, K.: *tijang* der Mensch, ein Mensch

2. Im Djawanischen gibt es keine Kopula „sein“:

N.: *Omah gedhé*. K.: *Grija ageng*. Das Haus ist groß.
N.: *Iki aku*. K.: *Punika kulo*. Das bin ich.

3. Das **Adjektiv** ist im Djawanischen unveränderlich und steht immer nach dem zu bestimmenden Nomen:

N.: *Iki omah gedhé*. K.: *Punika grija ageng*. Das ist ein großes Haus.
N.: *Iki banju panas*. K.: *Punika toja bentèr*. Das ist heißes Wasser.

4. Die **Satzfolge** im Djawanischen ist Subjekt-Prädikat-Objekt:

N.: *Aku tuku sawah*. K.: *Kulo tumbas sabin*. Ich kaufe ein Reisfeld.
N.: *Dhèwèké duwé omah*. Er besitzt ein Haus.

K.: *Pijambakipun gadhah grija*.

5. Es sind folgende Übersetzungshinweise zu beachten:

N.: *Omah gedhé*, K.: *Grija ageng*
kann heißen: a) das große Haus, b) das Haus ist groß.

N.: *Omah iki gedhé*. K.: *Grija punika ageng*. Dieses Haus ist groß.

N.: *omah gedhé iki*, K.: *grija ageng punika* dieses große Haus

N.: *Iki omah*. K.: *Punika grija*. Das ist ein Haus.

N.: *Iki omah gedhé*. K.: *Punika grija ageng*. Das ist ein großes Haus.

N.: *Gedhé omah iki*. K.: *Ageng grija punika*. Dieses Haus ist aber groß!

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Wong iki, sawah iki, djaran iki, wit kaé*.
2. *Iki wong, iki djaran, iku wit dhuwur, iki djaran murah*.

3. *Sawah iki murah, iki djaran gedhé, wit iki dhuwur*.
4. *Wong iku tuku djaran gedhé iki*.
5. *Sawah iki duwèkku*.
6. *Banju iki adhem*.
7. *Kowé duwé djaran murah*.
8. *Dhèwèké tuku sawah amba*.
9. *Wit iki dhuwur*.
10. *Murah omah iki!*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Kapal punika, wit punika, sabin punika*.
2. *Punika grija, punika tijang, punika toja, punika kapal*.
3. *Grija punika ageng, wit punika inggil, sabin punika mirah*.
4. *Kulo tumbas sabin mirah*.
5. *Pijambakipun gadhah grija ageng*.
6. *Toja punika bentèr*.
7. *Pandjenengan kagungan titihan ageng punika*.
8. *Pijambakipun tumbas kapal mirah punika*.
9. *Punika kapal ageng*.
10. *Ageng tijang punika!*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Das ist ein großes Haus.
2. Dieses Haus ist groß.
3. Dieses Wasser ist heiß.
4. Ich kaufe ein großes Reisfeld.
5. Dir gehört dieses große Haus.
6. Dieses Wasser ist aber kalt.
7. Dieser Mann hat ein großes Pferd.
8. Das Reisfeld und dieses Haus waren billig.
9. Er kauft dieses große Haus.
10. Das ist ein hoher Baum.

2. Lektion

Das unveränderliche Verb — Suffix *-é/-ipun* — Die Possessivpronomina

Wortschatz

<i>teka</i>	<i>dhateng</i> , K.I.: <i>rawuh</i>	kommen
<i>туру</i>	<i>tilem</i> , K.I.: <i>saré</i>	schlafen
<i>arep</i>	<i>badhé</i> (<i>adjeng</i>), K.I.: <i>kersa</i>	wollen, werden, um zu zurückkehren, zurück
<i>bali</i>	<i>wangsul</i>	
<i>lunga</i>	<i>késah</i> , K.I.: <i>tindak</i>	weggehen, ausgehen
<i>linggih, lungguh</i>	<i>lenggah</i> , K.I.: <i>pinarak</i>	sitzen, sich setzen
<i>gawé</i>	<i>damel</i>	machen, tun
<i>takon</i>	<i>takèn</i> , K.I.: <i>ndangu</i>	fragen
<i>golèk</i>	<i>pados</i>	suchen
<i>kirim</i>	<i>kintun</i>	schicken, senden
<i>tiba</i>	<i>dhawah</i>	fallen
<i>tangi</i>	<i>tangi</i> , K.I.: <i>wungu</i>	aufstehen
<i>ana</i>	<i>wonten</i>	sich befinden, sich auf- halten, sein, vorhanden sein, zur Verfügung stehen, existieren, be- stehen, liegen, stehen
<i>pasar</i>	<i>peken</i>	Markt
<i>médja</i>	<i>médja</i>	Tisch
<i>kursi</i>	<i>kursi</i>	Stuhl
<i>piring</i>	<i>piring</i>	Teller
<i>séndhok</i>	<i>séndhok</i> , K.I.: <i>lantaran</i>	Löffel
<i>kebon</i>	<i>kebon</i>	Garten
<i>kebo</i>	<i>maésa</i> (<i>maingsa</i>)	Büffel, Stier
<i>sapi</i>	<i>lembu</i>	Kuh
<i>woh</i>	<i>woh</i>	Frucht
<i>énak</i>	<i>étja</i>	wohlschmeckend, angenehm

<i>mateng</i>	<i>mateng</i>	reif, gar
<i>mentah</i>	<i>mentah</i>	unreif, roh
<i>resik</i>	<i>resik</i>	sauber
<i>reged</i>	<i>reged</i>	schmutzig
<i>ing</i>	<i>ing</i>	in, auf, an
<i>saka</i>	<i>saking</i>	von, aus

Grammatik

1. Im Djawanischen gibt es eine Reihe von Verben, die ohne Affixe verwendet werden und sich im Satzzusammenhang nicht verändern. Es handelt sich dabei im wesentlichen um die in Lektion 1 und 2 angeführten Verben:

N.: <i>Aku takon wong iki.</i>	Ich frage diesen Mann.
K.: <i>Kulo takèn tijang punika</i>	
N.: <i>Dhèwèké lungguh ing kursi.</i>	Er sitzt auf dem Stuhl.
K.: <i>Pijambakipun lenggah ing kursi.</i>	
N.: <i>Piring ana ing médja.</i>	Der Teller steht auf dem Tisch.
K.: <i>Piring wonten ing médja.</i>	
N.: <i>Kowé tiba saka wit iki.</i>	Du bist von diesem Baum ge-
K.: <i>Sampéjan dhawah saking wit punika.</i>	fallen.

2. Ein **Besitzverhältnis**, also ein genitivisches Verhältnis, wird im Djawanischen durch Nachstellung des bestimmenden Nomens gebildet, so daß das voranstehende Nomen das Bestimmte und das nachstehende Nomen das Bestimmende ist:

N.: <i>kebo wong iki</i>	der Büffel dieses Mannes
K.: <i>maingsa tijang punika</i>	
N.: <i>Woh wit iki mentah.</i>	Die Früchte dieses Baumes
K.: <i>Woh wit punika mentah.</i>	sind unreif.

3. Die **Possessivpronomina** werden im Djawanischen auf der Grundlage des unter 2 genannten Prinzips folgendermaßen gebildet: Für die erste Person wird dem Nomen im Ngoko das Pronomen **-ku** angehängt, während im Kromo dem Nomen das Personalpronomen **kulo** nachgestellt wird. Also:

N. : *omahku*, K. : *grija kulo* mein Haus

N. : *kebonku*, K. : *kebon kulo* mein Garten

Für die zweite Person wird dem Nomen im Ngoko das Pronomen **-mu** angehängt, während im Kromo dem Nomen das Personalpronomen **sampéjan** nachgestellt wird. Also :

N. : *omahmu*, K. : *grija sampéjan* dein Haus

N. : *kebonmu*, K. : *kebon sampéjan* dein Garten

Für die dritte Person wird dem Nomen im Ngoko das Suffix **-é** und im Kromo das Suffix **-ipun** angehängt :

N. : *omahé*, K. : *grijanipun* sein, ihr Haus

N. : *keboné*, K. : *kebonipun* sein, ihr Garten

Bei der Anhängung von **-é** und **-ipun** ist zu beachten, daß, wenn das Nomen auf einen Vokal endet, zwischen diesen Vokal und **-é** oder **-ipun** der Bindekonsonant **-n-** eingefügt wird :

N. : *keboné (kebo)*, sein, ihr Büffel

K. : *maingsanipun (maingsa)*

N. : *sapiné (sapi)*, seine, ihre Kuh

K. : *lembunipun (lembu)*

Eine Ausnahme bilden die Wörter *bapak* (K. u. N. Vater, K.I. : *rama*) und *embok* (K. u. N. Mutter, K.I. : *ibu*) denen im Ngoko **-né** angehängt wird :

N. : *bapakné*, K. : *bapakipun* sein, ihr Vater

N. : *embokné*, K. : *embokipun* seine, ihre Mutter

4. Wenn ein genitivisches Verhältnis ausgedrückt werden soll, wird es oft dadurch verdeutlicht, daß man dem Bestimmten ein **-é** oder **-ipun** anhängt :

N. : *keboné wong iki* der Büffel dieses Mannes

K. : *maésanipun tijang punika*

N. : *Wohé wit iki mentah.* Die Früchte dieses Baumes sind

K. : *Wohipun wit punika mentah.* unreif.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche :

1. *Omah bapakné dhuwur.*
2. *Ing kebonku ana wit dhuwur.*

3. *Ing médja ana piring lan séndhok.*

4. *Aku lungguh ing kursiku.*

5. *Bapakku ana ing keboné.*

6. *Pandjenengan tindak menjang pasar kersa mundhut kebo.*

7. *Wohé wit iki énak.*

8. *Piring iki resik, séndhoké reged.*

9. *Bapakné bali saka pasar, dhèwèké tuku sapi murah.*

10. *Aku arep lunga menjang kebonku.*

11. *Kowé golèk woh ing kebonmu, wohé tiba saka wité kebon iki.*

12. *Embokné ana ing omahé.*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche :

1. *Kulo adjeng késah dhateng peken.*

2. *Bapak kulo wangsul saking kebonipun.*

3. *Ing kebonipun wonten wit.*

4. *Wohipun mentah.*

5. *Simin (männl. Eigenname) wonten ing grijanipun.*

6. *Sampéjan badhé késah dhateng dalemipun ramanipun.*

7. *Tijang punika késah dhateng peken badhé tumbas maésa mirah.*

8. *Maésanipun ageng.*

9. *Lembunipun bapak kulo wonten ing kebon.*

10. *Piring kulo wonten ing médja.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko :

1. Diese Frucht ist unreif.
2. Der Löffel liegt auf dem Tisch.
3. Ich gehe auf den Markt, um einen billigen Büffel zu kaufen.
4. In seinem Garten steht ein Baum, seine Früchte sind reif.
5. Er sitzt auf dem Stuhl.
6. Die Frucht aus seinem Garten schmeckt gut.
7. Mein Vater ist zu Hause, er ist vom Markt zurückgekehrt.
8. Diese reife Frucht fiel von dem hohen Baum.
9. Mein Teller und mein Löffel sind schmutzig.
10. Ich bin aus meinem Garten zurückgekommen, ich bin zu Hause.

3. Lektion

Fragesatz — Verwendung von *apa/punapa*, *wis/sampun* und *kang*,
sing/ingkang — Verneinung des Verbs und Substantivs — Präfix *a-*

Wortschatz

<i>toko</i>	<i>toko</i>	Laden, Geschäft
<i>tjelathu</i>	<i>witjanten</i> , K.I. : <i>ngan-</i> <i>dika</i>	sprechen, sagen
<i>bisa</i>	<i>saged</i>	können
<i>akèh</i>	<i>kathah</i>	viel
<i>adoh</i>	<i>tebih</i>	fern, weit
<i>abot</i>	<i>awrat</i>	schwer (Gewicht)
<i>abang</i>	<i>abrit</i>	rot
<i>alon</i>	<i>alon</i>	langsam
<i>adus</i>	<i>adus</i> , K.I. : <i>siram</i>	baden
<i>adol</i>	<i>sadé</i>	verkaufen
<i>ija</i>	<i>inggih</i>	ja
<i>ora</i>	<i>mboten</i>	nein, nicht
<i>dudu</i>	<i>dédé</i> , <i>sanès</i>	keiner, keine, keines (Verneinung beim Substantiv)
<i>apa</i>	<i>punapa</i>	was, welcher
<i>sapa</i>	<i>sinten</i>	wer
<i>durung</i>	<i>dèrèng</i>	noch nicht
<i>wis</i>	<i>sampun</i>	schon, vorbei, bereits
<i>isih</i>	<i>taksih</i>	noch
<i>nanging</i>	<i>ananging</i>	aber, doch
<i>ing kéné</i>	<i>ing ngriki</i>	hier
<i>ing kono</i>	<i>ing ngriku</i>	dort
<i>endi</i>	<i>pundi</i>	welcher?, welche?, welches?
<i>ing ngendi</i>	<i>ing pundi</i>	wo
<i>kang, sing</i>	<i>ingkang</i>	welcher, welche, wel- ches, der, die, das (Re- lativpronomen)

<i>asu</i>	<i>segawon</i>	Hund
<i>djago</i>	<i>sawung</i>	Hahn
<i>babon</i>	<i>babon</i>	Henne
<i>betjik</i>	<i>saé</i>	gut

Grammatik

1. Im Djawanischen wird der **Fragesatz** stets durch *apa* und *punapa* eingeleitet, wenn der Satz keine andere Fragepartikel enthält :

- N. : *Apa omah iki dhuwur?* Ist dieses Haus hoch?
K. : *Punapa grija punika inggil?*
N. : *Apa kowé wis turu?* Schläfst du schon?
K. : *Punapa sampéjan sampun tilem?*
N. : *Apa bapakné wis bali saka pasar?* Ist sein Vater schon vom Markt
K. : *Punapa bapakipun sampun* zurück?
wangsul saking peken?

Wird ein Teil des Fragesatzes besonders betont, kann *apa* oder *punapa* direkt vor den betonten Satzteil gesetzt werden :

- N. : *Omah iki apa dhuwur?* Ist dieses Haus wirklich hoch?
K. : *Grija punika punapa inggil?*
N. : *Wit iki apa akèh wohé?* Trägt dieser Baum wirklich viel
K. : *Wit punika punapa kathah* Früchte?
wohipun?

2. Werden *apa* und *punapa* als Satzobjekte gebraucht, stehen sie am Satzende, zumindest aber hinter dem Prädikat :

- N. : *Kowé gawé apa?* Was machst du?
K. : *Sampéjan damel punapa?*
N. : *Dhèwèké tanpa apa?* Was hat er bekommen?
K. : *Pijambakipun tapi punapa?*

3. Falls beim djawanischen Verb keine Zeitbestimmungen oder Zeitangaben stehen, wird der Begriff der **Vergangenheit** beim Verb durch *wis* und *sampun* ausgedrückt. *Wis* und *sampun* stehen vor dem Verb, das sie zeitlich bestimmen :

- N. : *Aku wis bali menjang omahku.* Ich bin nach Hause zurück-
 K. : *Kulo sampun wangsul dhateng* gekehrt, ich kehrte nach Hause
grija kulo. zurück.
 N. : *Bapakmu wis lunga menjang* Dein Vater ist in den Garten
keboné. gegangen, dein Vater ging in
 K. : *Bapak sampéjan sampun késah* den Garten.
dhateng kebonipun.

4. Die **Verneinung** für Verben und Adjektive sind **ora** und **mboten**. Sie stehen vor dem zu verneinenden Wort. Die Verneinung für Substantive (darunter auch die Personalpronomina) sind **dudu** und **dédé**, **sanès**. Sie stehen vor dem zu verneinenden Substantiv :

- N. : *Aku ora turu.* Ich schlafe nicht.
 K. : *Kulo mboten tilem.*
 N. : *Kowé ora tuku omah iki.* Du kaufst dieses Haus nicht.
 K. : *Sampéjan mboten tumbas grija*
punika.
 N. : *Woh iki ora énak.* Diese Frucht schmeckt nicht.
 K. : *Woh punika mboten étja.*
 N. : *Iki dudu woh, nanging kembang.* Das ist keine Frucht, sondern
 K. : *Punika sanès woh, ananging sekar.* eine Blüte.
 N. : *Wong iki dudu kang duwé omah* Dieser Mann ist nicht der Haus-
iku. besitzer.
 K. : *Tijang punika sanès ingkang*
gadhah grija punika.
 5. Als **Relativpronomen** dient im Djawanischen **kang**, **sing** und **ingkang** :
 N. : *Iki woh kang énak.* Das ist eine Frucht, die gut
 K. : *Punika woh ingkang étja.* schmeckt.
 N. : *Iki wong kang arep adol omahé.* Das ist der Mann, der sein
 K. : *Punika tijang ingkang badhé* Haus verkaufen möchte.
sadé grijanipun.

- N. : *Djaréné arep adol omahé sing* Er sagt (wörtlich : sein Sagen),
ana ing keboné. er wolle sein Haus verkaufen,
 K. : *Tjeriosipun badhé sadé gri-* das in seinem Garten steht.
janipun ingkang wonten ing
kebonipun.
 N. : *Sing adol durung ana ing tokoné.* Der Verkäufer (wörtlich : derjenige,
 K. : *Inkang sadé dèrèng ing toko-* der verkauft) ist noch nicht in sei-
nipun. nem Laden.

Kang, *sing* und *ingkang* können auch als Verbindungswort zwischen dem zu bestimmenden Nomen und dem Attribut dienen :

N. : *omah sing dhuwur*, K. : *grija ingkang inggil* das hohe Haus
 im Unterschied zu

N. : *Omah dhuwur*. K. : *Grija inggil*. Das Haus ist hoch.

6. Die **Ortsbestimmung** steht im djawanischen Satz am Ende, und zwar nach dem Prädikat :

N. : *Omahmu ana ing ngendi?* Wo ist dein Haus?

K. : *Grija sampéjan wonten ing pundi?*

N. : *Omahku ora ana ing kéné.* Mein Haus ist nicht hier.

K. : *Grija kulo mboten wonten ing ngriki.*

7. Das djawanische Präfix **a-** bildet Adjektive und entspricht etwa dem malaiischen *ber-*. Es bedeutet : das besitzen, was im Grundwort angegeben wird. Also :

<i>woh</i>	Frucht	<i>awoh</i>	Früchte tragen
<i>kembang</i>	Blüte	<i>akembang</i>	Blüten tragen
<i>kèh</i>	Quantität, Menge	<i>akèh</i>	viel, zahlreich
<i>bot</i>	Gewicht	<i>abot</i>	schwer
<i>doh</i>	die Ferne, der Abstand	<i>adoh</i>	weit, fern

Bei den Wörtern *abang*, *alon*, *ageng*, *adol*, *adus* wird das Grundwort allein nicht mehr gebraucht, und das Präfix *a-* ist dort bereits erstarrt. Das Präfix *a-* ist im modernen Djawanisch nicht mehr sehr produktiv und wird in der Schriftsprache nur mäßig gebraucht.

8. Als Übersetzungshinweis ist folgendes zu beachten :

Der Satz: „Im Garten gibt es viele Bäume“ kann auf drei Arten übersetzt werden:

- a) N. : *Ing kebon ana wit akèh.* K. : *Ing kebon wonten wit kathah.*
 b) N. : *Kebon iki akèh wité.* K. : *Kebon punika kathah witipun.*
 c) N. : *Kebon iki wité akèh.* K. : *Kebon punika witipun kathah.*

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche :

1. *Kang duwé toko iki wis bali menjang omahé.*
2. *Toko woh-wohan (Obst) ora ana ing kéné.*
3. *Apa dhèwèké arep adol tokoné sing ana ing kono?*
4. *Apa wité ing kebonmu wis awoh?*
5. *Ora, nanging wis akembang abang.*
6. *Djaréné wité kang ana ing kebonmu durung awoh, isih akembang.*
7. *Kebomu sing gedhé ana ing ngendi?*
8. *Kang adus dudu aku, nanging bapakku.*
9. *Sing arep adol keboné sapa? Aku kang arep adol kebo iki.*
10. *Woh sing tiba saka wité iki wis mateng.*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Ingkang wonten ing grija sanès bapak kulo, ananging embok kulo.*
2. *Tijang ingkang witjantenipun badhé sadé grijanipun mboten wonten ing ngriki.*
3. *Ingkang dhawah saking wit punika sinten?*
4. *Sabin punika punapa mirah?*
5. *Ingkang gadhah sabin punika witjantenipun mboten badhé sadé sabinipun.*
6. *Ingkang wangsul saking peken punapa bapak sampéjan?*
7. *Mboten, bapak kulo mboten dhateng peken, ananging dhateng kebonipun.*
8. *Woh punika punapa awrat?*
9. *Woh ingkang wonten ing médja punika awrat, ananging woh punika mboten awrat.*
10. *Punapa sampéjan saged dhateng ing grija kulo?*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Der Besitzer dieses Gartens hat gesagt, er wolle seinen Garten verkaufen.
2. Wer ist der Käufer dieses Büffels?
3. Die Bäume in meinem Garten tragen noch keine Früchte, sie blühen noch.
4. Sind diese Früchte wirklich reif?
5. Kannst du zu mir kommen (wörtlich: in mein Haus)?
6. Wo wohnst du?
7. Nicht ich habe die Kuh gekauft, sondern du hast sie gekauft.
8. Was liegt auf diesem Tisch?
9. Gibt es viele Bäume in deinem Garten?
10. Ja, in meinem Garten stehen viele Bäume, aber sie tragen noch keine Früchte.

4. Lektion

Das Zahlwort — Zeitangaben

Wortschatz

<i>pari</i>	<i>pantun</i>	Reis auf dem Halm
<i>gabah</i>	<i>gabah</i>	ungeschälter Reis
<i>beras</i>	<i>wos</i>	geschälter Reis
<i>sega</i>	<i>sekul</i>	gekochter Reis
<i>taun</i>	<i>taun</i>	Jahr
<i>minggu</i>	<i>minggu</i>	Woche
<i>dina</i>	<i>dinten</i>	Tag
<i>sasi</i>	<i>wulan</i>	Monat
<i>djam</i>	<i>pukul (djam)</i>	Uhr (bei Uhrzeitangaben)
<i>djam</i>	<i>djam</i>	1. Uhr; 2. Stunde
<i>ésuk</i>	<i>éndjing</i>	der Morgen
<i>awan</i>	<i>siang</i>	Mittag
<i>soré</i>	<i>sonten</i>	Nachmittag (Zeit von 3 bis 6 Uhr)
<i>bengi</i>	<i>daluh</i>	Nacht
<i>bésuk</i>	<i>béndjing</i>	1. morgen; 2. später, zukünftig
<i>dhèk wingi</i>	<i>kala wingi</i>	gestern
<i>dhèk apa</i>	<i>nalika punapa</i>	wann? (wenn ein Ereignis aus der Vergangenheit erfragt wird)
<i>bésuk apa</i>	<i>béndjing punapa</i>	wann? (wenn ein Ereignis in der Zukunft erfragt wird)
<i>mau</i>	<i>wau</i>	1. soeben, gerade; 2. dieser, der soeben genannte
<i>dhèk mau</i>	<i>kala wau</i>	soeben, eben erst

<i>mengko</i>	<i>mangké</i>	sogleich, bald
<i>saiki</i>	<i>sapunika</i>	jetzt, nun
<i>pira</i>	<i>pinten</i>	wieviel
<i>jèn</i>	<i>menawi</i>	wenn
<i>nul</i>	<i>nul</i>	Null
<i>sidji (dji)</i>	<i>setunggal</i>	eins
<i>loro (ro)</i>	<i>kalih</i>	zwei
<i>telu (lu)</i>	<i>tiga</i>	drei
<i>papat (pat)</i>	<i>sekawan</i>	vier
<i>lima (ma)</i>	<i>gangsals</i>	fünf
<i>nem</i>	<i>nem</i>	sechs
<i>pitu (tu)</i>	<i>pitu</i>	sieben
<i>wolu</i>	<i>wolu</i>	acht
<i>sanga</i>	<i>sanga</i>	neun
<i>sepuluh</i>	<i>sedasa</i>	zehn

Grammatik

1. **Zeitangaben** stehen im djawanischen Satz stets vorn:

N.: *Dina iki apa kowé teka ing omahku?* Kommst du heute zu mir?

K.: *Dinten punika punapa sampejan dhateng ing grija kulo?*

2. Die **Uhrzeit** wird folgendermaßen angegeben:

N.: *Saiki djam pira?* Wie spät ist es jetzt?

K.: *Sapunika pukul (djam) pinten?*

N.: *Saiki djam lima.* Jetzt ist es fünf Uhr.

K.: *Sapunika pukul (djam) gangsals.*

Bei Uhrzeitangaben steht die Zahl nach **djam** und **pukul**.

3. Das **Zahlwort** steht im Djawanischen nach dem zu bestimmenden Nomen, wenn dieses Nomen keine Maßeinheit ist. Ist dieses Nomen eine Maßeinheit, so wird das Zahlwort dem zu bestimmenden Nomen vorangestellt. Das vorangestellte Zahlwort verändert sich folgendermaßen:

<i>sidji, setunggal</i>	<i>setaun, setaun</i>	ein Jahr
<i>loro, kalih</i>	<i>rong taun, kalih taun</i>	zwei Jahre
<i>telu, tiga</i>	<i>telung taun, tigang taun</i>	drei Jahre
<i>papat, sekawan</i>	<i>patang taun, sekawan taun</i>	vier Jahre
<i>lima, gangsal</i>	<i>limang taun, gangsal taun</i>	fünf Jahre
<i>nem, nem</i>	<i>nem taun, nem taun</i>	sechs Jahre
<i>pitu, pitu</i>	<i>pitung taun, pitung taun</i>	sieben Jahre
<i>wolu, wolu</i>	<i>wolung taun, wolung taun</i>	acht Jahre
<i>sanga, sanga</i>	<i>sangang taun, sangang taun</i>	neun Jahre

Wenn das Zahlwort nach dem zu bestimmenden Nomen steht, bleibt es unverändert:

N.: <i>sapi telu</i> , K.: <i>lembu tiga</i>	drei Kühe
N.: <i>wong sanga</i> , K.: <i>tijang sanga</i>	neun Menschen

Als Übersetzungshinweis ist zu beachten:

N.: <i>djam telu</i> , K.: <i>pukul (djam) tiga</i>	drei Uhr
N.: <i>djam telu</i> , K.: <i>djam tiga</i>	drei Uhren
N.: <i>telung djam</i> , K.: <i>tigang djam</i>	drei Uhren, drei Stunden

4. Die Fragepartikel *pira/pinten* wird ebenso wie das Zahlwort der Maßeinheit vorangestellt. Dabei verändert sich *pira* in *pirang*

N.: <i>pirang taun?</i> , K.: <i>pinten taun?</i>	Wieviel Jahre?
N.: <i>wong pira?</i> , K.: <i>tijang pinten?</i>	Wieviel Menschen?

Im vollständigen Satz steht *pira/pinten* mit seinem Nomen am Satzende:

N.: <i>Kowé ana ing Djakarta pirang taun?</i>	Wieviel Jahre warst du in Djakarta?
---	-------------------------------------

K.: *Sampéjan wonten ing Djakarta pinten taun?*

N.: <i>Wit iki wohé pira?</i>	Wieviel Früchte trägt dieser Baum?
K.: <i>Wit punika wohipun pinten?</i>	

5. Die Tageszeiten werden im Djawanischen folgendermaßen angegeben:

N.: <i>dhèk mau ésuk</i>	heute morgen (wenn diese Zeitangabe schon in der Vergangenheit liegt)
K.: <i>kala wau éndjing</i>	

N.: <i>dhèk mau bengi</i>	vergangene Nacht, heute Nacht (wenn diese Zeitangabe schon in der Vergangenheit liegt)
K.: <i>kala wau dalu</i>	

N.: <i>dhèk mau awan</i>	heute Mittag (wenn diese Zeitangabe schon in der Vergangenheit liegt)
K.: <i>kala wau siang</i>	

N.: <i>dhèk mau soré</i>	heute Nachmittag (wenn diese Zeitangabe schon in der Vergangenheit liegt)
K.: <i>kala wau sonten</i>	

N.: <i>mengko awan</i>	heute Mittag (für die Zukunft, z. B. wenn man morgens vom kommenden Mittag spricht)
K.: <i>mangké siang</i>	

N.: <i>mengko soré</i>	heute Nachmittag (d. h. der bevorstehende Nachmittag)
K.: <i>mangké sonten</i>	

N.: <i>mengko bengi</i>	heute Nacht (d. h. kommende Nacht)
K.: <i>mangké dalu</i>	

Zeitbestimmungen, die eine Regelmäßigkeit ausdrücken, wie z. B. morgens, mittags, nachmittags, abends, nachts, werden mit Hilfe von *jèn* und *menawi* wiedergegeben:

N.: <i>jèn ésuk</i> , K.: <i>menawi éndjing</i>	morgens
N.: <i>jèn awan</i> , K.: <i>menawi siang</i>	mittags
N.: <i>jèn soré</i> , K.: <i>menawi sonten</i>	nachmittags
N.: <i>jèn bengi</i> , K.: <i>menawi dalu</i>	abends

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Pari ing sawahku isih mentah.*
2. *Bapakmu ana ing Surabaja pirang minggu?*
3. *Mengko awan bapakné bali saka pasar.*
4. *Dhèk mau bengi apa kowé ana ing omahmu?*
5. *Djam pira dhèwèké lunga menjang sawahé?*
6. *Jèn bengi aku turu.*
7. *Kowé ana ing omahé pirang djam?*

8. *Wit gedhé iku wohé isih papat.*
9. *Wong telu iki ora arep menjang pasar.*
10. *Dhèk mau ésuk udan.*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Punapa pantunipun ing sabinipun sampun mateng?*
2. *Béndjing punapa pandjenengan tindak dhateng Solo?*
3. *Nalika punapa sampéjan tumbas maingsa ageng punika?*
4. *Mangké sonten kulo adjeng dhateng ing grija sampéjan.*
5. *Tjeriosipun sapunika djam sekawan.*
6. *Tijang kalih punika kala wau wangsul saking sabinipun.*
7. *Seminggu wonten pinten dinten? Setaun wonten pinten wulan?*
8. *Lembunipun bapak sampéjan pinten? Sedasa.*
9. *Mangké siang kulo adjeng sadé kebon kulo.*
10. *Sekul ingkang wonten ing piring punika mboten étja.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Der Reis, der auf dem Tisch steht, schmeckt nicht.
2. Gestern war der Reis auf meinem Reisfelde noch nicht reif.
3. Heute Mittag (Zukunft) will ich auf den Markt gehen, um drei Büffel zu kaufen.
4. Heute Mittag hat es geregnet.
5. Um wieviel Uhr willst du nach Hause zurückkehren?
6. Wann hast du den großen Garten gekauft?
7. Wann will dein Vater nach Djakarta reisen?
8. Er sagt, es sei jetzt neun Uhr.
9. Wieviel Jahre bist du in Djakarta gewesen?
10. Seine Mutter ist soeben aus Surabaja zurückgekehrt.

5. Lektion

Verbot beim Verb — Komparativ der Adjektive

Wortschatz

<i>luwih</i>	<i>langkung</i>	mehr
<i>kurang</i>	<i>kirang</i>	weniger, zu wenig
<i>adja</i>	<i>sampun</i>	nicht (Verbot)
<i>tebu</i>	<i>rosan</i>	Zuckerrohr
<i>kali</i>	<i>lèpèn</i>	Fluß
<i>gunung</i>	<i>redi</i>	Berg
<i>kutha</i>	<i>kitha</i>	Stadt
<i>désa</i>	<i>dhusun</i>	Dorf
<i>dadi</i>	<i>dados</i>	sein, werden, entstehen
<i>minit</i>	<i>minit</i>	Minute
<i>suwé</i>	<i>dangu</i>	lange
<i>suwéné</i>	<i>dangunipun</i>	es dauert . . .
<i>awit</i>	<i>amargi</i>	weil
<i>sewelas</i>	<i>sewelas</i>	elf
<i>rolas</i>	<i>kalih welas</i>	zwölf
<i>telulas</i>	<i>tiga welas</i>	dreizehn
<i>patbelas</i>	<i>kawan welas</i>	vierzehn
<i>limalás</i>	<i>gangsál welas</i>	fünfzehn
<i>nembelas</i>	<i>nembelas</i>	sechzehn
<i>pitulas</i>	<i>pitulas</i>	siebzehn
<i>wolulas</i>	<i>wolulas</i>	achtzehn
<i>sangalas</i>	<i>sangalas</i>	neunzehn
<i>rong puluh</i>	<i>kalih dasa</i>	zwanzig
<i>selikur</i>	<i>selikur</i>	einundzwanzig
<i>rolikur</i>	<i>kalihlikur</i>	zweiundzwanzig
<i>telulikur</i>	<i>tigalikur</i>	dreiundzwanzig
<i>patlikur</i>	<i>kawantikur</i>	vierundzwanzig
<i>selawé</i>	<i>selangkung</i>	fünfundzwanzig
<i>nemlikur</i>	<i>nemlikur</i>	sechsendzwanzig
<i>pitulikur</i>	<i>pitulikur</i>	siebenundzwanzig

<i>wolulikur</i>	<i>wolulikur</i>	achtundzwanzig
<i>sangalikur</i>	<i>sangalikur</i>	neunundzwanzig
<i>telung puluh</i>	<i>tigang dasa</i>	dreißig

Grammatik

1. Um im Djawanischen ein **Verbot** auszudrücken, gebraucht man **adja** und **sampun**:

N.: *Kowé adja turu!* K.: *Sampéjan sampun tilem!* Schlaf nicht!

Das Personalpronomen kann man im allgemeinen auch weglassen:

N.: *Adja lunga!* K.: *Sampun* Geh nicht weg! Geht nicht weg!
késah!

N.: *Adja adus ing kali!* Bade nicht im Fluß! Badet nicht

K.: *Sampun adus ing lèpèn!* im Fluß!

Adja und *sampun* können auch bei einem Adjektiv stehen:

N.: *Kowé adja kesèd!* K.: *Sampéjan sampun kesèd!* Sei nicht faul!

Das Personalpronomen kann man auch hier weglassen:

N.: *Adja sembrana!* K.: *Sampun* Sei nicht nachlässig! Seid nicht
sembrana! nachlässig!

2. **Luwih** und **langkung** verwendet man im Djawanischen vor allem zur Steigerung des Adjektivs, und zwar zur Bildung des **Komparativs**:

N.: *luwih murah*, K.: *langkung mirah* billiger

N.: *luwih dhuwur*, K.: *langkung inggil* höher

N.: *luwih reged*, K.: *langkung reged* schmutziger

3. **Kurang** und **kirang** verwendet man zur Bildung von **Adjektiven**, die einen negativen Begriff ausdrücken:

N.: *kurang murah*, K.: *kirang mirah* teuer, nicht sehr billig

N.: *kurang betjik*, K.: *kirang saé* schlecht, nicht sehr gut

N.: *kurang abot*, K.: *kirang awrat* leicht, nicht sehr schwer

4. **Luwih** und **langkung** sowie **kurang** und **kirang** sind für genaue **Uhrzeitangaben** nötig:

N.: *Saiki djam telu kurang wolung minit.* Es ist jetzt acht

K.: *Sapunika djam tiga kirang wolung minit.* Minuten vor drei.

N.: *Saiki djam sanga luwih sepuluh* Es ist jetzt neun Uhr und zehn
minit. Minuten.

K.: *Sapunika djam sanga langkung*
sedasa minit.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Gunung iki luwih dhuwur.*
2. *Kowé adja turu ing kursimu!*
3. *Adja kesèd, mengko bapakmu bali saka keboné!*
4. *Saiki djam pira? Saiki djam rolas kurang selawé minit.*
5. *Aku ana ing omahé limang minit suwéné.*
6. *Wit iki kurang betjik, awit wohé kurang.*
7. *Sapa arep lunga menjang kutha? Dudu aku kang arep lunga menjang kutha, aku arep lunga menjang désa gedhé iki.*
8. *Kali iki apa akèh banjune?*
9. *Apa kowé wis ana ing gunung dhuwur iki?*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Sampéjan sampun késah dhateng kitha!*
2. *Sapunika djam pinten? Sapunika djam sedasa kirang gangsal minit.*
3. *Taun punika lèpèn punika kathah tojanipun.*
4. *Grija kulo ageng, ananging grijanipun tijang punika langkung ageng.*
5. *Rosan punika kirang saé, amargi dèrèng sepuh (reif).*
6. *Dhusun punika tebih saking kitha ageng.*
7. *Djam pinten bapak sampéjan wangsul saking kitha?*
8. *Punapa djam sampéjan wonten ing médja?*
9. *Tjeriosipun sapunika djam pitu langkung kalihlikur minit.*

Übersetzen Sie in das Kromo und Ngoko:

1. Wie spät ist es jetzt? Es ist jetzt zwölf Uhr fünfundzwanzig.
2. Er sagte, es sei jetzt dreizehn Minuten vor zwei.
3. Dieser Garten ist schlecht, weil zu wenig Bäume darin stehen.
4. Das Zuckerrohr in meinem Garten ist noch unreif, aber der Reis auf diesem Reisfelde ist schon gelb (*kuning* / *djené*).

5. In diesem Monat führt dieser Fluß viel Wasser.
6. Ich möchte diesen geschälten Reis kaufen, weil er nicht sehr teuer ist (*larang / awis*).
7. Wo bist du diese Woche gewesen? Ich war fünf Tage lang in Djakarta, um mein Zuckerrohr zu verkaufen.
8. Djokjakarta ist eine große Stadt, aber Djakarta ist größer.
9. Um wieviel Uhr willst du nach Bandung abreisen? Um dreizehn Uhr sechszwanzig.
10. Ich bin noch nicht in Djakarta gewesen, weil es weit weg ist von meinem Dorf.

6. Lektion

Altersangaben — Jahreszahlen — Ordnungszahlen

Wortschatz

<i>karo</i>	<i>kalijan</i>	mit
<i>karo apa</i>	<i>kalijan punapa</i>	womit
<i>kanggo</i>	<i>kanggé, K.I.: kagem</i>	für
<i>kanggo apa</i>	<i>kanggé punapa</i>	wofür, wozu
<i>keprijé</i>	<i>kados-pundi</i>	wie
<i>ja-géné, géné-ja,</i> <i>sebab apa</i>	<i>wonten punapa,</i> <i>sebab punapa</i>	warum
<i>telung puluh</i>	<i>tigang dasa</i>	dreißig
<i>patang puluh</i>	<i>kawan dasa</i>	vierzig
<i>sèket</i>	<i>sèket</i>	fünzig
<i>suwidak</i>	<i>suwidak</i>	sechzig
<i>pitung puluh</i>	<i>pitung dasa</i>	siebzig
<i>wolung puluh</i>	<i>wolung dasa</i>	achtzig
<i>sangang puluh</i>	<i>sangang dasa</i>	neunzig
<i>satus</i>	<i>satus</i>	einhundert
<i>rong atus</i>	<i>kalih atus</i>	zweihundert
<i>telung atus</i>	<i>tigang atus</i>	dreihundert
<i>sèwu</i>	<i>sèwu</i>	tausend
<i>rong èwu</i>	<i>kalih èwu</i>	zweitausend
<i>telung èwu</i>	<i>tigang èwu</i>	dreitausend
<i>sejuta</i>	<i>sejuta</i>	eine Million
<i>rong juta</i>	<i>kalih juta</i>	zwei Millionen
<i>telung juta</i>	<i>tigang juta</i>	drei Millionen
<i>umur</i>	<i>umur, K.I.: juswa</i>	Alter
<i>kang sepisan</i>	<i>ingkang sepisan</i>	der erste
<i>kang ping pindho</i>	<i>ingkang kaping kalih</i>	der zweite
<i>kang ping telu</i>	<i>ingkang kaping tiga</i>	der dritte
<i>kang ping papat</i>	<i>ingkang kaping se-</i> <i>kawan</i>	der vierte

Grammatik

1. Das **Alter** wird im Djawanischen folgendermaßen angegeben:

N.: *Umurmu pirang taun?* Wie alt bist du?

K.: *Umur sampéjan pinten taun?*

N.: *Umurku pitulikur taun.* Ich bin 27 Jahre alt.

K.: *Umur kulo pitulikur taun.*

2. **Jahreszahlen** gibt man im Djawanischen auf folgende Weise an:

N.: *ing taun sèwu sangang atus suwidak loro* im Jahre 1962

K.: *ing taun sèwu sangang atus suwidak kalih*

N.: *ing taun apa?* K.: *ing taun punapa?* in welchem Jahre?

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Omah iki kanggo apa?*
2. *Sega iki kanggo sapa? Kanggo bapakmu.*
3. *Omah iki saka apa? Saka kaju (kaju | kadjeng Holz).*
4. *Tebu iki kang ana ing kebonmu kanggo apa?*
5. *Kowé gawé omahmu karo apa?*
6. *Juswa ramamu pirang taun?*
7. *Umuré wong kang wis tuwa iki pirang taun? Suwidak sangang taun.*
8. *Aku duwé selawé ngèwu pitung atus sèket papat Rupijah.*
9. *Kang ping pindho sapa? Dudu aku, nanging wong iki.*
10. *Géné-ja kowé ora arep teka ing omahku?*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Sebab punapa sampéjan boten dhateng ing grija kulo?*
2. *Umuripun pijambakipun selangkung taun.*
3. *Tijang sepuh (Eltern) kulo umuripun sampun pitung dasa taun.*
4. *Kebon punika kanggé punapa?*
5. *Kursi kalijan médja punika saking punapa? Saking kadjeng.*
6. *Ing taun sèwu sangang atus suwidak kulo wonten ing kitha Surabaya.*
7. *Sampéjan gadhah pinten Rupiah?*

8. *Ing kebon kulo wonten wit sangalikulur.*
9. *Wit ingkang kaping sangalikulur wohipun kirang.*
10. *Inggilipun wit punika pinten mèter?*

Übersetzen Sie in das Kromo und Ngoko:

1. *Wieviel Meter ist dieses Haus hoch?*
2. *Mein Vater hat jetzt 3225 Rupien.*
3. *Im Jahre 1959 war ich in Djakarta.*
4. *Das ist aber eine große Stadt mit vielen Häusern!*
5. *Wozu ist dieses hohe Haus da?*
6. *Für wen ist der Reis auf dem Tisch?*
7. *Ist dieser Tisch aus Holz?*
8. *Woraus ist dieses Haus?*
9. *Ist dein Vater schon siebzig Jahre alt?*
10. *Wo bist du im Jahre 1950 gewesen?*

7. Lektion

Das veränderliche Verb mit den Präfixen *ng-*, *m-*, *n-*, *nj-*

Wortschatz

<i>rega</i>	<i>regi</i>	Preis
<i>regané</i>	<i>reginipun</i>	es kostet
<i>dhuwit</i>	<i>jatra (arta)</i>	Geld
<i>lagi</i>	<i>saweg</i>	beschäftigt sein mit, gerade
<i>weruh</i>	<i>sumerep</i> , K.I.: <i>priksa</i>	wissen
<i>pinter</i>	<i>pinter</i>	klug, schlau
<i>bodho</i>	<i>bodho</i>	dumm
<i>kandel</i>	<i>kandel</i>	dick
<i>tipis</i>	<i>tipis</i>	dünn
<i>patjul</i>	<i>patjul</i>	Hacke (Ackergerät)
<i>matjul</i>	<i>matjul</i>	hacken, mit einer Hacke arbeiten
<i>kèker</i>	<i>kèker</i>	Fernrohr
<i>ngèker</i>	<i>ngèker</i>	durch ein Fernrohr schauen
<i>pikul</i>	<i>rembat</i>	Tragjoch (Stange, die sich zwei Männer über die Schulter legen, um eine Last damit zu tragen)
<i>mikul</i>	<i>ngrembat</i>	an einem Tragjoch tragen, ein Tragjoch benutzen
<i>sapu</i>	<i>sapu</i>	Besen
<i>njapu</i>	<i>njapu</i>	fegen
<i>mangan (pangan)</i>	<i>nedha (tedha)</i> , K.I.: <i>dhahar</i>	essen
<i>nulis (tulis)</i>	<i>njerat (serat)</i>	schreiben
<i>matja (watja)</i>	<i>maos (waos)</i>	lesen

<i>garu</i>	<i>garu</i>	Egge
<i>nggaru</i>	<i>nggaru</i>	eggen
<i>arit</i>	<i>arit</i>	Sichel
<i>ngarit</i>	<i>ngarit</i>	mit einer Sichel mähen
<i>ngombé (ombé)</i>	<i>ngombé (ombé)</i> , K.I.: <i>ngundjuk (undjuk)</i>	trinken
<i>njakot (tjakot)</i>	<i>njakot (tjakot)</i>	beißen
<i>nandur (tandur)</i>	<i>nanem (tanem)</i>	pflanzen
<i>endhog</i>	<i>tigan</i>	Ei
<i>ngendhog</i>	<i>nigan</i>	Eier legen
<i>nuthuk (thuthuk)</i>	<i>nuthuk (thuthuk)</i>	klopfen
<i>tilpun</i>	<i>tilpun</i>	Telefon
<i>nilpun</i>	<i>nilpun</i>	telefonieren, anrufen
<i>ndhudhuk (dhudhuk)</i>	<i>ndhudhuk</i>	graben
<i>mlumpat (lumpat)</i>	<i>mlumpat</i>	springen
<i>mburu (buru)</i>	<i>mbudjeng (budjeng)</i>	auf Jagd gehen, jagen
<i>ndjupuk (djupuk)</i>	<i>mendhet (pendhet)</i> , K.I.: <i>mundhut (pu- ndhut)</i>	nehmen
<i>ndakwa (dakwa)</i>	<i>ndakwa</i>	anklagen, beschuldigen

Grammatik

1. Das djawanische Verb wird von einem Grundwort abgeleitet, wobei sich das Grundwort in den meisten Fällen verändert. Nur wenige Verben, und zwar die in den vorangegangenen Lektionen behandelten (z. B. *туру* / *tilem*, *tiba* / *dhawah* usw.), verändern sich nicht. Bei allen anderen Verben erfährt das Grundwort, von denen sie gebildet und abgeleitet werden, folgende Veränderungen:

1.1. Beginnt das Grundwort mit einem Vokal, so wird dem Grundwort bei der Verbalisierung das Präfix *ng-* vorangesetzt:

<i>arit</i>	wird zu <i>ngarit</i>
<i>ombé</i>	wird zu <i>ngombé</i>
<i>iris</i>	wird zu <i>ngiris</i> (schneiden)
<i>usir</i>	wird zu <i>ngusir</i> (wegjagen)
<i>alih</i>	wird zu <i>ngalih</i> (umziehen)

1.2. Beginnt das Grundwort mit *b* oder *l*, so wird dem Grundwort bei der Verbalisierung das Präfix **m-** vorangesetzt:

lumpat wird zu *mlumpat*
buru wird zu *mburu*

1.3. Beginnt das Grundwort mit *d*, *dh* oder *dj*, so wird dem Grundwort bei der Verbalisierung das Präfix **n-** vorangesetzt:

dakwa wird zu *ndakwa*
dhudhuk wird zu *ndhudhuk*
djupuk wird zu *ndjupuk*

1.4. Beginnt das Grundwort mit *r* oder *g*, so wird dem Grundwort bei der Verbalisierung das Präfix **ng-** vorangesetzt:

rembat wird zu *ngrembat*
garu wird zu *nggaru*

1.5. Beginnt das Grundwort mit *p* oder *w*, so verwandelt sich dieser Laut bei der Verbalisierung in ein **m-**:

pangan wird zu *mangan*
pikul wird zu *mikul*
watja wird zu *matja*

1.6. Beginnt das Grundwort mit einem *t* oder *th*, so verwandelt sich dieser Laut bei der Verbalisierung in ein **n-**:

tilpun wird zu *nilpun*
tigan wird zu *nigan*
thuthuk wird zu *nuthuk*

1.7. Beginnt das Grundwort mit *tj* oder *s*, so verwandelt sich dieser Laut bei der Verbalisierung in ein **nj-**:

tjakot wird zu *njakot*
sapu wird zu *njapu*

1.8. Beginnt das Grundwort mit einem *k*, so verwandelt sich dieser Laut bei der Verbalisierung in ein **ng-**:

kèker wird zu *ngèker*

2. Die Grundwörter werden im Djawanischen fast gar nicht gebraucht, sie werden erst in verbalisierter Form sprachlich aktiv. Das trifft nicht zu für Substantive, die durch die oben genannten Mittel verbalisiert werden (z. B. *garu*, *arit*, *sapu* usw.). Die verbalisierte Form dieser Substantive bedeutet im allgemeinen, daß man das, was im Aus-

gangswort ausgedrückt wird, benutzt oder verwendet. Die Verbalableitungen werden in semantischer Hinsicht in einer späteren Lektion behandelt.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Babon iki apa wis ngendhog? Aku ora weruh.*
2. *Embokku lagi njapu omah.*
3. *Bapakku lagi nebang (tebang; Zuckerrohr schneiden) tebu ing keboné.*
4. *Wong loro iki lagi mikul gabahé menjang pasar.*
5. *Apa kowé wis bisa matja lan nulis?*
6. *Kowé adja ndjupuk dhuwit kang ana ing médja!*
7. *Dhèwèké arep nilpun menjang kutha.*
8. *Adja ngombé banju kali, awit reged.*
9. *Arit lan garu isih ana ing kebonku, patjulku ana ing kono.*
10. *Simin, bapakmu matjul ing ngendi?*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Segawon kulo saweg mbudjeng babon kalih punika.*
2. *Kèker sampéjan wonten ing pundi, kulo adjeng ngèker.*
3. *Sampéjan sampun mlumpat kalèn (Graben), mangké dhawah!*
4. *Pijambakipun nanem wit alit ing kebonipun.*
5. *Sampun mendhet tigan punika ingkang wonten ing patarangan (Nest) punika.*
6. *Babon punika reginipun pinten Rupiah? Tiganipun setaun pinten?*
7. *Kulo mboten sumerep, amargi babon punika dèrèng nigan.*
8. *Pinter sampéjan! Sampun saged maos kalijan njerat!*
9. *Tijang kalih ingkang ngrembat wos punika sinten?*
10. *Sinten ingkang adjeng nedha sekul punika?*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Hat dieses Huhn schon Eier gelegt?
2. Wieviel Eier legt es im Jahr?

3. Wen möchtest du anrufen?
4. Mein Vater arbeitet mit der Hacke in seinem Garten. Er hat sein Zuckerrohr noch nicht abgemäht, weil es noch unreif ist.
5. Warum tragen diese beiden Männer ihren ungeschälten Reis zum Markt?
6. Ich bin damit beschäftigt, in meinem Garten einen kleinen Baum zu pflanzen. Er ist schon grün.
7. Wer möchte den Reis essen, der auf dem Tisch steht?
8. Nimm nicht mein Geld!
9. Weißt du schon, wieviel dieses große Haus kostet?
10. Wieviel Obst trägt dieser Baum im Jahr?

8. Lektion

Ländernamen — Wiederholung

Wortschatz

<i>lara</i>	<i>sakit</i>	krank
<i>kari</i>	<i>kantun</i>	übrig bleiben, zurück- bleiben
<i>mung</i>	<i>namung</i>	nur
<i>lajang</i>	<i>serat</i>	Brief
<i>kabar</i>	<i>kabar</i>	Nachricht; Neuigkeit
<i>lajang kabar</i>	<i>serat kabar</i>	Zeitung
<i>gula</i>	<i>gendhis</i>	Zucker
<i>pabrik</i>	<i>pabrik</i>	Betrieb, Fabrik
<i>pabrik gula</i>	<i>pabrik gendhis</i>	Zuckerfabrik
<i>basa</i>	<i>basa</i>	Sprache
<i>Djawa</i>	<i>Djawi</i>	djawanisch
<i>tanah</i>	<i>tanah</i>	Erde
<i>tanah Djawa</i>	<i>tanah Djawi</i>	die Insel Djawa
<i>nagara</i>	<i>nagari</i>	Land; Staat
<i>Djerman</i>	<i>Djerman</i>	Deutschland; deutsch
<i>Inggeris</i>	<i>Inggeris</i>	England; englisch
<i>Perantjis</i>	<i>Perantjis</i>	Frankreich; französisch
<i>Wlanda</i>	<i>Wlandi</i>	die Niederlande; nieder- ländisch
<i>botjah</i>	<i>laré</i>	Kind (allgemein)
<i>anak</i>	<i>anak, K.I. : putra</i>	Sohn; Tochter
<i>wong lanang</i>	<i>tijang djaler,</i> K.I. : <i>kakung</i>	der Mann
<i>wong wadon</i>	<i>tijang èstri, K.I. : putri</i>	die Frau
<i>wédang</i>	<i>wédang</i>	heißes Wasser
<i>wédang tèh</i>	<i>wédang tèh</i>	Tee
<i>wédang kopi</i>	<i>wédang kopi</i>	Kaffee
<i>dhemèn</i>	<i>remen</i>	lieben; mögen
<i>Eropah</i>	<i>Eropah</i>	Europa

<i>semono</i>	<i>semanten</i>	soviel
<i>mengkono</i>	<i>mekaten</i>	so
<i>utawa</i>	<i>utawi</i>	oder

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Apa anakmu wis bisa nulis lajang?*
2. *Botjah kang lagi matja anaké sapa?*
3. *Simin, jèn nulis lajang adja mengkono* (so schreibt man keinen Brief)!
4. *Wong lanang iki apa wong Djerman apa wong Inggeris?*
5. *Wong wadon sing lungguh ing kursi lagi ngombé wédang kopi.*
6. *Sing duwé pabrik gula iki sapa?*
7. *Apa kowé wis bisa matja lajang Djerman? Ora, aku mung bisa basa Djawa.*
8. *Apa nagara Perantjis adoh saka kéné?*
9. *Tanah Djawa wongé saiki pira? Wongé ing tanah Djawa saiki suwidak juta.*
10. *Apa lajang kabar ana ing médja kéné?*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Simin sampun nedha woh ingkang wonten ing médja, namung kantun kalih.*
2. *Menawi njapu grija sampun mekaten!*
3. *Grija ingkang mekaten reginipun mirah* (ein solches Haus).
4. *Anakipun dèrèng saged maos serat kabar.*
5. *Laré punika anak kulo.*
6. *Anak sampéjan pinten? Ingkang djaler tiga, ingkang èstri kalih.*
7. *Pijambakipun remen maos serat kabar.*
8. *Sinten ingkang remen ngombé wédang kopi?*
9. *Putra pandjenengan pinten?*
10. *Sampéjan punapa remen sinau* (lernen) *basa Djawi?*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. *Trinkst du gern Tee?*
2. *Wieviel Einwohner hat Indonesien jetzt? Es hat jetzt hundert Millionen Einwohner.*
3. *Wieviel Meter ist dieses Haus von hier entfernt* (*adohé . . . pirang mèter*)?
4. *So pflanzt man keinen Reis* (*jèn adja mengkono*)!
5. *Kannst du schon einen deutschen Brief schreiben?*
6. *Nein, ich kann nur einen djawanischen Brief schreiben.*
7. *Warum hast du so einen Brief* (*sing mengkono*) *geschrieben?*
8. *Wessen Kind ist der Junge, der dort gerade liest?*
9. *Trink kein Flußwasser, denn es ist schmutzig!*
10. *Der Besitzer dieser Zuckerfabrik ist ein Djawane.*

9. Lektion

Veränderliche Verben mit dem Suffix *-i*

Wortschatz

<i>nglumpati</i>	<i>nglumpati</i>	über etwas hinwegspringen
<i>nglungguhi</i>	<i>nglenggahi</i>	auf etwas sitzen
<i>nanduri</i>	<i>nanemi</i>	etwas bepflanzen
<i>nibani</i>	<i>ndhawahi</i>	auf etwas fallen
<i>mangsuli</i>	<i>mangsuli</i>	etwas beantworten, auf etwas antworten
<i>ngresiki</i>	<i>ngresiki</i>	etwas reinigen
<i>nukoni</i>	<i>numbasi</i>	bei jemandem kaufen
<i>bedhil</i>	<i>sendjata</i>	Gewehr
<i>mbedhil</i>	<i>njendjata</i>	schießen, mit einem Ge- wehr beschießen
<i>tatu</i>	<i>tatu</i>	die Wunde
<i>natoni</i>	<i>natoni</i>	jemanden verwunden
<i>isi</i>	<i>isi</i>	Inhalt
<i>ngisèni</i>	<i>ngisèni</i>	etwas füllen
<i>dandan</i>	<i>dandos</i>	sich anziehen
<i>ndandani</i>	<i>ndandosi</i>	reparieren, instand- setzen
<i>nulisi</i>	<i>njerati</i>	auf etwas schreiben; mit Schriftzeichen füllen
<i>klambi</i>	<i>rasukan</i>	Bluse
<i>nglambèni</i>	<i>ngrasuki</i>	jemandem eine Bluse anziehen
<i>tamba</i>	<i>djampi</i>	Medizin, Heilmittel (zur äußerlichen Be- handlung)
<i>nambani</i>	<i>ndjampèni</i>	heilen, mit einem Me- dikament behandeln

<i>adhi</i>	<i>adhi</i> , K.I.: <i>raji</i>	jüngerer Bruder; jüngere Schwester
<i>kakang</i>	<i>kakang</i> , K.I.: <i>raka</i>	älterer Bruder; ältere Schwester
<i>kertas</i>	<i>kertas</i>	Papier
<i>waras</i>	<i>saras</i> , K.I.: <i>senggang</i>	geheilt; wiederher- gestellt; besser aufgebraucht
<i>entèk</i>	<i>telas</i>	Laden, Geschäft
<i>warung</i>	<i>wandhé</i>	arbeiten
<i>njambut gawé</i>	<i>njambut damel</i>	etwas wagen
<i>wani</i>	<i>wantun</i>	vergessen
<i>lali</i>	<i>supé</i>	bekommen
<i>olèh</i>	<i>angsal</i>	schwierig
<i>angèl</i>	<i>angèl</i>	leicht, einfach
<i>gampang</i>	<i>gampil</i>	Graben
<i>kalèn</i>	<i>kalèn</i>	Bambus
<i>pring</i>	<i>deling</i>	die Hälfte
<i>separo</i>	<i>sepalih</i>	leer
<i>kothong</i>	<i>kothong</i>	voll
<i>kebak</i>	<i>kebak</i>	

Grammatik

1. Das Suffix *-i* hat im Djawanischen eine stark lokale Bedeutung, denn es drückt aus, daß eine Tätigkeit auf einen Gegenstand gerichtet ist. Ein Verb mit dem Suffix *-i* muß stets ein Objekt nach sich haben. Die lokale Bedeutung von *-i* ist dadurch zu erklären, daß es etymologisch mit der Präposition *ing* verwandt ist und diese mitunter ersetzt, z. B.:

N.: *Aku lungguh ing kursi.* Ich sitze auf dem Stuhl

K.: *Kulo lenggah ing kursi.*

kann auch heißen:

N.: *Aku nglungguhi kursi.* K.: *Kulo nglenggahi kursi.*

In semantischer Hinsicht ist das Suffix *-i* mit dem deutschen Verbalpräfix *be-* identisch (bepflanzen, beschreiben, besprechen). Das niederländische Verbalpräfix *be-* in der gleichen Bedeutung (beplanten,

bezitten, beliegen) hat, ebenso wie im modernen Indonesisch (Malaiisch), nicht wenig zu der starken Entwicklung des Suffixes *-i* im Djanischen beigetragen.

2. Das Suffix *-i* kann nur der verbalisierten Form des Grundwortes angefügt werden. Beginnt das Grundwort mit einem *l* und tritt *-i* an das Ende des Grundwortes, so lautet das Verbalpräfix nicht *m-*, sondern *ng-*, also z. B. *mlumpat* (vgl. Lektion 7/1.2), aber *nglumpati* (vgl. Lektion 9/1) ebenso *mlaku/mlampah* (laufen), aber *nglakoni/nglampahi* (ausführen, begehen).

3. Das Suffix *-i* kann nur unverbunden an Grundwörter angefügt werden, die auf einen Konsonanten enden:

<i>nglungguhi/nglenggahi</i>	<i>nanduri/nanemi</i>
<i>ndandani/ndandosi</i>	<i>ngresiki</i> usw.

3.1. Bei allen Grundwörtern, die auf einen Vokal enden, muß der Verbindungskonsonant *-n-* zwischen diesem Vokal und *-i* eingefügt werden.

3.2. Bei Grundwörtern, die auf ein *a* oder ein *o* enden, bleibt der Endvokal unverändert, also:

N.: *djago* (Hahn) wird zu *ndjagoni* (Hähne miteinander kämpfen lassen)

N.: *tiba* (fallen) wird zu *nibani* (auf etwas fallen)

3.3. Bei Grundwörtern, die auf ein *i* enden, verwandelt sich dieser Vokal in ein *è*, also:

isi (Inhalt) wird zu *ngisèni* (füllen)

N.: *klambi* (Bluse) wird zu *nglambèni* (eine Bluse anziehen)

3.4. Bei Grundwörtern, die auf ein *u* enden, verwandelt sich dieser Vokal in ein *o*, also:

N.: *tuku* (kaufen) wird zu *nukoni* (bei jemandem kaufen)

tatu (Wunde) wird zu *natonni* (verwunden)

3.5. Bei Grundwörtern, die auf ein *é* enden, verwandelt sich dieser Vokal in ein *è*, also:

N.: *gedhé* (groß) wird zu *nggedhèni* (vergrößern)

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Sebab apa kowé durung ngresiki piring iki?*
2. *Dhèwèké tiba saka wit, nibani patjulé.*
3. *Adja nglumpati kalèn iki, mengko tiba!*
4. *Adhiku nulis kertasku.*
5. *Apa laramu wis waras?*
6. *Sapa sing nambani tatumu?*
7. *Bapakmu ndandani omahé.*
8. *Aku durung nukoni wong sing duwé warung iki.*
9. *Apa bapakmu njambut gawé ing pabrik gula?*
10. *Embokku wis nglambèni adhiku.*

Übersetzen Sie in das Ngoko und in das Deutsche:

1. *Pijambakipun dèrèng nanemi sabinipun.*
2. *Menawi dalu pijambakipun mboten wantun késah.*
3. *Basa Djawi punapa angèl? Inggih, angèl, ananging basa Tionghoa (Chinesisch) langkung angèl.*
4. *Punapa sampéjan taksih gadhah jatronipun ingkang sampéjan tampi? Inggih, ananging sepalihipun sampun telas.*
5. *Piring kulo sampun kothong, embok kulo dèrèng ngisèni.*
6. *Kulo dèrèng mangsuli serat pandjenengan, amargi mboten gampil njerat serat Djawi.*
7. *Bapakipun damel grija saking deling.*
8. *Tijang punika njendjata segawon kulo, kulo mboten sumerep sebabipun punapa.*
9. *Inkang mboten njambut damel mboten angsal nedha.*
10. *Sampéjan sampun supé, djam sanga kulo wangsul saking kitha!*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Hat er deine Wunde schon behandelt?
2. Bist du schon wieder gesund?
3. Dein Haus ist aus Holz, aber meines ist aus Bambus.
4. Warum hast du meinen Teller noch nicht gefüllt?

5. Arbeitet dein Vater auf der Zuckerrohrplantage (*kebon tebu*) oder in der Zuckerfabrik?
6. Ich möchte nicht bei dem Besitzer dieses Ladens kaufen.
7. Die Hälfte meines Geldes ist schon alle, es sind nur noch 260 Rupien übrig.
8. Gestern habe ich mein Haus repariert, heute nachmittag aber will ich mein Reisfeld bestellen.
9. Wie lange hat er auf dem Stuhl gesessen?
10. Ich habe um meinen Garten einen Zaun gesetzt (N. u. K. *pager* Zaun, *mageri* einen Zaun setzen, umzäunen).

10. Lektion

Veränderliche Verben mit dem Suffix *-aké*

Wortschatz

<i>ndandakaké</i>	<i>ndandosaken</i>	etwas reparieren lassen
<i>metu (wetu)</i>	<i>medal (wedal)</i> , K.I. :	herauskommen, herausgehen
	<i>mijos (wijos)</i>	
<i>ngetokaké</i>	<i>ngedalaken</i>	etwas herausbringen, herausholen
<i>mlebu (lebu)</i>	<i>mlebet (lebet)</i>	hineingehen, hineinkommen
<i>nglebokaké</i>	<i>nglebetaken</i>	hineinbringen, hineingehen lassen
<i>ngleboni</i>	<i>nglebeti</i>	irgendwo hineingehen
<i>makakaké (pakan)</i>	<i>makakaken</i>	zu fressen geben
<i>mlaku (laku)</i>	<i>mlampah (lampah)</i>	laufen, gehen
<i>nglakokaké</i>	<i>nglampahaken</i>	jemanden etwas tun lassen, in Gang bringen, anlaufen lassen, in Betrieb nehmen
<i>nglumpukaké (klumpuk)</i>	<i>nglempakaken (klempak)</i>	sammeln, zusammenbringen
<i>nulisaké</i>	<i>njerataken</i>	für jemanden etwas schreiben
<i>nukokaké</i>	<i>numbasaken</i>	für jemanden etwas kaufen
<i>nglungguhaké</i>	<i>nglenggahaken</i>	jemandem einen Platz anbieten
<i>dawa</i>	<i>pandjang</i>	lang
<i>ndawakaké</i>	<i>mandjangaken</i>	verlängern, länger machen
<i>nggedhèkaké</i>	<i>ngagengaken</i>	vergrößern, größer machen

<i>ngeposaké</i>	<i>ngeposaken</i>	zur Post bringen, abschicken
<i>nurokaké</i>	<i>nilemaken, K.I. : njarèkaké</i>	jemanden schlafen legen
<i>ngombèkaké</i>	<i>ngombèkaken</i>	ein Tier zur Tränke führen
<i>medel (wedel)</i>	<i>njelep (tjelep)</i>	blau färben
<i>medelaké</i>	<i>njelepaken</i>	blau färben lassen
<i>tangi</i>	<i>tangi, K.I. : wungu</i>	aufstehen
<i>nangèkaké</i>	<i>nangèkaken, K.I. : ngwungokaké</i>	aufrichten, aufrecht stellen, jemanden wecken
<i>mènèhaké</i>	<i>njukakaken K. I. : maringaké, njaosaké</i>	jemandem etwas überreichen, aushändigen
<i>godhong</i>	<i>ron</i>	Blatt
<i>montor</i>	<i>montor</i>	Auto
<i>sopir</i>	<i>sopir</i>	Kraftfahrer, Chauffeur
<i>dhajoh</i>	<i>tamu</i>	Gast
<i>kabèh</i>	<i>sedaja</i>	alle, alles
<i>lija</i>	<i>sanès</i>	andere, anderes
<i>rampung</i>	<i>rampung</i>	fertig
<i>tjukup</i>	<i>tjekap</i>	genug, genügend

Grammatik

1. Das Suffix **-aké/-aken** hat im Djawanischen kausative Bedeutung. Es drückt aus, daß das, was im Grundwort enthalten ist, veranlaßt wird oder daß ein Gegenstand, eine Person in den Zustand versetzt wird, der im Grundwort angegeben ist. In einigen Sonderfällen drückt das Suffix auch aus, daß die im Grundwort bezeichnete Tätigkeit für jemanden verrichtet wird (*nulisaké* für jemanden schreiben, *nukokaké* für jemanden kaufen, *nggawèkaké* für jemanden etwas machen, *nggawakaké* für jemanden etwas tragen, *ndjundjungaké* für jemanden etwas anheben usw.).

2. Endet das Grundwort auf einen Konsonanten, so wird das Suffix **-aké/-aken** dem Grundwort direkt angefügt:
tulis – *nulisaké/njerataken*, *kepos* – *ngeposaké/ngeposaken* usw.

2.1. Eine Ausnahme aus dieser Regel bilden die Grundwörter, die auf ein *n* enden. Das *n* wird in diesem Fall eliminiert und durch ein *k* ersetzt:

dandan – *ndandakaké*

takon – *nakokaké* (jemanden nach etwas fragen)

3. Bei Grundwörtern, die auf einen Vokal enden, wird zwischen diesen Vokal und das Suffix **-aké/-aken** ein *k* eingefügt; die Vokale *a* und *o* bleiben dabei unverändert, während sich *é* in *è*, *i* in *è* und *u* in *o* verwandelt:

turu – *nurokaké*, *tangi* – *nangèkaké*, *gedhé* – *nggedhèkaké*

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Aku nglungguhaké dhajohku kang teka ing omahku.*
2. *Sopir iki nglakokaké montoré.*
3. *Bapakku arep ndhuwuraké omahé.*
4. *Simin, apa kowé wis ngombèkaké djaran menjang kali?*
5. *Simin, adja lali ngeposaké lajang iki sing ana ing médja.*
6. *Embokku wis nurokaké adhiku.*
7. *Dhèwèké wis medelaké klambiné.*
8. *Aku nulis lajang, nanging durung ngrampungaké lajang mau.*
9. *Wong iki wis nglumpukaké godhong kabèh sing tiba saka wité.*
10. *Sapa sing mènèhaké dhuwit iki marang adhiku?*
11. *Iki dhuwitmu sing kari, dhuwit lijané wis entèk.*
12. *Dhuwit iki durung tjukup kanggo tuku montor iki.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Der Fahrer fährt seinen Wagen an.
2. Dieses Geld genügt noch nicht, um ein Haus zu kaufen.
3. Warum hast du ihm das Geld noch nicht ausgehändigt?

4. Hast du deinem Gast schon einen Platz angeboten?
5. Hat dein Vater schon seinen Gartenzaun reparieren lassen?
6. Er hat allen Gästen schon einen Platz angeboten.
7. Hast du Deinen Brief schon zu Ende geschrieben?
8. Die anderen Briefe habe ich noch nicht abgeschickt.

11. Lektion

Persönliches Passiv mit den Präfixen *da-*, *ko-*, *di-*

Wortschatz

<i>kuwasa</i>	<i>kuwaos</i>	mächtig
<i>nguwasani</i>	<i>nguwaosi</i>	beherrschen
<i>awak</i>	<i>badan</i> , K.I.: <i>slira</i>	Körper
<i>aran</i> , <i>djeneng</i>	<i>nama</i> , K.I.: <i>asma</i>	Name
<i>ngarani</i>	<i>mastani</i> (<i>wasta</i>)	nennen, bezeichnen
<i>kena</i>	<i>kénging</i>	getroffen
<i>ati</i>	<i>manah</i> , K.I.: <i>peng-</i> <i>galih</i>	Herz; Gemüt, Inneres
<i>bungah</i>	<i>bingah</i>	froh, erfreut, fröhlich
<i>baé</i>	<i>kémawon</i>	nur, ausschließlich
<i>manèh</i>	<i>malih</i>	wieder, noch mehr
<i>bandjur</i>	<i>ladjeng</i>	dann, danach
<i>mbandjuraké</i>	<i>ngladjengaken</i>	fortsetzen
<i>bakal</i>	<i>badhé</i>	werden (Futur), zu- künftig
<i>bijèn</i>	<i>rumijin</i>	früher, ehemals
<i>dhisik</i>	<i>rumijin</i>	vorher, zuerst
<i>dalan</i>	<i>margi</i>	Weg, Straße
<i>ndeleng</i>	<i>ningali</i> (<i>tingal</i>), K.I.: <i>mriksani</i> (<i>priksa</i>)	sehen, besehen, be- schauen
<i>djero</i>	<i>lebet</i>	tief
<i>ndjerokaké</i>	<i>nglebetaken</i>	etwas (z. B. einen Gra- ben) tiefer machen
<i>endhas</i>	<i>sirah</i> , K.I.: <i>mustaka</i>	Kopf
<i>gedhang</i>	<i>pisang</i>	Banane
<i>krambil</i>	<i>klapa</i>	Kokosnuß
<i>geni</i>	<i>latu</i>	Feuer
<i>getih</i>	<i>rah</i>	Blut
<i>ireng</i>	<i>tjemeng</i>	schwarz

<i>klasa</i>	<i>gelaran</i>	Schlafmatte
<i>liwat</i>	<i>langkung</i>	sehr, übermäßig
<i>ngliwati</i>	<i>nglangkungi</i>	an etwas vorübergehen, vorbeigehen
<i>mata</i>	<i>mripat, K.I.: tingal</i>	Auge
<i>warna</i>	<i>werni</i>	Farbe
<i>putih</i>	<i>pethak</i>	weiß
<i>sadhéla</i>	<i>sakedhap</i>	einen Augenblick, bald, schnell
<i>sathithik</i>	<i>sakedhik</i>	wenig
<i>sikil</i>	<i>suku</i>	Fuß
<i>wis tau</i>	<i>sampun naté</i>	schon einmal, jemals

Grammatik

1. Die djawanischen Verben sind in den vorangegangenen Lektionen nur in ihrer aktiven Form aufgetreten. In dieser Lektion soll das **Passiv** des djawanischen Verbs behandelt werden. Es gibt im Djawanischen mehrere Arten des Passivs. Hier soll das persönliche Passiv behandelt werden, das man gebraucht, wenn bei einer normal verlaufenden Handlung das Satzobjekt im Vordergrund steht.

2. Zur Bildung des persönlichen Passivs bedient man sich im Ngoko der Präfixe **dak-**, **kok-** und **di-**, im Kromo der Präfixe **kulo**, **sampéjan** und **dipun**, die im Gegensatz zum Ngoko unverbunden vor das Grundwort des Verbs gestellt werden.

2.1. Das Passiv der **ersten Person** wird im Ngoko durch das Präfix **dak-** gebildet, das vor das Grundwort des Verbs gestellt wird. Im Kromo wird das Passiv der ersten Person dadurch gebildet, daß man **kulo** vor das Grundwort des Verbs setzt:

Passiv: N.: <i>Woh iki dakpangan.</i>	Diese Frucht wird von mir gegessen.
K.: <i>Woh punika kulo tedha.</i>	
Aktiv: N.: <i>Aku mangan woh iki.</i>	Ich esse diese Frucht.
K.: <i>Kulo nedha woh punika.</i>	
Passiv: N.: <i>Lajang iki daktulis.</i>	Dieser Brief wird von mir geschrieben.
K.: <i>Serat punika kulo serat</i>	

Aktiv: N.: *Aku nulis lajang iki.* Ich schreibe diesen Brief.
K.: *Kulo njerat serat punika.*

2.2. Das Passiv der **zweiten Person** wird im Ngoko durch das Präfix **kok-** gebildet, das vor das Grundwort des Verbs gestellt wird. Im Kromo wird das Passiv der zweiten Person dadurch gebildet, daß man **sampéjan** vor das Grundwort des Verbs stellt:

Passiv: N.: <i>Woh iki kokpangan.</i>	Diese Frucht wird von dir gegessen.
K.: <i>Woh punika sampéjan tedha.</i>	
Aktiv: N.: <i>Kowé mangan woh iki.</i>	Du ißt diese Frucht.
K.: <i>Sampéjan nedha woh punika.</i>	
Passiv: N.: <i>Lajang iki koktulis.</i>	Dieser Brief wird von dir geschrieben.
K.: <i>Serat punika sampéjan serat.</i>	
Aktiv: N.: <i>Kowé nulis lajang iki.</i>	Du schreibst diesen Brief.
K.: <i>Sampéjan njerat serat punika.</i>	

3. Das Passiv der **dritten Person** wird im Ngoko durch das Präfix **di-** gebildet, das vor das Grundwort des Verbs gestellt wird. Im Kromo wird das Passiv der dritten Person dadurch gebildet, daß man **dipun** vor das Grundwort des Verbs stellt. Dieses Passiv ist jedoch noch unpersönlich, weil der Urheber darin nicht genannt ist. Der Urheber muß durch ein Substantiv bezeichnet werden, das man direkt hinter das passive Verb setzt:

Passiv: N.: <i>Woh iki dipangan.</i>	Diese Frucht wird gegessen.
K.: <i>Woh punika dipun tedha.</i>	
N.: <i>Woh iki dipangan wong iki.</i>	Die Frucht wird von diesem Mann gegessen
K.: <i>Woh punika dipun tedha tijang punika.</i>	
Aktiv: N.: <i>Wong iki mangan woh iki.</i>	Der Mann ißt diese Frucht.
K.: <i>Tijang punika nedha woh punika.</i>	
Passiv: N.: <i>Lajang iki ditulis.</i>	Dieser Brief wird geschrieben.
K.: <i>Serat punika dipun serat.</i>	
N.: <i>Lajang iki ditulis wong iki.</i>	Der Brief wird von diesem Mann geschrieben.
K.: <i>Serat punika dipun serat tijang punika.</i>	

Aktiv: N.: *Wong iki nulis lajang iki.* Dieser Mann schreibt den
 K.: *Tijang punika njerat serat* Brief.
punika.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Omah iki dakdandani.*
2. *Adhiku wis diturokaké embokku.*
3. *Lajang iki ditulis sapa?*
4. *Montorku wis daklakokaké.*
5. *Apa iki omah sing kokliwati?*
6. *Apa kalèn iki wis tau didjerokaké?*
7. *Atiku bungah, awit lajangku wis kokkeposaké.*
8. *Dhuwitku mung sathithik, awit separoné wis dakwènèhaké marang bapakku.*
9. *Sadhéla manèh djaranku dakombèkaké menjang kali bandjur daklebokaké ing kandhangé (Stall).*
10. *Adhiku mung turu baé, ora arep dakgugah; nanging jèn soré ora arep diturokaké embokné.*
11. *Bijèn tanah Djawa dikuwasani wong Wlanda.*
12. *Asu iki wis dakbedhil, nanging ora kena.*
13. *Apa sawahmu wis koktanduri?*
14. *Kalèn iki wis tau koklumpati?*
15. *Wong iki ora kena diarani betjik (kann man nicht als gut bezeichnen).*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Das Kind wird von seiner Mutter schlafen gelegt.
2. Ich führe das Pferd zur Tränke an den Fluß (passiv).
3. Warum hast du diesen Teller noch nicht sauber gemacht (passiv)?
4. Kann man diesen Preis als hoch (teuer) bezeichnen?
5. Ich fahre meinen Wagen an (passiv).
6. Hast du ihm schon das Geld ausgehändigt (passiv)?
7. Wer hat den Reis gegessen (passiv), der auf dem Tisch stand?

8. Von wem hast du dir diesen Brief schreiben lassen? (*lajangmu dituliskaké sapa?*)
9. Ist es das Haus, an dem du früher schon einmal vorbeigegangen bist (passiv)?
10. Wann hast du dein Reisfeld bestellt (passiv)?
11. Ihm ist eine Kokosnuß auf den Kopf gefallen (*ditibani*) (wörtlich: auf seinen Kopf).
12. Kaufst du bei dem Besitzer dieses Ladens (passiv)?

Übersetzungshinweis:

Das deutsche Aktiv wird in den meisten Fällen als Passiv in das Djawanische übersetzt, da das Passiv in dieser Sprache viel mehr verbreitet ist als im Deutschen. Das djawanische Passiv dagegen wird fast immer, wenn man sich um gutes Deutsch bemüht, als Aktiv verdeutsch.

12. Lektion

Die vier Imperativformen mit den Suffixen *-a*, *-en*, *-ana*, *-na*

Wortschatz

<i>lemah</i>	<i>siti</i>	Erde
<i>lawang</i>	<i>konten</i>	Tür
<i>urip</i>	<i>gesang, K.I.: sugeng</i>	Leben
<i>wedi</i>	<i>adjrih</i>	sich fürchten, Angst haben vor
<i>mundhak</i>	<i>mindhak</i>	sonst, andernfalls; so daß
<i>kuwatir</i>	<i>kuwatos</i>	ängstlich, besorgt sein
<i>piranti</i>	<i>pirantos</i>	Werkzeug, Gerät
<i>paju</i>	<i>padjeng</i>	Absatz finden, verkaufbar sein, „gehen“ (Ware)
<i>ala</i>	<i>awon</i>	schlecht, böse
<i>kalah</i>	<i>kawon</i>	verlieren, unterliegen, geschlagen werden
<i>ilang</i>	<i>itjal</i>	verlieren; verschwinden
<i>segara</i>	<i>seganten</i>	Meer, Ozean
<i>ngaku</i>	<i>ngaken</i>	anerkennen; zugeben
<i>tali</i>	<i>tangsul</i>	Seil, Tau
<i>maido (paido)</i>	<i>maiben (paiben)</i>	nicht glauben, mißtrauen
<i>lumrah</i>	<i>limrah</i>	gewöhnlich, üblich
<i>kuwat</i>	<i>kijat</i>	stark, haltbar, sicher, fest; imstande sein
<i>rusak</i>	<i>risak</i>	entzwei, zerstört; unbrauchbar
<i>nom</i>	<i>nèm, K.I.: timur</i>	jung
<i>luput</i>	<i>lepas</i>	falsch; Fehler; entkommen, entrinnen
<i>mungsuh</i>	<i>mengsah</i>	Feind

<i>banget</i>	<i>sanget</i>	sehr, außerordentlich
<i>bareng</i>	<i>sareng</i>	als; wenn
<i>nemu (temu)</i>	<i>manggih (panggih)</i>	finden
<i>nemoni</i>	<i>manggih</i>	begegnen, treffen; einen Gast empfangen
<i>ati-ati</i>	<i>atos-atos</i>	aufmerksam; aufpassen; vorsichtig

Grammatik

1. Das djawanische Verb hat die Möglichkeit, vier verschiedene Imperative zu bilden, und zwar jeweils durch die Suffixe *-a*, *-en*, *-ana*, *-na*.

1.1. Das Suffix *-a* bildet den Imperativ des verbalisierten, aktiven Grundwortes in einem Satz, in dem die Handlung im Vordergrund steht. Auch den als Verben gebrauchten Grundwörtern wird das Suffix *-a* bei der Imperativbildung angehängt:

<i>mangana!</i>	iß!
<i>nulisa!</i>	schreib!
<i>tangia!</i>	steh auf!
<i>turua!</i>	schlaf!
<i>nggawaa!</i>	bring!

Für alle Imperativarten sei bemerkt, daß sie nur auf das Ngoko Anwendung finden, da das Kromo als Höflichkeitssprache und Sprache des Untergebenen den Gebrauch eines solchen Imperativs ausschließt. Die oben genannten Beispiele könnte man im Kromo folgendermaßen wiedergeben:

sampéjan nedha, sampéjan njerat, sampéjan tangi, sampéjan tilem, sampéjan mbekta usw.

1.2. Das Suffix *-en* bildet den Imperativ des nicht verbalisierten Grundwortes in einem Satz, in dem das Satzobjekt im Vordergrund steht. Das Suffix *-en* bildet also einen passiven Imperativ. Endet das zu suffigierende Grundwort auf einen Vokal, muß zwischen diesen Vokal und *-en* der Bindekonsonant *-n-* eingefügt werden:

Wohé panganan! iß diese Frucht (wörtl.: diese Frucht werde gegessen)!

Lajangé tulisen!

Schreibe diesen Brief (wörtl.:
dieser Brief werde geschrieben)!

1.3. Das Suffix **-ana** bildet den Imperativ der mit dem Suffix **-i** versehenen verbalisierten Grundwörter. Das Suffix **-ana** ersetzt dabei das Suffix **-i**. Alle infolge der Anhängung des Suffixes **-i** entstandenen Formveränderungen des Grundwortes bleiben erhalten:

<i>nanduri</i>	—	<i>nandurana</i>
<i>nukoni</i>	—	<i>nukonana</i>
<i>ngisèni</i>	—	<i>ngisènana</i>

Das Suffix **-ana** kann sowohl dem verbalisierten als auch dem nicht verbalisierten Grundwort angehängt werden. Es besteht dabei der Unterschied, daß bei der Anhängung von **-ana** an das verbalisierte Grundwort im Satz die Handlung im Vordergrund steht, während bei der Anhängung von **-ana** an das nicht verbalisierte Grundwort das Satzobjekt im Vordergrund steht:

nandurana sawahmu!
sawahmu tandurana!

Bestelle dein Reisfeld!
Bestelle dein Reisfeld (und
nicht z. B. deinen Garten)!

ndandanana omah!
omahé dandanana!

Repariere das Haus!
Repariere das Haus (und nicht
z. B. den Gartenzaun)!

1.4. Das Suffix **-na** bildet den Imperativ der mit dem Suffix **-aké** versehenen verbalisierten Grundwörter. Das Suffix **-na** ersetzt dabei das Suffix **-aké**. Alle infolge der Anhängung des Suffixes **-aké** entstandenen Formveränderungen des Grundwortes bleiben erhalten:

<i>nangèkaké</i>	—	<i>nangèkna</i>
<i>nurokaké</i>	—	<i>nurokna</i>
<i>nglakokaké</i>	—	<i>nglakokna</i>
<i>nulisaké</i>	—	<i>nulisna</i>

Das Suffix **-na** kann sowohl dem verbalisierten als auch dem nicht verbalisierten Grundwort angehängt werden. Es besteht dabei der Unterschied, daß bei der Anhängung von **-na** an das verbalisierte Grundwort im Satz die Handlung im Vordergrund steht, während bei der Anhängung von **-na** an das nicht verbalisierte Grundwort das Satzobjekt im Vordergrund steht:

Nangèkna adhimu!
Adhimu tangèkna!

Wecke deinen Bruder!
Wecke deinen Bruder (und nicht
z. B. deinen Vater)!

Makakna djaran!
Djarané pakakna!

Füttere das Pferd!
Füttere das Pferd (und nicht z. B.
die Kuh)!

1.5. Im allgemeinen wird im Djawanischen die passive Imperativform vorgezogen, während der aktive Imperativ verhältnismäßig selten ist.

2. **Hervorhebung des Satzobjekts:** Will der Djawane in der Umgangssprache, im Ngoko, das Satzobjekt besonders hervorheben, so stellt er dem Verb das Suffix **-é** nach. Diese Ausdrucksweise ist nur in einem Ich-Satz möglich. Im Kromo ist diese Ausdrucksweise weniger üblich, ist jedoch durch Anhängung von **-ipun** möglich:

N.: *Woh iki dakpangané!*

Diese Frucht will ich essen!

K.: *Woh punika kulo tedhanipun!*

Sawahku daktandurané!

Ich will mein Reisfeld bestellen!

Montorku daklakokné!

Ich will mein Auto anfahren!

Die Formen mit **-ané** und **-né** (von **-i** und **-aké**) lassen sich nicht in das Kromo übertragen, da dort diese Imperativformen nicht gebräuchlich sind.

3. Die Hervorhebung einer festen Absicht kann man im Ngoko auch dadurch erreichen, daß man **dak** vor das verbalisierte Grundwort setzt und außerdem das Personalpronomen **aku** beibehält:

Aku dak nulis!

Ich werde jetzt schreiben!

Aku dak mangan!

Ich werde jetzt essen!

Übungen

Übersetzen Sie in das Deutsche:

1. *Piranti iki dandanana, mundhak rusak!*
2. *Mangana sega sing ana ing médja! Segamu panganan!*
3. *Tangia! Bapakmu wungonana!*
4. *Djaran iki lebokna ing kandangé!*
5. *Sapiné ombèkna menjang kali!*

6. *Godhongé sing tiba saka wit iki klumpukna!*
7. *Omahé resikana, mengko dakdelengé!*
8. *Aku dak nulis lajang marang bapakku kang ana ing Surabaja!*
9. *Taliné dawakna, mundhak ora tjukup!*
10. *Adja kuwatir, embokmu mengko bali!*
11. *Jèn gabahé ora paju ing pasar, gawanen bali!*
12. *Wong iki ati-ati banget.*
13. *Apa kowé nemu dhuwitmu sing ilang?*
14. *Ing dalam menjang Solo aku ketemu wong loro sing lagi mikul gabahé menjang pasar.*
15. *Adhiku wedi asu gedhé iki.*

Übersetzen Sie in das Ngoko:

1. Bring mir einen Stuhl!
2. Wenn dieser Büffel auf dem Markt keinen Käufer findet (*ora paju*), dann bring ihn zurück!
3. Verlängere dieses Seil!
4. Mach den Pferdestall sauber, ich will es mir nachher ansehen!
5. Bring die Hühner in den Stall!
6. Ich will jetzt einen Zaun um meinen Garten setzen (*dak . . .é!*)
7. Ich will jetzt mein Pferd zur Tränke bringen (*dak . . .é!*)
8. Wem bist du auf der Straße begegnet?
9. Ich habe das Geld gefunden, das ich gestern früh auf der Straße verloren habe.
10. Repariere deine Hacke, sonst wird sie unbrauchbar!
11. Bring diesen Brief zur Post!
12. Bestelle deinen Garten und sammle das abgefallene Laub!

13. Lektion

Das Suffix *-an* — Das Passiv mit dem Infix *-in-* — Der Superlativ des Adjektivs —
Vergleiche zwischen zwei Adjektiven

Wortschatz

<i>ajo</i>	<i>mangga</i> , K.I.: <i>su-</i> <i>mangga</i>	laßt uns!, wir wollen!, bitte!
<i>padha</i>	<i>sami</i>	1. gleich, gleichwertig, das- selbe; 2. Hilfspartikel zur Be- zeichnung des Plurals als (bei Vergleichen) selbst; besonders persönlicher Artikel Ort, Stelle Speise, Essen
<i>tinimbang</i>	<i>tinimbang</i>	
<i>dhéwé</i>	<i>pijambak</i>	
<i>si</i>	<i>pun</i>	
<i>enggon</i>	<i>enggèn</i>	
<i>panganan</i>	<i>tetedhan</i>	
<i>nonton (tonton)</i>	<i>ningali (tingal)</i> , K.I.: zusehen, zuschauen <i>mriksani (priksa)</i>	
<i>tontonan</i>	<i>tetingalan</i>	Vorführung, Darbietung; Schauspiel
<i>tjèlèng</i>	<i>andhapan</i>	Wildschwein
<i>tjèlèngan</i>	<i>tjèlèngan</i>	Sparbüchse (Sparschwein)
<i>njèlèngi</i>	<i>njèlèngi</i>	Geld sparen
<i>tulisan</i>	<i>seratan</i>	Werk; Schrift; Geschrie- benes
<i>turun</i>	<i>tedhak</i>	sich niederlassen; ab- steigen; herabkommen
<i>turunan</i>	<i>tedhakan</i>	Abschrift, Kopie
<i>olah-olah</i>	<i>olah-olah</i>	kochen; zubereiten
<i>olah-olahan</i>	<i>olah-olahan</i>	Gericht, Speise
<i>kekajon</i>	<i>kekadjengan</i>	Gehölz, Wäldchen
<i>gegodhongan</i>	<i>ronronan</i>	Blattwerk, Laub
<i>djagalan</i>	<i>djagalan</i>	Schlächtereier

<i>rembugan</i>	<i>rembugan</i>	miteinander beraten, eine Besprechung führen
<i>djagongan</i>	<i>djagongan</i>	gemütlich beieinander sitzen
<i>ngojak</i>	<i>ngojak</i>	nachjagen
<i>ojak-ojakan</i>	<i>ojak-ojakan</i>	einander jagen, „Kriegen“ spielen
<i>mlaju (plaju)</i>	<i>mladjeng (pladjeng)</i>	schnell laufen
<i>plajon</i>	<i>pladjengan</i>	miteinander um die Wette laufen
<i>nggandjar</i>	<i>nggandjar</i>	belohnen
<i>gandjaran</i>	<i>gandjaran</i>	Belohnung
<i>nunggang (tunggang)</i>	<i>numpak (tumpak)</i>	reiten auf; fahren auf
<i>djaran tunggang</i>	<i>kapal tumpakan</i>	Reitpferd
<i>njéwa (séwa)</i>	<i>njéwa</i>	mieten
<i>njéwakaké</i>	<i>njéwakaken</i>	vermieten
<i>omah séwan</i>	<i>grija séwan</i>	Mietshaus
<i>keris</i>	<i>dhuwung,</i> K.I.: <i>wangkingan</i>	Dolch
<i>kerisan</i>	<i>dhuwungan,</i> K.I.: <i>wangkingan</i>	einen Dolch tragen
<i>klambèn</i>	<i>nganggé rasukan</i>	eine Bluse tragen
<i>nganggo (kanggo)</i>	<i>nganggé (kanggé),</i> K.I.: <i>ngagem (kagem)</i>	tragen, anhaben
<i>pajung</i>	<i>songsong</i>	Sonnenschirm
<i>pajungan</i>	<i>songsonian</i>	einen Sonnenschirm tragen
<i>isin</i>	<i>isin</i>	sich schämen, Scham
<i>isinin</i>	<i>isinin</i>	schamhaft, verlegen
<i>lalèn (lali)</i>	<i>kesupènan (supé)</i>	vergeßlich
<i>éling</i>	<i>èngèt</i>	sich erinnern
<i>élingan</i>	<i>èngètan</i>	ein gutes Gedächtnis haben
<i>wedèn (wedi)</i>	<i>adjrihan (adjrih)</i>	furchtsam, ängstlich
<i>nimbang (timbang)</i>	<i>nimbang</i>	wiegen, wägen
<i>timbangan</i>	<i>timbangan</i>	Waage
<i>njaring (saring)</i>	<i>njaring</i>	filtern, sieben
<i>saringan</i>	<i>saringan</i>	Filter; Sieb
<i>ngukur</i>	<i>ngukur</i>	messen, vermessen

<i>ukuran</i>	<i>ukuran</i>	Maß, Meßlatte, Zollstock
<i>anak-anakan</i>	<i>anak-anakan</i>	Puppe, Marionette
<i>pethi</i>	<i>pethi</i>	Kiste
<i>pethèn</i>	<i>pethèn</i>	Kistchen
<i>ndhelik</i>	<i>ndhelik</i>	verstecken, verbergen
<i>dhelikan</i>	<i>dhelikan</i>	Verstecken spielen
<i>kongkon</i>	<i>kèngkèn,</i> K.I.: <i>ngutus (utus)</i>	jemanden schicken
<i>kongkonan</i>	<i>kèngkènan,</i> K.I.: <i>utusan</i>	Bote, Abgesandter
<i>djago</i>	<i>sawung</i>	Hahn
<i>djagoan</i>	<i>sawungan</i>	junger Hahn; imitierter Hahn (zum Spielen usw.)
<i>djeroan</i>	<i>djeroan</i>	Eingeweide
<i>suket</i>	<i>rumput</i>	Gras
<i>suketan</i>	<i>rumputan</i>	Weideplatz, Weideland
<i>wedhi</i>	<i>wedhi</i>	Sand
<i>wedhèn</i>	<i>wedhèn</i>	Sandhaufen, Sandplatz; Ort, wo es viel Sand gibt
<i>dhokter</i>	<i>dhokter</i>	Arzt
<i>dhokteran</i>	<i>dhokteran</i>	Haus des Arztes
<i>éwon</i>	<i>éwon</i>	zu Tausenden
<i>atusan</i>	<i>atusan</i>	zu Hunderten
<i>gendul</i>	<i>gendul</i>	Flasche
<i>gendulan</i>	<i>gendulan</i>	flaschenweise, in Flaschen

Grammatik

1. Das Suffix **-an** hat im Djawanischen vielfältige, fast unübersehbare Wortbildungsfunktionen. Es soll hier versucht werden, die wichtigsten dieser Funktionen kurz darzustellen.

1.1. Das Suffix **-an** kann das **Ergebnis einer Handlung** bezeichnen:

<i>nggandjar</i>	—	<i>gandjaran</i>	
<i>kongkon</i>	—	<i>kongkonan</i>	
<i>nunggang</i>	—	<i>tunggang</i>	(das, worauf man reitet)

njéwa — *séwan* (das, was man mietet)
nonton — *tontonan*

1.2. Das Suffix *-an* kann das **Mittel für eine Handlung** bezeichnen:

ngukur — *ukuran*
njaring — *saringan*
nimbang — *timbangan*

1.3. Das Suffix *-an* kann **lokale Bedeutung** haben und einen Ort bezeichnen:

wedhi — *wedhèn*
ndjagal — *djagalan*
suket — *suketan*
dhokter — *dhokteran*
djero — *djeroan*

1.4. Das Suffix *-an* kann eine **Ähnlichkeit** ausdrücken:

tjèlèng — *tjèlèngan*
djago — *djagoan*
pethi — *pethèn*
wedi — *wedèn*
isin — *isinin*

Die Formen vom Typ *wedèn* erinnern an deutsche Wörter mit dem Suffix *-lich* (bläulich, rötlich, ältlich).

1.5. Das Suffix *-an* kann bei gleichzeitiger Reduplikation der ersten Wortsilbe einen **Sammelbegriff** ausdrücken:

kaju — *kekajon*
godhong — *gedhongan*

1.6. Das Suffix *-an* kann bei Verben die **gemeinsame Handlung** mehrerer Personen ausdrücken:

gunem — *guneman*
rembug — *rembugan*
ndjagong — *djagongan*
ndhelik — *dhelikan*

1.7. Das Suffix *-an* kann den **Gebrauch**, die **Benutzung** eines Gegenstandes, das **Behaftetsein** mit einer Sache ausdrücken:

klambi — *klambèn*

keris — *kerisan*
pajung — *pajungan*

1.8. Das Suffix *-an* kann bei einem Adjektiv die **Art und Weise** angeben:

éwu — *éwon*
atus — *atusan*
gendul — *gendulan*

1.9. Das Suffix *-an* kann infolge seiner stark lokalen Bedeutung das **passive Äquivalent** des lokalen Verbalsuffixes *-i* sein. Bei Verben mit dem Suffix *-i* ersetzt *-an* das Suffix *-i*, wenn das Verb mittels des Präfixes *ing-* und des Infixes *-in-* passive Bedeutung erhält:

ngarani — *ingaranan*
ngudani — *kodanan*

2. Wird das Suffix *-an* einem Grundwort angefügt, bleibt das Grundwort unverändert, wenn es auf einen Konsonanten auslautet. Lautet es auf einen Vokal aus, so tritt zwischen dem Vokal des Grundwortes und *-an* eine **Krasis**, d. h. die Verschmelzung zweier Vokale zu einem neuen, ein.

2.1. Dabei verschmelzen *a + an* zu *an*

2.2. *i + an* zu *èn*

2.3. *u + an* zu *on*

2.4. *é + an* zu *èn*

2.5. *o + an* zu *on*

2.6. Eine Ausnahme aus den oben genannten Regeln bilden folgende Beispiele:

<i>bagi</i> (verteilt)	—	<i>bagéan</i> (Anteil)
<i>djandji</i> (vereinbart)	—	<i>djandjéan</i> (Vereinbarung)
<i>gawé</i>	—	<i>gawéan</i> (Erzeugnis; imitiert, nachgemacht)
<i>gadhé</i> (verpfändet)	—	<i>gadhéan</i> (Pfand)
<i>badhé</i> (erraten)	—	<i>badhéan</i> (Rätsel)
<i>dadi</i>	—	<i>kedadéan</i> (Ereignis; Ergebnis)
<i>djero</i>	—	<i>djeroan</i> (Eingeweide)
<i>djago</i>	—	<i>djagoan</i> (junger Hahn)
<i>kalih</i> (zwei)	—	<i>kalijan</i> (mit)

3. Das Infix **-in-** bildet ein Passiv, bei dem weder die Handlung noch das Satzobjekt allzusehr im Vordergrund stehen, also ein neutrales Passiv. Dieses Passiv wird in der gesprochenen Sprache fast nur in einigen erstarrten Wendungen, in der Schriftsprache jedoch sehr häufig gebraucht. Beginnt ein Grundwort mit einem Vokal, verwandelt sich das Infix **-in-** in das Präfix **ing-**. Bei allen mit einem Konsonanten beginnenden Grundwörtern wird das Infix **-in-** hinter dem Anfangskonsonanten eingefügt:

<i>nulis</i> (<i>tulis</i>)	—	<i>tinulis</i> (geschrieben werden)
<i>nimbang</i> (<i>timbang</i>)	—	<i>tinimbang</i> (gewogen werden)
<i>njerat</i> K. (<i>serat</i>)	—	<i>sinerat</i> (geschrieben werden)
<i>ndulu</i> (<i>dulu</i>)	—	<i>dinulu</i> (gesehen werden)
aber: <i>ngutus</i> K.I. (<i>utus</i>)	—	<i>ingutus</i> (abgesandt werden)
<i>ngukur</i> (<i>ukur</i>)	—	<i>ingukur</i> (gemessen werden)
<i>ngiris</i> (<i>iris</i>)	—	<i>ingiris</i> (geschnitten werden)

3.1. Bei Verben mit dem Suffix **-i** wird, wenn **-in-** oder **ing-** angefügt werden, **-i** durch **-an** ersetzt:

<i>ngarani</i>	—	<i>ingaranan</i> (genannt werden)
<i>nulisi</i>	—	<i>tinulisan</i> (beschrieben werden)

4. Das djawanische Adjektiv wird mit Hilfe von **luwih/langkung** und **dhéwé/pijambak** gesteigert. Dabei bildet **luwih/langkung** den Komparativ und **dhéwé/pijambak** den Superlativ:

N.: <i>gedhé</i> , K.: <i>ageng</i>	groß
N.: <i>luwih gedhé</i> , K.: <i>langkung ageng</i>	größer
N.: <i>gedhé dhéwé</i> , K.: <i>ageng pijambak</i>	am größten

4.1. Für den Vergleich zweier Gegenstände verwendet man **tinimbang** und **padha/sami**. **Tinimbang** verwendet man bei Vergleichen zwischen ungleichen, **padha/sami** bei Vergleichen zwischen gleichen Gegenständen:

N.: *Omah iki luwih gedhé tinimbang wit*. Dieses Haus ist größer als der
K.: *Grija punika langkung ageng tinimbang wit*.
Baum.

N.: *Omah iki gedhé dhéwé*. Dieses Haus ist am größten.
K.: *Grija punika ageng pijambak*.

N.: *Omah lan wit padha gedhé*. Das Haus ist ebenso groß wie
K.: *Grija kalijan wit sami agengipun*. der Baum.
N.: *Bapakku lan embokku padha umuré*. Mein Vater ist ebenso alt wie
K.: *Bapak kulo kalijan embok kulo sami umuripun*. meine Mutter.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Pirang Rupiah wis koktjèlèngi?*
2. *Bapakmu rembugan karo sapa?*
3. *Wong iki lalèn banget.*
4. *Botjah padha dhelikan ing kebon, plajon ing dalan.*
5. *Sapiku lan kebomu ana ing suketan.*
6. *Menjanga dhokteran, embokku lara!*
7. *Mèteran (Metermaß) ana ing ngendi? Ana ing kebon sing dakukur.*
8. *Botjah iki isinan banget, ora wani guneman karo wong lija.*
9. *Adhiku lan kakangku wis ditimbang, boboté padha.*
10. *Gedhéne kebonmu sapira? Gedhéne padha karo kebonmu.*
11. *Tjèlèng iki wis dakbedhil, nanging ora kena, tjèlèngé luput.*
12. *Wit iki gegodhongané akèh banget.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Sind deine Kühe schon auf der Weide?
2. Hast du einen Zollstock (*mèteran*)?
3. Ist dein jüngerer Bruder kleiner als dein älterer Bruder?
4. Diese beiden Häuser sind gleich groß.
5. Siebe dieses Wasser durch! Hast du ein Sieb?
6. Er ist sehr ängstlich, denn er geht nachts nie aus.
7. Hast du einen Sonnenschirm bei dir?
8. Warum hast du noch keine Bluse an?
9. Wieviel Stunden haben diese beiden Männer miteinander beraten?
10. Wieviel Rupien hast du in deiner Sparbüchse?
11. Ich habe schon 60 Rupien gespart (*dak . . .*).
12. Repariere diese Waage, sonst wird sie unbrauchbar!

13. Simin, tu nicht so verlegen (*adja*), ich will mit dir reden!
 14. Die Kinder (*botjah padha/laré sami*) spielen im Garten Kriegen, dann (*bandjur/ladjeng*) laufen sie auf der Straße um die Wette.
 15. Ich möchte nicht Kriegen spielen, ich möchte Verstecken spielen.
 16. Komm zu mir, wir wollen gemütlich beieinander sitzen.

14. Lektion

Präfix *ka-*, Präfix *pa-* – Substantivierung von Verben durch *enggon/enggèn* und *olèh/angsal* – Persönlicher Artikel *si/pun*

Wortschatz

<i>nganti</i>	<i>ngantos</i>	bis; so daß
<i>weruh</i>	<i>sumerep</i> , K.I. : <i>priksa</i>	sehen; wissen
<i>kawruh</i>	<i>kawruh</i>	das Wissen, die Kenntnisse
<i>karep</i>	<i>kadjeng</i> , K.I. : <i>karsa</i>	der Wille
<i>karuh</i>	<i>karuh</i>	Bekannter; Bekanntschaft
<i>asih</i>	<i>asih</i>	lieben
<i>kasih</i>	<i>kasih</i>	Geliebter; Geliebte
<i>sugih</i>	<i>sugih</i>	reich
<i>kasugihan</i>	<i>kasugihan</i>	Reichtum
<i>kabetjikan</i>	<i>kasaénan</i>	Güte
<i>kabungahan</i>	<i>kabingahan</i>	Freude
<i>kabisan</i>	<i>kasagedan</i>	Fähigkeit; Kenntnisse
<i>terang</i>	<i>terang</i>	hell, klar
<i>katerangan</i>	<i>katerangan</i>	Erklärung
<i>bupati</i>	<i>bupati</i>	djawanischer Fürst
<i>kabupatèn</i>	<i>kabupatèn</i>	1. Würde eines Bupati; 2. Bupati-Palast; 3. Verwaltungseinheit in Indonesien, Distrikt, Bezirk
<i>panulis</i>	<i>panjerat</i>	1. Schriftsteller; 2. das Schreiben
<i>panemu</i>	<i>pamanggih</i>	Auffassung; Meinung
<i>panganggo</i>	<i>panganggé</i> , K.I. : <i>ageman</i>	1. Kleidung; 2. Verwendung, Gebrauch
<i>panuku</i>	<i>panumbas</i>	der Kauf, das Kaufen
<i>angon</i>	<i>angèn</i>	Vieh hüten
<i>pangon</i>	<i>pangèn</i>	Hirte
<i>akon</i>	<i>akèn</i>	befehlen
<i>pakon</i>	<i>pakèn</i>	Befehl

Grammatik

1. Das djawanische Präfix **ka-** ist nicht mehr produktiv, tritt jedoch in einigen erstarrten Formen auf und bildet **Abstrakta** wie z. B. *kaw-ruh*, *karep* usw.

1.1. In Verbindung mit dem Suffix **-an** ist das Präfix **ka-** im Djawanischen noch sehr produktiv und bildet **Abstrakta**, insbesondere von Adjektiven:

<i>sugih</i> (reich)	—	<i>kasugihan</i> (Reichtum)
<i>betjik</i> (gut)	—	<i>kabetjikan</i> (Güte) usw.

2. Die mit dem djawanischen Präfix **pa-** + verbaler Nasal- oder Labialform (vgl. 7. Lektion, Veränderung des Grundwortes bei der Verbalisierung) gebildeten Wortformen zerfallen in zwei große Bedeutungsgruppen, die sich äußerlich nicht unterscheiden lassen, sondern nur aus dem Sinnzusammenhang hervorgehen.

2.1. Die erste Gruppe der mit **pa-** + verbaler Nasal- oder Labialform gebildeten Wörter bezeichnet den **Urheber einer Handlung**:

N.: <i>nulis</i>	—	<i>panulis</i> (Schriftsteller)
K.: <i>njerat</i>	—	<i>panjerat</i>
N.: <i>angon</i>	—	<i>pangon</i> (Hirt)
K.: <i>angèn</i>	—	<i>pangèn</i>
<i>ngarit</i>	—	<i>pangarit</i> (Schnitter) usw.

2.2. Die zweite Gruppe der mit **pa-** + verbaler Nasal- oder Labialform gebildeten Wörter bezeichnet eine **Handlung oder Tätigkeit**:

N.: <i>nulis</i>	—	<i>panulis</i> (das Schreiben)
K.: <i>njerat</i>	—	<i>panjerat</i>
N.: <i>ndjaluk</i> (bitten)	—	<i>pandjaluk</i> (die Bitte)
K.: <i>nedha</i>	—	<i>panedha</i>
K. I.: <i>njuwun</i>	—	<i>panjuwun</i>
N.: <i>tuku</i>	—	<i>panuku</i> (der Kauf, das Kaufen)
K.: <i>tumbas</i>	—	<i>panumbas</i>
N.: <i>gugat</i> (anklagen)	—	<i>panggugat</i> (die Anklage)
K.: <i>gigat</i>	—	<i>panggigat</i>

3. Im Djawanischen kann man ein Verb auf zwei Arten zum Subjekt eines Satzes machen. Die erste Art besteht darin, daß man das Verb durch das Präfix **pa-** + verbaler Nasal- oder Labialform substantiviert, wie es in 2.2 beschrieben ist. Die **Substantivierung der Verben** ist sehr wichtig, weil sie im Satz mit der Bildung von Adverbien eng im Zusammenhang steht. So kann man den deutschen Satz „Ich schreibe schlecht“ in das Djawanische folgendermaßen übersetzen:

N.: <i>panulisku ora betjik</i>	Wörtlich: Mein Schreiben ist
K.: <i>panjerat kulo mboten saé</i>	nicht gut.

Man kann diesen Adverbialsatz durch alle Personen führen, also *panulisku* . . ., *panulismu* . . ., *panulisé* . . . (ich schreibe schlecht, du schreibst schlecht, er schreibt schlecht).

Eine zweite Möglichkeit, einen Adverbialsatz auszudrücken, besteht in der Verwendung von **olèh/angsal** und von **enggon/enggèn**, um ein Verb zu substantivieren:

N.: <i>olèhku nulis ora betjik</i>	Wörtlich: Mein Schreiben ist
K.: <i>angsal kulo njerat mboten saé</i>	nicht gut.

Das gleiche kann auch mit **enggon/enggèn** ausgedrückt werden:

N.: <i>enggonku nulis ora betjik</i>
K.: <i>enggèn kulo njerat mboten saé</i>

Als Muster möge folgende Aufstellung dienen:

1. Person:

N.: <i>olèhku nulis ora betjik</i>
K.: <i>angsal kulo njerat mboten saé</i>
N.: <i>enggonku nulis ora betjik</i>
K.: <i>enggèn kulo njerat mboten saé</i>

2. Person:

N.: <i>olèhmu nulis ora betjik</i>
K.: <i>angsal sampéjan njerat mboten saé</i>
N.: <i>enggonmu nulis ora betjik</i>
K.: <i>enggèn sampéjan njerat mboten saé</i>

3. Person:

N.: <i>olèhé nulis ora betjik</i>
K.: <i>angsalipun njerat mboten saé</i>

N.: *enggoné nulis ora betjik*

K.: *enggènipun njerat mboten saé*

4. Um bei den mit *pa-* + verbaler Nasal- und Labialform gebildeten Wörtern eine Verwechslung der Wortbedeutung zu vermeiden, setzt man oft vor die Formen, die den Urheber einer Handlung bezeichnen, den persönlichen Artikel **si/pun**, den man im übrigen ohne Bedeutungsänderung vor Personennamen setzen kann:

N.: *si panulis*, K.: *pun panjerat* der Schriftsteller

N.: *si pangirim*, K.: *pun pangintun* der Absender

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Apa olèhé ana ing omahmu suwé?*
2. *Olèhku mlaku ora rikat* (schnell).
3. *Tulisané si panulis akèh banget.*
4. *Si Simin ora ana ing kéné.*
5. *Enggoné wong tani* (Bauer) *nanduri sawahé betjik banget.*
6. *Apa karepmu lunga menjang kitha?*
7. *Piring iki resikana karo banju!*
8. *Piring iki gosoken nganti resik!*
9. *Ing kabupatèn iki wong pira?*
10. *Wong ing kabupatèn iki sugih banget.*
11. *Aku bungah banget, awit enggonku njambut gawé wis rampung.*
12. *Enggoné wong tani ndhudhuk kalèn ora djero, awit pirantiné rusak.*
13. *Enggonku mageri kebonku ora dadi, awit udan.*
14. *Apa kowé weruh bapakku ana ing ngendi?*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Bürste meine Kleidung, bis sie sauber ist!
2. Du arbeitest nicht gut.
3. Ist er lange bei dir zu Hause gewesen?
4. Weißt du, warum er mit seiner Arbeit noch nicht fertig ist (*enggoné durung rampung*)?

5. Ich bin nicht dazu gekommen, in die Stadt zu gehen, weil meine Mutter krank wurde (*olèhku ora dadi*).
6. Ich bin froh, weil ich meinen Brief fertig geschrieben habe.
7. Warum bist du nicht dazu gekommen, einen Zaun um deinen Garten zu setzen?
8. Hast du die Zeitung schon fertig gelesen (1. *enggonmu . . .*, 2. *pa-matja . . .*)?
9. Wer ist mit dem Schreiben noch nicht fertig (*sapa sing . . .*)?
10. Wenn es dir nicht gelingt, bis zum Abend (*nganti soré*) mit der Bestellung des Reisfeldes fertig zu werden, dann komm nach Hause!

15. Lektion

Verbindung des Präfixes *pa-* mit dem Suffix *-an-* — Präfix *pi-*

Wortschatz

<i>pagunungan</i>	<i>paredèn</i>	Gebirge
<i>awu</i>	<i>awu</i>	Asche
<i>pawon</i>	<i>pawon</i>	Küche
<i>pasuketan</i>	<i>parumputan</i>	Wiese
<i>padusan</i>	<i>padusan,</i> K.I.: <i>pasiraman</i>	Badestelle
<i>paturon</i>	<i>patileman,</i> K.I.: <i>pasaréan</i>	Bett
<i>ngenèni (eni)</i>	<i>ngenèni</i>	Reis schneiden
<i>panèn</i>	<i>panèn</i>	Reisernte
<i>patjinan</i>	<i>patjinan</i>	Chinesenviertel
<i>pasawahan</i>	<i>pasabinan</i>	die Reisfelder, der Reisbau
<i>tegal</i>	<i>tegil</i>	Trockenfeld
<i>pategalan</i>	<i>pategilan</i>	die Trockenfelder
<i>désa</i>	<i>dhusun</i>	Dorf
<i>padésan</i>	<i>padhusunan</i>	die Dörfer
<i>pagawéan</i>	<i>padamelan</i>	Tätigkeit, Arbeit
<i>pitakon</i>	<i>pitakèn</i>	Frage
<i>pirembug</i>	<i>pirembag</i>	guter Rat, Ratschlag
<i>mulang (wulang)</i>	<i>mulang</i>	unterrichten
<i>piwulang</i>	<i>piwulang</i>	Unterricht
<i>nulung (tulung)</i>	<i>nulung</i>	helfen, retten
<i>pitulung</i>	<i>pitulung</i>	Hilfe, Rettung
<i>pilara</i>	<i>pisakit</i>	Pein, Qual
<i>utang</i>	<i>utang</i>	Schulden
<i>piutang</i>	<i>piutang</i>	Schuldforderung
<i>kubur</i>	<i>kubur</i>	Grab
<i>pakuburan</i>	<i>pakuburan</i>	Friedhof, Begräbnisstätte

sindhèn
pasindhèn

sindhèn
pasindhèn

singen (auf djaw. Art)
djawanische Sängerin

Grammatik

1. Es läßt sich keine Regel dafür aufstellen, wann das Präfix *pa-* mit oder ohne Nasal- oder Labialform verwendet wird. Mit Sicherheit läßt sich nur sagen, daß *pa-*, wenn es ein substantiviertes Verb bezeichnet (*panulis* das Schreiben, *panggawé* das Arbeiten, das Anfertigen), stets die Nasal- oder Labialform annimmt. Auch bei fast allen verbalen Ableitungen, die den Urheber einer Handlung bezeichnen, nimmt das Präfix in den meisten Fällen die Nasal- oder Labialform an, obwohl es eine Reihe von älteren, erstarrten Ableitungen gibt, bei denen *pa-* ohne Nasal- oder Labialform erscheint, wie z. B. in *pasindhèn*. Wenn *pa-* gekoppelt mit dem Suffix *-an* auftritt, läßt sich mit der geringsten Sicherheit sagen, ob *pa-* die Nasal- oder Labialform annimmt. Man kann jedoch feststellen, daß *pa-* in Koppelung mit *-an* im allgemeinen die Nasal- oder Labialform nicht annimmt, obwohl auch in mehreren Fällen Ableitungen mit *pa-...-an* auftreten, die die Nasal- oder Labialform annehmen.

1.1. Die Ableitungen mit *pa-...-an* können sehr unterschiedliche Wortbedeutungen haben. Es soll hier versucht werden, die wichtigsten Wortbedeutungen darzustellen.

1.2. Ableitungen mit *pa-...-an* können lokale Bedeutung haben und einen **Ort** bezeichnen:

pawon (Ort der Asche)
padusan (Ort des Badens)
patjinan (Ort der Chinesen)
paturon (Ort des Schlafens)
pasuketan (Ort des Grases)

1.3. Ableitungen mit *pa-...-an* können einen **Sammelbegriff** mit **pluralischem Sinn** bezeichnen:

pagunungan (viele Berge)
pakuburan (viele Gräber)

pasawahan (viele Reisfelder)
pategalan (viele unbewässerte Felder)
padésan (viele Dörfer)

1.4. Ableitungen mit *pa-...-an* können das **Ergebnis einer Handlung** bezeichnen:

panèn (das Ergebnis des Reisschneidens)
pagawéan (das Ergebnis des Arbeitens)

1.5. Ableitungen mit *pa-...-an* können auch eine **Person** bezeichnen:

nganti (*anti*) warten, seine Aufwartung machen
pangantèn (Bräutigam, d. h. derjenige, vor dem man seine Aufwartung macht)
réjal alte djawanische Münze
paréjalan Wucherer
tut folgen
panutan Führer (derjenige, dem man folgt)
ngèngèr (*èr*) dienen
pangéran Fürst; Gott (derjenige, dem man dient)
palajangan Briefträger

1.6. Ableitungen mit *pa-...-an* können instrumentale Bedeutung haben und ein **Mittel** bezeichnen:

pasugihan (Mittel, um reich zu werden)
panguripan (Mittel zum Leben, d. h. Lebensunterhalt)
patukon (Mittel, um etwas zu kaufen, Geld, Kaufsumme)
laris abgehen, abgesetzt werden (Ware)
palarisan (Zaubermittel, damit eine Ware gut abgeht)

2. Das Präfix *pi-* steht mit *pa-* etymologisch und bedeutungsmäßig eng in Zusammenhang. Es ist ein altes, schon fast erstarrtes Präfix, das nur noch im beschränkten Maße produktiv ist. Es tritt niemals mit Nasal- oder Labialform auf. Es bezeichnet eine **Handlung** und dient zur Substantivierung eines Verbs.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Jèn wengi aku ora wani mlebu pakuburan.*
2. *Apa kowé wis ana ing pagunungan?*
3. *Aku arep menjang padusan kali, banjuné resik.*
4. *Pitakonmu ora dakwangsuli.*
5. *Keboné wong tani ana ing pasuketan.*
6. *Kutha iki ora ana patjINANÉ.*
7. *Sawah ing keBUpatèn iki kurang banjuné.*
8. *Sabab qpa kowé ora turu ing paturonmu, nanging ing ambèn?*
9. *Pategalan iki ditanduri kenthang (Kartoffeln).*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Die Reisfelder in diesem Distrikt sind noch nicht bestellt.
2. Warum antwortest du nicht auf meine Frage?
3. Auf diesem Friedhof gibt es viele Bäume.
4. An der Badestelle am Fluß ist das Wasser unsauber.
5. Der Hund darf (*olèh/angsal*) nicht in die Küche kommen (*mlebu*).
6. Ist die Kuh schon auf der Wiese?
7. Der Bauer hat seine Trockenfelder mit Mais (*djagung*) bestellt.
8. Ist dein jüngerer Bruder schon im Bett?
9. Während der Reisernte (*jèn panèn*) sind viele Leute auf den Reisfeldern.
10. Bist du schon im Gebirge gewesen?

16. Lektion

Akzidentelles Passiv mit dem Präfix *ke-*

Wortschatz

<i>ngobong</i>	<i>mbesmi</i>	brennen, verbrennen
<i>éling</i>	<i>èngét</i>	sich erinnern
<i>mabur (abur)</i>	<i>mabur</i>	fliegen
<i>manuk</i>	<i>peksi</i>	Vogel
<i>klèru</i>	<i>klèntu</i>	sich irren; verwechseln
<i>kèlangan</i>	<i>kètjalan</i>	etwas verloren haben
<i>maling</i>	<i>pandung</i>	Dieb
<i>kelebon</i>	<i>kelebetan</i>	irgendwo eingedrungen sein
<i>kepethuk</i>	<i>kepethuk</i>	begegnen
<i>mapagi (papag)</i>	<i>mapagi</i>	abholen; entgegengehen
<i>keplindhés</i>	<i>keplindhés</i>	überfahren werden
<i>keplèsèd</i>	<i>keplèsèd</i>	ausrutschen, ausgleiten
<i>kobong</i>	<i>kebesmi</i>	in Brand geraten
<i>ketemu</i>	<i>kepanggih</i>	begegnen; wiederfinden
<i>kabur</i>	<i>kabur</i>	weggeweht werden
<i>ili</i>	<i>ili</i>	fließen
<i>kèli</i>	<i>kèli</i>	weggespült werden
<i>ngulu</i>	<i>ngulu</i>	schlucken
<i>kolu</i>	<i>kolu</i>	sich verschlucken
<i>kodanan</i>	<i>kedjawahan</i>	vom Regen überrascht werden
<i>kepanasan</i>	<i>kebentèran</i>	unter der Hitze leiden
<i>kedalanan</i>	<i>kemergèn</i>	auf jemandes Weg liegen
<i>klebu</i>	<i>klebet</i>	aus Versehen hineingeraten
<i>katon</i>	<i>ketingal</i>	sichtbar, zu sehen sein
<i>krungu</i>	<i>kepireng</i>	1. hörbar; 2. hören
<i>ngrungu (rungu)</i>	<i>mireng (pireng)</i>	hören
<i>ketjemplung</i>	<i>ketjemplung</i>	in das Wasser fallen (plumpsen)
<i>kebandjiran</i>	<i>kebanan</i>	von Hochwasser, Überschwemmung betroffen

Grammatik

1. Das djawanische Präfix *ke-* bezeichnet die **Zufälligkeit** und **Unabsichtlichkeit** einer Handlung und hat im allgemeinen passiven Sinngehalt. Bei dem Präfix *ke-* steht das Ergebnis einer Handlung im Vordergrund, die zufällig oder versehentlich eingesetzt hat. Daher wird das Passiv mit *ke-* oft als akzidentelles Passiv bezeichnet. Viele Ableitungen mit *ke-* haben kaum mehr einen passiven Sinngehalt, wie z. B. *krungu*, *kolu*, *keplèsèd*, *kepethuk* usw.

1. 1. In Verbindung mit dem Suffix *-an* sagt das Präfix *ke-* aus, daß das Satzsubjekt von dem betroffen ist, was im Grundwort enthalten ist:

<i>kebandjiran</i>	von Hochwasser betroffen
<i>kodanan</i>	vom Regen betroffen
<i>kepanasan</i>	von der Hitze betroffen
<i>kèlangan</i>	von einem Verlust betroffen
<i>kemalingan</i>	von Diebstahl betroffen
<i>kepatèn</i>	von einem Todesfall betroffen usw.

1. 2. Beginnt ein Grundwort mit einem Vokal, so tritt zwischen *ke-* und diesem Vokal eine Krasis, eine Verschmelzung, ein:

dabei wird	<i>ke + a-</i>	zu	<i>ka-</i>
	<i>ke + è-</i>	zu	<i>kè-</i>
	<i>ke + i-</i>	zu	<i>kè-</i>
	<i>ke + o-</i>	zu	<i>ko-</i>
	<i>ke + u-</i>	zu	<i>ko-</i>

1. 3. Wird das akzidentelle Passiv von einem mit dem Suffix *-i* versehenen Verb gebildet, so wird das Suffix *-i* durch das Suffix *-an* ersetzt:

Endhasé ketiban krambil. Ihm fiel versehentlich eine Kokosnuß auf den Kopf.

1. 4. Endet das mit *-i* versehene Grundwort auf einen Vokal, wird dieser oft direkt mit *-an* verschmolzen, so daß mit dem Wegfall von *-i* auch der Bindekonsonant *n* verschwindet und das an die Stelle von *-i* tretende *-an* direkt an das Grundwort angefügt wird:

<i>nibani</i>	—	<i>ketiban</i>
<i>nampèni</i>	—	<i>ketampèn</i>
<i>nampani</i>	—	<i>ketampan</i>

1.5. Der akzidentelle Charakter des Präfixes *ke-* wird durch folgenden Satz sehr gut belegt:

Tjèlèngé dibedhil, nanging asuné Man schoß auf das Wildschwein,
kebedhil. aber der Hund wurde versehentlich
getroffen.

Ebenso verhält es sich bei einem anderen Beispiel:

Asuné digitik, nanging kutjingé Man schlug nach dem Hund, aber
kegitik. die Katze bekam den Schlag ab.

Durch die zwei oben angeführten Sätze werden die bedeutungsmäßigen Funktionen von *ke-* gegenüber *di-* gut hervorgehoben.

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Adja plajon ing dalan, mundhak keplindhes montor!*
2. *Ing dalan aku nemu dhuwité sing ilang.*
3. *Dhèk taun kang kepungkur kabupatèn kebandjiran kali Brantas.*
4. *Aku krungu, jèn kebomu wis kokdol.*
5. *Bareng aku lunga menjang pasar, aku kepethuk si Simin.*
6. *Apa kowé wis kepapagan dhajomu?*
7. *Keboné keleton maling, pageré rusak kedalanan maling.*
8. *Kajuné diobong, nanging omahé kobong.*
9. *Ing dalan menjang kutha Solo aku kodanan.*
10. *Tudhungku (Hut) kabur angin (Wind).*
11. *Dhèk éujuk omahku keliwatan montor.*
12. *Omahé keleton maling, nanging ora kèlangan apa-apa.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Vorigen Monat ist dieses Dorf überschwemmt worden.
2. Wem bist du auf dem Wege begegnet?
3. Letzte Nacht sind Diebe in meinen Garten eingedrungen.
4. Die Blätter wurden vom Winde weggeweht.

5. Mein Vater ist seinen Gästen entgegengegangen.
6. Der Hund ist von einem Auto überfahren worden.
7. Die Blätter, die ich gestern gesammelt habe, sind in Brand geraten.
8. Hast du schon gehört, daß er bestohlen worden ist?
9. Ich wollte mein Reisfeld bestellen, aber ich wurde vom Regen überrascht.
10. Ich bin auf dem Wege ausgerutscht und gefallen.
11. Ich habe mich geirrt.
12. Hast du dein Geld schon wiedergefunden?

17. Lektion

Verbales Infix **-um-** — Passiv mit dem Präfix **ka-**

Wortschatz

<i>sumingkir</i>	<i>sumingkir</i>	beiseite gehen
<i>tumpang</i>	<i>tumpang</i>	Oberfläche
<i>tumumpang</i>	<i>tumumpang</i>	auf etwas liegen
<i>kumambang</i>	<i>kumambang</i>	auf dem Wasser treiben
<i>sumaur</i>	<i>sumaur</i>	antworten; sich melden
<i>gumantung</i>	<i>gumantung</i>	hängen
<i>mèlu (èlu)</i>	<i>tumut, K.I.: ndhèrèk</i>	folgen, mitgehen; mit- machen; dabei sein
<i>minep (inep)</i>	<i>minep</i>	geschlossen sein
<i>menga (wenga)</i>	<i>menga</i>	offen sein
<i>mampir (ampir)</i>	<i>mampir</i>	besuchen, vorbeikommen, vorsprechen
<i>mundur (undur)</i>	<i>mundur</i>	zurückgehen, sich zurück- ziehen
<i>madju (adju)</i>	<i>madjeng (adjeng)</i>	vorrücken, voranschreiten, vorgehen
<i>mempeng (pempeng)</i>	<i>mempeng</i>	etwas mit allen Kräften tun
<i>ménggok (énggok)</i>	<i>ménggok</i>	um die Ecke gehen, abbie- gen
<i>mulih (ulih)</i>	<i>mantuk (antuk), K.I.: kondur</i>	nach Hause gehen; zu- rückkehren; sterben
<i>mèsem (èsem)</i>	<i>mèsem</i>	lächeln
<i>munggah (unggah)</i>	<i>mínggah (ínggah)</i>	hinaufgehen, aufsteigen
<i>mudhun (udhun)</i>	<i>mandhap (andhap)</i>	hinuntergehen, absteigen
<i>mandheg (andheg)</i>	<i>kèndel</i>	stillstehen, anhalten
<i>milir (ilir)</i>	<i>milir</i>	flußabwärts fahren
<i>mudhik (udhik)</i>	<i>mudhik</i>	flußaufwärts fahren
<i>murub (urub)</i>	<i>murub (urub)</i>	brennen, flackern
<i>umob</i>	<i>umob</i>	sieden (Wasser)
<i>aju</i>	<i>aju</i>	schön (Frau)

<i>kumaju</i>	<i>kumaju</i>	sich einbilden, daß man schön sei (von einer Frau gesagt)
<i>bagus</i>	<i>bagus</i>	schön (Mann)
<i>gumagus</i>	<i>gumagus</i>	sich einbilden, daß man schön sei (von einem Mann gesagt)
<i>kuminter</i>	<i>kuminter</i>	sich einbilden, daß man klug sei
<i>kaki</i>	<i>kaki, K.I.: éjang</i>	Großvater
<i>kumaki</i>	<i>kumaki</i>	altklug tun, sich erwachsen vorkommen (kleiner Junge)
<i>nini</i>	<i>nini</i>	Großmutter
<i>kumini</i>	<i>kumini</i>	altklug tun, sich erwachsen vorkommen (kleines Mäd- chen)
<i>kumalanda (Wa- landa)</i>	<i>kumalanda</i>	die Europäer (Niederländer) nachäffen
<i>wasis</i>	<i>wasis</i>	geschickt, fähig
<i>kumasis</i>	<i>kumasis</i>	sich einbilden, daß man ge- schickt sei
<i>rumadjaputri</i>	<i>rumadjaputri</i>	das Pubertätsalter erreicht haben, d. h. 11 Jahre (Mäd- chen) oder 13 Jahre (Jun- ge) alt sein

Grammatik

1. Das djawanische Infix **-um-** drückt aus, daß eine **Handlung** noch **nicht vollendet** ist und noch andauert. Es sagt aus, daß sich ein Gegenstand in dem Zustand befindet, der durch das Grundwort ausgedrückt wird. In dieser Funktion entspricht es etwa der englischen Verlaufsform „-ing“. (z. B. *banjuné umob* the water is boiling).

1.1. Beginnt das Grundwort mit einem Konsonanten, so wird das Infix **-um-** nach dem Anfangskonsonanten eingefügt :

<i>saur</i>	—	<i>sumaur</i>
<i>singkir</i>	—	<i>sumingkir</i>
<i>kambang</i>	—	<i>kumambang</i>

1.2. Beginnt das Grundwort mit einem Vokal, so wird *-um-* zu dem Präfix *um-* und wird vor das Grundwort gestellt. Dabei wird im modernen Djawanisch jedoch das *u* ausgelassen, so daß nur noch das Präfix *m-* erscheint:

<i>undur</i>	—	<i>mundur</i>
<i>ampir</i>	—	<i>mampir</i>
<i>inep</i>	—	<i>minep</i>
<i>ulih</i>	—	<i>mulih</i>

1.3. Beginnt das Grundwort mit den Konsonanten *p* oder *w*, dann werden der Anfangskonsonant (*w* oder *p*) und das *u* des Infixes *-um-* ausgelassen, so daß auch nur das Präfix *m-* erscheint:

<i>pati</i>	—	<i>pumati</i>	—	<i>mati</i>
<i>wetu</i>	—	<i>wumetu</i>	—	<i>metu</i>
<i>pempeng</i>	—	<i>pumempeng</i>	—	<i>mempeng</i>
<i>wenga</i>	—	<i>wumenga</i>	—	<i>menga</i>

1.4. Beginnt das Grundwort mit den Konsonanten *l* oder *r*, so tritt im modernen Djawanisch oft Metathesis, d. h. Lautumstellung, ein. In der älteren oder archaisierenden Sprache tritt die Metathesis nicht ein, so daß dort die vollen Formen erscheinen:

<i>laku</i>	—	<i>lumaku</i>	—	<i>mlaku</i>
<i>lebu</i>	—	<i>lumebu</i>	—	<i>mlebu</i>
<i>rambat</i> (ranken)	—	<i>rumambat</i>	—	<i>mrambat</i>

1.5. Darüber hinaus gibt es eine Reihe unregelmäßig gebildeter Ableitungen mit *-um-*, bei denen für den Anfangskonsonanten die Konsonanten *k* und *g* als Ersatz erscheinen, wie z. B. *kumaju*, *gumagus*, *kuminter*, *kumini*, *kumalanda*, *kumasis*.

1.6. Im gesprochenen Djawanisch wird das Infix *-um-* stets zu *-em-* reduziert. Mitunter erscheint diese reduzierte Form auch schon in der geschriebenen Sprache, z. B. *semaput* anstatt *sumaput* (in Ohnmacht fallen).

2. Das djawanische Präfix *ka-* bildet eine Form des Passivs, das eine vollendete Handlung mit einem Ergebnis bezeichnet. Die Ableitungen mit *ka-* kommen ihrem Bedeutungsinhalt nach dem deutschen Partizip der Vergangenheit sehr nahe. Im Gegensatz zu dem persönlichen Passiv (*dak-*, *kok-*) wird der Urheber der Handlung nicht bezeichnet. Das Passiv mit *ka-* drückt nur aus, daß die im Grundwort ausgesagte Handlung vollendet ist und ein Ergebnis hat. In dem Satz *tjèlèngé dibedhil* (man schießt auf das Wildschwein) wird nicht ausgesagt, ob diese Handlung abgeschlossen ist oder ein Ergebnis hat. Es wird lediglich ausgesagt, daß eine Handlung vollzogen wird. In dem Satz *tjèlèngé kabledhil* (man hat das Wildschwein erlegt) hingegen wird ausgesagt, daß die Handlung vollendet ist und ein Ergebnis hat. Zwischen diesen beiden Formen besteht also etwa der gleiche Bedeutungsunterschied wie zwischen den deutschen Verben „beschießen“ und „erschießen“.

2.1. Bei den mit dem Suffix *-i* versehenen Verben wird, wenn das Passiv mit *ka-* gebildet wird, das *-i* durch das Suffix *-an* ersetzt. Bei Grundwörtern, die auf einen Vokal enden, verschwindet der Bindekonsonant *-n-*, und *-an* wird dem Grundwort direkt angehängt:

<i>maringi</i> (K.I.) (geben)	—	<i>kaparingan</i> (gegeben)
<i>mènèhi</i>	—	<i>kawènèhan</i>
<i>nampèni</i>	—	<i>katampèn</i>

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Adja gumedhé* (K. und N., angeben, dicktun)!
2. *Prau* (K. *baita*, Boot) *kumambang ing kali*.
3. *Montoré wis mandheg, awit rusak, ora kena didandani*.
4. *Prau iki mudhik apa milir?*
5. *Dalan iki ménggok baé.*
6. *Banjuné wis umob, apa wédang kopi wis kokgodhog?*
7. *Botjah wadon iki dhemen kumaju.*
8. *Apa anakmu wis rumadjaputri?*

9. *Mampira ing omahku!*
 10. *Wong iki djagongan, aku ora arep mèlu.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko :

1. Ich habe auf das Wildschwein geschossen, habe es aber nicht erlegt.
2. Fährt dieses Boot flußaufwärts?
3. Warum bleibst du stehen?
4. Dieser Mann kommt sich schön vor.
5. Er wollte nicht aus seinem Auto aussteigen.
6. Ist die Tür deines Hauses schon zu oder noch offen?
7. Mein jüngerer und mein älterer Bruder wollten Verstecken spielen, aber ich wollte nicht mitmachen.
8. Er wollte nicht beiseite gehen und wurde von dem Auto überfahren.
9. Ich habe ihn gerufen (rufen = *diundang* K. und N., *ditimbali* K.I.), aber er hat nicht geantwortet.
10. Heute früh ist mein Vater zum Bupati gerufen worden (K.I.).

18. Lektion

Präfix *sa-* — Bildung der Präpositionen — Suffix *-ing*

Wortschatz

<i>kentjeng</i>	<i>kentjeng</i>	streng, ernst
<i>perlu</i>	<i>perlu</i>	nötig, notwendig, erforderlich
<i>paran</i>	<i>purug</i>	Reise
<i>marani</i>	<i>murugi</i>	1. irgendwohin reisen; 2. etwas abholen
<i>antara</i>	<i>antawis</i>	Zwischenraum
<i>bodjo</i>	<i>bodjo</i>	Ehegatte; Ehegattin
<i>saantarané</i>	<i>saantawisipun</i>	zwischen
<i>bubar</i>	<i>bibar</i>	1. zu Ende gehen; 2. auseinandergehen; sich auflösen
<i>sabubaré</i>	<i>sabibaripun</i>	nach Beendigung, nach Ablauf von
<i>djaba</i>	<i>djawi</i>	außen, draußen
<i>sadjabané</i>	<i>sadjawinipun</i>	außer, außerhalb
<i>temen</i>	<i>jektos (saèstu)</i>	wirklich; wahr; ehrlich
<i>mesthi</i>	<i>mesthi</i>	müssen, sollen
<i>arep</i>	<i>adjeng</i>	vorn
<i>sangarepé</i>	<i>sangadjengipun</i>	davor (örtlich)
<i>lor</i>	<i>lèr</i>	Norden
<i>kidul</i>	<i>kidul</i>	Süden
<i>wétan</i>	<i>wétan</i>	Osten
<i>kulon</i>	<i>kilèn</i>	Westen
<i>sapanunggalané</i>	<i>sapanunggilanipun</i>	und so weiter, und dergleichen, und anderes, und so fort, und ähnliches
<i>upama</i>	<i>upami</i>	Symbol; Vergleich, Gleichnis; Sinnbild

<i>saupamané</i>	<i>saupaminipun</i>	gesetzt den Fall, daß; man stelle sich vor, daß
<i>sedhulur</i>	<i>sedhèrèk</i>	Bruder
<i>seneng</i>	<i>seneng</i>	sich wohlfühlen
<i>tengah</i>	<i>tengah</i>	Mitte
<i>wadi</i>	<i>wados</i>	geheim
<i>sawadiné</i>	<i>sawadosipun</i>	eigentlich
<i>wajah</i>	<i>wantji</i>	Tageszeit
<i>wektu</i>	<i>wekdal</i>	Zeit (allgemein)
<i>sawisé</i>	<i>sasampuné</i>	nach, danach
<i>sadurungé</i>	<i>sadèrèngipun</i>	vor (zeitlich), davor, bevor
<i>kiwa</i>	<i>kiwa</i>	links
<i>tengen</i>	<i>tengen</i>	rechts
<i>ing buri</i>	<i>ing wingking</i>	hinten
<i>ing ngarep</i>	<i>ing ngadjeng</i>	vorn
<i>ing ngisor</i>	<i>ing ngandhap</i>	unten
<i>ing dhuwur</i>	<i>ing nginggil</i>	oben
<i>ing djaba</i>	<i>ing djawi</i>	draußen
<i>sakiwané</i>	<i>sakiwaniipun</i>	links von
<i>satengené</i>	<i>satengeniipun</i>	rechts von
<i>saburiné</i>	<i>sawingkingipun</i>	hinter
<i>sangarepé</i>	<i>sangadjengipun</i>	vor
<i>sangisoré</i>	<i>sangandhapipun</i>	unter
<i>sadhawuré</i>	<i>sanginggilipun</i>	über
<i>mbalang</i>	<i>mbalang</i>	werfen, schleudern
<i>nggajuh</i>	<i>nggajuh</i>	nach etwas fassen
<i>ngrangkul</i>	<i>ngrangkul</i>	umarmen
<i>njeluk (tjeluk)</i>	<i>njeluk</i>	jemandem aus der Ferne etwas zurufen
<i>kinang</i>	<i>kinang</i>	Betelfrucht
<i>nginang</i>	<i>nginang</i>	Betel kauen
<i>ngliwet</i>	<i>ngliwet</i>	Reis garkochen

Grammatik

1. Das djawanische Präfix **sa-** hat vielfältige Funktionen, von denen die wichtigsten im folgenden dargestellt werden sollen.

1.1. Das Präfix **sa-** ist vor Wörtern, die als Maßeinheiten aufgefaßt werden, die Verkürzung von *sidji/satunggal* und bedeutet eins:

<i>sataun</i>	ein Jahr
<i>sasaki/sawulan</i>	ein Monat
<i>saminggu</i>	eine Woche
<i>sadina/sadinten</i>	ein Tag

Hierher gehören auch einige willkürliche, mit Hilfe des Präfixes **pa-** gebildete Maßeinheiten:

<i>mbedhil, sapambedhil</i>	so weit, wie man mit einem Gewehr schießen kann
<i>mbalang, sapambalang</i>	so weit, wie man mit einem Stein werfen kann
<i>nggajuh, sapanggajuh</i>	so weit, wie man mit der Hand reichen kann
<i>ndeleng, sapandeleng</i>	so weit, wie man schauen kann, so weit das Auge reicht
<i>ngrangkul, sapangrangkul</i>	so weit, wie man mit beiden Armen um einen Gegenstand herumreicht
<i>njeluk, sapanjeluk</i>	so weit, wie man rufen kann, in Rufweite
<i>nginang, sapanginang</i>	so lange, wie man braucht, um eine Betelfrucht aufzukauen
<i>ngliwet, sapangliwet</i>	so lange, wie man braucht, um Reis garzukochen

1.2. Das Präfix **sa-** kann eine **Gesamtheit** ausdrücken:

<i>sawengi sadalu</i>	die ganze Nacht
<i>sakantjané</i>	mit all seinen Kameraden
<i>sasedhuluré sasedhèrèkipun</i>	mit all seinen Geschwistern
<i>salawasé salaminipun</i>	die ganze Zeit über, immer
<i>sawajah-wajah sawantji-wantji</i>	zu jeder Tageszeit
<i>saanak-bodjoné</i>	zusammen mit Frau und Kindern
<i>sauripé sagesangipun</i>	sein ganzes Leben lang
<i>saawaké sabadanipun</i>	am ganzen Körper

<i>sakabèhé / sadajanipun</i>	alle, samt und sonders, ohne Ausnahme, alle miteinander
<i>saenggon-enggon / saenggèn-enggèn</i>	überall, an allen Orten
<i>sakésuk / sakéndjing</i>	den ganzen Morgen
<i>sadina / sadinten</i>	den ganzen Tag über
<i>saantrah-antrahé</i>	seine ganze Verhaltensweise

1.3. Das Präfix *sa-* kann eine Gleichheit ausdrücken:

<i>sawerna / sawerni</i>	von einer Farbe, gleichfarbig
<i>sapepadhané / sasaminipun</i>	seinesgleichen, ihresgleichen
<i>kantja saklas</i>	Klassenkamerad
<i>saumur</i>	gleichaltrig
<i>sapanunggalané / sapanunggilanipun</i>	und dergleichen
<i>sabeneré / saleresipun</i>	der Wirklichkeit gemäß, der Wahrheit entsprechend
<i>satemené / sajektosipun</i>	in Wirklichkeit
<i>saupamané / saupaminipun</i>	einem Gleichnis entsprechend

1.4. Das Präfix *sa-* kann eine Grenze ausdrücken, die durch das Grundwort angegeben wird:

<i>sakuwaté / sakijatipun</i>	nach Kräften, was jemand zu leisten imstande ist
<i>saperluné / saperlunipun</i>	so viel, wie erforderlich ist, der Notwendigkeit entsprechend
<i>sapara-paran / sapurug-purug</i>	(so weit gehen,) wie man will, wie es einem beliebt
<i>sapaju-pajuné / sapadjeng-padjengipun</i>	eine Sache für so viel verkaufen, wie man angeboten bekommt, zum höchsten Angebot so wie es sich gehört (comme il faut)
<i>samesthiné / samesthinipun</i>	so weit ich weiß, meines Wissens bis zum letzten Rest, mit Stumpf und Stiel
<i>sasumurupku / sasumerep kulo</i>	ganz zu seiner Zufriedenheit
<i>saentèké / satelasipun</i>	
<i>sasenengé / sasenengipun</i>	

<i>saanané / sawontenipun</i>	mit dem fürliebnehmen, was im Hause ist (bei unerwartetem Besuch)
-------------------------------	---

1.5. Das Präfix *sa-* kann lokale Bedeutung haben:

<i>saloré / salèripun</i>	im Norden von, nördlich von
<i>sakidulé / sakidulipun</i>	im Süden von, südlich von
<i>sawétané / sawétanipun</i>	im Osten, östlich von
<i>sakuloné / sakilènipun</i>	im Westen von, westlich von
<i>sangarepé / sangadjengipun</i>	vor
<i>sadjeroné / salebetipun</i>	in, innerhalb

Die Himmelsrichtungen können auch mit Hilfe des Präfixes *pa-* in Verbindung mit dem Präfix *sa-* ausgedrückt werden, also *sapangaloré*, *sapangidulé*, *sapangétané*, *sapanguloné*.

Auch für die allgemeinen Präpositionen gibt es verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten. Es gelten als gleichberechtigt:

sangarepé, *ing sangarepé*, *ing ngarep*
sadjeroné, *ing sadjeroné*, *ing djeroné* usw.

1.6. Das Präfix *sa-* kann eine Ungleichzeitigkeit der Handlung oder des Geschehens ausdrücken:

<i>sapatiné / sapedjahipun</i>	nach seinem Tode
<i>satekané / sadhatengipun</i>	nach seiner Ankunft
<i>saulihé / saantrukipun</i>	nach seiner Heimkehr
<i>sapungkeré / sapengkeripun</i>	nach seiner Abfahrt, nach seinem Weggang
<i>sabubaré / sabibaripun</i>	nach Beendigung von

Hierher gehören schließlich auch die Präpositionen vom Typ *sawisé*, *sadurungé* usw.

2. Die lokale Präposition *ing* kann auch als Suffix *-ing* auftreten. In dieser Funktion ersetzt *-ing* die Possessivpronomina *-é* und *-ipun*. Das Suffix *-ing* wird oft dann verwendet, wenn ein genitivisches Verhältnis zwischen mehreren Wörtern angegeben werden soll und *-é* und *-ipun* sich zu sehr häufen würden. Feste Regeln, wann *-ing* verwendet werden muß, lassen sich indessen nicht aufstellen. Aus

der djawanischen modernen Literatur kann man folgende Beispiele anführen :

<i>tjeriosing tijang kathah</i>	das Gerede der Leute, das, was sich die Leute erzählen
<i>sawidjining désa kang tata lan tentrem</i>	ein ruhiges und geordnetes Dorf
<i>sakilèning sekolah rakjat</i>	südlich der Volksschule
<i>ana sapinggiring salah sawidjiné lurung</i>	es befand sich an der Seite eines der Nebenwege
<i>ananing memedèn lan maling</i>	das Vorhandensein von Gespenstern und Dieben

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche :

1. *Wong iki lunga saanak-bodjoné.*
2. *Enggonmu njambut gawé ora samesthiné.*
3. *Ing sakiwané omahku ana wit gedhé.*
4. *Satekaku ing Solo aku mampir omahé adhiku.*
5. *Sadurungé perang donja (Weltkrieg) kang kapindho tanah Djawa dikuwasani wong Wlanda.*
6. *Saulihé saka omahku dhèwèké lunga menjang kutha.*
7. *Aku arep lunga saparan-paran.*
8. *Sawétané tanah Djawa ana pulo Bali.*
9. *Ing sadjeroné omah iki ana wong akèh.*
10. *Sapa sing ana ing sangisoré wit dhuwur iki?*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko :

1. Was ist in diesem Kasten?
2. Wer steht hinter diesem hohen Baum?
3. Südlich von Djakarta liegt Bogor.
4. Wurde Djawa nach dem zweiten Weltkrieg noch von den Niederrändern beherrscht?
5. Über dem Hause fliegt ein Vogel.
6. Deine Arbeit ist nicht so, wie sie sein sollte.

7. Wieviel Monate hat ein Jahr?
8. Ich konnte die ganze Nacht nicht schlafen.
9. Er ist mit Frau und Kindern in die Stadt gegangen.
10. Dieser Mann hat sein ganzes Leben lang gut gearbeitet.
11. Gestern hat mich mein Klassenkamerad besucht.
12. Er hat den Reis bis zum letzten Rest aufgegessen.

19. Lektion

Suffix **-en** — Bruchzahlen

Wortschatz

<i>mitra</i>	<i>mitra</i>	Freund
<i>lumut</i>	<i>lumut</i>	Moos
<i>awang-awang</i>	<i>awang-awang</i>	Luftraum, Atmosphäre
<i>wan</i>	<i>wan</i>	graues Haar
<i>djamur</i>	<i>djamur</i>	Schimmel
<i>wudun</i>	<i>wudun</i> , K.I.: <i>untar</i>	Geschwür, Furunkel
<i>tjatjing</i>	<i>tjatjing</i>	Wurm
<i>bubuk</i>	<i>bubuk</i>	Holzwurm
<i>adjak</i>	<i>adjak</i>	auffordern, einladen
<i>alih</i>	<i>pindhah</i>	umziehen, die Wohnung wechseln

Grammatik

1. Das djawanische Suffix **-en** hat eine ähnliche Bedeutung wie das Präfix *a-*. Im Unterschied zu *a-* bildet **-en** meistens **Adjektive**, die etwas Nachteiliges ausdrücken. Es sagt aus, daß ein Gegenstand oder eine Person mit dem behaftet ist, was im Grundwort ausgesagt wird. Dafür folgende Beispiele :

<i>lumuten</i>	mit Moos bewachsen (Holz)
<i>awang-awangen</i>	unter Schwindelgefühl leiden, nicht schwindelfrei sein ; (übertragen) sich vor etwas scheuen
<i>wan</i>	graue Haare haben
<i>djamuren</i>	verschimmelt sein
<i>wudunen</i>	viel unter Geschwüren zu leiden haben
<i>laranen/sakiten</i>	kränklich sein, kränkeln
<i>tjatjingen</i>	unter Würmern zu leiden haben
<i>bubuken</i>	den Holzwurm haben, vermodert, morsch sein (Holz)

<i>tontonen</i>	unter Halluzinationen leiden
<i>rungonen / mirengen</i>	unter dem Wahn leiden, daß man stets Geräusche oder Stimmen hört

1.1. Endet das Grundwort auf einen Vokal, so tritt bei der Anfügung von **-en** der **Verbindungskonsonant -n-** zwischen die beiden Vokale.

2. Das Suffix **-en** tritt oft in Verbindung mit dem Präfix *ke-* auf. Diese Verbindung von *ke-* und **-en** sagt aus, daß das, was durch das Grundwort ausgesagt wird, in zu hohem Maße vorhanden ist :

<i>kedhuwuren / kinggilen</i>	zu hoch
<i>kesuwèn / kedangon</i>	zu lange
<i>kadohen / ketebihen</i>	zu weit
<i>kakèhen / kekathahen</i>	zu viel
<i>késuken / kèndjingen</i>	zu früh
<i>kawanan / kesiangen</i>	zu spät am Mittag
<i>kesorèn / kesontenen</i>	zu spät am Nachmittag
<i>kebengèn / kedalon</i>	zu spät in der Nacht

2.1. Wird ein Wort mit Hilfe von *ke-...-en* abgeleitet und endet das Grundwort auf einen Vokal, so tritt eine Krasis zwischen diesem Vokal und **-en** ein. Dabei wird *a + en* zu *an*, *é + en* zu *èn*, *i + en* zu *èn*, *o + en* zu *on*, *u + en* zu *on*.

3. Djawanische Verben, die mit dem Präfix *a-* versehen sind (3. Lektion), können oft ihren adjektivischen Charakter verlieren und zu einem transitiven Verb werden, weil das Präfix *a-* erstarrt ist. Wird von einem solchen Verb das Passiv mit Hilfe von *dak-*, *kok-* oder *di-* gebildet, wird das *a-* zu *e-* reduziert oder fällt ganz weg :

<i>adol</i> :	<i>dakdol</i> , <i>kokdol</i> , <i>didol</i>
<i>adus</i> :	<i>dakdus</i> , <i>kokdus</i> , <i>didus</i>
<i>akon</i> :	<i>dakkon</i> , <i>kokkon</i> , <i>dikon</i>
<i>adjak</i> :	<i>dakdjak</i> , <i>kokdjak</i> , <i>didjak</i> usw.

4. **Bruchzahlen** werden im Djawanischen mit Hilfe des Präfixes **pra-** und des Suffixes **-an** gebildet :

<i>saparo/sapalih</i> , N. K. : <i>satengah</i>	ein halb
<i>sapratelon/sapratigan</i>	ein Drittel
<i>rong pratelon/kalih pratigan</i>	zwei Drittel
<i>saprapat/saprapat</i> (Ausnahme)	ein Viertel
<i>telung prapat/tigang prapat</i>	drei Viertel
<i>sapraliman/sapragangsal</i> (Ausnahme)	ein Fünftel
<i>patang praliman/kawan pragangsal</i>	vier Fünftel
<i>sapraneman</i>	ein Sechstel
<i>saprapiton</i>	ein Siebentel
<i>saprawolon</i>	ein Achtel
<i>saprasangan</i>	ein Neuntel
<i>saprasapuluhan/saprasadasan</i>	ein Zehntel

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche :

1. *Kaju iki wis bubuken lan djamuren.*
2. *Wit sing ana ing sangarepé omahku lumuten banget.*
3. *Adhiku dakdusi ing kali.*
4. *Si Simin wis dakkon menjang kutha tuku kertas.*
5. *Apa sababé kowé teka kebengèn?*
6. *Rong pratelon dhuwit iki kakèhen.*
7. *Jèn kowé arep teka éruk, tekamu adja késuken!*
8. *Mitraku dakdjak adus ing kali, nanging ora mèlu.*
9. *Wong sing laranen ora olèh adus ing kali, awit banjuné kadhemen (adhem/asrep kalt).*
10. *Dhuwité sing daktampa sing saprapat wis entèk.*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko :

1. Der Weg in die Stadt ist zu weit für mich.
2. Komm nicht zu früh zu mir, weil ich dann noch schlafe!
3. Du darfst heute in die Stadt gehen, aber komm nicht zu spät in der Nacht nach Hause!
4. Du bist oft krank, du darfst nicht im Fluß baden!
5. Wie weit ist es noch (*dohé pira*) bis zum anderen Dorf?

6. So weit ich weiß, ist es nicht zu weit.
7. Verbrenne dieses Holz, es ist schon morsch und schimmelig!
8. Ich habe ihm befohlen, im Garten zu arbeiten.
9. Ich wage es nicht, in diesem Fluß zu baden, weil er zu tief ist.
10. Lies nicht zu lange, sonst wird es zu spät in der Nacht!

20. Lektion

Wochentage – Infixe **-ar-** und **-al-** – Präfixe **pating** und **mak** – Imperativ bei Adjektiven mit **sing/inglang**

Wortschatz

<i>dina Ngahad</i>	<i>dinten Ngahad</i>	Sonntag
<i>dina Senèn</i>	<i>dinten Senèn</i>	Montag
<i>dina Slasa</i>	<i>dinten Slasa</i>	Dienstag
<i>dina Rebo</i>	<i>dinten Rebo</i>	Mittwoch
<i>dina Kemis</i>	<i>dinten Kemis</i>	Donnerstag
<i>dina Djumuwah</i>	<i>dinten Djumuwah</i>	Freitag
<i>dina Setu</i>	<i>dinten Setu</i>	Sonnabend
<i>nggero</i>	<i>nggero</i>	brüllen (Tiger, Löwe)
<i>nggeker</i>	<i>nggeker</i>	zusammenwinden, zusammenflechten
<i>gumebjar (gebjar)</i>	<i>gumebjar</i>	glänzen, glitzern
<i>nggereng</i>	<i>nggereng</i>	brummen; stöhnen
<i>nggerit</i>	<i>nggerit</i>	sich drehen
<i>kumampul (kampul)</i>	<i>kumampul</i>	auf dem Wasser treiben
<i>ngantuk (antuk)</i>	<i>ngantuk</i>	nicken, einnicken, schläfrig sein
<i>géjong</i>	<i>géjong</i>	baumeln
<i>pating sliwer</i>	<i>pating sliwer</i>	hin- und hergleiten; hin- und herschweben
<i>mogèl (ogèl)</i>	<i>mogèl</i>	sich winden
<i>kéjok</i>	<i>kéjok</i>	schreien
<i>kentjar-kentjar</i>	<i>kentjar-kentjar</i>	lichterloh brennen
<i>mengkab (engkab)</i>	<i>mengkab</i>	weit offen stehen, klaffen
<i>mak klébat</i>	<i>mak klébat</i>	vorbeihuschen
<i>mak klekep</i>	<i>mak klekep</i>	sich plötzlich schließen, zuschlagen
<i>mak klépat</i>	<i>mak klépat</i>	plötzlich aufspringen
<i>mak slingker</i>	<i>mak slingker</i>	plötzlich abbiegen
<i>mak plethis</i>	<i>mak plethis</i>	sich plötzlich losmachen

<i>mak slogrong</i>	<i>mak slogrong</i>	plötzlich auftauchen
<i>matjan</i>	<i>sima</i>	Tiger
<i>ula</i>	<i>sawer</i>	Schlange
<i>lintang</i>	<i>lintang</i>	Stern

Grammatik

1. Die djawanischen Infixe **-ar-** und **-al-** sind in der modernen Sprache fast ausschließlich zu **-er-** und **-el-** oder zu **-r-** und **-l-** reduziert worden. Die beiden Infixe drücken eine **frequentative** und **iterative Handlung** oder ein frequentatives und iteratives Geschehen aus und geben an, daß die Handlung (oder das Geschehen), die (das) im Grundwort ausgedrückt ist, zu einem Zeitpunkt mehrmals und an mehreren Stellen vor sich geht. Der Aspekt der **Plötzlichkeit** und **Allseitigkeit** des Geschehens wird durch das Präfix **pating**, das der infigierten Form unverbunden vorangestellt wird, noch verstärkt.

1.1. Beginnt das Grundwort mit einem Konsonanten, so wird das Infix **-r-** oder **-l-** nach dem Anfangskonsonanten des Grundwortes eingefügt. Beginnt das Grundwort mit einem Vokal, so werden beide Infixe zu dem Präfix **kr-** oder **kl-**:

<i>kampul</i> – <i>krampul</i>	<i>geri</i> – <i>gleritt</i>
<i>géjong</i> – <i>gléjong</i>	<i>kéjok</i> – <i>kléjok</i>
<i>antuk</i> – <i>krantuk</i>	<i>ogèl</i> – <i>krogèl</i>
<i>gero</i> – <i>glero</i>	<i>gereng</i> – <i>glereng</i>
<i>keker</i> – <i>kleker</i>	<i>gebjar</i> – <i>glebjar</i>
<i>engkab</i> – <i>klengkab</i>	<i>kentjar</i> – <i>klentjar</i>

1.2. Die Infixe **-r-** und **-l-** sind in der literarischen Sprache noch sehr lebendig, obwohl viele der infigierten Formen schon erstarrt sind und ihr Grundwort nicht mehr in Gebrauch ist. Für den Ausländer, der das Djawanische erlernt, ist ein passives Verständnis dieser Formen ausreichend, da diese vor allem dem literarischen Djawanisch eigen sind und noch sehr häufig in der modernen Belletristik vorkommen.

2. Das Präfix **mak**, das besonders vor Ableitungen mit dem Infix **-l-** vorkommt und diesen unverbunden vorangestellt wird, unterstreicht den Aspekt der **Plötzlichkeit** und **Einmaligkeit**.

3. Eine besondere Form des djawanischen Imperativs beim Adjektiv wird mit Hilfe von *sing/ingkang* gebildet:

<i>sing taberi/ingkang taberi!</i>	sei(d) fleißig!
<i>sing rikat/ingkang rikat!</i>	mach(t) schnell!
<i>sing ati-ati/ingkang atos-atos!</i>	sei(d) vorsichtig!

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Matjané pating glero* (von allen Seiten brüllten Tiger zugleich).
2. *Ulané pating kleker* (überall ringelten sich Schlangen).
3. *Lintangé pating glebjar* (von allen Seiten funkelten Sterne zugleich).
4. *Dina iki dina apa? Dina iki dina Rebo.*
5. *Dina Djumuwah bapakku arep teka.*
6. *Saminggu ana pirang dina?*
7. *Panganggoku gosoken, nanging sing resik!*
8. *Sing taberi, mundhak enggonmu njambut gawé ora rampung nganti soré!*
9. *Menjanga dhokteran, nanging sing rikat!*
10. *Sing ati-ati, mundhak piring iki rusak!*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Sei fleißig, sonst bekommst du kein Geld!
2. Geh zu Simin, aber mach schnell!
3. Sei vorsichtig, sonst zerreißt das Seil (*rusak*)!
4. Wieviel Wochen hat ein Jahr?
5. Ist heute Donnerstag?
6. Am Sonnabend will ich in die Stadt gehen.
7. Wer arbeitet am Sonntag?
8. Hast du am Freitag die Zeitung gelesen?
9. Ich lese jeden Tag (*saben dina*) die Zeitung.
10. Wer ist am Montag in die Stadt gegangen?

21. Lektion

Vokalvariationen — Reduplikation — Wortwiederholung

Wortschatz

<i>mbengok</i>	<i>mbengok</i>	schreien, laut rufen
<i>dumadakan</i>	<i>dumadakan</i>	plötzlich
<i>barang</i>	<i>barang</i>	Sache, Gegenstand; Ware
<i>gondjing</i>	<i>gondjing</i>	schaukeln
<i>mobit</i>	<i>mobit</i>	schwanken
<i>montang-manting</i>	<i>montang-manting</i>	es sehr eilig haben, voller Unruhe, sehr beschäftigt sein
<i>tjorèk</i>	<i>tjorèk</i>	Strich; Schramme
<i>tjomprèng</i>	<i>tjomprèng</i>	in Geldknappheit sein
<i>nolèh (tolèh)</i>	<i>nolèh</i>	sich umschauen
<i>tatag</i>	<i>tatag</i>	unerschrocken, mutig
<i>thingak-thinguk</i>	<i>thingak-thinguk</i>	verlegen, hilflos um sich schauen
<i>linguk</i>	<i>linguk</i>	verlegen sein
<i>mbekuh</i>	<i>mbekuh</i>	seufzen, stöhnen
<i>grusa-grusu</i>	<i>grusa-grusu</i>	hastig, flüchtig
<i>omah-omah</i>	<i>émah-émah</i> , K.I.:	heiraten
	<i>krama</i>	
<i>omah-omah</i>	<i>gegrija</i> , K.I.:	<i>dedalem</i> wohnen

Grammatik

1. Eine große Rolle spielt in der djawanischen Wortbildung die **Wortwiederholung** und die **Reduplikation** (teilweise Wortwiederholung).

1.1. Wortwiederholung bei Substantiven bedeutet eine Vielfalt und Vielzahl:

<i>botjah-botjah</i>	viele Kinder,
<i>barang-barang</i>	viele Sachen
<i>wong-wong</i>	viele Menschen

1.2. Wortwiederholung bei Adjektiven bedeutet eine Verstärkung:

<i>pinter-pinter</i>	sehr klug
<i>adoh-adoh</i>	sehr weit
<i>ramé-ramé</i>	sehr geschäftig, sehr belebt

1.3. Wortwiederholung bei Verben bedeutet eine Dauer, eine Unabgeschlossenheit:

<i>omong-omong</i>	immerzu reden
<i>mlaku-mlaku</i>	immerzu umherlaufen
<i>nulis-nulis</i>	immerzu schreiben
<i>mbengok-mbengok</i>	immerzu schreien, rufen

1.4. Mitunter kann eine Wortwiederholung eine völlig neue Bedeutung der Dopplung bewirken:

<i>omah-omah</i>	heiraten; wohnen
<i>mata-mata</i>	Spion, Spitzel
<i>apa-apa</i>	etwas
<i>pira-pira</i>	mehrere, verschiedene
<i>sapa-sapa</i>	jeder, wer auch immer
<i>anak-anak</i>	ein Kind bekommen
<i>ora-ora</i>	unsinnig, unvernünftig
<i>ani -ani</i>	Erntesichel (<i>ngeni</i> ernten)
<i>ari-ari</i>	Nachgeburt (<i>ari=adhi</i> jüngerer Bruder)

2. Ebenso vielfältig sind die Wortbildungsfunktionen der Reduplikation.

2.1. Reduplikation bei Substantiven bedeutet Unbestimmtheit und Vielfalt:

<i>tetijang</i>	viele Menschen
<i>dedalan</i>	viele Wege
<i>djedjampi</i>	viele Heilmittel

2.2. Reduplikation bei Verben bedeutet eine Unbestimmtheit der Handlung oder des Geschehens:

<i>tetuku</i>	dieses und jenes kaufen
<i>neniru</i>	dies und das nachmachen
<i>nenulis</i>	hier und dort etwas schreiben

2.3. In vielen Fällen verursacht eine Reduplikation eine neue Wortbedeutung:

<i>reged</i>	schmutzig	<i>rereged</i>	Schmutz
<i>luhur</i>	erhaben	<i>leluhur</i>	die Geister der Ahnen
<i>lembut</i>	fein	<i>lelembut</i>	die Geister
<i>dhemit</i>	geheim, verborgen	<i>dhedehemit</i>	überirdisches Wesen, Geist
<i>wedi</i>	sich fürchten	<i>memedi</i>	Spuk, Gespenst
<i>sawah</i>	Reisfeld	<i>sesawah</i>	Reisbau betreiben
<i>putra</i>	(K.I.) Kind	<i>peputra</i>	(K.I.) ein Kind gebären
<i>grija</i>	(K.) Haus	<i>gegrija</i>	wohnen
<i>dalem</i>	(K.I.) Haus	<i>dedalem</i>	(K.I.) wohnen
<i>banthèng</i>	wilder Stier	<i>bebanthèng</i>	Anführer
<i>lemu</i>	fett	<i>lelemu</i>	mästen
<i>lega</i>	frei	<i>lelegan</i>	unverheiratet (Frau)

2.4. Reduplikation ist bei Grundwörtern, die mit einem Vokal beginnen, und bei zweisilbigen Grundwörtern mit zwei gleichen Silben (*tata, dandan*) nicht möglich.

3. Die größte Bedeutung für die djawanische Wortbildung hat die **Vokalvariation** in Verbindung mit der Wortwiederholung. Sie kommt bei Adjektiven und Verben vor und drückt Unbegrenztheit, Wiederholung und Ziellosigkeit aus. Dabei gibt es mehrere Typen der Vokalvariation.

3.1. Es gibt vokalvariierte Wörter, deren einfaches Grundwort nicht mehr in Gebrauch ist:

grusa-grusu, thingak-thinguk usw.

3.2. Es gibt vokalvariierte Wörter, die die Vokale ihres Grundwortes in beiden Zusammensetzungen abwandeln:

<i>tjorèk</i>	— <i>tjorak-tjarèk</i>	bekritzeln, vollkritzeln
<i>tjomprèng</i>	— <i>tjomprang-tjamprèng</i>	immerzu in Geldknappheit sein
<i>mobit</i>	— <i>mobat-mabit</i>	hin- und herflattern
<i>gondjìng</i>	— <i>gondjang-gandjìng</i>	hin- und herschaukeln
<i>kètjèr</i> (ver-)	— <i>kotjar-katjir</i>	überall verstreut, aufgerieben
		loren gehen)

3.3. Es gibt vokalvariierte Wörter, die die Vokale nur einer Zusammensetzung abwandeln:

<i>bali</i>	— <i>bola-bali</i>	hin- und herlaufen
<i>wangsul</i>	— <i>wongsal-wangsul</i>	hin- und herlaufen
<i>mènggok</i>	— <i>mènggak-mènggok</i>	sich hin- und herschlängeln, immerzu abbiegen, ausweichen
<i>linguk</i>	— <i>lingak-linguk</i>	sprachlos, verlegen umherstehen
<i>barang</i>	— <i>barang-bèrèng</i>	vielerlei Sachen, alles Mögliche
<i>ganti</i> (er- setzen)	— <i>gonta-ganti</i>	abwechselnd
<i>bekuh</i>	— <i>bekah-bekuh</i>	immerzu seufzen
<i>nolèh</i>	— <i>nolah-nolèh</i>	sich immerzu umschaun
<i>tatag</i>	— <i>tatag-teteg</i>	ganz unerschrocken
<i>tindak</i>	— <i>tindak-tanduk</i>	die gesamte Verhaltensweise, Handlungsweise

Übungen

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Deutsche:

1. *Ani-animu ana ing ngendi?*
2. *Aku ora tanpa apa-apa.*
3. *Aku weruh, jèn memedi ora ana.*
4. *Enggonmu njambut gawé adja grusa-grusu!*
5. *Adja lunga adoh-adoh, mengko wengi!*
6. *Adja tjelathu sing ora-ora!*
7. *Apa kowé bésuk arep omah-omah?*
8. *Botjah-botjahé ing klas iki padha pinter-pinter.*
9. *Rereged iki wetokna saka omahku!*
10. *Apa wong iku mata-matané mungsuh?*

Übersetzen Sie in das Kromo und in das Ngoko:

1. Hat dein Bruder schon geheiratet?
2. Hast du schon etwas geschrieben?
3. Geh nicht zu weit vom Hause weg!

4. Warum hast du diesen Schmutz noch nicht zum Hause hinausgeschafft?
5. Ich habe meine Erntesichel in der Zuckerrohrplantage vergessen.
6. Arbeite nicht so flüchtig, sei fleißig!
7. Lauf nicht immer hin und her!
8. Deine Verhaltensweise kann man nicht als gut bezeichnen!
9. Die Leute sagen (*tjelathuné wong akèh*), daß er ein feindlicher Spion sei.
10. Dieser Weg ist zu weit, weil er sich immerzu schlängelt.

Wörterverzeichnisse

Es werden folgende allgemeine Wörterbücher der djawanischen Sprache empfohlen:

- W. J. S. POERWADARMINTA: *Baoesastra Djawa*. Groningen, Batavia 1939. 670 S. (Erklärendes Wörterbuch in djawanischer Sprache)
- DR. TH. PIGEAUD: *Javaans-Nederlands Handwoordenboek*. Groningen, Batavia 1936. 624 S.
- S. PRAWIROATMODJO: *Bausastra Djawa-Indonesia*. Surabaya 1957. 756 S. (Wörterbuch Djawanisch-Bahasa Indonesia)

Verzeichnis aller vorhandenen Kromo-Wörter

Die Wortpaare sind nach der alphabetischen Folge der Ngoko-Grundwörter geordnet und mit einer laufenden Nummer versehen worden. Das Verzeichnis ist jedoch in sich noch einmal nach den Bildungsprinzipien der Kromo-Grundwörter geordnet, damit gleichzeitig eine grammatische Übersicht über die Prinzipien der Bildung von Kromo-Wörtern gegeben werden kann:

Lfd. Nummer	Bildungsprinzip
1—257	alle Kromo-Wörter, die sich vollkommen von den Ngoko-Wörtern unterscheiden;
258—281	alle Kromo-Wörter, die durch Ersetzung des Endvokals <i>-a</i> durch <i>-i</i> abgeleitet worden sind;
282—308	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-os</i> abgeleitet worden sind;
309—318	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-djeng</i> abgeleitet worden sind;
319—321	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-won</i> abgeleitet worden sind;
322—329	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-ntun</i> abgeleitet worden sind;
330—335	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-wis</i> abgeleitet worden sind;
336—339	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-tjal</i> abgeleitet worden sind;
340—350	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-nten</i> abgeleitet worden sind;
351—356	alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe <i>-et</i> abgeleitet worden sind;

- 357–359 alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe *-en* abgeleitet worden sind;
- 360–361 alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe *-ben* abgeleitet worden sind;
- 362–363 alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe *-ngsul* abgeleitet worden sind;
- 364–366 alle Kromo-Wörter, die durch Anhängung der Endsilbe *-dos* abgeleitet worden sind;
- 367–386 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *u* zu *i* abgeleitet worden sind;
- 387–388 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *a* zu *i* abgeleitet worden sind;
- 389–399 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *u* zu *a* abgeleitet worden sind;
- 400–414 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *o* zu *é* oder *è* abgeleitet worden sind;
- 415–441 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *u-u* zu *e-a* abgeleitet worden sind;
- 442–444 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *u-u* zu *é-é* oder *è-è* abgeleitet worden sind;
- 445 alle Kromo-Wörter, die durch Vokalvariation *u-o* zu *i-è* abgeleitet worden sind;
- 446–451 alle Kromo-Wörter, die durch Konsonantenvariation abgeleitet worden sind;
- 452–454 alle Kromo-Wörter, die durch Voranstellung von *pun-* abgeleitet worden sind.

Diesem Verzeichnis folgt ein alphabetischer Index aller Kromo-Grundwörter mit der entsprechenden laufenden Nummer dieses Verzeichnisses. Das Verzeichnis dient lediglich zur Darstellung der Unterschiede zwischen Ngoko und Kromo und schöpft die deutschen Wortbedeutungen nicht aus.

- | | | |
|--------------------|---|--|
| 1. <i>abang</i> | <i>abrit</i> | rot |
| 2. <i>abot</i> | <i>awrat</i> | schwer |
| 3. <i>adang</i> | <i>betak</i> | Reis gardämpfen |
| 4. <i>adhem</i> | <i>asrep</i> | kalt |
| 5. <i>adja</i> | <i>sampun</i> | nicht (prohibitiv) |
| 6. <i>adoh</i> | <i>tebih</i> | weit, fern |
| 7. <i>adol</i> | <i>sadé</i> | verkaufen |
| 7a. <i>ajo</i> | <i>mangga,</i>
K.I.: <i>sumangga</i> | bitte, laßt uns, wir wollen |
| 8. <i>akèh</i> | <i>kathah</i> | viel |
| 9. <i>aku</i> | <i>kulo, K.I.: dalem</i> | ich |
| 10. <i>-alangi</i> | <i>-pambengi</i> | gehindert, zurückgehalten werden |
| 11. <i>alas</i> | <i>wana</i> | Wald |
| 12. <i>ali-ali</i> | <i>sesupé</i> | Ring |
| 13. <i>alih</i> | <i>pindhah</i> | umziehen |
| 14. <i>amba</i> | <i>wijar</i> | breit, geräumig |
| 15. <i>ana</i> | <i>wonten</i> | sein, existieren, vorhanden sein, sich befinden in |
| 16. <i>anjar</i> | <i>énggal</i> | neu |
| 17. <i>arah</i> | <i>angkah</i> | Absicht, Plan, Ziel |
| 18. <i>aran</i> | <i>nama, K.I.: asma</i> | Name |
| 19. <i>arep</i> | <i>adjeng, K.I.: kersa</i> | 1. wünschen, wollen;
2. vor, vorn |
| 20. <i>asu</i> | <i>segawon</i> | Hund |
| 20a. <i>ati</i> | <i>manah, K.I.: pang-</i>
<i>galih</i> | Herz |
| 21. <i>awak</i> | <i>badan, K.I.: slira</i> | Körper |
| 22. <i>awan</i> | <i>sijang</i> | Mittag |
| 23. <i>awèh</i> | <i>suka, K.I.: kepa-</i>
<i>reng</i> | gestatten |
| 23a. <i>awit</i> | <i>amargi</i> | weil |
| 24. <i>baé</i> | <i>kémarwon</i> | nur, ausschließlich |
| 25. <i>bakal</i> | <i>badhé</i> | 1. Stoff, Material; 2. zukünftig; werden |

26. <i>bandjir</i>	<i>bona</i>	Überschwemmung
27. <i>bandjur</i>	<i>ladjeng</i>	dann, danach
28. <i>banju</i>	<i>toja</i>	Wasser
29. <i>bata</i>	<i>banon</i>	Stein
30. <i>-bathik</i>	<i>-serat</i>	batiken
31. <i>batur</i>	<i>réntjang, K.I.: abdi</i>	Diener, Gehilfe
32. <i>bedhil</i>	<i>sendjata</i>	Gewehr
33. <i>bener</i>	<i>leres</i>	richtig, wahr
34. <i>bengi</i>	<i>dalú</i>	Nacht
35. <i>beras</i>	<i>wos</i>	geschälter Reis
36. <i>betjik</i>	<i>saé</i>	gut
37. <i>bijèn</i>	<i>rumijin</i>	früher, ehemals
38. <i>bisa</i>	<i>saged</i>	können
39. <i>botjah</i>	<i>laré</i>	Kind (allgemein)
40. <i>huri</i>	<i>wingking</i>	hinten
41. <i>dalan</i>	<i>margi</i>	Weg, Straße
42. <i>dawa</i>	<i>pandjang</i>	lang
43. <i>dhajoh</i>	<i>tamu</i>	Gast
44. <i>dhèk</i>	<i>kala</i>	als; wenn
45. <i>-deleng</i>	<i>-tingal, K.I.: -prikša</i>	sehen, schauen
46. <i>désa</i>	<i>dhusun</i>	Dorf
47. <i>dhéwé</i>	<i>pijambak</i>	selbst, allein, eigen
47a. <i>dhèwèké</i>	<i>pijambakipun, K.I.: pandjenenganipun</i>	er, sie, es
48. <i>dhisik</i>	<i>rumijin</i>	vorher, früher
49. <i>dhuwit</i>	<i>jatra, arta</i>	Geld
50. <i>dhurwur</i>	<i>inggil</i>	hoch
51. <i>djago</i>	<i>sawung</i>	Hahn
52. <i>-djaluk</i>	<i>nedha, K.I.: -suwun¹, pundhut²</i>	Bitte, bitten (ein)
53. <i>djambé</i>	<i>wohan</i>	Betelnuß
54. <i>djamu</i>	<i>djampi, K.I.: loloh</i>	Medizin (zum Einnehmen)
55. <i>djaran</i>	<i>kapal, K.I.: titihan</i>	Pferd
56. <i>djeneng</i>	<i>nama, K.I.: asma</i>	Name

¹ Bitte eines Niedriggestellten an einen Höherstehenden

² Bitte eines Höhergestellten an einen Niedrigerstehenden

57. <i>djero</i>	<i>lebet</i>	1. tief; 2. innen
58. <i>djeruk</i>	<i>djeram</i>	Citrusfrucht
59. <i>djungkat</i>	<i>serat, K.I.: pethat</i>	Kamm
60. <i>djupuk</i>	<i>pendhet, K.I.: pundhut</i>	nehmen
61. <i>dluwang</i>	<i>dlantjang</i>	1. Baumrinde; 2. Papier
62. <i>dudu</i>	<i>dédé, sanès</i>	kein, keine, kein
63. <i>duwé</i>	<i>gadhadh, K.I.: kagungan</i>	besitzen, haben
64. <i>éling</i>	<i>èngèt</i>	sich erinnern
65. <i>emas</i>	<i>djené</i>	Gold
66. <i>embuh</i>	<i>kilap, K.I.: duka dalem</i>	nicht wissen
67. <i>énak</i>	<i>étja</i>	angenehm, wohlschmeckend
68. <i>endhas</i>	<i>sirah, K. I.: mustaka</i>	Kopf, Haupt
69. <i>èndhèk</i>	<i>andhap</i>	niedrig
70. <i>endhog</i>	<i>tigan</i>	Ei
71. <i>endjet</i>	<i>apu</i>	gelöschter Kalk (zum Betelkauen)
72. <i>enjang</i>	<i>awis</i>	feilschen
73. <i>entèk</i>	<i>telas</i>	aufgebraucht, alle
74. <i>ésuk</i>	<i>éndjing</i>	Morgen
75. <i>gadhé</i>	<i>gantos</i>	Pfand
76. <i>gadjah</i>	<i>liman</i>	Elefant
77. <i>gamelan</i>	<i>gangsá</i>	Gamelan (djaw. Schlaginstrumentenorchester)
78. <i>gampang</i>	<i>gampil</i>	leicht, einfach
79. <i>ganep</i>	<i>djangkep</i>	vollzählig
80. <i>gawa</i>	<i>bekta, K.I.: ampil</i>	bringen
81. <i>gawé</i>	<i>damel</i>	machen, tun
82. <i>gedhang</i>	<i>pisang</i>	Banane
83. <i>gedhé</i>	<i>ageng</i>	groß
84. <i>gegeman</i>	<i>dedamel</i>	Waffe
85. <i>gelem</i>	<i>purun, K.I.: kersa</i>	wollen; mögen
86. <i>gemak</i>	<i>pujuh</i>	Wachtel (Weibchen)

87. <i>geni</i>	<i>latu</i>	Feuer
88. <i>getih</i>	<i>rah</i>	Blut
89. <i>godhong</i>	<i>ron</i>	Blatt (Baum)
90. <i>golèk</i>	<i>pados</i>	suchen
91. <i>goroh</i>	<i>dora</i>	Lüge
92. <i>gula</i>	<i>gendhis</i>	Zucker
93. <i>gunung</i>	<i>redi</i>	Berg
94. <i>idjo</i>	<i>idjem</i>	grün
95. <i>idjol</i>	<i>lintu</i>	austauschen
96. <i>ija</i>	<i>inggih</i>	ja
97. <i>impèn</i>	<i>supena</i>	Traum
98. <i>-inèp</i>	<i>-sipeng, K.I.: njaré</i>	übernachten
99. <i>ireng</i>	<i>tjemeng</i>	schwarz
100. <i>isih</i>	<i>taksih</i>	noch
101. <i>ising</i>	<i>wawratan, K.I.: bo- botan</i>	seine Notdurft verrichten
102. <i>itil</i>	<i>klentit, K.I.: prana</i>	Clitoris
103. <i>iwak</i>	<i>ulam</i>	Fleisch (Speise)
103a. <i>jèn</i>	<i>menawi</i>	wenn, daß
104. <i>kabèh</i>	<i>sedaja</i>	alle
104a. <i>kaé</i>	<i>punika</i>	dieser, diese, dieses
105. <i>kaja</i>	<i>kados</i>	wie (Vergleich)
106. <i>kali</i>	<i>lèpèn</i>	Fluß
107. <i>kandha</i>	<i>tjerios, K.I.: gandika</i>	erzählen
107a. <i>kang</i>	<i>ingkang</i>	der, die, das; welcher, welche, welches
108. <i>karo</i>	<i>kalijan</i>	mit
109. <i>kebo</i>	<i>maingsa, maésa</i>	Büffel
110. <i>kembang</i>	<i>sekar</i>	Blüte; Blume
111. <i>kena</i>	<i>kénging</i>	getroffen; erlaubt
112. <i>kendhi</i>	<i>lantingan</i>	Tonkrug
113. <i>kéné</i>	<i>riki</i>	hier
114. <i>keprijé</i>	<i>kados-pundi</i>	wie (Frage)
115. <i>keris</i>	<i>dhuwung, K.I.: wangkingan</i>	Dolch

116. <i>klambi</i>	<i>rasukan</i>	Bluse
117. <i>klasa</i>	<i>gelaran</i>	Schlafmatte
118. <i>kono</i>	<i>riku</i>	dort
119. <i>kowé</i>	<i>sampéjan, K.I.: pandjengan (= Sie)</i>	du
120. <i>krambil</i>	<i>klapa</i>	Kokosnuß
121. <i>-kubur</i>	<i>-petak, K.I.: sa- rèkaké</i>	begraben
122. <i>kuning</i>	<i>djené</i>	gelb
123. <i>kurungan</i>	<i>sengkeran</i>	Käfig
123a. <i>kuwi</i>	<i>punika</i>	dieser, diese, dieses
124. <i>lagi</i>	<i>saweg</i>	1. beschäftigt; 2. soeben
125. <i>lajang</i>	<i>serat</i>	Brief; Buch
126. <i>laku</i>	<i>lampah, K.I.: tindak</i>	laufen
127. <i>lali</i>	<i>supé</i>	vergessen
128. <i>lan</i>	<i>kalijan</i>	und
129. <i>lanang</i>	<i>djaler, K.I.: kakung</i>	Mann, männlich
130. <i>lara</i>	<i>sakit, K.I.: gerah</i>	krank
131. <i>larang</i>	<i>awis</i>	verbieten
132. <i>lawang</i>	<i>konten</i>	Tür
133. <i>lawas</i>	<i>lami (dangu)</i>	lange
134. <i>lemah</i>	<i>siti</i>	Erde
135. <i>lenga</i>	<i>lisah</i>	Öl
136. <i>lèrèn</i>	<i>kèndel</i>	stillstehen
137. <i>lija</i>	<i>sanès</i>	andere
138. <i>lima</i>	<i>gangsäl</i>	fünf
139. <i>linggih</i>	<i>lenggah, K.I.: pi- narak</i>	sitzen, s. setzen
140. <i>liru</i>	<i>lintu</i>	auswechseln
141. <i>(-)liwat</i>	<i>(-)langkung</i>	vorübergehen; sehr, über- mäßig
142. <i>loro</i>	<i>kalih</i>	zwei
143. <i>lulang</i>	<i>tjutjal</i>	Leder
144. <i>lunga</i>	<i>késah, K.I.: tindak</i>	ausgehen
145. <i>luwih</i>	<i>langkung</i>	mehr
146. <i>malam</i>	<i>lilin</i>	Wachs

147. <i>maling</i>	<i>pandung</i>	Dieb
148. <i>manèh</i>	<i>malih</i>	noch; wieder
149. <i>manuk</i>	<i>peksi</i>	Vogel
150. <i>marang</i>	<i>dhateng</i>	nach, zu
151. <i>mata</i>	<i>mripat</i> , K.I.: <i>tingal</i>	Auge
152. <i>matjan</i>	<i>sima</i>	Tiger
153. <i>medhun</i>	<i>mandhap</i> , K.I.: <i>tumedhak</i>	absteigen; sinken
154. <i>melèk</i>	<i>wungu</i>	wach
155. <i>mèlu</i>	<i>tumut</i> , K.I.: <i>-dhèrèk</i>	folgen
156. <i>mendjangan</i>	<i>sangsam</i>	Hirsch
156a. <i>menjang</i>	<i>dhateng</i>	nach, zu
157. <i>meteng</i>	<i>wawrat</i> , K.I.: <i>mbobot</i>	schwanger
157a. <i>mung</i>	<i>namung</i>	nur
158. <i>mutah</i>	<i>nuntak</i> , K.I.: <i>lun- tak</i>	s. erbrechen
158a. <i>nanging</i>	<i>ananging</i>	aber
159. <i>-obong</i>	<i>-besmi</i>	verbrennen
160. <i>olèh</i>	<i>angsal</i>	bekommen; dürfen
161. <i>omah</i>	<i>grija</i> , K.I.: <i>dalem</i>	Haus
162. <i>ora</i>	<i>boten</i>	nicht
163. <i>padha</i>	<i>sami</i>	gleich; alle (Pl.)
164. <i>panas</i>	<i>bentèr</i>	heiß, warm
165. <i>-pangan</i>	<i>-tedha</i> , K.I.: <i>-dhahar</i>	essen
166. <i>papat</i>	<i>sekawan</i>	vier
167. <i>paran</i>	<i>purug</i>	auf Reisen sein
167a. <i>paro</i>	<i>palih</i>	halb
168. <i>pasa</i>	<i>sijam</i>	fasten
169. <i>pasar</i>	<i>peken</i>	Markt
170. <i>pati</i>	<i>pedjah</i> , K.I.: <i>séda</i>	tot
171. <i>-pèk</i>	<i>-pendhet</i> , K.I.: <i>-pundhut</i>	nehmen
172. <i>pendhok</i>	<i>kandelan</i>	Dolchscheide

173. <i>-pikir</i>	<i>-manah</i> , K.I.: <i>-galih</i>	denken
174. <i>pikul</i>	<i>rembat</i>	Tragjoch
175. <i>pitik</i>	<i>ajam</i>	Huhn
176. <i>prau</i>	<i>barita</i>	Schiff, Boot
177. <i>pring</i>	<i>deling</i>	Bambus
178. <i>puluh</i>	<i>dasa</i>	Zehnerzahl
179. <i>putih</i>	<i>pethak</i>	weiß
180. <i>réwang</i>	<i>réntjang</i>	Gefährte, Helfer
181. <i>rijaja</i>	<i>rijadin</i>	Festessen nach dem Fasten- monat
182. <i>-rungu</i>	<i>-pireng</i>	hören
183. <i>rupa</i>	<i>werni</i> , K.I.: <i>warna</i>	Gestalt, Form
183a. <i>sadhéla</i>	<i>sakedhap</i>	einen Augenblick
184. <i>sadhulur</i>	<i>sadhèrèk</i>	Bruder
185. <i>saka</i>	<i>saking</i>	von, aus
186. <i>sapa</i>	<i>sinten</i>	wer
187. <i>sapi</i>	<i>lembu</i>	Kuh
188. <i>sasi</i>	<i>wulan</i>	Monat
189. <i>sathithik</i>	<i>sakedhik</i>	ein wenig
190. <i>sawah</i>	<i>sabin</i>	Naßfeld, Reisfeld
191. <i>séba</i>	<i>sowan</i>	seine Aufwartung machen (bei einem Höhergestellten)
192. <i>sedheng</i>	<i>tjekap</i>	ausreichend, genug
193. <i>sega</i>	<i>sekul</i>	gekochter Reis
194. <i>selawé</i>	<i>selangkung</i>	fünfundzwanzig
195. <i>sepréné</i>	<i>sepriki</i>	bis jetzt
196. <i>si</i>	<i>pun</i>	persönlicher Artikel
197. <i>sidji</i>	<i>satunggal</i>	eins
198. <i>sikil</i>	<i>suku</i> , K.I.: <i>sam- péjan</i>	Fuß
199. <i>-silih</i>	<i>-sambut</i> , K.I.: <i>-ampil</i>	ausleihen
199a. <i>sing</i>	<i>ingkang</i>	der, die, das; welcher, welche, welches

200. <i>slamet</i>	<i>wiludjeng,</i> K.I.: <i>sugeng</i>	gesund
201. <i>sok</i>	<i>asring</i>	zuweilen
202. <i>suket</i>	<i>rumput</i>	Gras
203. <i>sungu</i>	<i>singat</i>	Horn
204. <i>suwé</i>	<i>dangu</i>	lange
205. <i>suweng</i>	<i>sengkang</i>	Ohring
206. <i>tai</i>	<i>tindja</i>	1. Fäkalien; 2. Rost
206a. <i>tamba</i>	<i>djampí</i>	Medizin (zur äußerlichen Behandlung)
207. <i>tandur</i>	<i>tanem</i>	junge Reispflanze, Reis pflanzen
207a. <i>tanggung</i>	<i>tanggal</i>	1. unfertig, mittelmäßig; 2. tragen
208. <i>tarung</i>	<i>tangled</i>	Händler suchen
209. <i>tau</i>	<i>naté</i>	früher einmal
210. <i>tebu</i>	<i>rosan</i>	Zuckerrohr
210a. <i>teka</i>	<i>dhateng,</i> K.I.: <i>rawuh</i>	kommen
211. <i>tekan</i>	<i>dumugi,</i> K.I.: <i>rawuh</i>	angekommen, erreicht
212. <i>telu</i>	<i>tiga</i>	drei
213. <i>tembako</i>	<i>sata</i>	Tabak
213a. <i>temen</i>	<i>jektos</i>	wirklich, wahr
214. <i>-temu</i>	<i>-panggih</i>	begegnen; finden
215. <i>tiba</i>	<i>dhawah</i>	fallen
216. <i>tilik</i>	<i>tuwi</i>	besuchen
217. <i>tinggal</i>	<i>tilar</i>	verlassen, weggehen
218. <i>tjelathu</i>	<i>witjanten,</i> K.I.: <i>ngandika</i>	sprechen
218a. <i>-tjikel</i>	<i>-tjepeng, K.I.: asta</i>	fangen, ergreifen
219. <i>tjèlèng</i>	<i>andhapan</i>	Wildschwein
220. <i>tjikbèn</i>	<i>kadjengipun</i>	damit, so daß
221. <i>tjilik</i>	<i>alit</i>	klein
222. <i>-tonton</i>	<i>-tingali,</i> K.I.: <i>-priksani</i>	zuschauen

223. <i>tuku</i>	<i>tumbas,</i> K.I.: <i>-pundhut</i>	kaufen
224. <i>-tulis</i>	<i>-serat</i>	schreiben
225. <i>tumbak</i>	<i>waos</i>	Lanze
226. <i>-tunggang</i>	<i>-tumpak,</i> K.I.: <i>-titih</i>	fahren; reiten
227. <i>turu</i>	<i>tilem, K.I.: saré</i>	schlafen
228. <i>-tutu</i>	<i>-gentang</i>	Reis stampfen
229. <i>tutug</i>	<i>dumugi</i>	erreicht; zu Ende
230. <i>tutur</i>	<i>sandjang</i>	etwas sagen
231. <i>tuwa</i>	<i>sepuh</i>	alt; reif (Frucht)
232. <i>ubaja</i>	<i>ubanggi</i>	Abmachung
233. <i>udan</i>	<i>djawah</i>	Regen
234. <i>-udhuni</i>	<i>-andhapi</i>	senken
235. <i>udud</i>	<i>ses</i>	rauchen
236. <i>ujah</i>	<i>sarem</i>	Salz
237. <i>ujuh</i>	<i>toja, K.I.: turas</i>	Urin
238. <i>ula</i>	<i>sawer</i>	Schlange
239. <i>-ulih</i>	<i>-antuk, K.I.: kondur</i>	nach Hause gehen, zurück- kehren
240. <i>uni</i>	<i>ungel</i>	Laut, Geräusch
241. <i>wrip</i>	<i>gesang,</i> K.I.: <i>sugeng</i>	Leben
242. <i>utang</i>	<i>sambutan</i>	Schulden
243. <i>wadon</i>	<i>èstri, K.I.: putri</i>	Frau
244. <i>wajang</i>	<i>ringgit</i>	Schattenspiel
245. <i>wani</i>	<i>purun (wantun)</i>	mutig, furchtlos; etw. wagen
246. <i>wareg</i>	<i>tuwuk</i>	satt
247. <i>warung</i>	<i>wandé</i>	Laden
248. <i>watu</i>	<i>séla</i>	Stein
249. <i>-wedel</i>	<i>-tjelep</i>	blau färben
250. <i>wedhus</i>	<i>ménda</i>	Ziege
251. <i>wedi</i>	<i>adjrih</i>	sich fürchten
252. <i>-wènèhi</i>	<i>-sukani, K.I.: paringi, -aosi</i>	geben

253. <i>weruh</i>	<i>sumerep,</i> K.I.: <i>priksa, uninga</i>	sehen, wissen
254. <i>wesi</i>	<i>tosan</i>	Eisen
255. <i>-wetu</i>	<i>-wedal, K.I.: -wijos</i>	herauskommen
255 a. <i>wis</i>	<i>sampun</i>	schon; vorbei; bereits
256. <i>wong</i>	<i>tijang</i>	Mensch
257. <i>wurung</i>	<i>sandé</i>	mißglücken
Endung -i		
258. <i>agama</i>	<i>agami</i>	Religion
259. <i>amarga</i>	<i>amargi</i>	weil, infolge von
260. <i>angga</i>	<i>anggi</i>	Reismaß (30,85 kg)
261. <i>djaba</i>	<i>djawi</i>	außen, außer
262. <i>djaga</i>	<i>djagi</i>	wachen
262 a. <i>Djawa</i>	<i>Djawi</i>	Djawa; djawanisch
263. <i>drigama</i>	<i>drigami</i>	Gefahr
264. <i>duga</i>	<i>dugi</i>	vermuten
265. <i>èlmu</i>	<i>èlmi</i>	Wissenschaft
266. <i>mawa</i>	<i>mawi</i>	tragen; enthalten
267. <i>menawa</i>	<i>menawi</i>	wenn; hinsichtlich
268. <i>nagara</i>	<i>nagari</i>	Land; Staat
269. <i>pendhapa</i>	<i>pendhapi</i>	Veranda, Vorgalerie
270. <i>prajoga</i>	<i>prajogi</i>	gut, geeignet
271. <i>rada</i>	<i>radi</i>	ziemlich, einigermaßen
272. <i>rega</i>	<i>regi</i>	Preis
273. <i>tampa</i>	<i>tampi</i>	erhalten, bekommen
274. <i>tawa</i>	<i>tawi</i>	anbieten
275. <i>tembaga</i>	<i>tembagi</i>	Rotkupfer
276. <i>tjoba</i>	<i>tjobi</i>	versuchen
277. <i>uga</i>	<i>ugi</i>	auch
278. <i>ulama</i>	<i>ulami</i>	mohammed. Theo- loge
278 a. <i>upama</i>	<i>upami</i>	Gleichnis; Vergleich
279. <i>utawa</i>	<i>utawi</i>	oder
280. <i>warta</i>	<i>warti</i>	Nachricht
281. <i>Welanda</i>	<i>Welandi</i>	Niederlande; niederländisch

Endung -os

282. <i>adji</i>	<i>aos</i>	Wert; wertvoll
282 a. <i>ati-ati</i>	<i>atos-atos</i>	aufmerksam; aufpassen
283. <i>batin</i>	<i>batos</i>	innerlich
284. <i>dadi</i>	<i>dados</i>	werden; entstehen
285. <i>dandan</i>	<i>dandos</i>	sich anziehen
286. <i>djati</i>	<i>djatos</i>	1. echt; 2. Teakholzbaum
287. <i>-entèni</i>	<i>-entosì</i>	erwarten
288. <i>erti</i>	<i>ertos</i>	deutlich, klar
289. <i>ganti</i>	<i>gantos</i>	ersetzen; vertauschen
290. <i>ketan</i>	<i>ketos</i>	Klebreis
291. <i>kuwasa</i>	<i>kuwaos</i>	Macht, Stärke; Autorität
292. <i>kuwatir</i>	<i>kuwatos</i>	sich fürchten; ängstlich
293. <i>ladi</i>	<i>lados</i>	bedienen
294. <i>padjeg</i>	<i>paos</i>	Steuern
295. <i>piranti</i>	<i>pirantos</i>	Gerät, Werkzeug
296. <i>prada</i>	<i>praos</i>	vergoldet
297. <i>prihatin</i>	<i>prihatos</i>	bekümmert, ängstlich
298. <i>redatin</i>	<i>redatos</i>	bekümmert
299. <i>-rasa</i>	<i>-raos</i>	fühlen
300. <i>rekasa</i>	<i>rekaos</i>	schwierig; gefährlich
301. <i>sida</i>	<i>sijos</i>	gelingen, glücken
302. <i>tjarita</i>	<i>tjarios</i>	Erzählung
303. <i>tlatèn</i>	<i>tlatos</i>	fleißig
304. <i>trasi</i>	<i>traos</i>	Fischpulver
305. <i>wadi</i>	<i>wados</i>	geheim
306. <i>wadja</i>	<i>waos</i>	Stahl
307. <i>watja</i>	<i>waos</i>	lesen
308. <i>wigati</i>	<i>wigatos</i>	bedeutend, wichtig

Endung -djeng

309. <i>adhep</i>	<i>adjeng, K.I.: kersa</i>	vorn
310. <i>adju</i>	<i>adjeng</i>	vorwärts
311. <i>arep</i>	<i>adjeng, K.I.: kersa</i>	1. vorn; 2. wollen
312. <i>-buru</i>	<i>-budjeng</i>	jagen, verfolgen
313. <i>-guju</i>	<i>-gudjeng</i>	lachen

314. <i>kaju</i>	<i>kadjeng</i>	Holz
315. <i>lumaju</i>	<i>lumadjeng</i>	laufen
316. <i>paju</i>	<i>padjeng</i>	gängig (Ware)
317. <i>pitaja</i>	<i>pitadjeng</i>	glauben, vertrauen
318. <i>rahaju</i>	<i>rahadjeng</i>	gesund; wohlbehütet

Endung -won

319. <i>ala</i>	<i>awon</i>	schlecht
320. <i>kalah</i>	<i>kawon</i>	besiegt
321. <i>salah</i>	<i>sawon</i>	Fehler; Schuld

Endung -ntun

322. <i>kari</i>	<i>kantun</i>	übrig bleiben
323. <i>kirim</i>	<i>kintun</i>	schicken
324. <i>lemari</i>	<i>lemantun</i>	Schrank
325. <i>mari</i>	<i>mantun</i>	abheilen, besser werden
326. <i>pari</i>	<i>pantun</i>	Reis auf dem Halm
327. <i>prijaji</i>	<i>prijantun</i>	Kraton-Höfiling, Beamter
328. <i>salin</i>	<i>santun</i>	wechseln, verändern
329. <i>-tari</i>	<i>-tantun</i>	befragen

Endung -wis

330. <i>antara</i>	<i>antawis</i>	zwischen
331. <i>arang</i>	<i>awis</i>	teuer; selten
332. <i>ketara</i>	<i>ketawis</i>	sichtbar
333. <i>patjara</i>	<i>patjawis</i>	Zeremonie
334. <i>prakara</i>	<i>prakawis</i>	Sache, Angelegenheit
335. <i>watara</i>	<i>watawis</i>	ungefähr, einige

Endung -tjal

336. <i>-buwang</i>	<i>-butjal</i>	wegwerfen
337. <i>ilang</i>	<i>itjal</i>	verschwunden
338. <i>-wilang</i>	<i>-witjal</i>	zählen
339. <i>-wulang</i>	<i>-wutjal</i>	unterrichten, lehren

Endung -nten

340. <i>apura</i>	<i>apunten</i>	verzeihen
341. <i>dina</i>	<i>dinten</i>	Tag
342. <i>kira</i>	<i>kinten</i>	vermuten, annehmen
343. <i>nuli</i>	<i>nunten</i>	schnell, plötzlich
344. <i>pira</i>	<i>pinten</i>	wieviel
345. <i>puwara</i>	<i>puwanten</i>	Ende, Schluß
346. <i>raina</i>	<i>rainten</i>	Tageslicht
347. <i>sagara</i>	<i>saganten</i>	Meer, Ozean
348. <i>samana</i>	<i>samanten</i>	soviel
349. <i>soré</i>	<i>sonten</i>	Nachmittag (3—6 Uhr)
350. <i>swara</i>	<i>swanten</i>	Stimme

Endung -et (ed)

351. <i>ambu</i>	<i>ambet</i>	stinken
352. <i>éwuh</i>	<i>èwed</i>	beschäftigt; besetzt; gestört
353. <i>imbuh</i>	<i>imbet</i>	zunehmen; Aufschlag
354. <i>lebu</i>	<i>lebet</i>	hineingehen
355. <i>-sambung</i>	<i>-sambet</i>	verbinden; verlängern, ansetzen
356. <i>tambuh</i>	<i>tambet</i>	nicht wissen

Endung -en

357. <i>-aku</i>	<i>-aken</i>	anerkennen
358. <i>kaku</i>	<i>kaken</i>	steif, starr
359. <i>sepi</i>	<i>sepen</i>	einsam

Endung -ben

360. <i>-adu</i>	<i>-aben</i>	aneinandergeraten
361. <i>-paido</i>	<i>-paiben</i>	nicht glauben

Endung -ngsul

362. <i>bali</i>	<i>wangsul</i>	zurückkehren
363. <i>tali</i>	<i>tangsul</i>	Seil, Tau

Endung **-dos**

364. <i>kaja</i>	<i>kados</i>	wie (Vergleich)
365. <i>semaja</i>	<i>semados</i>	um Aufschub bitten
366. <i>supaja</i>	<i>supados</i>	damit, so daß

Vokalvariation **u** zu **i**

367. <i>bubar</i>	<i>bibar</i>	auseinandergehen; sich trennen; aufhören
368. <i>budhal</i>	<i>bidhal</i> , K.I.: <i>djengkar</i>	in Gesellschaft aufbrechen
369. <i>bungah</i>	<i>bingah</i>	froh
370. <i>-gugat</i>	<i>-gigat</i>	anklagen
371. <i>guna</i>	<i>gina</i>	Nutzen
372. <i>-gunem</i>	<i>-ginem</i>	sprechen
373. <i>-kulak</i>	<i>-kilak</i>	weiterverkaufen
374. <i>kuna</i>	<i>kina</i>	altertümlich, antik; konservativ
375. <i>kurang</i>	<i>kirang</i>	zu wenig
376. <i>kutha</i>	<i>kitha</i>	Stadt
377. <i>kuwat</i>	<i>kijat</i>	stark, imstande sein
378. <i>lumrah</i>	<i>limrah</i>	üblich, gewöhnlich
379. <i>mula</i>	<i>mila</i>	deshalb, daher
380. <i>murah</i>	<i>mirah</i>	billig
381. <i>muwah</i>	<i>miwah</i>	und, darüber hinaus
382. <i>rumat</i>	<i>rimat</i>	pflegen
383. <i>rusak</i>	<i>risak</i>	zerstört, ruiniert
384. <i>turah</i>	<i>tirah</i>	Rest
385. <i>-undhaki</i>	<i>-indhaki</i>	erhöhen
386. <i>-unggah</i>	<i>-inggah</i>	aufsteigen

Vokalvariation **a** zu **i**

387. <i>menangi</i>	<i>meningi</i>	erleben
388. <i>tunggal</i>	<i>tunggil</i>	eins, gleichartig

Vokalvariation **u** zu **a**

389. <i>-étung</i>	<i>-étang</i>	rechnen
390. <i>gebug</i>	<i>gebag</i>	Prügel
391. <i>-ingu</i>	<i>-ingah</i>	gesundpflegen
392. <i>kepung</i>	<i>kepeng</i>	im Kreis stehen od. sitzen
393. <i>lembut</i>	<i>lembat</i>	fein
394. <i>lemu</i>	<i>lema</i>	dick
395. <i>-rebut</i>	<i>-rebat</i>	rauben, wegnehmen
396. <i>rembug</i>	<i>rembag</i>	Rat
397. <i>saguh</i>	<i>sagah</i>	versprechen
398. <i>sebut</i>	<i>sebat</i>	nennen
399. <i>tepfung</i>	<i>tepeng</i>	sich kennenlernen

Vokalvariation **o** zu **é (è)**

400. <i>akon</i>	<i>akèn</i> , K.I.: <i>ndawuhi</i>	befehlen
401. <i>-anggo</i>	<i>-anggé</i> , K.I.: <i>-agem</i>	verwenden, gebrauchen
402. <i>angon</i>	<i>angèn</i>	hüten, bewachen
403. <i>-dokok</i>	<i>-dèkèk</i>	setzen, stellen, legen
404. <i>enggon</i>	<i>enggèn</i>	Ort
405. <i>keponakan</i>	<i>kepénakan</i>	Neffe, Nichte
406. <i>kongkon</i>	<i>kèngkèn</i> , K.I.: <i>-utus</i>	entsenden
407. <i>lor</i>	<i>lèr</i>	Norden
408. <i>mengko</i>	<i>mangké</i>	bald, sogleich
409. <i>nom</i>	<i>nèm</i> , K.I.: <i>timur</i>	jung
410. <i>obah</i>	<i>ébah</i>	sich verändern
411. <i>omah-omah</i>	<i>émah-émah</i> , K.I.: <i>krama</i>	heiraten
412. <i>opah</i>	<i>épah</i>	Lohn
413. <i>somah</i>	<i>sémah</i>	Ehegattin
414. <i>takon</i>	<i>takèn</i> , K.I.: <i>-dangu</i>	fragen

Vokalvariation **u-u** zu **e-a**

415. <i>-bubuhi</i>	<i>-bebahi</i>	beauftragen
416. <i>buruh</i>	<i>berah</i>	Arbeiter
417. <i>butuh</i>	<i>betah</i>	nötig

418. <i>dhukuh</i>	<i>dhekah</i>	Gehöft
419. <i>-gugu</i>	<i>-gega</i> , K.I.: <i>ndhahar</i>	vertrauen
420. <i>-klumpuk</i>	<i>-klempak</i>	einsammeln
421. <i>kudu</i>	<i>kedah</i>	müssen
422. <i>kukuh</i>	<i>kekah</i>	sicher
423. <i>-kumpul</i>	<i>-kempal</i>	sammeln
424. <i>kuru</i>	<i>kera</i>	mager
425. <i>lungguh</i>	<i>lenggah</i> , K.I.: <i>pinarak</i>	sitzen, sich setzen
426. <i>luput</i>	<i>lepas</i>	nicht getroffen, entkommen
427. <i>mungguh</i>	<i>menggah</i>	was betrifft
428. <i>mungsuh</i>	<i>mengsah</i>	Feind
429. <i>rubuh</i>	<i>rebah</i>	einstürzen
430. <i>runtuh</i>	<i>rentah</i>	herabfallen
431. <i>rusuh</i>	<i>resah</i>	sittenlos, verwildert
432. <i>-suguh</i>	<i>-segah</i>	bewirten
433. <i>(-)suruhi</i>	<i>(-)sedhahi</i>	1. Betelpflanze; 2. einladen
434. <i>susu-susu</i>	<i>sesa-sesa</i>	hastig
435. <i>surup</i>	<i>serep</i>	hineingehen, eindringen
436. <i>tjukup</i>	<i>tjekap</i>	genug
437. <i>-tuduh</i>	<i>-tedah</i>	zeigen
438. <i>tunggu</i>	<i>tengga</i>	wachen, aufpassen
439. <i>turun</i>	<i>tedhak</i>	herabsteigen, sinken
440. <i>wutuh</i>	<i>wetah</i>	heil, unversehrt
441. <i>-wuwuhi</i>	<i>-wewahi</i>	hinzufügen

Vokalvariation *u-u* zu *e-e* (*é-é*, *è-è*)

442. <i>dudu</i>	<i>dédé</i>	kein, keine, kein
443. <i>durung</i>	<i>dèrèng</i>	noch nicht
444. <i>pungkur</i>	<i>pengker</i>	vergangen, geschehen

Vokalvariation *u-o* zu *i-è*

445. <i>kulon</i>	<i>kilèn</i>	Westen
-------------------	--------------	--------

Konsonantenvariation

446. <i>banget</i>	<i>sanget</i>	sehr
447. <i>bareng</i>	<i>sareng</i>	als, wenn

448. <i>dhemen</i>	<i>remen</i>	lieben, gern haben
449. <i>mau</i>	<i>wau</i>	soeben, vor kurzem
450. <i>tjedhak</i>	<i>tjelak</i>	nahebei
451. <i>waras</i>	<i>saras</i> , K.I.: <i>senggang</i>	sich erholen, wieder gesund

Voransetzung von *-pun*

452. <i>apa</i>	<i>punapa</i>	was, welcher
453. <i>endi</i>	<i>pundi</i>	welcher, welche, welches
454. <i>ika</i>	<i>punika</i>	dieser

Alphabetischer Index aller Kromo-Wörter

Die Zahlen verweisen auf die laufenden Nummern
des vorangehenden Verzeichnisses

- | | | | |
|-----------------------------|----------------|----------------------------|----------------|
| -aben 360 | awon 319 | dédé 62, 442 | énggal 16 |
| abrit 1 | awrat 2 | -dèkèk 403 | énggèn 404 |
| adjeng 19, 309,
310, 311 | badan 21 | deling 177 | entos 287 |
| adjrih 251 | badhé 25 | dèrèng 443 | épah 412 |
| agami 258 | baita 176 | dhateng 150,
156a, 210a | ertos 288 |
| ageng 83 | banon 29 | dhawah 215 | èstri 243 |
| ajam 175 | batos 283 | dhekah 418 | -étang 389 |
| -aken 357 | -bebahi 415 | dhusun 46 | étja 67 |
| akèn 400 | -bekta 80 | dhuwung 115 | èwed 352 |
| alit 221 | bena 26 | dinten 341 | gadkah 63 |
| amargi 259, 23a | bentèr 164 | djagi 262 | gampil 78 |
| ambet 351 | berah 416 | djalèr 129 | gangs 77 |
| ananging 158a | -besmi 159 | djampi 54, 206a | gantas 138 |
| (-)andhap 234, 69 | betah 417 | djangkep 79 | gantos 75, 289 |
| andhapan 219 | betak 3 | djatos 286 | gebag 390 |
| angèn 402 | bibari 367 | djawah 233 | -gega 419 |
| -anggé 401 | bidhal 368 | djawi 261, 262a | gelaran 117 |
| anggi 260 | bingah 369 | djené 65, 122 | gendhis 92 |
| angkah 17 | boten 162 | djeram 58 | -gentang 228 |
| angsal 160 | -budjeng 312 | dlantjang 61 | gesang 241 |
| antawis 330 | -butjal 336 | dora 91 | -gigat 370 |
| -antuk 239 | | drigami 263 | gina 371 |
| aos 282 | | dugi 264 | -ginem 372 |
| apu 71 | dados 284 | dumugi 211, 229 | grija 161 |
| apuntèn 340 | dalu 34 | | -gudjeng 313 |
| arta 49 | damel 81 | ébah 410 | |
| asrep 4 | dandos 285 | èlmi 265 | idjem 94 |
| asring 201 | dangu 133, 204 | émah-émah 411 | imbet 353 |
| atos-atos 282a | dasa 178 | éndjing 74 | -indhaki 385 |
| awis 72, 131, 331 | dedamel 84 | èngget 64 | -inggah 386 |

- | | | | |
|-----------------------|-------------------------|---------------------|---------------------------|
| inggih 96 | -klempak 420 | menawi 103a, 267 | -pireng 182 |
| inggil 50 | klentit 102 | ménda 250 | pisang 82 |
| ingkang 107a,
199a | konten 132 | menggah 427 | pitadjeng 317 |
| itjal 337 | kulo 9 | mengsah 428 | prajogi 270 |
| jektos 213a | kuwaos 391 | meningi 387 | prakawis 334 |
| | kuwatos 292 | mila 379 | praos 296 |
| | | mirah 380 | prihatos 297 |
| kadjeng 314 | ladjeng 27 | miwah 381 | prijantun 327 |
| kadjengipun 220 | lados 293 | mripat 151 | pujuh 86 |
| kados 105, 364 | lami 133 | | pun 196 |
| kados-pundi 114 | lampah 126 | nagari 268 | punapa 452 |
| kaken 358 | (-)langkung 141,
145 | nama 18, 56 | pundi 453 |
| kala 44 | lantingan 112 | namung 157a | punika 104a,
123a, 454 |
| kalih 142 | laré 39 | naté 209 | purug 167 |
| kalijan 128, 108 | latu 87 | nedha 52 | purun 85, 245 |
| kandelan 172 | lebet 57, 354 | nèm 409 | puwanten 345 |
| kantun 322 | lema 394 | nuntak 158 | |
| kapal 55 | lemantun 324 | nunten 343 | |
| kathah 8 | lembat 393 | padjeng 316 | radi 271 |
| kawon 320 | lembu 187 | pados 90 | rah 88 |
| kedah 421 | lenggah 139, 425 | -paiben 361 | rahadjeng 318 |
| kekah 422 | lepat 426 | palih 167a | rainten 346 |
| kémawon 24 | lèpèn 106 | -pambengi 10 | -raos 299 |
| -kempal 423 | lèr 407 | pandjang 42 | rasukan 116 |
| kèndel 136 | leres 33 | pandung 147 | rebah 429 |
| kénging 111 | lilin 146 | -panggih 214 | -rebat 395 |
| kèngkèn 406 | liman 76 | pantun 326 | redatos 298 |
| kepang 392 | limrah 378 | paos 294 | redi 93 |
| kepénakan 405 | lintu 95, 140 | patjawis 333 | regi 272 |
| kera 424 | lisah 135 | pedjah 170 | rekaos 300 |
| késah 144 | lumadjeng 315 | peken 169 | rembat 174 |
| ketawis 332 | | peksi 149 | remen 448 |
| ketos 290 | maésa 109 | pendhapi 269 | rentah 430 |
| kijat 377 | malih 148 | -pendhet 171, 60 | réntjang 31, 180 |
| -kilak 373 | (-)manah 20a,
173 | pengker 444 | resah 431 |
| kilap 66 | mandhap 153 | -petak 121 | rijadin 181 |
| kilèn 445 | mangga 7a | pethak 179 | riki 113 |
| kina 374 | manggé 408 | pijambak 47 | riku 118 |
| kinten 342 | mantun 325 | pijambakipun
47a | rimat 382 |
| kintun 323 | margi 41 | pindhah 13 | ringgit 244 |
| kirang 375 | mawi 266 | pinten 344 | risak 383 |
| kitha 376 | | pirantos 295 | ron 89 |
| klapa 120 | | | |

<i>rosan</i> 210	<i>seganten</i> 348	<i>taksih</i> 100	<i>tunggil</i> 388
<i>rumijin</i> 37, 48	<i>segawon</i> 20	<i>tambet</i> 356	<i>tuwi</i> 216
<i>rumpu</i> 202	<i>sekar</i> 110	<i>tampi</i> 273	<i>tuwuk</i> 246
<i>sabin</i> 190	<i>sekawan</i> 166	<i>tamu</i> 43	<i>ubangi</i> 232
<i>sadé</i> 7	<i>sekul</i> 193	<i>tanem</i> 207	<i>ugi</i> 277
<i>sadhèrèk</i> 184	<i>séla</i> 248	<i>tanggél</i> 207a	<i>ulam</i> 103
<i>saé</i> 36	<i>selangkung</i> 194	<i>tangled</i> 208	<i>ulami</i> 278
<i>sagah</i> 397	<i>semados</i> 365	<i>tangsul</i> 363	<i>ungel</i> 240
<i>saganten</i> 347	<i>sémah</i> 413	<i>-tantun</i> 229	<i>upami</i> 278a
<i>saged</i> 38	<i>sendjata</i> 32	<i>tawi</i> 274	<i>utawi</i> 379
<i>sakedhap</i> 183a	<i>sengkang</i> 205	<i>tebih</i> 6	
<i>sakedhik</i> 189	<i>sengeran</i> 123	<i>-tedah</i> 437	<i>wados</i> 305
<i>saking</i> 185	<i>sepen</i> 359	<i>-tedha</i> 165	<i>wana</i> 11
<i>sakit</i> 130	<i>sepriki</i> 195	<i>tedhak</i> 439	<i>wandé</i> 247
<i>samanten</i> 348	<i>sepuh</i> 231	<i>telas</i> 73	<i>wangsul</i> 362
<i>-sambet</i> 355	<i>(-)serat</i> 30, 59,	<i>tembagi</i> 275	<i>wantun</i> 245
<i>-sambut</i> 199	125, 224	<i>tangga</i> 438	<i>waos</i> 225, 306,
<i>sambutan</i> 242	<i>serep</i> 435	<i>tepatang</i> 399	307
<i>sami</i> 163	<i>ses</i> 235	<i>tiga</i> 212	<i>warti</i> 280
<i>sampéjan</i> 119	<i>sesa-sesa</i> 434	<i>tigan</i> 70	<i>watawis</i> 335
<i>sampun</i> 5, 255a	<i>sesupé</i> 12	<i>tijang</i> 256	<i>wau</i> 449
<i>sandé</i> 257	<i>sijam</i> 168	<i>tilar</i> 217	<i>wawrat</i> 157
<i>sandjang</i> 230	<i>sijang</i> 22	<i>tilem</i> 227	<i>wawratan</i> 101
<i>sanès</i> 62, 137	<i>sijos</i> 301	<i>tindja</i> 206	<i>wedal</i> 255
<i>sanget</i> 446	<i>sima</i> 152	<i>(-)tingal</i> 45, 222	<i>Welandi</i> 281
<i>sangsam</i> 156	<i>singat</i> 203	<i>tirah</i> 384	<i>werni</i> 183
<i>santun</i> 328	<i>sinten</i> 186	<i>tjekap</i> 192, 436	<i>wetah</i> 440
<i>saras</i> 451	<i>-sipeng</i> 98	<i>tjelak</i> 450	<i>wewahi</i> 441
<i>sarem</i> 236	<i>sirah</i> 68	<i>-tjelep</i> 249	<i>wigatos</i> 308
<i>sareng</i> 447	<i>siti</i> 134	<i>tjemeng</i> 99	<i>wijar</i> 14
<i>sata</i> 213	<i>sonten</i> 349	<i>-tjepeng</i> 218a	<i>wiludjeng</i> 200
<i>satunggal</i> 197	<i>sowan</i> 191	<i>tjobi</i> 276	<i>wingking</i> 40
<i>saweg</i> 124	<i>suka</i> 23, 252	<i>tjrios</i> 107, 302	<i>-witjal</i> 338
<i>sawer</i> 238	<i>suku</i> 198	<i>tjutjal</i> 143	<i>witjanten</i> 218
<i>sawon</i> 321	<i>sumerep</i> 253	<i>tlatos</i> 303	<i>wohan</i> 53
<i>sawung</i> 51	<i>supados</i> 366	<i>toja</i> 28, 237	<i>wonten</i> 15
<i>sebat</i> 398	<i>supé</i> 127	<i>tosan</i> 254	<i>wos</i> 35
<i>sedaja</i> 104	<i>supena</i> 97	<i>traos</i> 304	<i>wulan</i> 188
<i>(-)sedhah</i> 433	<i>swanten</i> 350	<i>tumbas</i> 223	<i>wungu</i> 154
<i>-segah</i> 432	<i>takèn</i> 414	<i>-tumpak</i> 226	<i>-wutjal</i> 339
		<i>tumut</i> 155	

Alphabetisches Verzeichnis aller Kromo-inggil-Wörter

Kromo-inggil-Wörter, die keine Kromo-Entsprechung haben, also nicht im vorangehenden Verzeichnis aller Kromo-Wörter enthalten sind, werden hier mit ihrer Ngoko-Entsprechung und mit ihrer deutschen Bedeutung voll angeführt, während Kromo-inggil-Wörter, die eine Kromo-Entsprechung haben, also im vorangehenden Verzeichnis der Kromo-Wörter enthalten sind, nur mit der laufenden Nummer des Verzeichnisses der Kromo-Wörter angeführt werden. Die Abkürzung K. N. bezeichnet Wörter, die im Kromo und Ngoko gleich sind.

<i>abdi</i> 31	<i>dhesthar</i> — <i>iket</i> (K. N.) Kopf-
<i>-agem</i> 401	tuch, Turban
<i>-ampil</i> 80, 199	<i>djadja</i> — <i>dhadha</i> (K. N.) Brust
<i>ampil</i> — <i>selir</i> (K. N.) Nebenfrau	<i>djangga</i> — <i>gulu</i> (K. N.) Hals
<i>asma</i> 18, 56	<i>djamas</i> — <i>kramas</i> (K. N.)
<i>(-)asta</i> — <i>tangan</i> (K. N.) Hand;	Haarwäsche
218a	<i>djemparing</i> — <i>panah</i> (K. N.) Pfeil
<i>binggel</i> — <i>gelang</i> (K. N.) Armband	<i>djengkar</i> 368
<i>-bobot</i> 157	<i>djengku</i> — <i>dhengkul</i> (K. N.) Knie
<i>bobotan</i> 101	<i>djumeneng</i> — <i>madeg</i> (K. N.) stehen
<i>busana</i> — <i>sandhangan</i> (K. N.)	<i>duka dalem</i> 66
Kleidung	<i>éjang</i> — <i>kaki</i> (K. N.) Großvater
<i>dalem</i> 9, 161	<i>-galih</i> 173
<i>-dangu</i> 414	<i>garwa</i> — <i>laki</i> (K. N.) Ehe-
<i>-dhahar</i> 165, 419	gatte (nur für den Mann)
<i>dhaut</i> — <i>pupak</i> (K. N.)	<i>garwa</i> — <i>bodjo</i> (K. N.) Ehe-
Zahnwechsel (Säugling)	gatte (für Mann und Frau)
<i>dhawuk</i> — <i>préntah</i> (K. N.) Befehl	<i>gerah</i> 130
<i>-dhèrèk</i> 155	<i>-gilut</i> — <i>-mamah</i> (K. N.) kauen

-*ginda* — *-dadah* (K. N.) massieren
grana — *irung* (K. N.) Nase
griwa — *githok* (K. N.) Genick
griwa — *tjengel* (K. N.) Hinterkopf
ibu — *embok* (K. N.) Mutter
imba — *alis* (K. N.) Augenbraue
itik — *tuma* (K. N.) Floh
juswa — *umur* (K. N.) Alter
kagungan 63
kakung 129
kalam — *palanangan* (N.)
padjaleran (K.) Penis
kambil — *lapak* (K. N.) Sattel
kampuh — *dodod* (K. N.) Robe
kasemekan — *kemben* (K. N.) Mieder
kembeng — *kemu* (K. N.) den
Mund spülen
kenaka — *kuku* (K. N.) Fuß-,
Fingernagel
kepareng 23
kersa 19, 85, 309, 311
ketjoh — *idu* (K. N.) Speichel
kondur 239
konjoh — *borèh* (K. N.)
Körpersalbe
krama 411
lajon — *majit* (K. N.) Leiche
lantaran — *suru* (K. N.) Schöpf-
kelle; *séndhok* (K. N.) Löffel
lathi — *lambé* (K. N.) Lippe
lidhah — *ilat* (K. N.) Zunge
loloh 54
lukar — *tjutjul* (K. N.), *wuda*
(K. N.) nackt
luntak 158
mustaka 68
muwun — *-tangis* (K. N.)
weinen
ngandika 107, 218
njamping — *bebed* (K. N.)
Männersarung
njamping — *tapik* (K. N.)
Frauensarung
njaré 98
padharan — *weteng* (K. N.)
Bauch
pandjenengan 119
pandjenenganipun 47a
panengeran — *unjeng* (K. N.)
Haarwirbel
pangarasan — *pipi* (K. N.)
Wange
panggalih 20a
paningalan — *pangilon* (K. N.)
Spiegel
-paringi 252
pasaréjan — *kubur* (K. N.) Grab
pasurjan — *rai* (K. N.) Gesicht
pengkeran — *geger* (K. N.) Rücken
pethat 59
pinarak 139, 425
potjong — *bokong* (K. N.) Gesäß
prana 102
prembajun — *susu* (K. N.) Brust
(Frau)
-priksa(ni) 222, 45
pujeng — *ngelu* (N. K.) Migräne
-pundhut 52, 60, 171, 223
-putra — *anak* (K. N.) Kind
-putri 243
-raji — *adhi* (K. N.) jüngerer
Bruder; jüngere Schwester

raka — *kakang* (K. N.) älterer
Bruder; ältere Schwester
rama — *bapak* (K. N.) Vater
rawuh 210a, 211
réma — *rambut* (K. N.) Haupt-
haar
riwé — *kringet* (K. N.)
Schweiß
sampéjan 198
sangsangan — *kalung* (K. N.)
Halsschmuck
sangsangan — *tjundhuk* (K. N.)
Haarschmuck
-saosi 252
saré 227
-sarèkaké 121
sarib — *entut* (K. N.) Flatus
séda 170
semprit — *sisi* (K. N.) die
Nase schnauben
senggang 451
sigra — *waing* (K. N.) niesen
singeb — *kemul* (K. N.) Decke,
Zudecke
siram — *adus* (K. N.) baden
slira 21
songsong — *pajung* (K. N.)
Regen-, Sonnenschirm
sugeng 200, 241
sumangga 7a
suwun 52
swargi — *djenat* (K. N.)
der (die) Dahingeschiedene
-supiti — *-tetaki* (K. N.)
beschneiden
talingan — *kuping* (K. N.) Ohr
tanduk 353
tarab — *kèl* (K. N.); *suker*
(K. N.) menstruieren
tasik — *pupur* (K. N.) Puder aus
Reismehl
tedhak — *mangkat* (K. N.)
aufbrechen, abreisen
-timbali — *-undang* (K. N.) rufen
timur 409
tindak 144
tingal 151
-titih 226
titihan 55
tjaos — *tjawis* (K. N.) bereit
tjawik — *tjéwok* (K. N.) sich nach
dem Urinieren oder dem Stuhl-
gang mit Wasser reinigen
tjekoh — *watuk* (K. N.) Husten
tosan — *balung* (K. N.)
Knochen
tumedhak 153
turas 237
tutuk — *tjangkem* (K. N.)
Mund
ukel — *gelung* (K. N.) Frisur
ulik — *pétan* (K. N.) sich
flöhen
undjuk — *atur* (K. N.) Mitteilung
-undjuk — *-ombé* (K. N.) trinken
uninga 253
untar — *wudun* (K. N.) Ge-
schwür, Furunkel
-utus 406
wadja — *untu* (K. N.) Zahn
wangkingan 115
warna 183

wentis — *pupu* (K. N.) Hüfte
widjik — *wisu* (K. N.) Hände
oder Füße waschen
-wijos 255

-wijos — *-lair* (K. N.) geboren
werden
wungu — *tangi* (K. N.) aufstehen
wuru — *mendem* (K. N.) betrunken

Moderne djawanische Texte

Pusporini

Ing kitha Solo¹, wekdal semanten wonten salah satunggiling² pakempalan³ ringgit⁴ tijang inkang sampun misuwur⁵ naminipun, inggih punika⁶: „Mardi⁷ Budaja⁸“.

Pakempalan punika dipun pimpin⁹ déning¹⁰ R. M. Sastrabudaja, satunggiling prijantun¹¹ darah¹² luhur¹³, inkang remen sanget ngudi¹⁴ dhateng kabudajan saha¹⁵ kasenian¹⁶ Djawi inkang adi¹⁷-luhung¹⁸.

Sampun pinten-pinten¹⁹ èwu rupijah, arta inkang kanggé²⁰ ngedegaken²¹ pakempalan wau, dangu-dangu²², ladjeng saged madeg²³ saèstu²⁴, lan naminipun ladjeng saged montjèr²⁵, misuwur dhateng pundi-pundi²⁶ panggènan²⁷.

Inkang tumut main²⁸ wonten ngriku, pantji²⁹ inggih tijang pilihan³⁰ saèstu, inkang sampun mumpuni³¹ dhateng kagunan³² saha kasenian. Ringgit tijang Mardi Budaja, tansah³³ dados kaseneng-

¹ Solo, auch Surakarta genannt, Stadt in Mitteldjawa, Zentrum der djawanischen Sprache und Kultur — ² salah sidji / salah satunggil einer unter vielen, einer von — ³ pakumpulan / pakempalan Vereinigung — ⁴ wayang / ringgit typisierte Lederfiguren, Holzpuppen oder Bilderbogen; illustrieren im Schattentheater (*wayang kulit*), im Puppentheater (*wayang golèk*) und im Bilderbogentheater (*wayang bèbèr*) die vom Vorsprecher (*dhalang*) vorgetragenen und von Musikeinlagen (*gamelan*) begleiteten altdjaw. oder islamischen Literaturwerke; an ihre Stelle treten im *wayang wong/tinggit tijang* Schauspieler und Sänger — ⁵ misuwur berühmt — ⁶ jaiku / inggih punika nämlich, das heißt — ⁷ mardj Übung — ⁸ budaja Kultur, Kunst — ⁹ mimpin (*pimpin*) leiten — ¹⁰ déning durch, von (entspricht in seiner syntaktischen Funktion dem malaiischen oléh) — ¹¹ prijaji / prijantun angesehener Mann, Beamter — ¹² darah Adel — ¹³ luhur hoch, erhaben — ¹⁴ ngudi sich bemühen um — ¹⁵ saha und, sowie — ¹⁶ seni Kunst — ¹⁷ adi schön, vollendet — ¹⁸ luhung vortrefflich, erhaben — ¹⁹ pira-pira / pinten-pinten mehrere, viele, verschiedene — ²⁰ kanggo/kanggé verwendet werden für — ²¹ adeg stehen; ngedegaken errichten, gründen — ²² suwé-suwé / dangu-dangu auf die Dauer, mit der Zeit — ²³ madeg (Präfix um-) stehen ²⁴ temen / saèstu wirklich — ²⁵ montjèr glänzend, berühmt — ²⁶ endi-endi / pundi-pundi überall — ²⁷ panggonan / panggènan (*enggon / enggèn*) Ort — ²⁸ main spielen; melu main / tumut main mitspielen — ²⁹ pantji gewiß, sicher — ³⁰ pilihan ausgewählt, erlesen — ³¹ mumpuni beherrschen, verstehen — ³² kagunan (*guna*) Können, Geschicklichkeit — ³³ tansah stets, ununterbrochen

aning³⁴ para³⁵ kathah³⁶. Saben³⁷ dalu tansah lubèr³⁸ ingkang sami ningali³⁹.

Saja⁴⁰ manawi⁴¹ ing dinten malem⁴² Minggu⁴³ sadaja klas⁴⁴ kebak⁴⁵. Ingkang ndadosaken⁴⁶ misuwuring⁴⁷ ringgit tijang wau, djalaran⁴⁸ wonten sripanggungipun⁴⁹ ingkang pantji sulistya⁵⁰ sanget.

Dasar⁵¹ taksih kenja⁵² pisan⁵³, mainipun saé, sarta⁵⁴ swantenipun⁵⁵ tansah dados kamaremaning tijang kathah, dados sripanggunging ringgit tijang ngriku. Nanging kutjiwanipun⁵⁶, ing djaman⁵⁷ semanten panampining⁵⁸ masarakat⁵⁹ dhateng ringgit tijang wau, boten kados djaman samangké punika. Jèn⁶⁰ djaman rumijin, ringgit tijang punika dipun anggep⁶¹ namung bangsaning⁶² tontonan⁶³ ingkang asor⁶⁴ kémawon, boten dipun anggep satunggiling kasenian ingkang adi-luhung. Para pemainipun, dipun anggep tijang rutjah⁶⁵ kémawon. Waranggananipun⁶⁶ dipun anggep bangsaning tijang awon⁶⁷, utawi nakal⁶⁸, ingkang gampil⁶⁹ dipun pèlèt⁷⁰ mawi⁷¹ kumrintjinging⁷²

³⁴ *seneng* sich wohl fühlen, froh sein; *kasenangan* Freude — ³⁵ *para* alle (Partikel zur Bezeichnung des Plurals) — ³⁶ *para kathah* Publikum — ³⁷ *saben* jeder, jede, jedes — ³⁸ *lubèr* überfließen, (übertr.) sich drängen — ³⁹ *ndelengi* / *ningali* (*deleng* / *tingal*) etwas ansehen, anschauen; *sing padha ndelengi* / *ingkang sami ningali* die Zuschauer — ⁴⁰ *saja* um so mehr, immer mehr — ⁴¹ *manawa* / *manawi* wenn — ⁴² *malem* Vorabend — ⁴³ *malem Minggu* Nacht vom Sonnabend zum Sonntag (vgl. malaiisch hari Minggu = Sonntag) — ⁴⁴ *klas* Rang — ⁴⁵ *kebak* voll — ⁴⁶ *ndadèkaké* / *ndadosaken* schaffen, herbeiführen, verursachen — ⁴⁷ *ingkang ndadosaken misuwuring* wörtl.: was die Berühmtheit herbeiführte, der Grund für diese Berühmtheit — ⁴⁸ *djalaran* verursacht durch, weil — ⁴⁹ *sripanggung* Schauspielerin — ⁵⁰ *sulistya* geschickt, fähig — ⁵¹ *dasar=dhasar* Grund, Grundlage, Basis, Ursache, weil — ⁵² *kenja* Mädchen, Jungfrau — ⁵³ *pisan* vor allem, ganz und gar, überhaupt — ⁵⁴ *sarta* und, sowie — ⁵⁵ *swara* / *swanten* Stimme — ⁵⁶ *kutjiwa* Mangel, Fehler — ⁵⁷ *djaman* Zeit, Periode, Epoche — ⁵⁸ *tampa* / *tampi* aufnehmen, empfangen; *panampa* / *panampi* Haltung, Reaktion auf — ⁵⁹ *masarakat* Öffentlichkeit, Gesellschaft — ⁶⁰ *jèn* was anbetrifft, in bezug auf — ⁶¹ *nganggep* (*anggep*) betrachten als — ⁶² *bangsa* Art, Sorte, Klasse — ⁶³ *tontonan* Aufführung, Veranstaltung — ⁶⁴ *asor* minderwertig, niedrig, wertlos — ⁶⁵ *rutjah* gewöhnlich, ordinär — ⁶⁶ *waranggana* Schauspielerin — ⁶⁷ *ala* / *awon* schlecht, häßlich — ⁶⁸ *nakal* ungezogen, unerzogen — ⁶⁹ *gampang/gampil* leicht, einfach — ⁷⁰ *pèlèt* = *mèlèt* bestechen; kaufen — ⁷¹ *mawa* / *mawi* (*wawa* / *wawi*) tragen, mit sich bringen, enthalten, mit Hilfe von — ⁷² *kumrintjing* (*krintjing* mit Infix -um-) klirren, klimpern, rasseln

arta⁷³. Pantji leres, ingkang kathah kala djaman semanten inggih mekaten, nanging rak⁷⁴ inggih boten sedaja.

Dalah⁷⁵ panganggeping⁷⁶ tijang intelèk⁷⁷ kémawon teka⁷⁸ inggih kados mekaten⁷⁹. Kesenian saha kabudajan, dipun samèkaken⁸⁰ kalijan tijang main, minum⁸¹, madat.⁸²

Sawenèh⁸³ wonten bangsa luhur⁸⁴ ingkang nggadahi⁸⁵ panjana⁸⁶ awon mekaten, boten sami remen mriksani⁸⁷. Pantjèn⁸⁸ inggih mila⁸⁹ sajektos⁹⁰, buktinipun⁹¹ sampun wonten.

Kathah para panggawaning⁹² negari ingkang ladjeng katjopot⁹³ saking padamelanipun⁹⁴, awit ladjeng sami lampah njalèwèng⁹⁵, djalaran nandhang⁹⁶ gandrung-gandrung⁹⁷ kalijan tlèdèk⁹⁸, utawi ronggèng⁹⁹.

Sedaja wau saking klèntuning¹⁰⁰ tindakipun¹⁰¹ bangsaning kesenian dipun anggep bangsaning tontonan limrah¹⁰², ingkang tanpa¹⁰³ adji¹⁰⁴ makaten. Malah¹⁰⁵ inggih wonten ingkang¹⁰⁶ badé damel awon¹⁰⁷, supados¹⁰⁸ kasenianipun bangsa luhur kita¹⁰⁹ itjal¹¹⁰ tanpa lari¹¹¹. Mangka¹¹² kaluhuraning¹¹³ bangsa punika gandèng¹¹⁴ kalijan kamo-

⁷³ *arta* = *jatra* Geld — ⁷⁴ *rak* immerhin, doch — ⁷⁵ *dalah* außerdem, darüber hinaus — ⁷⁶ *panganggep* Meinung, Anschauung — ⁷⁷ *wong intelèk* / *tijang intelèk* Intellektueller — ⁷⁸ *teka* wohl auch — ⁷⁹ *kaja mengkono* / *kados mekaten* ebenso — ⁸⁰ *madhakaké* / *njamèkaken* (*padha* / *sami*) gleichstellen mit, auf eine Stufe stellen mit — ⁸¹ *minum* (malaiisch) trinken — ⁸² *madat* Opium rauchen — ⁸³ *sawenèh* einige, mehrere — ⁸⁵ *bangsa luhur* Adel — ⁸⁵ *nduwèni* / *nggadahi* besitzen, haben — ⁸⁶ *njana* vermuten, erwarten — *panjana* Vermutung, Meinung — ⁸⁷ *mriksani* (*priksa*) zuschauen — ⁸⁸ *pantjèn* sicher, gewiß — ⁸⁹ *mula* / *mila* daher, deshalb — ⁹⁰ *sajekti* / *sajektos* der Wahrheit entsprechen — ⁹¹ *bukti* Beweis — ⁹² *punggawa* Beamter — ⁹³ *njopot* (*tjopot*) entlassen — ⁹⁴ *pagawéan* / *padamelan* Arbeit — ⁹⁵ *njalèwèng* Fehltritt — ⁹⁶ *nandhang* (*sandhang*) leiden unter, sich in einem Zustand befinden — ⁹⁷ *gandrung* verliebt — ⁹⁸ *tlèdèk* = *tlèdhèk* Tänzerin u. Sängerin — ⁹⁹ *ronggèng* örtl. Sprachgebrauch für *tlèdhèk* — ¹⁰⁰ *kliru* / *klèntu* Fehler, Mangel, Irrtum, Fehltritt — ¹⁰¹ *tindak* das Benehmen — ¹⁰² *limrah* / *limrah* gewöhnlich, üblich — ¹⁰³ *tanpa* ohne — ¹⁰⁴ *adji* Wert — ¹⁰⁵ *malah* außerdem — ¹⁰⁶ *wonten ingkang* es gab Leute, die . . . — ¹⁰⁷ *gawé ala* / *damel awon* in Mißkredit bringen — ¹⁰⁸ *supaja* / *supados* so daß, damit — ¹⁰⁹ *kita* (malaiisch) wir, unser (einschl. der Sprechenden und der Angesprochenen Person) — ¹¹⁰ *ilang* / *itjal* verschwunden — ¹¹¹ *lari* Spur — ¹¹² *mangka* schließlich, immerhin — ¹¹³ *kaluhuran* Würde — ¹¹⁴ *gandèng* = *gandhèng* in Zusammenhang stehen mit

ntjèranipun¹¹⁵ kesenian utawi kabudajan, punika boten kénging dipun pisah-pisahaken¹¹⁶. Jèn kesenian kita ambruk, bangsa kita inggih tumut ambruk¹¹⁷, tumut tanpa dipun aosi¹¹⁸.

Inggih kados mekaten¹¹⁹ punika sipating¹²⁰ kasenian saha kabudajan kita ing alam¹²¹ pendjadjah¹²², tansah dipun alang-alangi¹²³ kémawon, supados dados awon saèstu. Ewa déné¹²⁴ taksih untung¹²⁵ sanget, déné¹²⁶ kabudajan kita ingkang adi-luhung punika sinaosa¹²⁷ dipun tindes¹²⁸, kanthi¹²⁹ patrap¹³⁰ warni-warni¹³¹, taksih saged gesang¹³² ngrembaka¹³³ dumugi¹³⁴ ing sanès nagari, lan pantji dipun akeni¹³⁵ saèstu, jèn kabudajan kita wau pantjèn satunggiling kabudajan ingkang adi-luhung saèstu, malah dipun tiru¹³⁶ déning nagari mantja¹³⁷. Ing kitha Solo nalika¹³⁸ samanten, wonten satunggiling prijantun nènèman¹³⁹, taksih trahing¹⁴⁰ ngaluhur¹⁴¹, R. M. Darmasto asmanipun. Remen sanget ningali ringgit tijang wau, ngantos¹⁴² mèh¹⁴³ saben dalu boten wonten towongipun¹⁴⁴, sinaosa djawah inggih terus¹⁴⁵ ningali, lenggah adjeg¹⁴⁶ wonten ngadjeng pijambak¹⁴⁷.

¹¹⁵ kamontjèran Ruhm — ¹¹⁶ misahaké / misahaken (pisah) trennen; boten kénging dipun pisah-pisahaken unzertrennlich, untrennbar miteinander verbunden — ¹¹⁷ ambruk zusammenfallen, einstürzen, ruiniert werden — ¹¹⁸ ngadjèni / ngaosi (adji / aos) wertschätzen, hochschätzen, achten — ¹¹⁹ kaja mengkono / kados mekaten so — ¹²⁰ sipat Eigenschaft, Form, Aussehen — ¹²¹ alam Natur, Umgebung, Milieu — ¹²² ndjadjah bereisen, durchfahren, durchkreuzen, unterwerfen; pendjadjah Eroberer, Kolonialist — ¹²³ ngalang-alangi hemmen, behindern — ¹²⁴ éwa déné aber doch, trotzdem — ¹²⁵ untung glücklich, günstig — ¹²⁶ déné wegen, weil, deshalb, infolge — ¹²⁷ sanadyan / sinaos obwohl; durch das angehängte -a (s. Imperativ des Verbs) wird der Gegensatz zum vorangehenden Satz noch verstärkt — ¹²⁸ nindes (tindes) unterdrücken — ¹²⁹ kanthi mit, mit Hilfe von, durch — ¹³⁰ patrap Art und Weise, Verfahren, Methode — ¹³¹ warna-warna / warni-warni verschiedenartig, vielfältig — ¹³² urip / gesang leben — ¹³³ ngrembaka üppig wachsen — ¹³⁴ tekan / dumugi erreichen, bis — ¹³⁵ ngakoni / ngakeni (aku / aken) anerkennen — ¹³⁶ niru (tiru) nachahmen — ¹³⁷ mantja Ausland — ¹³⁸ nalika semono / nalika samanten damals — ¹³⁹ nonoman / nènèman (nom / nèm) junger Mann, Jüngling — ¹⁴⁰ trah Abstammung — ¹⁴¹ ngaluhur (luhur) adelig — ¹⁴² nganti / ngantos so daß — ¹⁴³ mèh fast, nahezu — ¹⁴⁴ towong Lücke, Zwischenraum — ¹⁴⁵ terus weiter, immerzu — ¹⁴⁶ adjeg regelmäßig — ¹⁴⁷ ngadjeng pijambak am weitesten vorn

R. M. Darmasto anggènipun asring ningali punika punapa saking pantji kagungan dhasar kasenian¹⁴⁸? O, boten! Boten! Nanging tudjuwanipun¹⁴⁹ sanès. Inggang baku¹⁵⁰, namung remen dhateng wawangipun Mardi-Budaja, kasengseming¹⁵¹ dhateng sripanggungipun ingkang pantjèn sulistya rupinipun¹⁵², tur¹⁵³ dhasar taksih prawan¹⁵⁴ pisan, nedheng-nedhengipun¹⁵⁵ diwasa¹⁵⁶, ingkang saben-saben main wonten ngriku, dados rolipun¹⁵⁷.

Menggah sripanggung wau, namnipun Sumirah, ingkang dipun gelar¹⁵⁸ nami: Mas¹⁵⁹ Adjeng¹⁶⁰ Kupu.¹⁶¹ Awit manawi pinudju mbeksa, saged kekiter¹⁶² kados kupu sajektos, damel tjingakipun¹⁶³ ingkang sami ningali. Djogèdipun¹⁶⁴, saé, lemes¹⁶⁵, luwes¹⁶⁶, prigel¹⁶⁷. Manawi sampun kekiter, kathah tijang ingkang gawok¹⁶⁸ awit kados-kados¹⁶⁹ anggènipun ndjogèd wau, kados boten ngambah¹⁷⁰ siti¹⁷¹, nanging kados kupu saèstu.

Sumirah laré saking Bekonang, laré dusun¹⁷² kémawon, tijang sepuhipun¹⁷² sedaja sampun pedjah¹⁷³. Sarat-sarat¹⁷⁴ dados wajang ringgit tijang inggih gadhah sedaja, inggih punika: 1. Djogèdipun saé, 2. Swantenipun angsal¹⁷⁵. Rupinipun pantji saé, aju, dedegipun¹⁷⁶ lentjir¹⁷⁷, pakulitan¹⁷⁸ kuning nemu giring¹⁷⁹, mripat blalak-blalak¹⁸⁰,

¹⁴⁸ Wörtl. Übersetzung: hatte es wirklich einen künstlerischen Grund, daß R. M. Darmasto so oft zuschaute?; kagungan K. I. = duwé / gadhah — ¹⁴⁹ tudjuwan (malaiisch) Ziel — ¹⁵⁰ baku Hauptsache, Grundlage, Fundament — ¹⁵¹ sengsem betört, bezaubert — ¹⁵² rupa / rupi Aussehen — ¹⁵³ tur aber, außerdem — ¹⁵⁴ prawan Jungfrau, Mädchen — ¹⁵⁵ nedheng-nedheng (sedheng) gerade, eben erst — ¹⁵⁶ diwasa erwachsen — ¹⁵⁷ rol (niederl.) Rolle — ¹⁵⁸ gelar Titel, Zuname; nggelari jmd. einen Titel geben — ¹⁵⁹ Mas djawanischer Adelstitel, etwa Baron, Baronin — ¹⁶⁰ aju / adjeng schön (Frau); Mas Adjeng Anrede für eine djawanische Adlige — ¹⁶¹ kupu Schmetterling — ¹⁶² kiter sich bewegen; kekiter sich hin- und herbewegen — ¹⁶³ tjingak verblüfft — ¹⁶⁴ ndjogèd (djogèd) tanzen — ¹⁶⁵ lemes geschmeidig — ¹⁶⁶ luwes ungezwungen, frei — ¹⁶⁷ prigel behend — ¹⁶⁸ gawok erstaunt — ¹⁶⁹ kaja-kaja / kados-kados als ob, wie wenn — ¹⁷⁰ ngambah (ambah) betreten, treten auf — ¹⁷¹ lemah / siti Erde — ¹⁷² wong twa / tijang sepuh Eltern — ¹⁷³ mati / pedjah tot — ¹⁷⁴ sarat Bedingung, Voraussetzung — ¹⁷⁵ olèh / angsal hier: annehmbar — ¹⁷⁶ dedeg Statur, Figur, vgl. adeg stehen — ¹⁷⁷ lentjir schlank — ¹⁷⁸ kulit Haut — ¹⁷⁹ temu giring Gelbwurz (Kurkuma); nemu giring kurkumagelb sein — ¹⁸⁰ blalak-blalak groß und klar (Auge)

irung mbangir¹⁸¹, lambé¹⁸² alit tur manis¹⁸³, ketingal¹⁸⁴ abrit manda-manda¹⁸⁵.

Sanès abriting lippenstip¹⁸⁶, nanging pantjèn abrit saking kodrat¹⁸⁷ alam. Pipi¹⁸⁸ ramping¹⁸⁹, rambut¹⁹⁰ pandjang menges-menges¹⁹¹. Ajunipun ngantos ngawonaken¹⁹² sedaja wajang¹⁹³ ringgit tijang Mardi Budaja. Manawi tijang boten mangertos¹⁹⁴, dipun kinten¹⁹⁵ jèn Mas Adjeng Kupu wau taksih turuning¹⁹⁶ prijantun, awit rupinipun pantji boten mantra-mantra¹⁹⁷ kados rupinipun tijang dusun. Saja manawi pinudju saweg mbeksa, djogèd Srimpi¹⁹⁸, sedaja tijang sami tjingak, sumerep¹⁹⁹ dhateng badanipun²⁰⁰ ingkang alus²⁰¹, lumer²⁰², kèwes²⁰³, luwes, gandes²⁰⁴, wonten manah²⁰⁵ damel nggrantes.²⁰⁶

Potonganing²⁰⁷ badanipun saé, alit, weweg²⁰⁸. Kathah sanget para tamu-tamu ingkang sami nandhang kasmaran²⁰⁹, gandrung-gandrung kaping²¹⁰ kalijan Wara²¹¹ Sumirah, utawi Mas Adjeng Kupu, ingkang manawi tjinandra²¹² wonten ing pawajanganipun²¹³, kados Dèwi²¹⁴ Tjitrawati, garwanipun²¹⁵ Prabu²¹⁶ Ardjunasasrabau ing Maèspati.

Ing antawisipun²¹⁷ para tamu-tamu ingkang sami nandhang kasmaran wau, inggih klebet²¹⁸ R. M. Darmasto pijambak, ingkang

¹⁸¹ *mbangir* schlank (Nase) — ¹⁸² *lambé* Lippe — ¹⁸³ *manis* süß, hübsch — ¹⁸⁴ *katon / ketingal* aussehen — ¹⁸⁵ *manda-manda* sanft, hell (Farbe) — ¹⁸⁶ *lippenstip* (niederl.) Lippenstift — ¹⁸⁷ *kodrat* Wille, Macht — ¹⁸⁸ *pipi* Wangen — ¹⁸⁹ *ramping* fein, zart — ¹⁹⁰ *rambut* Haar — ¹⁹¹ *menges-menges* rabenschwarz — ¹⁹² *ngalahaké / ngawonaken* besiegen, übertreffen — ¹⁹³ *wajang* hier: Wajang-Schauspieler — ¹⁹⁴ *mangerti / mangertos* wissen — ¹⁹⁵ *kira / kinten* vermuten — ¹⁹⁶ *turun* (malaiisch) Abstammung — ¹⁹⁷ *ora / boten mantra-mantra* nicht so wie — ¹⁹⁸ *srimpi* djawanischer Tanz für 4 oder 5 Frauen — ¹⁹⁹ *weruh / sumerep* sehen — ²⁰⁰ *awak / badan* Körper — ²⁰¹ *alus* fein, zart — ²⁰² *lumer* glatt — ²⁰³ *kèwes* graziös — ²⁰⁴ *gandes* reizend, graziös — ²⁰⁵ *ati / manah* Herz — ²⁰⁶ *nggrantes* wehklagen, bekümmert sein — ²⁰⁷ *motong* (potong) schneiden; *potongan* Schnitt, Form — ²⁰⁸ *weweg* gerundet (Körperform einer Frau) — ²⁰⁹ *asmara* Liebe; *kasmaran* verliebt, liebestoll — ²¹⁰ *kaping* verlangen nach — ²¹¹ *wara* Adlige, Prinzessin — ²¹² *tjandra* Gleichnis; *tjinandra* (Passivfix -in-) in Gleichnissen sprechen — ²¹³ *pawajangan* Wajang-Theater — ²¹⁴ *dèwi* Göttin — ²¹⁵ *garwa* K. I. Gattin — ²¹⁶ *prabu* König — ²¹⁷ *ing antarané / ing antawisipun* unter, zwischen — ²¹⁸ *klebu / klebet* gehören zu

saben dalu mesthi²¹⁹ merlokaken²²⁰ ningali. R. M. Darmasto punika putranipun²²¹ R. M.²²² Ngabèi Darsohandojo, satunggiling prijantun luhur, taksih darahing kusuma²²³, rembesing madu²²⁴, trahing andana warih²²⁵. Satunggiling prijantun luhur ingkang sampun kaloka²²⁶ ahli²²⁷ kasusastran²²⁸ ananging taksih kukuh²²⁹ sanget njepengi²³⁰ adat²³¹ tata²³² tjara²³³ djaman kina²³⁴, sarta taksih ngukuhi²³⁵ sanget kaningratanipun²³⁶. Dados gèsèh²³⁷ sanget kalijan putranipun ingkang namung satunggal punika. R. M. Darmasto, ingkang sampun klebet laré modèren²³⁸, manut²³⁹ dhateng éwah-éwahaning²⁴⁰ djaman, mila antawising rama²⁴¹ kalijan putra sok²⁴² sami gèsèh pamanggih²⁴³.

R. M. Ngabèi Darsohandojo inggih sampun priksa²⁴⁴, manawi²⁴⁵ putranipun punika remen sanget ningali dhateng ringgit tijang Mardi Budaja, lan mangertos manawi putranipun wau saweg anggadhahi²⁴⁶ sir-siran²⁴⁷ kalijan sripanggungipun Mardi Budaja, ingkang kabari-ipun²⁴⁸ saé tur aju. R. M. Darmasto sering²⁴⁹ dipun ngendikani²⁵⁰ kathah-kathah, ingkang wosipun²⁵¹ boten marengaken²⁵² ningali, awit R. M. Darmasto badhé dipun pikramèkaken²⁵³ kalijan R. Adjeng Hardijah, putranipun. R. T. Tjiptokusumo, ingkang taksih kapernah²⁵⁴

²¹⁹ *mesthi* unbedingt — ²²⁰ *merlokaké / merlokaken* (perlu) benötigen, müssen — ²²¹ *putra* K. I. = *anak* — ²²² *R. M.* = *Raden Mas* djawanischer Adelstitel — ²²³ *kusuma* (altdjaw.) *adlig* — ²²⁴ *rembesing madu* (altdjaw.) von adliger Abkunft — ²²⁵ *andana warih* (altdjaw.) von ritterlicher Abkunft — ²²⁶ *kaloka* (altdjaw.) berühmt — ²²⁷ *ahli* Sachverständiger, Fachmann, Spezialist — ²²⁸ *susastra* Literatur — ²²⁹ *kukuh* fest — ²³⁰ *njekeli / njepengi* (*tjekel / tjepeng*) festhalten an — ²³¹ *adat* Sitten und Bräuche — ²³² *tata* Ordnung — ²³³ *tjara* Art und Weise; *tata tjara* Lebensweise — ²³⁴ *kuna / kina* alt, antik, konservativ — ²³⁵ *ngukuhi* (*kukuh*) sich klammern an — ²³⁶ *ningrat* Adelswürde — ²³⁷ *gèsèh* uneinig — ²³⁸ *modèren* (niederl.) modern — ²³⁹ *manut* entsprechend, gemäß — ²⁴⁰ *owahan / éwahan* Veränderung — ²⁴¹ *rama* K. I. = *bapak* — ²⁴² *sok* einmal, *gelegentlich — ²⁴³ *panemu / pamanggih* (*temu / panggih*) Meinung, Auffassung — ²⁴⁴ *priksa* K. I. = *weruh / sumerep* — ²⁴⁵ *manawa / manawi* hier: daß — ²⁴⁶ *anggadhahi* = *nggadhahi* — ²⁴⁷ *sir* Absicht — ²⁴⁸ *kabar* Nachricht, Gerücht; *kabaré / kabari-ipun* man sagt — ²⁴⁹ *sering* oft — ²⁵⁰ *ngendikani* (*andika*) K. I. erzählen, mitteilen — ²⁵¹ *wos* Kern; *wosé / wosipun* im wesentlichen — ²⁵² *marengaken* (*pareng*) K. I. gestatten — ²⁵³ *mikramèkaken* K. I. = *ngomah-omahaké* verheiraten — ²⁵⁴ *kapernah* in verwandtschaftlichen Beziehungen stehen

nak-dhèrèkipun²⁵⁵ pijambak, tunggil darahipun. Nanging R. M. Darmasto tansah mopo²⁵⁶ kémawon dhateng kersanipun²⁵⁷ keng²⁵⁸ rama wau, sengadi²⁵⁹ jèn dèrèng remen émah-émah. R. M. Darmasto pijambak sedjatosipun boten remen dhateng pilihanipun²⁶⁰ keng ramani-pun, djer²⁶¹ émah-émah mekaten miturut²⁶² saking pamanggihipun, kedah ingkang sami tjondongipun²⁶³, sami remenipun. Inggih saking bab²⁶⁴ punika andjalari²⁶⁵ R. M. Darmasto ladjeng boten mituhu²⁶⁶ dhateng dawuhipun²⁶⁷ keng ramanipun. Malah panjandet²⁶⁸ saha pamenggak²⁶⁹ kados mekaten wau, andjalari saja damel wuwuhing²⁷⁰ kasmaranipun R. M. Darmasto dhateng sripanggungipun ringgit tijang Mardi Budaja wau. Leres²⁷¹ ing wekdal²⁷² semanten R. M. Darmasto dèrèng njambutdamel²⁷³, nanging bab arta pijambakipun boten badhé kuwatos²⁷⁴, amargi²⁷⁵ tansah dipun paringi²⁷⁶ déning ibunipun²⁷⁷, ingkang sekelangkung²⁷⁸ asihipun²⁷⁹. Mila R. M. Darmasto tansah saged ngudja²⁸⁰ dhateng krenteging manah²⁸¹ kémawon, boten naté²⁸² mikir²⁸³ dhateng ing tembé²⁸⁴ wingkingipun.²⁸⁵ Malem minggu. Ing dalu punika, sangadjengipun lokèt²⁸⁶ ringgit tijang Mardi Budaja, sampun ramé²⁸⁷, padet²⁸⁸ tijang ingkang badhé ningali, awit ing dalu punika Mardi Budaja mendhet²⁸⁹ lampahan²⁹⁰

²⁵⁵ *nak-dhèrèk* Cousin, Cousine — ²⁵⁶ *mopo* nicht wollen — ²⁵⁷ *kersa* K. I. = *arep* / *badhé* — ²⁵⁸ *keng*, *kang* Partikel, die eine gewisse Verehrung ausdrückt — ²⁵⁹ *sengadi* Ausflüchte gebrauchen — ²⁶⁰ *pilihan* Wahl — ²⁶¹ *djer* immerhin, natürlich — ²⁶² *miturut* entsprechend, gemäß — ²⁶³ *tjondong* = *tjondhong* Sympathie, Neigung — ²⁶⁴ *bab* was betrifft, Angelegenheit — ²⁶⁵ *andjalari* = *ndjalari* veranlassen, verursachen — ²⁶⁶ *mituhu* (altdjaw.) beachten, befolgen — ²⁶⁷ *dhawuh* K. I. = *préntah* Befehl — ²⁶⁸ *njandet* (*tjandet*) zurückhalten, bezähmen — ²⁶⁹ *menggak* hindern, hemmen — ²⁷⁰ *wuwuh* zunehmen — ²⁷¹ *bener* / *leres* richtig, gerade dann — ²⁷² *wektu* / *wekdal* Zeit — ²⁷³ *njambutgarwé* / *njambutdamel* arbeiten — ²⁷⁴ *kuwatir* / *kuwatos* fürchten — ²⁷⁵ *amarga* / *amargi* weil — ²⁷⁶ *maringi* (*paring*) K. I. = *mènèhi* / *njukani* — ²⁷⁷ *ibu* K. I. = *embok* — ²⁷⁸ *kliwat* / *kelangkung* überschreiten — ²⁷⁹ *seklawat* / *sekelangkung* im Übermaß — ²⁸⁰ *ngudja* verwöhnen — ²⁸¹ *krenteging ati* / *krenteging manah* Herzenswunsch — ²⁸² *ora tau* / *boten naté* noch niemals — ²⁸³ *mikir* (*pikir*) denken — ²⁸⁴ *ing tembé* später, danach — ²⁸⁵ *buri* / *wingking* hinten — ²⁸⁶ *lokèt* (niederl.) Verkaufschalter — ²⁸⁷ *ramé* belebt, voll — ²⁸⁸ *padet* Gedränge — ²⁸⁹ *ndjupuk* / *mendhet* (*djupuk* / *pendhet*) nehmen — ²⁹⁰ *lakon* / *lampahan* Schauspiel, Theaterstück

ingkang istimewa²⁹¹, inggih punika lampahan „Mustakawèni dados maling²⁹²“. Mila boten anggumunaken²⁹³, untabing²⁹⁴ tijang tanpa wonten kendatipun²⁹⁵. Boten dangu, sedaja klas sampun kebak, malah katha ingkang boten uman²⁹⁶ kartjis²⁹⁷.

R. M. Darmasto inggih ningali, sampun mapan²⁹⁸ wonten panggènan kados adat sabenipun²⁹⁹, awit pantjen sampun dipun pesen³⁰⁰. Boten dangu *gamelan*³⁰¹ wiwit mungel³⁰², swantenipun ngrangin³⁰³, damel gembiraning³⁰⁴ ingkang sami mireng sedaja. Sadèrèngipun wajang main, langkung rumijin dipun pitontonaken³⁰⁵ djogèd ètra, bekna warni-warni, ingkang sedaja dumados³⁰⁶ saking para kenja ingkang sulistya. Tijang-tijang sami tjingak mèsè³⁰⁷ amargi kepranan³⁰⁸ manahipun. Saja sareng para penonton sumerap wedalipun Mas Adjeng Kupu, ingkang njandhang³⁰⁹ tjara widadari³¹⁰, para tamu ladjeng sami keplok³¹¹, nélakaken³¹² senengipun.

Pambeksanipun Mas Adjeng Kupu njata³¹³ tansah damel gembiraning ingkang mirsani³¹⁴, awit katanda³¹⁵, sakedhap-kedhap³¹⁶ tansah kepireng³¹⁷ surak³¹⁸ saha keplok-keplok ingkang swantenipun ambata rubuh³¹⁹. Saja nalika Mas Adjeng Kupu saweg ambeksa kados tjaranipun widadari, sedaja sami tjingak. Pambeksanipun Mas Adjeng

²⁹¹ *istiméwa* besonders, speziell — ²⁹² *andung* / *maling* Dieb — ²⁹³ *gumun* erstaunt; *anggumunaké* / *anggumunaken* = *nggumunaké* in Erstaunen versetzen — ²⁹⁴ *untab* hervorströmen — ²⁹⁵ *kendat* = *kendhat* Unterbrechung — ²⁹⁶ *uman* bekommen — ²⁹⁷ *kartjis* (niederl.) Eintrittskarte — ²⁹⁸ *papan* Stelle, Ort; *mapan* sich befinden in — ²⁹⁹ *kaja adat saben* / *kados adat saben* wie immer — ³⁰⁰ *mesen* (*pesen*) bestellen — ³⁰¹ *gamelan* djawanisches Orchester, aus Schlaginstrumenten bestehend — ³⁰² *uni* / *ungel* Laut, Ton; *muni* / *mungel* ertönen — ³⁰³ *ngrangin* sanft (Musik) — ³⁰⁴ *gembira* (malaiisch) froh — ³⁰⁵ *mitontonaken* (*pitontonaken*) zeigen, vorführen — ³⁰⁶ *dumadi* / *dumados* bestehen aus (Infix -um-) — ³⁰⁷ *mèsè* lächeln — ³⁰⁸ *kepranan* (*prana*) beeindruckt — ³⁰⁹ *sandhang* Kleidung; *njandhang* bekleidet sein, tragen, anhaben — ³¹⁰ *widadari* Fee; *ndjandhang tjara widadari* wie eine Fee gekleidet sein — ³¹¹ *keplok* in die Hände klatschen — ³¹² *nélakaké* / *nélakaken* (*téla*) zum Ausdruck bringen, mitteilen — ³¹³ *njata* klar, deutlich — ³¹⁴ *mirsani* K. I. = *ndelengi* / *ningali* — ³¹⁵ *tanda* = *tandha* sichtbares Zeichen; *kathandha* bewiesen werden (Passivpräfix *ka-*) — ³¹⁶ *sadhéla-sadhéla* / *sakedhap-sakedhap* alle Augenblicke — ³¹⁷ *krungu* / *kepireng* zu hören — ³¹⁸ *surak* Geschrei, Zurufe — ³¹⁹ *ambata rubuh* alle zugleich (Zurufe, Schüsse, Geräusche)

Kupu wau sasat³²⁰ boten ngambah siti, nanging kados mabur-mabura³²¹ ngaten³²², klepar-kleper³²³, ngalèr³²⁴ lan ngidul³²⁵, kanthi prigel lan wasis badanipun ketingal lemes. Kathah tamu-tamu ingkang sami ndomblong³²⁶, gawok lan gumun ningali djogèd ingkang kados mekaten saénipun wau.

R. M. Darmasto panjawangipun³²⁷ kedhèp³²⁸ tismak³²⁹, manahipun saja tambah³³⁰ kajungjun³³¹ dhateng M. A. Kupu. Sedaja polahipun³³² M. A. Kupu, tansah amranani³³³ sangat dhateng djiwanipun³³⁴. Punapa malih³³⁵ sareng M. A. Kupu dados rol³³⁶ Dèwi Mustakawèni, satung-giling pradjurit³³⁷ kenja ingkang tjanthas³³⁸, pinter³³⁹ perang³⁴⁰ sarta tansah kebak ing leléwa³⁴¹. Kathah para tamu-tamu ingkang sami nandhang³⁴² kasmaran, saja-saja R. M. Darmasto pijambak, gandrung-gandrung kapingrangu, ngantos salira³⁴³ kados marlupa³⁴⁴. Linali-lali³⁴⁵ malah saja kadrija³⁴⁶, saja damel nggrantesing³⁴⁷ djiwanipun.

Djam 12 ringgit tijang sampun bibar³⁴⁸. Para tamu-tamu sampun sami wangsul sedaja. Salebeting gedong³⁴⁹ sampun sepen³⁵⁰, kantun³⁵¹ R. M. Darmasto pijambak ingkang taksih wonten ngriku, manahipun lenger-lenger³⁵², amargi tansah kèngetan³⁵³ dhateng sripanggung wau, M. A. Kupu.

³²⁰ *sasat*, *prasadat* gleichsam, wie wenn, als ob — ³²¹ *mabur* (Präfix *-um-*) fliegen; *mabur-mabura* als ob sie flöge (das Suffix *-a* unterstreicht die Irrealität der Aussage) — ³²² *ngaten* = *mekaten* — ³²³ *klepar-kleper* umherflattern — ³²⁴ *ngalor* / *ngalèr* nach Norden gehen — ³²⁵ *ngidul* nach Süden gehen — ³²⁶ *ndomblong* vor Staunen den Mund aufsperrern — ³²⁷ *sawang* schauen — ³²⁸ *kedhèp* zwinkern — ³²⁹ *tismak* Brille; *kedhèp tismak* mit großen Augen anstarren — ³³⁰ *tambah* zunehmen — ³³¹ *kajungjun* bezaubert, betört — ³³² *polah* Bewegung, Benehmen — ³³³ *mranani* (*prana*) beeindrucken — ³³⁴ *djiwa* Seele — ³³⁵ *apa manèh* / *punapa malih* um wievielmehr — ³³⁶ *dadi rol* / *dados rol* eine Rolle darstellen — ³³⁷ *pradjurit* Krieger, Soldat — ³³⁸ *tjanthas* tüchtig — ³³⁹ *pinter* schlau, geschickt — ³⁴⁰ *perang* Krieg führen — ³⁴¹ *leléwa* anmutige Bewegungen — ³⁴² *nandhang* (*sandhang*) leiden an, behaftet sein mit, (alte erstarrte Verbform, darf nicht mit *njandhang* bekleidet sein, Ableitung vom gleichen Grundwort, verwechselt werden) — ³⁴³ *salira* (altdjaw.) Körper — ³⁴⁴ *marlupa* erschöpft, müde — ³⁴⁵ *lali-lali* zu vergessen suchen — ³⁴⁶ *drija* (altdjaw.) Gemüt; *ndrija* empfinden — ³⁴⁷ *nggrantes* sich etwas zu Herzen nehmen — ³⁴⁸ *bubar* / *bibar* zu Ende sein — ³⁴⁹ *gedong* = *gedhong* Steingebäude — ³⁵⁰ *sepi* / *sepen* einsam — ³⁵¹ *kari* / *kantun* bleiben — ³⁵² *lenger-lenger* voller Zweifel — ³⁵³ *kèlingan* / *kèngetan* (*éling* / *éngèt*) erinnert werden

Bawaning³⁵⁴ nènèman taksih djaka³⁵⁵, ngantjik³⁵⁶ dhateng alam kabiraèn³⁵⁷ pisan, mila gandrunging manah saja ngalad-alad³⁵⁸, boten saged nahan³⁵⁹. Kanthi alon-alon³⁶⁰, R. M. Darmasto ladjeng medal saking gedong ingkang sampun sepen wau, terus ndjudug³⁶¹ ing sangandhaping wit pelem³⁶², sangadjengipun kori panggung³⁶³. Dangu anggènipun wonten ngriku, kalijan tansah njawang dhateng para anak wajang³⁶⁴ ingkang sami medal badhé wangsul. Boten dangu, wonten satung-giling tijang djaler³⁶⁵, sampun radi³⁶⁶ sepuh, medal saking panggung, terus lingak-linguk³⁶⁷, murugi³⁶⁸ dhateng panggènanipun R. M. Darmasto wau. R. M. Darmasto sareng³⁶⁹ sumerep, ladjeng pitakèn³⁷⁰: „Keprijé³⁷¹ pak³⁷²? Apa wis bèrès?“ „Sampun kulo aturaken³⁷³, dèn³⁷⁴ mas, ananging dèrèng wonten wangsulanipun. Mila dèn mas kulo aturi³⁷⁵ ingkang sabar³⁷⁶ rumijin“, wangsulanipun tijang wau, ingkang boten sanès Pak Wirjo, tukang³⁷⁷ nabuh³⁷⁸ gamelan Mardi Budaja.

„Sababé apa pak?“ pitakènipun R. M. Darmasto malih.

„Duka³⁷⁹ dèn mas, saged ugi taksih dipun manah-manah³⁸⁰ rumijin, mila kulo aturi sabar sawatawis³⁸¹, boten-botenipun³⁸² manawi mlèsèt³⁸³, mesthi ketjepengipun³⁸⁴“.

³⁵⁴ *bawa* (altdjaw.) Aussehen — ³⁵⁵ *djaka* Jüngling — ³⁵⁶ *ngantjik* (*antjik*) betreten — ³⁵⁷ *birai* verliebt — ³⁵⁷ *kabiraèn* Liebe — ³⁵⁸ *ngalad* (*alad*) entbrennen — ³⁵⁹ *nahan* (*tahan*) aushalten — ³⁶⁰ *alon-alon* langsam — ³⁶¹ *ndjudug* (*djudug*) gelangen zu — ³⁶² *pelem* Mangofrucht — ³⁶³ *panggung* Bühne — ³⁶⁴ *anak wajang* Schauspieler — ³⁶⁵ *lanang* / *djaler* Mann — ³⁶⁶ *rada* / *radi* ziemlich — ³⁶⁷ *lingak-linguk* um sich schauen — ³⁶⁸ *marani* / *murugi* (*paran* / *purug*) gehen zu — ³⁶⁹ *bareng* / *sareng* als, wenn — ³⁷⁰ *pitakon* / *pitakèn* Frage — ³⁷¹ Man beachte in den Gesprächen den Wechsel von Ngoko und Kromo je nach der sozialen Stellung des Sprechers; *keprijé* / *kadospundi* wie — ³⁷² *pak* = *bapak* Anrede für alte Leute — ³⁷³ *ngaturaké* / *ngaturaken* (*atur*) anbieten, überreichen — ³⁷⁴ *dèn* = *radèn* Baron — ³⁷⁵ *ngaturi* (*atur*) bitten, auffordern — ³⁷⁶ *sabar* geduldig; *sing sabar* / *ingkang sabar* sei, seid geduldig — ³⁷⁷ *tukang* Meister — ³⁷⁸ *tabuh* Schlagstock; *nabuh* ein Schlaginstrument bedienen — ³⁷⁹ *duka* K. I. = *kilap* / *embuh* verzeihen Sie, ich weiß es nicht — ³⁸⁰ *mikir-mikir* / *manah-manah* nachdenken, überlegen — ³⁸¹ *sawatawa* / *sawatawis* ein wenig, eine Zeitlang — ³⁸² *ora-orané* / *boten-botenipun* auf keinen Fall — ³⁸³ *mlèsèt* (*plèsèt*) ausgleiten, sich irren, einen Fehltritt begehen — ³⁸⁴ *mesthi ketjepengipun* dann werden wir sie bestimmt fangen

„Tenan³⁸⁵ apa pak?“

„E sampun kuwatos³⁸⁶ dèn mas, pitados³⁸⁷ kémawon dhateng kulo. Mila dèn mas kulo aturi ingkang sarèh³⁸⁸. Njebar³⁸⁹ godhong kara³⁹⁰, sabar sawatara.“

„Ija pak, aku mung manut karo kowé.“

„Mila sampun kuwatos tanggel³⁹¹ bèrèsipun.“

„Ija. Enja³⁹² iki ana dhuwit sethithik tampanana³⁹³, bésuk jèn wis olèh gawé, kowé dakpersèni³⁹⁵ manèh sing luwih akèh.“ R. M. Darmasto kalijan ngulungaken³⁹⁶ arta dhateng Pak Wirjo. „Matur nuwun³⁹⁷ sanget dèn mas,“ wangsulanipun Pak Wirjo kalijan nganthongi³⁹⁸ arta wau.

Tijang kalih ladjeng sami sowang-sowangan³⁹⁹.

„Hem . . . apa sababé déné si Kupu teka⁴⁰⁰ ora gelem nimbangi⁴⁰¹ karo aku iki? Lha teka wanguné⁴⁰² kok⁴⁰³ angèl⁴⁰⁴ temen, ora gampang kaja nalika aku ngarah⁴⁰⁵ si Manis, si Dilah, si Kintjlong kuwi, sapisan⁴⁰⁶ waé kena⁴⁰⁷. Bareng si Kupu teka angèl temen, apa sababé?“ mekaten grenenganipun⁴⁰⁸ R. M. Darmasto pijambakan⁴⁰⁹ kalijan wangsul.

„Ah mesthi bisané⁴¹⁰, bisa! Ingatasé dhèwèké rak mung lèdhèk⁴¹¹ baè, wong barangan⁴¹², sing golèk⁴¹³ dhuwit! Mesthi bisa!“ mekaten

³⁸⁵ *tenan* wirklich, wahr — ³⁸⁶ *sampun kuwatos* hab keine Angst — ³⁸⁷ *pitaja / pitados* glauben — ³⁸⁸ *sarèh* ruhig — ³⁸⁹ *njebar (sebar)* säen — ³⁹⁰ *kara* Bohne (Phaseolus) — ³⁹¹ *tanggung / tanggel* halbfertig — ³⁹² *enja* hier, da hast du (beim Überreichen einer Sache) — ³⁹³ *nampani / nampèni (tampa / tampi)* annehmen, entgegennehmen — ³⁹⁴ *jèn wis olèh gawé* wenn wir Erfolg haben (wörtl. wenn man schon tun konnte) — ³⁹⁵ *persèn* (niederl.) Trinkgeld, Belohnung; *mersèni* ein Trinkgeld geben, mit Geld belohnen — ³⁹⁶ *ngulungaké / ngulungaken (ulung)* hinüberreichen, aushändigen — ³⁹⁷ *matur nuwun sanget* vielen Dank — ³⁹⁸ *kanthong* Tasche; *nganthongi* in die Tasche stecken — ³⁹⁹ *sowang-sowangan* sich verabschieden; die Gedanken von R. M. Darmasto werden hier in Ngoko wiedergegeben, da der Djawane im Ngoko denkt — ⁴⁰⁰ *teka* sogar, aber, jedoch — ⁴⁰¹ *nimbangi (timbang)* erwidern (Gefühl) — ⁴⁰² *wangun* Aussehen, Gestalt — ⁴⁰³ *kok* doch, aber, schließlich, immerhin — ⁴⁰⁴ *angèl* hier: schwierig zu bekommen — ⁴⁰⁵ *arah / angkah* Richtung, Absicht; *ngarah / ngangkah* haben wollen, bekommen — ⁴⁰⁶ *pisan* einmal; *sepisan* alle — ⁴⁰⁷ *kena / kènging* hier: zu bekommen sein, erreichbar sein — ⁴⁰⁸ *grenengan* Gemurmel — ⁴⁰⁹ *pijambakan* allein — ⁴¹⁰ *mesthi bisané* es muß möglich sein — ⁴¹¹ *lèdhèk = ilèdhèk* Tänzerin — ⁴¹² *barangan, sembarangan* irgendein beliebiger (Mensch), ein x-beliebiger (Mensch) — ⁴¹³ *golèk / pados* suchen

sambetipun⁴¹⁴, kalijan njepèlèkaken⁴¹⁵ dhateng M. A. Kupu, ingkang namung sripanggung kémawon. „Ah kudu bisa ngarah dhèwèké, bèné⁴¹⁶ bandaku⁴¹⁷ entèk, ora dadi apa⁴¹⁸, waton⁴¹⁹ karepku kasembadan⁴²⁰,“ sambetipunmalih, sareng sampun dumugi⁴²¹ sangadjeng-ing régol⁴²² grijanipun.

Ing kampung⁴²³ Purwosari ingkang sisih⁴²⁴ kilèn, tjelak⁴²⁵ margi sepur⁴²⁶ ingkang dhateng Ngajogja, ketingal wonten satunggiling grija gebjog⁴²⁷ alit, apajon⁴²⁸ alang-alang⁴²⁹. Grija wau grijanipun Pak Wirjo tukang nabuh gamelan Mardi Budaja.

Grija wau tansah ketingal sepen kémawon, boten ketingal wonten kumliwering⁴³⁰ tijang. Ananging manawi kita tjelaki⁴³¹, kepireng jèn ing grija gubug⁴³² wau wonten sabawaning⁴³³ tijang ingkang saweg gineman⁴³⁴ pating kalesik⁴³⁵. Sinten ingkang saweg gineman punika? Boten sanès R. M. Darmasto kalijan M. A. Kupu, R. M. Darmasto lenggah wonten kursi ingkang sampun réjot⁴³⁶, mripat tansah mentjereng⁴³⁷, praupanipun⁴³⁸ katingal abrit kados tijang muring⁴³⁹. Déné M. A. Kupu wonten ing lintjak⁴⁴⁰, linggihipun tansah tumungkul⁴⁴¹, sadjak kados tijang semu⁴⁴² adjrih⁴⁴³, guwajanipun⁴⁴⁴ putjet⁴⁴⁵. Pak Wirjo wonten pawon⁴⁴⁶, saweg nggodog⁴⁴⁷ wédang, kalijan sinambi⁴⁴⁸ mirengaken⁴⁴⁹ rembaganipun⁴⁵⁰ tijang kalih wau.

⁴¹⁴ *sambung / sambet* Fortsetzung; *sadjak* Anschein, Form — ⁴¹⁵ *sepélé* wertlos, gering; *njepèlèkaké / njepèlèkaken* geringschätzig behandeln, betrachten — ⁴¹⁶ *bèné* wenn auch; *ingatasé* was betrifft — ⁴¹⁷ *banda* Reichtum, Güter — ⁴¹⁸ *ora dadi apa / boten dados punapa* das tut nichts — ⁴¹⁹ *waton* Maßstab, Grundlage, Hauptsache, wenn nur — ⁴²⁰ *sembada* erfüllt — ⁴²¹ *tekan / dumugi* angekommen, erreicht — ⁴²² *regol* Tor — ⁴²³ *kampung* Dorf, Vorstadt — ⁴²⁴ *sisih* Seite, Richtung — ⁴²⁵ *tjedhak / tjelak* nahe — ⁴²⁶ *sepur* (niederl.) Eisenbahn; *dalan sepur / margi sepur* Eisenbahnstrecke — ⁴²⁷ *gebjog* Holzwand — ⁴²⁸ *pajon* Dach — ⁴²⁹ *alang-alang* Riedgras — ⁴³⁰ *kliwer* sich sehen lassen, sich zeigen — ⁴³¹ *njedhaki / njelaki* sich nähern — ⁴³² *gubug* Hütte — ⁴³³ *sabawa* Geräusch — ⁴³⁴ *gunem / ginem* sprechen; *guneman / gineman* miteinander sprechen — ⁴³⁵ *kalesik* lebhaft (Infix-al-) — ⁴³⁶ *réjot* wacklig — ⁴³⁷ *mentjereng* böse schauen — ⁴³⁸ *praupan* Gesicht — ⁴³⁹ *muring* böse — ⁴⁴⁰ *lintjak* Bank — ⁴⁴¹ *tumungkul* den Kopf senken — ⁴⁴² *semu* Miene, Gesichtsausdruck — ⁴⁴³ *wedi / adjrih* sich fürchten — ⁴⁴⁴ *guwaja* Gesicht — ⁴⁴⁵ *putjet* bleich — ⁴⁴⁶ *awu Asche; pawon* Küche — ⁴⁴⁷ *nggodog* kochen — ⁴⁴⁸ *njambi* zweierlei zugleich tun; *sinambi* (vor Verben) gleichzeitig — ⁴⁴⁹ *ngrungokaké / mirengaken* belauschen — ⁴⁵⁰ *rembugan / rembagan* Gespräch

„Kulo boten wantun ndara⁴⁵¹ mas, kulo adjrih sanget, mindhak⁴⁵² kénging benduning⁴⁵³ Pangéran⁴⁵⁴,” wangsulanipun M. A. Kupu kali-
jan tumungkul, adjrih.

„Sababé apa?“

„Boten wantun ndara mas, amargi kulo salaming⁴⁵⁵ gesang dèrèng
naté nglampahi⁴⁵⁶ pandamel ingkang kados punika.“

„Mulané⁴⁵⁷ saiki diwiwiti⁴⁵⁸.“

„Boten wantun, kulo adjrih⁴⁵⁹.“

„Sing diwedèni sapa, wong ora ana sing weruh ngéné.“

„Kulo adjrih dhateng badan kulo pijambak, ndara?“

„Ha . . . Ha . . . wedi karo awakmu dhéwé? Apa tumon⁴⁶⁰? Ja nembé
saiki⁴⁶¹ aku weruh, ana wong wedi teka karo awaké dhéwé,“
R. M. Darmasto gumudjeng⁴⁶².

„Leres ndara mas, sinaosa kulo dados tijang kados mekaten, kulo
boten badhé purun nglampahi lampah nistha⁴⁶³, adjrih dhateng
benduning Gusti⁴⁶⁴ Allah.“

„Wedi menjang Gusti Allah? Ha . . . Ha . . . Ha . . . ! Kowé rak mung
botjah wajang baé, butuhmu⁴⁶⁵ rak dhuwit.“

„Leres kulo laré wajang ndara mas, tur laré lola⁴⁶⁶ pisan⁴⁶⁷, mlarat⁴⁶⁸.
Ananging anggèn kulo dados⁴⁶⁹ tijang wajang punika, tudjuwan kulo
boten badhé nglampahi lampah ingkang kados mekaten, nanging
baku pados panggesangan⁴⁷⁰ ingkang sutji⁴⁷¹.“

„Mengko⁴⁷² dakwènèhi dhuwit sing akèh.“

⁴⁵¹ ndara = bendara adliger Herr — ⁴⁵² mundhak / mindhak sonst, andern-
falls — ⁴⁵³ bendu Zorn — ⁴⁵⁴ Pangéran Gott — ⁴⁵⁵ salawasé / salaminipun
während, solange — ⁴⁵⁶ nglakoni / nglampahi begehen — ⁴⁵⁷ mulané /
milanipun daher — ⁴⁵⁸ miwiti (wiwit) etwas beginnen — ⁴⁵⁹ medèni /
ngadjrihi sich vor etwas fürchten — ⁴⁶⁰ ton (altdjaw.) sehen, mit Infix -um-
tumon, vgl. tonton; apa tumon? hat man so etwas schon gesehen? Ist so etwas
schon dagewesen? — ⁴⁶¹ nembé saiki / nembé sapunika jetzt erst — ⁴⁶² gu-
muju / gumudjeng (Infix -um-) lachen — ⁴⁶³ nistha verwerflich, niedrig —
⁴⁶⁴ gusti Herr, gnädige Frau (für Adlige); Gusti Allah Gott der Herr —
⁴⁶⁵ butuh / betah benötigen — ⁴⁶⁶ lola verwaist, Waise — ⁴⁶⁷ pisan sehr,
ganz und gar — ⁴⁶⁸ mlarat arm; — ⁴⁶⁹ anggèn kul weil ich
Schauspieler bin, ist es noch nicht mein Ziel — ⁴⁷⁰ panguripan /
panggesangan Lebensunterhalt — ⁴⁷¹ sutji untadeli — ⁴⁷² mengko /
mangké bald

„Nuwun⁴⁷³ ndara mas, kulo boten betah ingkang asalipun⁴⁷⁴ saking
padamelan kanisthan.“

„Sing kokanggep⁴⁷⁵ penggawé nistha kuwi sing endi?“

„Inggih nglampahi pedamelan ingkang boten sakmesthinipun⁴⁷⁶
punika, lampah sèdèng⁴⁷⁷, lan sapanunggilanipun⁴⁷⁸.“ Mireng wang-
sulanipun M. A. Kupu ingkang kados mekaten punika R. M. Darmasto
djudheg⁴⁷⁹ sanget, pangglembukipun⁴⁸⁰ kandas⁴⁸¹, boten saged angsal
damel⁴⁸². M. A. Kupo tetep⁴⁸³ boten purun nglampahi padamelan
maksiat⁴⁸⁴, kanisthaning donja⁴⁸⁵. Manahipun tetep puguh⁴⁸⁶, sinaosa
badhé kados pundi⁴⁸⁷ ing wusananipun⁴⁸⁸ M. A. Kupu njata⁴⁸⁹ laré
ingkang sutji saestu.

„Hem . . . , ja nembé sepisan dji iki⁴⁹⁰ ana botjah wadon sing nampik⁴⁹¹
karo aku iki,“ witjantenipun R. M. Darmasto kanthi gèdhèg-gèdhèg⁴⁹².

„Kanggé tijang sanès purun, punika inggih njumanggakaken⁴⁹³,
ananging kulo tetep boten. Kulo adjrih sanget dhateng benduning
Pangéran. Kedjawi⁴⁹⁴ punika dhasar kulo boten naté lampah sèdèng
kados mekaten,“ bibar witjanten kados mekaten M. A. Kupu nangis⁴⁹⁵.
M. A. Kupu terus medal, dumugi ndjawi saja rikats⁴⁹⁶. R. M. Darmasto
namung kamitenggengen⁴⁹⁷ ningali kalijan ngelus⁴⁹⁸ dada⁴⁹⁹, déné
Pak Wirjo namung kèndel⁵⁰⁰, awit sampun rumaos⁵⁰¹ lepat⁵⁰².

⁴⁷³ nuwun danke sehr — ⁴⁷⁴ asal Herkunft — ⁴⁷⁵ nganggep halten für
— ⁴⁷⁶ sakmesthiné / sakmesthinipun so wie es sein soll, gebührend, comme il
faut — ⁴⁷⁷ sèdèng untreu — ⁴⁷⁸ lan sapanunggalané / lan sapanunggilanipun
und so weiter — ⁴⁷⁹ djudheg verzweifelt — ⁴⁸⁰ glembuk locken — ⁴⁸¹ kandas
gescheitert, gestrandet — ⁴⁸² olèh gawé / angsal damel erfolgreich sein,
Erfolg haben — ⁴⁸³ tetep fest, sicher — ⁴⁸⁴ maksiat Sünde — ⁴⁸⁵ donja Welt
— ⁴⁸⁶ puguh fest, standhaft — ⁴⁸⁷ sanadyan arep keprijé / sinaosa badhé kados
pundi was auch kommen möge, wie dem auch sei — ⁴⁸⁸ wusana Ende; ing
wusanané / ing wusananipun schließlich — ⁴⁸⁹ njata sich erweisen als —
⁴⁹⁰ nembé sepisan dji iki (dji = sidji) erst jetzt, erst diesmal — ⁴⁹¹ nampik
(tampik) abweisen — ⁴⁹² gèdhèg-gèdhèg den Kopf schütteln — ⁴⁹³ sumangga
K.I. bitte sehr, wie Sie wünschen; njumanggakaké / njumanggakaken eine
Sache jemandem selbst überlassen — ⁴⁹⁴ kedjawi / kedjawi außer — ⁴⁹⁵ na-
ngis (tangis) weinen — ⁴⁹⁶ rikats schnell — ⁴⁹⁷ kamitenggengen stumm vor Staunen
— ⁴⁹⁸ ngelus (alus) streicheln, beklopfen — ⁴⁹⁹ dada = dhadha Brust; ngelus
dhadha die Hand auf die Brust legen (Zeichen der Gemütsbewegung) —
⁵⁰⁰ meneng / kèndel schweigen — ⁵⁰¹ rumasa / rumaos (rasa / raos) fühlen
— ⁵⁰² luput / lepat Fehler, schuldig

„Kulo boten wantun ndara⁴⁵¹ mas, kulo adjrih sanget, mindhak⁴⁵² kénging benduning⁴⁵³ Pangéran⁴⁵⁴,” wangsulanipun M. A. Kupu kali-
jan tumungkul, adjrih.

„Sababé apa?”

„Boten wantun ndara mas, amargi kulo salaminig⁴⁵⁵ gesang dèrèng
naté nglampahi⁴⁵⁶ pandamel ingkang kados punika.“

„Mulané⁴⁵⁷ saiki diwiwiti⁴⁵⁸.“

„Boten wantun, kulo adjrih⁴⁵⁹.“

„Sing diwedèni sapa, wong ora ana sing weruh ngéné.“

„Kulo adjrih dhateng badan kulo pijambak, ndara?”

„Ha . . . Ha . . . wedi karo awakmu dhéwé? Apa tumon⁴⁶⁰? Ja nembé
saiki⁴⁶¹ aku weruh, ana wong wedi teka karo awaké dhéwé,”
R. M. Darmasto gumudjeng⁴⁶².

„Leres ndara mas, sinaosa kulo dados tijang kados mekaten, kulo
boten badhé purun nglampahi lampah nistha⁴⁶³, adjrih dhateng
benduning Gusti⁴⁶⁴ Allah.“

„Wedi menjang Gusti Allah? Ha . . . Ha . . . Ha . . . ! Kowé rak mung
botjah wajang baé, butuhmu⁴⁶⁵ rak dhuwit.“

„Leres kulo laré wajang ndara mas, tur laré lola⁴⁶⁶ pisan⁴⁶⁷, mlarat⁴⁶⁸.
Ananging anggèn kulo dados⁴⁶⁹ tijang wajang punika, tudjuwan kulo
boten badhé nglampahi lampah ingkang kados mekaten, nanging
baku pados panggesangan⁴⁷⁰ ingkang sutji⁴⁷¹.“

„Mengko⁴⁷² dakwènèhi dhuwit sing akèh.“

⁴⁵¹ ndara = bendara adliger Herr — ⁴⁵² mindhak / mindhak sonst, andern-
falls — ⁴⁵³ bendu Zorn — ⁴⁵⁴ Pangéran Gott — ⁴⁵⁵ salawase / salaminipun
während, solange — ⁴⁵⁶ nglakoni / nglampahi begehen — ⁴⁵⁷ mulané /
milanipun daher — ⁴⁵⁸ miwiti (wiwiti) etwas beginnen — ⁴⁵⁹ medèni /
ngadjrihi sich vor etwas fürchten — ⁴⁶⁰ ton (altdjaw.) sehen, mit Infix -um-
tumon, vgl. tonton; apa tumon? hat man so etwas schon gesehen? Ist so etwas
schon dagewesen? — ⁴⁶¹ nembé saiki / nembé sapunika jetzt erst — ⁴⁶² gu-
muju / gumudjeng (Infix -um-) lachen — ⁴⁶³ nistha verwerflich, niedrig —
⁴⁶⁴ gusti Herr, gnädige Frau (für Adlige); Gusti Allah Gott der Herr —
⁴⁶⁵ butuh / betah benötigen — ⁴⁶⁶ lola verwaist, Waise — ⁴⁶⁷ pisan sehr,
ganz und gar — ⁴⁶⁸ mlarat arm; — ⁴⁶⁹ anggèn kul weil ich
Schauspieler bin, ist es noch nicht mein Ziel — ⁴⁷⁰ panguripan /
panggesangan Lebensunterhalt — ⁴⁷¹ sutji untadeli — ⁴⁷² mengko /
mangké bald

„Nuwun⁴⁷³ ndara mas, kulo boten betah ingkang asalipun⁴⁷⁴ saking
padamelan kanisthan.“

„Sing kokanggep⁴⁷⁵ penggawé nistha kuwi sing endi?”

„Inggih nglampahi pedamelan ingkang boten sakmesthinipun⁴⁷⁶
punika, lampah sèdèng⁴⁷⁷, lan sapanunggilanipun⁴⁷⁸.“ Mireng wang-
sulanipun M. A. Kupu ingkang kados mekaten punika R. M. Darmasto
djudheg⁴⁷⁹ sanget, pangglembukipun⁴⁸⁰ kandas⁴⁸¹, boten saged angsal
damel⁴⁸². M. A. Kupo tetep⁴⁸³ boten purun nglampahi padamelan
maksiat⁴⁸⁴, kanisthaning donja⁴⁸⁵. Manahipun tetep puguh⁴⁸⁶, sinaosa
badhé kados pundi⁴⁸⁷ ing wusananipun⁴⁸⁸ M. A. Kupu njata⁴⁸⁹ laré
ingkang sutji saèstu.

„Hem . . . , ja nembé sepisan dji iki⁴⁹⁰ ana botjah wadon sing nampik⁴⁹¹
karo aku iki,” witjantenipun R. M. Darmasto kanthi gèdhèg-gèdhèg⁴⁹².

„Kanggé tijang sanès purun, punika inggih njumanggakaken⁴⁹³,
ananging kulo tetep boten. Kulo adjrih sanget dhateng benduning
Pangéran. Kedjawi⁴⁹⁴ punika dhasar kulo boten naté lampah sèdèng
kados mekaten,” bibar witjanten kados mekaten M. A. Kupu nangis⁴⁹⁵.
M. A. Kupu terus medal, dumugi ndjawi saja rikat⁴⁹⁶. R. M. Darmasto
namung kamitenggengen⁴⁹⁷ ningali kalijan ngelus⁴⁹⁸ dada⁴⁹⁹, déné
Pak Wirjo namung kèndel⁵⁰⁰, awit sampun rumaos⁵⁰¹ lepat⁵⁰².

⁴⁷³ nuwun danke sehr — ⁴⁷⁴ asal Herkunft — ⁴⁷⁵ nganggep halten für
— ⁴⁷⁶ sakmesthiné / sakmesthinipun so wie es sein soll, gebührend, comme il
faut — ⁴⁷⁷ sèdèng untreu — ⁴⁷⁸ lan sapanunggalané / lan sapanunggilanipun
und so weiter — ⁴⁷⁹ djudheg verzweifelt — ⁴⁸⁰ glembuk locken — ⁴⁸¹ kandas
gescheitert, gestrandet — ⁴⁸² olèh gawé / angsal damel erfolgreich sein,
Erfolg haben — ⁴⁸³ tetep fest, sicher — ⁴⁸⁴ maksiat Sünde — ⁴⁸⁵ donja Welt
— ⁴⁸⁶ puguh fest, standhaft — ⁴⁸⁷ sanadyan arep keprijé / sinaosa badhé kados
pundi was auch kommen möge, wie dem auch sei — ⁴⁸⁸ wusana Ende; ing
wusanané / ing wusananipun schließlich — ⁴⁸⁹ njata sich erweisen als —
⁴⁹⁰ nembé sepisan dji iki (dji = sidji) erst jetzt, erst diesmal — ⁴⁹¹ nampik
(tampik) abweisen — ⁴⁹² gèdhèg-gèdhèg den Kopf schütteln — ⁴⁹³ sumangga
K.I. bitte sehr, wie Sie wünschen; njumanggakaké / njumanggakaken eine
Sache jemandem selbst überlassen — ⁴⁹⁴ kedjawa / kedjawi außer — ⁴⁹⁵ na-
ngis (tangis) weinen — ⁴⁹⁶ rikatschnell — ⁴⁹⁷ kamitenggengen stumm vor Staunen
— ⁴⁹⁸ ngelus (alus) streicheln, beklopfen — ⁴⁹⁹ dada = dhadha Brust; ngelus
dhadha die Hand auf die Brust legen (Zeichen der Gemütsbewegung) —
⁵⁰⁰ meneng / kèndel schweigen — ⁵⁰¹ rumasa / rumaos (rasa / raos) fühlen
— ⁵⁰² luput / lepat Fehler, schuldig

R. M. Darmasto rumaos nandhang kawirangan⁵⁰³ ageng sanget, amargi tansah tinampik déning M. A. Kupu, ingkang dipun wastani⁵⁰⁴ gampil, awit namung satunggiling lèdhèk kémawon. R. M. Darmasto saja dangu ladjeng ngertos jèn M. A. Kupu punika njata satunggiling tijang èstri ingkang sutji saèstu, boten pasah⁵⁰⁵ dipun budjuk⁵⁰⁶ kanthi sakathahing paéka⁵⁰⁷.

Ngantos pintenpinten dinten R. M. Darmasto mikir bab wau. Wusana pepuntoning⁵⁰⁸ tékadipun⁵⁰⁹, nedya⁵¹⁰ badhé⁵⁰⁸ mendhet M. A. Kupu kanthi saèstunipun, badhé dipun kawin⁵¹¹ ingkang absah⁵¹², lan boten nijat⁵¹³ badhé kanggé dolanan⁵¹⁴ kémawon. Bab boten tjondhongipun tijang sepuhipun, badhé dipun duwa ing sakijatipun. Sareng manahipun sampun gumolong⁵¹⁵ mantep⁵¹⁶, R. M. Darmasto ladjeng manggihi M. A. Kupu malih, wonten pondokanipun⁵¹⁷, ingkang dumunung⁵¹⁸ wonten ing kampung Tegalredjo. Kaleresan⁵¹⁹ sanget, ing wekdal punika ingkang wonten ing grija namung M. A. Kupu pijambak. Rawuhipun⁵²⁰ R. M. Darmasto tinampi kanthi saé-saé, lan dipun kurmati⁵²¹ kados déné⁵²² tamu, awit M. A. Kupu mangertos manawi R. M. Darmasto punika pantjèn darahing prijantun luhur.

„Dadi karepmu wis mantep kaja ngono, Kupu?“ mekaten pitakènipun R. M. Darmasto sareng sampun mangertos dhateng krenteging manahipun M. A. Kupu, purun nglampahi, jèn dipun kawin kanthi ingkang sajektosipun.

„Inggih dèn mas. Kulo suka lila⁵²³ badhé medal saking pedamelan kulo, jèn sampun wonten tijang ingkang kersa kulo ngèngèri⁵²⁴ ing salamining gesang. Kulo prasetya⁵²⁵ badhé dados satunggiling ibu

⁵⁰³ wirang Schande — ⁵⁰⁴ mastani K.I. = ngarani / namani nennen — ⁵⁰⁵ ora pasah / boten pasah unbeirrt — ⁵⁰⁶ mbudjuk (budjuk) verlocken — ⁵⁰⁷ paéka List — ⁵⁰⁸ muntu (puntu) nachdenken; pepunton Beschluß, Denk-ergebnis — ⁵⁰⁹ tékad Absicht — ⁵¹⁰ nedya (sedyā) bereit sein, wollen — ⁵¹¹ kawin heiraten — ⁵¹² absah gesetzlich, legal — ⁵¹³ nijat beabsichtigen — ⁵¹⁴ dolanan spielen — ⁵¹⁵ golong mit sich selbst einig sein — ⁵¹⁶ mantep (antep) standhaft — ⁵¹⁷ pondok Hütte; pondokan Behausung, Wohnung — ⁵¹⁸ dunung Gebiet, Ort, Lage; dumunung sich befinden, liegen — ⁵¹⁹ kabeneran / kaleresan zur rechten Zeit — ⁵²⁰ rawuh K.I. = teki uteng — ⁵²¹ kurmat Ehre — ⁵²² ngurmati ehren — ⁵²³ kaja déné / kados nso wie — ⁵²⁴ suka lila sich zufrieden geben — ⁵²⁵ ngèngèri jemanden, sich jemandem widmen (vgl. pangéran) ⁵²⁵ prasetya geloben (T)

sedjatos, netepi⁵²⁶ wadjibing⁵²⁷ pawèstri⁵²⁸,“ mekaten aturipun⁵²⁹ M. A. Kupu kanthi tumungkul.

„Dadi saupamané⁵³⁰ mung arep dakselir⁵³¹ baé kowé keprijé?“

„Kulo tetep boten purun nglampahi dèn mas.“

„Sababé apa?“

„Tijang dipun selir punika sami kalijan dipun wajah⁵³², dados kirang kamantèpanipun anggènipun émah-émah. Mangka nijat kulo émah-émah punika, inggih kanggé salaminipun. Kulo boten badhé mangro tingal⁵³³. Kulo tansah badhé tetep setya tuhu⁵³⁴ dhateng guru⁵³⁵ laki⁵³⁶ kulo donja akérat⁵³⁷, lahir⁵³⁸ lan batos⁵³⁹. Mila manawi namung badhé dipun selir, utawi dipun wajah, kulo nrimah⁵⁴⁰ mopo kémawon, aluwung⁵⁴¹ kulo tansah gesang kados makaten punika,“ makaten wangsulanipun M. A. Kupu tetep mantep.

Mireng wangsulanipun M. A. Kupu ingkang sampun boten purun dipun luk⁵⁴² punika, R. M. Darmasto manahipun saja djudheg sanget. Nanging sareng ngèngeti dhateng agenging kasetyanipun M. A. Kupu ingkang kados mekaten wau, R. M. Darmasto ladjeng purun minangkani⁵⁴³. Sedaja dedukaning⁵⁴⁴ keng ramanipun badhé dipun dadagi⁵⁴⁵ saèstu, awit keng ramanipun temtu boten badhé ngilani⁵⁴⁶, jèn pijambakipun saèstu kawin kalijan M. A. Kupu, ingkang dipun anggep namung tijang asor, badhé ngasoraken⁵⁴⁷ dradjatipun⁵⁴⁸. Mila ngantos sawatawis dangu, R. M. Darmasto nembé saged mangsuli.

⁵²⁶ netepi (tetep) getreu erfüllen — ⁵²⁷ wadjib Pflicht — ⁵²⁸ pawèstri (altdjaw.) Ehefrau — ⁵²⁹ atur höfliche Mitteilung — ⁵³⁰ saupamané / saupaminipun zum Beispiel — ⁵³¹ selir Nebenfrau; njelir zur Nebenfrau machen — ⁵³² wajah Polygamie; majuh mehr als eine Frau heiraten — ⁵³³ mangro tingal sich nicht entscheiden können, weder Fisch noch Fleisch (vgl. loro) — ⁵³⁴ tuhu treu, ehrlich — ⁵³⁵ guru Lehrer — ⁵³⁶ laki (altdjaw.) Ehemann; guru laki etwa: der verehrte Gatte — ⁵³⁷ akérat das Jenseits, Paradies; donja akérat im Diesseits und Jenseits — ⁵³⁸ lahir äußerlich — ⁵³⁹ batin / batos innerlich — ⁵⁴⁰ nrimah (trimah) sich abfinden, akzeptieren — ⁵⁴¹ aluwung dann ist es besser, daß . . . — ⁵⁴² ngluk (luk) beugen, unterwerfen — ⁵⁴³ mangka dienen als; minangka verwendet für; minangkani nachgeben, gestatten — ⁵⁴⁴ duka K.I. = nesu böse — ⁵⁴⁵ ndadagi = ndhadagi beschwichtigen, einer Sache mit viel Mühe entgegenreten — ⁵⁴⁶ ngilani (lila) gestatten — ⁵⁴⁷ ngasoraken (asor) herabdrücken, senken — ⁵⁴⁸ dradjat Rang

„Ija Kupu jèn pantjèn wis kaja mengkono sing dadi kekarepaning atimu, aku mung manut. Kowé mesthi bakal⁵⁴⁹ dakkawin sing sah temenan, lan ora nedya dakselir. Kowé tetepa⁵⁵⁰ dadi tetimbanganku⁵⁵¹ ing salawasé urip.“

Mireng kados makaten wau M. A. Kupu bingah sanget, linggihipun saja tumungkul.

„Ananging dèn mas? Kados pundi jèn wonten dukanipun keng rama pandjenengan ladjeng émah-émah kalijan kulo punika?“

„Bab kuwi adja kuwatir Kupu, mengko aku kabèh sing bakal ndadagi, ora-orane⁵⁵² aku bakal tjidra⁵⁵³ ing djandjiku⁵⁵⁴, nganti medot⁵⁵⁵ ketresnanku⁵⁵⁶ karo kowé. Kowé tetepa dadi tetimbanganku, ing donja tekan ing akérat!“

„Jèn pantjèn sampun kados makaten kersanipun, kulo inggih ndhèrèk⁵⁵⁷.“

„Sukur⁵⁵⁸ jèn kowé wis manut⁵⁵⁹, aku bungah. Lan wiwit ing dina iki, kowé ora dakparengaké njebut⁵⁶⁰ aku dèn mas, nanging tjukup kangmas⁵⁶¹ ngono baé.“

„Nuwun inggih kangmas,“ aturipun M. A. Kupu tumungkul.

Saèstu M. A. Kupu ladjeng dipun pendhet sémah⁵⁶² kalijan R. M. Darmasto kanthi sah⁵⁶³. Anggènipun kawin kanthi tjlimèn⁵⁶⁴, namung ngulemi⁵⁶⁵ kantja-kantjanipun⁵⁶⁶ sawatawis. M. A. Kupu ladjeng dipun séwakaken⁵⁶⁷ grija pijambak wonten ing kampung Sarituri, manggèn⁵⁶⁸ ing grija alit.

Wusana R. M. Darmasto ladjeng dipun timbali⁵⁶⁹ badhé dipun dangu⁵⁷⁰ nijatipun. R. M. Darmasto sowan⁵⁷¹.

⁵⁴⁹ bakal werden, sollen, zukünftig — ⁵⁵⁰ tetepa das Suffix -a sagt aus, daß die Verwirklichung der Satzaussage in der Zukunft liegt und noch irreal ist — ⁵⁵¹ tetimbangan Rücksicht, Aufmerksamkeit, Sorge — ⁵⁵² ora-orané / boten-botenipun auf keinen Fall — ⁵⁵³ tjidra untreu — ⁵⁵⁴ djandji Versprechen — ⁵⁵⁵ pedot = pedhot zerrissen, zerstört — ⁵⁵⁶ tresna Liebe — ⁵⁵⁷ ndhèrèk K.I. = mèlu / tumut folgen — ⁵⁵⁸ sukur Gott sei Dank — ⁵⁵⁹ manut einverstanden sein, zustimmen — ⁵⁶⁰ njebut (sebut) nennen — ⁵⁶¹ kangmas älterer Bruder (Anrede der Ehefrau für den Ehemann) — ⁵⁶² somah / sémah Ehegattin — ⁵⁶³ sah = absah — ⁵⁶⁴ tjlimèn in aller Stille — ⁵⁶⁵ ngulemi (ulem) einladen — ⁵⁶⁶ kantja Freund, Kamerad — ⁵⁶⁷ njéwakaken (séwa) mieten — ⁵⁶⁸ manggon / manggèn wohnen (anggon / anggèn mit Präfix um- — ⁵⁶⁹ rimbali (timbang) K.I. = ngundang rufen — ⁵⁷⁰ ndangu K.I. = nakoni / nakèni befragen — ⁵⁷¹ séba / sowan seine Aufwartung machen

Ngantos dangu anggènipun sami bantahan⁵⁷², rama lan putra dèrèng wonten ingkang purun kawon⁵⁷³. R. M. Darmasto tansah ngekahi, boten purun misahaken⁵⁷⁴ sémahipun, awit sami tresnanipun. Kang ramanipun puguh, kedah dipun pisah, awit pijambakipun badhé dipun émah-émahaken kalijan satunggiling kenja ingkang taksih sami darahipun. Paben rembag saja ramé, R. M. Darmasto tetep puguh, boten purun misah andadosaken dukanipun R. M. Ngabèi Darsohandojo.

„Saiki ngéné Dar⁵⁷⁵! Sarèhning⁵⁷⁶ kowé wis ora nggugu⁵⁷⁷ menjang pituturing⁵⁷⁸ wong tuwa, saiki mung kari milih⁵⁷⁹ salah sidji antarané loro iki. Jaiku sepisan, jèn kowé manut menjang wong tuwa, botjah wajang kuwi buwangen⁵⁸⁰. Kowé gelem dakomah-omahaké karo Hardijah. Uripmu bakal kepénak⁵⁸¹, mukti-wibawa⁵⁸² lan seneng. Kapindhoné⁵⁸³, jèn kowé ora gelem mbuwang botjah wajang iku, ja sakarepmu⁵⁸⁴. Nanging kowé wis ora kena⁵⁸⁵ ngaku wong tuwa manèh karo aku. Wiwit dina iki uga, kowé ora kena ngambah ing omah kéné. Aku wis trima⁵⁸⁶ ora duwé anak kowé, ilang-ilangan botjah sidji! Wis pikiren! Aku ndjaluk wangsulan saiki uga!“ Makaten pangandikanipun⁵⁸⁷ R. M. Ngabèi kanthi kaworan⁵⁸⁸ duka sanget.

R. M. Darmasto sareng mireng dhateng sadaja dhawuhipun⁵⁸⁹ keng ramanipun ingkang kados makaten wau, kagèt⁵⁹⁰ sanget. Mila ladjeng ndangak⁵⁹¹, ngawasaken⁵⁹² dhateng tijang sepuh kalih pisan. Saking djudhegipun R. M. Darmasto boten saged mangsuli.

„Ajo gelis! Tunggak⁵⁹³ apa menungsa⁵⁹⁴, ditakoni teka ora mangsuli. Ajo rikat, pilih salah sidji, saiki uga!“ R. M. Ngabèi Darsohandojo saja duka. R. M. Darmasto taksih kèndel, awit manahipun sakelang-

⁵⁷² bantahan miteinander streiten — ⁵⁷³ kalah / kawon unterliegen — ⁵⁷⁴ misahaké / misahaken (pisah) sich scheiden lassen — ⁵⁷⁵ Dar = Darmasto — ⁵⁷⁶ sarèhning da, weil; auf Grund von — ⁵⁷⁷ nggugu / nggega glauben — ⁵⁷⁸ pitutur Rat — ⁵⁷⁹ milih (pilih) wählen — ⁵⁸⁰ mbuwang / mbutjal wegwerfen, verstoßen — ⁵⁸¹ sekétja / kepénak angenehm — ⁵⁸² mukti-wibawa in Wohlstand und Genüssen schwelgen — ⁵⁸³ kapindhoné zweitens — ⁵⁸⁴ sakarepmu wie du willst, es ist dir überlassen — ⁵⁸⁵ kowé wis ora kena . . . es ist dir dann nicht mehr gestattet, mich als deinen Vater zu betrachten. — ⁵⁸⁶ trima(h) sich abfinden — ⁵⁸⁷ andika K.I. = préntah Befehl — ⁵⁸⁸ awor vermischt — ⁵⁸⁹ dhawuh K.I. = kandha sagen — ⁵⁹⁰ kagèt erschrocken — ⁵⁹¹ ndangak = ndhangak nach oben schauen — ⁵⁹² awas aufmerksam; ngawasaké / ngawasaken beobachten — ⁵⁹³ tunggak Holzpfehl — ⁵⁹⁴ menungsa menschliches Wesen

kung kagèt sanget. Njut⁵⁹⁵ . . . wewajanganipun⁵⁹⁶ ingkang èstri⁵⁹⁷ tansah ngaléla⁵⁹⁸ tjetha wonten ngadjengipun, kados-kados saweg njuwun⁵⁹⁹ dipun asih⁶⁰⁰ kanthi melas-asih⁶⁰¹.

„Bisu⁶⁰²! Ajo rikat! Apa kowé ora bisa mangsuli!“ makaten panggetakipun⁶⁰³ keng ramanipun malih.

R. Aju Darsohandojo saja karuna⁶⁰⁴, mireng dukaning keng raka wau. „Rama? Manawi sampun dados kersanipun rama kados makaten, inggih kados pundi malih⁶⁰⁵. Kulo trimah milih nomer⁶⁰⁶ kalih, katimbang⁶⁰⁷ kulo damel sija⁶⁰⁸ dhumateng⁶⁰⁹ bodjo kulo pijambak, ingkang boten lepat, lan sanget bekti⁶¹⁰ dhateng kulo,“ makaten atur wangsulaniipun kanthi tatag lan dadag⁶¹¹.

„O . . . anakku nggèr Darmasto, atimu teka wangkal⁶¹² temen. Apa sababé déné kowé ora manut kersaning ramamu?“ ngendika makaten keng ibunipun kalijan ngrangkul⁶¹³ dhateng putranipun kanthi sedih⁶¹⁴ sanget. R. M. Darmasto nangis.

„Ajo rikat minggat⁶¹⁵ saka kéné, adja ngaton-ngaton⁶¹⁶ mata!“ makaten panundungipun⁶¹⁷ R. M. Ngabèi Darsohandojo. „Sampun ibu, sampun, putra njuwun pamit⁶¹⁸, mugi-mugi Gusti Allah tansah angajomi⁶¹⁹ dhumateng kasugenganipun⁶²⁰ ibu.“

Bibar makaten, R. M. Darmasto ladjeng menjat⁶²¹, terus késah. R. Aju Darsohandojo dhawah kantaka⁶²².

„O . . . awak . . . awak . . . , seméné pepesthènu⁶²³. Saiki aku wis ora duwé wong tuwa manèh!“ makaten gagasanipun⁶²⁴ R. M. Darmasto

⁵⁹⁵ njut ach — ⁵⁹⁶ wewajangan Schatten, Umriß — ⁵⁹⁷ ingkang èstri seine Frau — ⁵⁹⁸ ngaléla schweben — ⁵⁹⁹ njuwun bitten — ⁶⁰⁰ ngasih (asih) lieben — ⁶⁰¹ melas-asih Mitleid, Erbarmen — ⁶⁰² bisu stumm — ⁶⁰³ nggetak schreien, brüllen — ⁶⁰⁴ karuna (altdjaw.) weinen — ⁶⁰⁵ kados pundi malih wie soll es weiter gehen — ⁶⁰⁶ nomer (niederl.) Nummer — ⁶⁰⁷ katimbang es ist besser, als daß . . . — ⁶⁰⁸ gawé sija / damel sija Unrecht tun — ⁶⁰⁹ dhumateng = dhateng — ⁶¹⁰ bekti ergeben, treu — ⁶¹¹ tatag lan dhadhag unerschrocken — ⁶¹² wangkal dickköpfig, ungehorsam — ⁶¹³ ngrangkul (rangkul) umarmen — ⁶¹⁴ sedih traurig — ⁶¹⁵ minggat pack' dich, verschwinde — ⁶¹⁶ ngaton sich sehen lassen — ⁶¹⁷ tundung = tundhung vertreiben — ⁶¹⁸ pamit Abschied — ⁶¹⁹ ajom Schatten angajomi beschützen, beschützen — ⁶²⁰ sugeng K.I. = slamet / wiludjeng gesund — ⁶²¹ men' Schicksal — ⁶²² kantaka (altdjaw.) ohnmächtig — ⁶²³ pesthi festste

salebeting mlampah wangsul dhateng pondokanipun. Ulatipun⁶²⁵ suntrut⁶²⁶, sedih, trenjuh⁶²⁷, lampahipun mandeg-mangu⁶²⁸.

„Saking tindak⁶²⁹ pundi kakangmas, teka ngantos dangu nembé kondur^{629a}?“ witjantenipun ingkang èstri methuk⁶³⁰ dhateng ingkang djaler, wonten sangadjenging konten, ulatipun sumèh⁶³¹.

R. M. Darmasto suntrut, boten saged mangsuli, ladjeng terus mlebet dhateng grija, mapan linggih. Inggih èstri nututi⁶³² kanthi gumun⁶³³, awit sumerep ingkang djaler sedih makaten.

„Kénging punapa kakangmas, punapa gerah⁶³⁴? Sumangga ta⁶³⁵, kagem saréjan⁶³⁶ mangké kulo padosaken djampi⁶³⁷.“

„O . . . ora Mirah, aku ora lara apa-apa,“ wangsulaniipun kanthi sedih.

„Kénging punapa salira pandjenengan ketingal putjet kados makaten kakangmas. Jèn ngaten sumangga dhahar⁶³⁸ rumijin, punika sampun tjumawis⁶³⁹ sadaja. Saténipun⁶⁴⁰ kulo engetipun⁶⁴¹ rumijin, supados anget⁶⁴¹ malih. Inggih?“

„Ora Mirah, ora, aku ora arep mangan.“ „Kénging punapa kakangmas, boten kersa dhahar?“

„Atiku lagi sedih banget. Wis kowé dhéwé baé kana mangana dhisik.“

„Manawi kangmas boten kersa dhahar, kulo inggih boten.“

„Généja⁶⁴² Mirah?“

„Manah kulo boten sekétja, manawi nedha pijambakan, boten sareng kalijan kangmas. Kangmas saweg sungkawa⁶⁴³ punapa? Punapa ingkang saweg dipun galih⁶⁴⁴? Suwawi⁶⁴⁵, kulo dipun ngendikani, mbokmanawi⁶⁴⁶ kulo saged damel ledjaring⁶⁴⁷ penggalhipun⁶⁴⁸ kangmas.“

„Duh⁶⁴⁹ . . . gegantilaning njawaku dhéwé Wirah. Wruhanamu, wiwit dina iki, aku wis ora duwé wong tuwa manèh.“

⁶²⁵ ulat Miene, Gesichtsausdruck — ⁶²⁶ suntrut finster — ⁶²⁷ trenjuh bekümmert — ⁶²⁸ mandheg-mangu schwankend — ⁶²⁹ tindak K.I. = lunga / késah — ^{629a} kondur K.I. = bali / wangsul — ⁶³⁰ methuk (pethuk) empfangen — ⁶³¹ sumèh freundlich lächeln — ⁶³² nututi (tut) folgen — ⁶³³ gumun erstaunt — ⁶³⁴ gerah K.I. = lara / sakit — ⁶³⁵ ta doch, nun, aber — ⁶³⁶ saréjan K.I. = turu / tilem — ⁶³⁷ djamu / djampi Medizin — ⁶³⁸ dhahar K.I. = mangan / nedha — ⁶³⁹ tjumis bereitstehen — ⁶⁴⁰ saté auf einen Stab gestecktes geröstetes Fleisch — ⁶⁴¹ anget heiß; ngenget anwärmen — ⁶⁴²énéja warum, weshalb — ⁶⁴³ sungkawa Sorgen haben — ⁶⁴⁴ nggalih K.I. = mikir — ⁶⁴⁵ ajo / suwawi bitte, laßt uns — ⁶⁴⁶ mbokmanawa / mbokmanawi vielleicht — ⁶⁴⁷ ledjar ruhig, zufrieden — ⁶⁴⁸ panggalih K.I. = ati / manah — ⁶⁴⁹ duh ach, au

Inggang èstri kagèt.

„Boten kagungan⁶⁵¹ tijang sepuh malih? Punapa séda^{652?} Saweg punapa?“

„O . . . wong tuwaku ora mati Mirah, ora. Ananaging saiki, pandjenengané wis ora kersa ngaku putra manèh karo aku, lan aku ditundung⁶⁵³ lunga.“

M. A. Kupu saja kagèt sanget.

„Teka anèh sanget kangmas? Sababipun kados pundi?“

„Sababé aku . . .“ R. M. Darmasto boten saged nerusaken⁶⁵⁴ ginemanipun.

„Kénging punapa? Sabab punapa? Mangga⁶⁵⁵ kangmas, kulo aturi ngendika terus terang⁶⁵⁶ kémawon.“

„Sababé aku duwé bodjo⁶⁵⁷ . . .“ R. M. Darmasto kèndel malih.

„Bodjo sinten kakangmas?“

„Bodjo kowé dhéwé Mirahku.“

M. A. Kupu kagèt, mundur⁶⁵⁸ radi tebih. „Jèn terang kados makaten kakangmas, kulo ingkang ngawon, supados kangmas saged kondur dhateng dalem⁶⁵⁹ malih,“ witjantenipun kanthi sedih.

„Kowé ora kena pisah saka sisihku Mirah. Aku gelem pisah karo kowé, jèn aku wis ora duwé njawa⁶⁶⁰,“ sambetipun terus ngekep-ngekep⁶⁶¹ ingkang èstri.

„Ladjeng kados pundi kangmas, wonten nalar⁶⁶² ingkang kados makaten punika?“ „Ora perlu bingung-bingung⁶⁶³ lan susah⁶⁶⁴ Mirah, kowé tetep ana sandingku⁶⁶⁵ nganti tumekaning pati.“

„O . . . kakangmas . . .“

Tijang kalih ladjeng sami rerangkulan⁶⁶⁶, kekalihipun manahipun saweg sami kebak pangranta-ranta⁶⁶⁷, sedih, trenjuh, susah, nalangsa⁶⁶⁸. Gesangipun R. M. Darmasto kalijan ingkang èstri lestantun⁶⁶⁹ wida-

⁶⁵¹ kagungan K.I. = duwé / gadhah — ⁶⁵² séda K.I. = mati / pedjah — ⁶⁵³ nundung (tundung) vertreiben — ⁶⁵⁴ nerusaken fortsetzen — ⁶⁵⁵ mangga = sumangga — ⁶⁵⁶ terus terang frank und frei, offenherzig — ⁶⁵⁷ bodjo Ehegattin — ⁶⁵⁸ mundur (undur) zurücktreten — ⁶⁵⁹ dalem (sehr ehrerbietig) er — ⁶⁶⁰ njawa Seele, Atem — ⁶⁶¹ ngekep umarmen, an sich drücken — ⁶⁶² nalar Frage, Angelegenheit, Problem — ⁶⁶³ bingung verwirrt — ⁶⁶⁴ susah bekümmert — ⁶⁶⁵ sanding Seite — ⁶⁶⁶ ngrangkul umarmen; rerangkulan einander umarmen — ⁶⁶⁷ ranta wehmütig — ⁶⁶⁸ nalangsa um Vergangenes trauern — ⁶⁶⁹ lestari / lestantun erfolgreich

da⁶⁷⁰. Nalika nembé sakedhap pantji inggih anggadhahi manah sumelang⁶⁷¹, kuwatos, awit kala samanten dèrèng njambutdamel, tur kedah gesang pijambak, boten tampi arta kados kala rumijin, namung kantun⁶⁷² njuwun dhateng ibunipun. Nanging sareng sampun dipun tundung, kedah ngupados arta pijambak. Tudjunipun⁶⁷³ ingkang èstri pinter, ladjeng sadéjan wonten sangadjenging grija, sadé ratengan⁶⁷⁴. R. M. Darmasto sareng sumerap dhateng ingkang èstri kados makaten wau welas⁶⁷⁵ sanget, mila ladjeng pados padamelan. Saben dinten késah, dhateng kantor-kantor⁶⁷⁶ utawi pabrik-pabrik⁶⁷⁷, nanging dhasaripun pantjèn taksih sial⁶⁷⁸, anggènipun pados boten angsal, mila saja andadosaken prihatosing⁶⁷⁹ R. M. Darmasto. Mangka sapunika sampun dados tijang djaler ingkang gegrija⁶⁸⁰, kedah tanggél djawab⁶⁸¹ ing samudjanipun. Inggang èstri sumerap ingkang djaler dèrèng angsal padamelan, sanget prihatosipun, mila malah saja bekti⁶⁸². Inggang djaler dipun sukani sumerap⁶⁸³, manawi boten sisah⁶⁸⁴ ngaja-aja⁶⁸⁵ anggènipun ngupados padamelan, mangké dangudangu rak saged angsal. Tékadipun pijambakipun sampun saged sesadéjan, sinaosa untungipun⁶⁸⁶ namung sakedhik, nanging tjekap kanggé njambet⁶⁸⁷ gesangipun. Dipun tjariosi⁶⁸⁸ kados makaten wau, R. M. Darmasto malah saja nalangsa sanget, katresnanipun dhateng ingkang èstri saja tambah ngrembaka.

Saking tumemenipun⁶⁸⁹ R. M. Darmasto anggènipun pados padamelan, wusana ladjeng saged angsal saèstu. Nanging wonten Semarang, dados djurutulis⁶⁹⁰ wonten pabrik, gadhahanipun bangsa mantja. R. M. Darmasto ladjeng rembagan kalijan ingkang èstri manawi sampun angsal

⁶⁷⁰ widada (altdjaw.) gesegnet — ⁶⁷¹ sumelang besorgt — ⁶⁷² namung kantun man brauchte nur . . . — ⁶⁷³ tudjuné / tudjunipun glücklicherweise — ⁶⁷⁴ ratengan fertige Speisen (Fleisch, Gebäck) — ⁶⁷⁵ welas mitleidig — ⁶⁷⁶ kantor (niederl.) Büro — ⁶⁷⁷ pabrik (niederl.) Werk, Betrieb, Fabrik — ⁶⁷⁸ sial vergebens — ⁶⁷⁹ prihatin / prihatos besorgt — ⁶⁸⁰ omah-omah / gegrija eine Wohnung haben — ⁶⁸¹ tanggung djawab / tanggél djawab verantwortwörtlich — ⁶⁸² bekti ergeben — ⁶⁸³ mènèhi weruh / njukani sumerap mitteilen — ⁶⁸⁴ ora susah / boten sisah es ist nicht nötig, man braucht nicht zu — ⁶⁸⁵ ngaja-aja sich Mühe geben — ⁶⁸⁶ untung Gewinn, Profit — ⁶⁸⁷ njambung urip / njambet gesang auskommen — ⁶⁸⁸ njariosi (tjarios) etwas erzählen — ⁶⁸⁹ tumemen (temen) sich einspannen — ⁶⁹⁰ djurutulis (malaisch) Schreiber, Sekretär

padamelan, nanging wonten Semarang. Sakawit⁶⁹¹ R. M. Darmasto boten purun nglampahi, awit ladjeng badhé pisah kalijan ingkang èstri. Nanging sareng ingkang èstri malah djumurung⁶⁹², supados dipun lampahi, R. M. Darmasto ladjeng saèstu bidal dhateng Semarang. Lan sarèhning bajaripun⁶⁹³ dèrèng njekapi⁶⁹⁴ manawi kanggé gesang tijang kalih wonten kitha Semarang, mila ingkang èstri kapurih⁶⁹⁵ wonten Solo rumijin, gampil béndjang⁶⁹⁶ manawi sampun saged tjekap bajaripun, badhé dipun djak pindhah⁶⁹⁷. Inggih èstri sarudjuk⁶⁹⁸, mila ladjeng ngladjengaken⁶⁹⁹ anggènipun sesadéjan, kanthi dipun bantu⁷⁰⁰ déning baturipun⁷⁰¹ èstri mbok⁷⁰² Sinem.

Saèstu M. A. Kupu ladjeng dipun bojongi⁷⁰³ déning ingkang djaler dhateng Semarang, manggèn wonten ing kampung Kranggan, njéwa grija alit, ingkang namung tjekap kanggé tijang kalih.

Pantjèn njatanipun, gesangipun tijang kekalih punika tansah atut-runtut⁷⁰⁷, boten naté kepireng sami paben⁷⁰⁵, gesangipun tansah kados mimi⁷⁰⁶ lan mintuna⁷⁰⁷, kalih-kalihipun sami manggih swarganing djedjodowan.

Saja malih sareng R. M. Darmasto sumerep manawi ingkang èstri sampun ngandhut⁷⁰⁸ angsal tiga wulan, bingahipun saja ageng, katresnanipun dhateng ingkang èstri saja tambah-tambah. M. A. Kupu pijambak inggih rumaos bingah lan begdja⁷⁰⁹, déné badhé wonten turunipun, ingkang ing tembé wingkingipun saged njambet⁷¹⁰ dhateng lelampahanipun⁷¹¹.

Ananging dilalah⁷¹², tjobining Pangéran dhateng tijang kalih wau pantjèn dèrèng tjekap samanten. Buktinipun ladjeng wonten tjobi⁷¹³

⁶⁹¹ sakawit zu Anfang — ⁶⁹² djumurung (djurung) aufmuntern, Erfolg wünschen — ⁶⁹³ mbajar (bajar) bezahlen — ⁶⁹⁴ njukupi / njekapi ausreichen — ⁶⁹⁵ murih (purih) beauftragen — ⁶⁹⁶ béndjang später — ⁶⁹⁷ alih / pindhah umziehen — ⁶⁹⁸ sarudjuk einverstanden — ⁶⁹⁹ mbandjuraké / ngladjengaken fortsetzen — ⁷⁰⁰ mbantu helfen — ⁷⁰¹ réntjang / batur Diener — ⁷⁰² mbok = embok — ⁷⁰³ mbojongi umziehen lassen, umsiedeln — ⁷⁰⁴ atut-runtut gut zusammen passen (junges Paar) — ⁷⁰⁵ padu/paben streiten — ⁷⁰⁶ mimi Molukkenkrebs (Cimulus) — ⁷⁰⁷ mintuna weiblicher Molukkenkrebs — ⁷⁰⁸ ngandhut (kandhut) schwanger sein — ⁷⁰⁹ begdja Glück, glücklich — ⁷¹⁰ sambung / sambet anschließen an — ⁷¹¹ lelakon / lelampahan Geschicke — ⁷¹² dilalah zufällig, unglücklicherweise — ⁷¹³ tjoba / tjobi Prüfung

malih ingkang sakelangkung ageng. Pabrik panggènan njambut-damelipun R. M. Darmasto bangkrut⁷¹⁴, ladjeng kepeksa⁷¹⁵ tutup⁷¹⁶, ingkang andjalari kedah ngedalaken⁷¹⁷ para kaum⁷¹⁸ berahipun sadaja, kalebet R. M. Darmasto pijambak. R. M. Darmasto kapeksa dados pandji⁷¹⁹ klanthung⁷²⁰, saben dinten tansah késah pados padamelan malih, nanging sepen, boten angsal. Sampun mèh kalih tengah wulan kepeksa nganggur⁷²¹, barang-barangipun ingkang èstri sampun kathah kalongipun⁷²², kanggé tombok⁷²³ nedha ing saben dintenipun. Gèk⁷²⁴ mangka⁷²⁵ M. A. Kupu anggènipun ngandhut sampun mindhak⁷²⁶ ageng, mila saja andadosaken sedihing manahipun R. M. Darmasto. Saben dinten tansah késah, késah éndjing, wangsul sonten, nanging meksa boten angsal damel.

Sampun djangkep⁷²⁷ kalih wulan R. M. Darmasto anggènipun nganggur. Nanging dangu-dangu inggih angsal padamelan malih. Padamelan wau awrat sanget, mlebet⁷²⁸ djam 7 éndjing dumugi djam 2 siang, ladjeng ngaso⁷²⁹, mlebet malih djam 4 dumugi djam 9 dalu, nembé wangsul. Sarèhning kapeksa, mila inggih dipun lampahi.

Ananging ingkang boten kijat badanipun, awit boten naté njambut-damel rekaos⁷³⁰ ingkang kados makaten. Mila saweg sawulan kéma-won, badanipun sampun ketingal kera⁷³¹, ketambahan sakit watuk⁷³² pisan. Dangu-dangu badanipun malah saja boten kijat, wusana ladjeng ambruk⁷³³ sakit.

Mindhak dinten sakitipun R. M. Darmasto malah saja sanget, badanipun saja kera lan putjet. Watukipun saja tambah ngikil⁷³⁴, malah-malah sok katutan⁷³⁵ rah pisan. Sumerap sakitipun ingkang djaler kados makaten punika, M. A. Kupu sedih sanget lan welas.

⁷¹⁴ bangkrut (niederl.) Bankrott machen — ⁷¹⁵ meksa (peksa) zwingen — ⁷¹⁶ tutup schließen — ⁷¹⁷ ngetokaké / ngedalaken (wetu / wedal) entlassen — ⁷¹⁸ kaum Klasse, Volk (dient zur Bezeichnung einer Vielzahl); kaum buruh / kaum berah die Arbeiter — ⁷¹⁹ pandji Mann (von Adel) — ⁷²⁰ klanthung ohne Arbeit; pandji klanthung Arbeitsloser — ⁷²¹ nganggur ohne Arbeit sein — ⁷²² kalong abnehmen — ⁷²³ tombok Zugabe — ⁷²⁴ gèk danach — ⁷²⁵ mangka und dann — ⁷²⁶ mundhak / mindhak (undhak / indhak) zunehmen — ⁷²⁷ ganep / djangkep voll, vollständig — ⁷²⁸ mlebu / mlebet beginnen (Arbeit) — ⁷²⁹ ngaso sich ausruhen, Pause machen — ⁷³⁰ rekasa / rekaos schwierig — ⁷³¹ kuru / kera mager — ⁷³² watuk Husten — ⁷³³ ambruk einstürzen, zusammenbrechen — ⁷³⁴ ngikil trocken (Husten) — ⁷³⁵ katutan gefolgt von

Ingang djaler tansah dipun upakara⁷³⁶ sasagedipun kémawon. Sakitipun R. M. Darmasto saja ngrekaos sanget, malah sapunika boten saged menjat⁷³⁷, tansah tetileman kémawon ing saben dintenipun. R. M. Darmasto pijambak rumaos, kados-kados sakitipun boten saged saras⁷³⁸ malih, lan nginten jèn boten dangu malih badhé dipun pundhut ing pangajunaning⁷³⁹ Pangéran. Mila mèh saben dalu R. M. Darmasto rawat luh⁷⁴⁰. Kéngetan dhateng ibunipun ingkang sampun séda, setengah taun ingkang kapengker, djalaran ngraosaken⁷⁴¹ badanipun. Kaping kalhipun pijambakipun mikir, jèn ingkang èstri sampun wawrat⁷⁴² sepuh⁷⁴³, sampun mèh dumugi léking⁷⁴⁴ djabang baji⁷⁴⁵ lahir⁷⁴⁶. Nudju satungiling dinten, wantji⁷⁴⁷ djam 3 dalu, R. M. Darmasto sampun rumaos boten kijat nandhang rekaosing sakitipun, lan nginten jèn tumunten⁷⁴⁸ badhé dipun pundhut Ingang Kuwaos⁷⁴⁹. R. M. Darmasto ladjeng ndjawil⁷⁵⁰ ingkang èstri, ingkang tansah ndjagi⁷⁵¹ rintén dalu⁷⁵² ing sandingipun. „Wonten punapa kangmas?“ „Diadjeng⁷⁵³ . . . Mirahku, aku . . . djupukna banju. Rasaning gorokanku⁷⁵⁴ teka garing⁷⁵⁵ temen ngéné.“ Ingang èstri ladjeng mendhetaken wédang, ingkang sampun tjumawis wonten kenap⁷⁵⁶ ing sandingipun. Sareng sampun ngombé, R. M. Darmasto ngladjengaken ginemipun malih, kanthi seseg⁷⁵⁷ swantenipun. „Diadjeng gegantilaning⁷⁵⁸ atiku⁷⁵⁹. Rungokna, sing rada tjedhak kéné, aku arep guneman karo kowé.“ „Inggih kangmas, wonten punapa?“ „Mirahku, mbokmanawa sedéla manèh, aku bakal tekan ing djandjiku⁷⁶⁰, bali menjang pangajunaning

⁷³⁶ ngupakara pflegen — ⁷³⁷ menjat aufstehen — ⁷³⁸ waras / saras geheilt — ⁷³⁹ pangajunan Angesicht — ⁷⁴⁰ luh Träne; rawat luh Tränen vergießen — ⁷⁴¹ ngrasakaké / ngraosaken sich grämen; badanipun hier reflexiv: weil sie sich um ihn grämte — ⁷⁴² meteng / wawrat schwanger — ⁷⁴³ meteng tuwa / wawrat sepuh hochschwanger — ⁷⁴⁴ lèk Zeitpunkt der Niederkunft — ⁷⁴⁵ djabang baji Säugling — ⁷⁴⁶ lahir geboren werden — ⁷⁴⁷ wajah / wantji Tageszeit — ⁷⁴⁸ tumuli / tumunten schnell — ⁷⁴⁹ Ingang Kuwaos der Allmächtige — ⁷⁵⁰ ndjawil (djawil) jemanden aufmerksam machen — ⁷⁵¹ djaga / djagi wachen — ⁷⁵² rintén dalu Tag und Nacht — ⁷⁵³ diadjeng = dhiadjeng = mas adjeng — ⁷⁵⁴ gorokan Kehle, Gurgel — ⁷⁵⁵ garing trocken — ⁷⁵⁶ kenap (niederl.) Tischchen — ⁷⁵⁷ seseg keuchen, unter Atemnot leiden — ⁷⁵⁸ gantilan Stengel, Stiel — ⁷⁵⁹ gantilaning ati Liebling — ⁷⁶⁰ tekan ing djandji / dumugi ing djandji sein Lebensende erreicht haben

Pangéran. Sadurungé aku ninggal⁷⁶¹ kowé aku . . . duwé piweling⁷⁶² sathithik.“

„O . . . kangmas, sampun ngendika ingkang kados makaten, jèn pandjenengan séda polah kulo gèk kados pundi⁷⁶³?“

„Mirahku, élinga kabèh kuwi wis karsaning Gusti sing Maha Kuwasa⁷⁶⁴, aku kabèh mung saderma⁷⁶⁵ nglakoni wis pesthiné kudu kaja ngono, sedhéla manèh aku mesthi wis tekan djandjiku. Mula sapungkurku⁷⁶⁶ kowé kudu sing ngati-ati awit isèn⁷⁶⁷ isèning donja pantjèn akèh sing sarwa⁷⁶⁸ gumbjar⁷⁶⁹, kang satemené mung barang pulasan⁷⁷⁰ baé. Urip ana ing alam donja pantjèn akèh godane⁷⁷¹, mula sapungkurku kowé sing sabar⁷⁷² . . .“

Mireng kados makaten M. A. Kupu saja seseg panangisipun. Ladjeng menjat ngusapi⁷⁷³ luhipun ingkang tansah dlèwèran⁷⁷⁴ wonten ing pipinipun.

R. M. Darmasto kèndel sakedhap, njawang⁷⁷⁵ dhateng ingkang èstri.

„Wis . . . ta diadjeng, ora susah kowé nangis ngono, mundhak njandet-njandeti⁷⁷⁶ menjang lakuku baé, aku éklasna⁷⁷⁷ lan sing gedhé tawakalmu⁷⁷⁸, supaja enggonku bali iki olèh dalan sing padang⁷⁷⁹ djembar⁷⁸⁰ kubur . . . ku . . .“

Dèrèng telas anggènipun witjanten, R. M. Darmasto ladjeng ngeremaken⁷⁸¹ mripatipun, kenteging⁷⁸² dhadha saja itjal, wusana mak les⁷⁸³ . . . itjal . . . babar pisan⁷⁸⁴. R. M. Darmasto saèstu dumugi ing djandjinipun. M. A. Kupu sakala ndjerit⁷⁸⁵, kalijan ngrungkebi⁷⁸⁶

⁷⁶¹ ninggal / nilar (tinggal / tilar) verlassen, sterben — ⁷⁶² meling (weling) beauftragen; piweling Auftrag, Vermächtnis — ⁷⁶³ kulo gèk kados pundi was soll dann aus mir werden? — ⁷⁶⁴ maha kuwasa / maha kuwaos allmächtig — ⁷⁶⁵ saderma pflichtgetreu — ⁷⁶⁶ sapungkurku / sapengker kulo nach meinem Tode — ⁷⁶⁷ isèn Inhalt — ⁷⁶⁸ sarwa sehr, ganz und gar — ⁷⁶⁹ gumbjar (gebjar) glänzen — ⁷⁷⁰ mulas (pulas) färben; pulasan getüncht, unecht — ⁷⁷¹ nggoda (goda) verführen — ⁷⁷² sabar geduldig — ⁷⁷³ ngusapi abwischen — ⁷⁷⁴ ndlèwèr tropfen, fließen — ⁷⁷⁵ njawang (sawang) schauen — ⁷⁷⁶ njandet = njandhet (tjandhet) zügeln, festhalten, zurückhalten (Gast, der gehen will) — ⁷⁷⁷ ngéklasaké / -aken (éklas) sich abfinden, resignieren — ⁷⁷⁸ tawakal Vertrauen in Allah, Ergebung — ⁷⁷⁹ padang = padhang hell — ⁷⁸⁰ djembar breit, geräumig — ⁷⁸¹ ngeremaké (erem) schließen — ⁷⁸² kenteg sich heben und senken (Brust) — ⁷⁸³ mak les still einschlafen, das Bewußtsein verlieren — ⁷⁸⁴ babar pisan ganz und gar — ⁷⁸⁵ ndjerit (djerit) aufschreien — ⁷⁸⁶ ngrungkebi (rungkeb) umarmen

lajoning⁷⁸⁷ ingkang djaler, ingkang taksih gilang-gilang⁷⁸⁸ wonten ing sandingipun. M. A. Kupu dhawah . . . kantaka.

Let setengah wulan saking pedjahipun ingkang djaler, M. A. Kupu saèstu ladjeng babaran⁷⁸⁹, medal èstri kanthi wiludjeng sadaja. Sareng sampun sapeken⁷⁹⁰, laré ladjeng dipun namèni: Sudarmirah, manut kados piwelingipun ingkang djaler.

Sudarmirah mindhak dinten saja mindhak ageng, kalis⁷⁹¹ ing sesakit. Malah sareng sampun umur 3 wulan, sampun ketinggal rupinipun ingkang aju lan manisipun, satléraman⁷⁹² kados rupining bapakipun. Saben dinten Djumuh, Sudarmirah tansah dipun djak ibunipun, tuwi⁷⁹³ dhateng kuburipun bapakipun, ingkang dumunung wonten ing astana⁷⁹⁴ „Bergota“. Manawi tuwi kados makaten wau, ngantos dangu. Dilalah Sudarmirah boten rèwèl⁷⁹⁵, tansah kèndel, namung tanganipun ingkang srawéjan⁷⁹⁶, sumerep kembang kembodja⁷⁹⁷ ingkang pating blasah⁷⁹⁸ wonten sakiwa-tengening⁷⁹⁹ kuburing bapakipun wau.

Sudarmirah saja dangu saja dados ageng, badanipun lema⁸⁰⁰, ginuk-ginuk⁸⁰¹, leléwanipun⁸⁰² sampun kathah, adamel bingahing ibunipun. Nanging bibar bingah adat saben⁸⁰³ sok ladjeng sedih, awit ladjeng kèngetan dhateng ingkang djaler malih, ingkang sampun wangsul ing djaman kalanggengan⁸⁰⁴. Inggih kados makaten wau kawontenanipun⁸⁰⁵ M. A. Kupu. Wiludjengipun mbok Minem sampun kénging dipun pitados, saged sadéjan punapa, mila radi majaraken⁸⁰⁶.

Nudju satunggiling dinten, wantji djam 9, éndjing, langitipun⁸⁰⁷ ketinggal padhang sumilak⁸⁰⁸. Srengéngé⁸⁰⁹ sampun radi inggil, hawani-

⁷⁸⁷ lajon K.I. = majit Leiche — ⁷⁸⁸ gilang-gilang liegen bleiben (Leiche) — ⁷⁸⁹ mbabar K.I. = duwé anak / gadhah anak entbinden — ⁷⁹⁰ pasar / peken Markt-, Fünftagewoche — ⁷⁹¹ kalis entgangen — ⁷⁹² tléram glänzend, funkelnd; satléraman ebenso schön wie — ⁷⁹³ tilik / tuwi besuchen — ⁷⁹⁴ astana Friedhof — ⁷⁹⁵ rèwèl unartig, lästig — ⁷⁹⁶ srawé (Infix -r-) winken — ⁷⁹⁷ kembodja Kambodjabaum (plumiera acuminata) — ⁷⁹⁸ blasah (Infix -l-) verstreut auf der Erde liegen — ⁷⁹⁹ sakiwa-tengéné / -ipun links und rechts, rings umher — ⁸⁰⁰ lemu / lema dick — ⁸⁰¹ ginuk rundlich, mollig — ⁸⁰² leléwa eigenwillige Bewegungen — ⁸⁰³ adat saben wie immer — ⁸⁰⁴ lang-geng ewig; wangsul ing djaman kalanggengan sterben, heimgehen — ⁸⁰⁵ kaanan / kawontenan Zustand, Lage, Verhältnisse — ⁸⁰⁶ majar erleichtert; majaraké / -aken sich verbessern, besser werden — ⁸⁰⁷ langit Himmels, Firmament — ⁸⁰⁸ sumilak klar, wolkenlos — ⁸⁰⁹ srengéngé Sonne

pun⁸¹⁰ sampun mèh bentèr. M. A. Kupu saweg ngemban⁸¹¹ anakipun wonten sangadjenging grija. Boten kados padatanipun⁸¹², dinten punika Sudarmirah tansah rèwèl kémawon.

Dumadakan M. A. Mirah kagèt awit wonten tijang tiga, murugi dhateng panggènanipun ingkang djaler, ingkang satunggal èstri taksih radi nèm. Sareng sampun tjelak, M. A. Kupu saja kagèt, awit salah satunggiling tijang djaler wau saèngetipun⁸¹³ inggih tijang ingkang sampun naté badhé sembrana⁸¹⁴ kalijan pijambakipun, nalika taksih sadéjan wonten Solo. Mila sareng mangertos M. A. Kupu manahipun ladjeng kraos boten sakétja, awit adjrih manawi badhé dipun sembrani⁸¹⁵ malih.

„Apa ing kéné bener omahé R. M. Darmasto, sing asalé saka Solo?“ makaten pitakènipun salah satunggiling prijantun ingkang sepuh pijambak.

„Inggih leres. Nanging andadosaken ing kawuningan⁸¹⁶, R. M. Darmasto sampun tilar donja⁸¹⁷“, wangsulanipun M. A. Kupu semu⁸¹⁸ ngandhut⁸¹⁹ kasudjan⁸²⁰.

„Aku wis ngerti bab iku. Tekaku mréné arep nggolèk bodjoné.“

„O . . . awon-awon⁸²¹ inggih kulo punika ingkang èstri.“

„E dadi kowé dhéwé ta wongé.“

„Inggih. Wonten kersa punapa?“

„Kebeneran, ana perlu sing wigati⁸²².“

„O . . . jèn ngaten, mangga ta lenggah wonten nglebet kémawon,“ aturipun M. A. Kupu ngatjarani⁸²³ tamunipun.

Sadaja ladjeng sami mlebet, mapan lenggah ing ambèn, awit pantjèn boten gadhah kursi. Déné M. A. Kupu pijambak wonten lintjak⁸²⁴ kalijan mangku⁸²⁵ anakipun.

⁸¹⁰ hawa Wetter, Luft — ⁸¹¹ ngemban (emban) erwarten — ⁸¹² padatan (adat Gewohnheit); kaja / kados padatan wie immer, wie gewöhnlich — ⁸¹³ saélingé / saèngetipun soweit sie sich erinnern konnte — ⁸¹⁴ sembrana frech, gleichgültig — ⁸¹⁵ njembranani jemanden frech behandeln — ⁸¹⁶ wuninga (altdjaw.) wissen; andadosaken ing kawuningan ich darf Sie davon in Kenntnis setzen, daß . . . — ⁸¹⁷ tinggal donja / tilar donja sterben — ⁸¹⁸ semu Miene — ⁸¹⁹ ngandhut enthalten — ⁸²⁰ sudja mißtrauisch — ⁸²¹ ala-ala / awon-awon immerhin, jedoch, doch — ⁸²² wigati / wigatos wichtig — ⁸²³ ngatjarani (atjara) willkommen heißen, eintreten lassen (Gast) — ⁸²⁴ lintjak Bank — ⁸²⁵ pangku Schoß; mangku auf dem Schoß halten

Tijang tiga wau boten sanès R. M. Ng. Darsohandojo, kalijan garwanipun⁸²⁶ énggal⁸²⁷, awit garwa ingkang rumijin, ibunipun R. M. Darmasto, sampun séda. Déné satunggalipun malih punggawa nagari, apangkat⁸²⁸ Djaksa⁸²⁹.

„Andadèkna wruhanamu, aku iki wong tuwané bodjomu sing wis mati. Prijaji sing sidjiné iki Djaksa nagara.“

M. A. Kupu kagèt sanget, awit inggih nembé sapisan mangertos, manawi tijang ingkang sampun naté ngganggu⁸³⁰ punika, djebulipun⁸³¹ mara sepuhipun⁸³² pijambak, tijang sepuhipun ingkang djaler.

„O . . . inggih, ladjeng kersanipun rawuh wonten ngriki kados pundi?“

„Tekaku mréné, arep takon bab putuku⁸³³, saiki ana ing ngendi?“

„O . . . lha inggih laré ingkang saweg kulo emban punika, wajah⁸³⁴ pandjenengan pijambak.“

„E . . . tibané wis gedhé ja? Aduh⁸³⁵ ajuné putuku iki. Wis umur pira saiki?“

„Gangsal wulan kirang sakedhik.“

„Mèmper, mèmper⁸³⁶, wis gedhé.“

„Inggih.“

„Tekaku mréné iki, ora lija kedjaba tilik keslametanmu, kapindhoné arep rembugan karo kowé bab putuku iki.“

„Kersanipun . . . ?“

„Karepku, putuku arep dakgawa⁸³⁷ menjang Solo kanggo gantining⁸³⁸ anakku sing wis ora ana. Kapindhoné arep ndidik⁸³⁹ botjah iki, supaja ing tembé buriné dadi wong sing ketjik⁸⁴⁰, awit jèn kowé sing ngrumat⁸⁴¹ mesthi ora bisa.“

M. A. Kupu kagèt sanget.

„Badhé dipun bekta dhateng Solo?“

„Ija! Ngertija, wong wadon iku ora nduwèni hak⁸⁴² menjang botjah, sing duwé hak kuwi wong lanang⁸⁴³. Mangka bapakné botjah iki

⁸²⁶ garwa K.I. = bodjo — ⁸²⁷ anjar / énggal neu — ⁸²⁸ pangkat Rang, Dienststellung — ⁸²⁹ djaksa Staatsanwalt — ⁸³⁰ ngganggu stören, hänseln — ⁸³¹ djebul es stellt sich heraus, daß . . . — ⁸³² mara tuwa / mara sepuh Schwiegereltern — ⁸³³ putu Enkel — ⁸³⁴ wajah K.I. = putu — ⁸³⁵ aduh ach — ⁸³⁶ mèmperähnlich, gleich — ⁸³⁷ nggawa / mbekta mitnehmen, bringen — ⁸³⁸ ganti / gantos Ersatz — ⁸³⁹ ndidik erziehen — ⁸⁴⁰ ketjik gut, kräftig — ⁸⁴¹ ngrumat / ngrimat pflegen — ⁸⁴² hak Recht — ⁸⁴³ sing duwé hak kuwi wong lanang der Mann besitzt dieses Recht

anakku dhéwé, lan aku iki wong tuwané bapakné botjah iki, dadi⁸⁴⁴ sing duwèni hak saiki aku⁸⁴⁵. Mula botjah iki arep dakgawa mulih⁸⁴⁶ menjang Solo.“

M. A. Kupu saja kagèt, domblong⁸⁴⁷, ngantos dangu boten saged mangsuli.

„Kowé adja kagèt, bab iki pantjèn wis dadi katetepaning⁸⁴⁸ nagara dhéwé, jèn sing nduwèni hak mau wong lanang.“

„Punapa kulo punika boten anggadhahi hak kados makaten?“

„Ora.“

„Boten? Ah jèn ngaten kirang adil⁸⁴⁹, awit kulo dados ibunipun laré punika, ingkang ngandhut lan nglahiraken⁸⁵⁰. Sababipun punapa boten gadhah hak?“

„Pantjèn ja ngono, wong wadon ora nduwèni hak, sing duwé hak wong lanang, jaiku bodjomu. Sarèhning bodjomu wis mati, dadi haké tiba menjang aku.“

„Boten saged, ingkang gadhah hak inggih bijungipun⁸⁵¹“, aturipun mbantah.

„Kowé adja wangkal ngono ta, mundhak ora betjik. Wruhanamu, prijaji sidji iki Djaksaning nagara sawidjining wong sing ngerti menjang bab hukum⁸⁵². Kowé kudu duwé pikiran sing djembar⁸⁵³, sebab jèn kowé ora gelem ngulungaké⁸⁵⁴ botjah iki, kowé bakal nemoni alangan⁸⁵⁵ gedhé, kena ing prekara⁸⁵⁶. Karo manèh, enggonmu omah-omah karo anakku kuwi ora saka palilahku⁸⁵⁷, dadi djenengé ora absah, kena dituntut prekara⁸⁵⁸, ngerti.“

„Sinten ingkang boten ngesahaken⁸⁵⁹? Anggèn kulo émah-émah kalijan kakangmas rak wonten sangadjenging Pengulu⁸⁶⁰, kanthi dipun seksèni⁸⁶¹ déning tijang kathah,“ makaten pambantahipun M. A. Kupu.

⁸⁴⁴ dadi / dados (am Satzanfang) daher, deshalb, also — ⁸⁴⁵ dadi sing duwèni hak saiki aku also besitze ich dieses Recht jetzt — ⁸⁴⁶ mulih / mantuk zurückkehren — ⁸⁴⁷ ndomblong vor Staunen den Mund aufsperrern — ⁸⁴⁸ katepan Bestimmung — ⁸⁴⁹ adil gerecht — ⁸⁵⁰ nglahiraké / -aken (lahir) gebären — ⁸⁵¹ bijung Mutter — ⁸⁵² hukum Strafrecht, Gesetz, Recht — ⁸⁵³ djembar großzügig — ⁸⁵⁴ ngulungaké / -aken aushändigen, überreichen — ⁸⁵⁵ alangan Hindernis — ⁸⁵⁶ prekara / prekawis Prozeß — ⁸⁵⁷ palilah Erlaubnis — ⁸⁵⁸ nuntut prekara einen Prozeß anstrengen — ⁸⁵⁹ ngesahaké / -aken (sah) legitimieren — ⁸⁶⁰ ulu (altdjaw.) Haupt; pengulu Ältester der Moschee-Priester — ⁸⁶¹ seksèni Zeuge; njeksèni bezeugen

„Kuwi bener. Nanging manut adat tata tjara Djawa, wong jèn arep omah-omah kuwi, kudu olèh palilah saka wong tuwané sakaroné⁸⁶², dimupakati apa ora⁸⁶⁴. Balik kowé rak ora, ora olèh idinku⁸⁶⁵. Mula botjah iki sing duwé hak ja aku⁸⁶⁶, wong tuwané bodjomu.“

„Boten saged, sinaosa kados pundi kémawon, laré punika tetep dados hak kulo, awit pantjèn dhasar anak kulo pijambak, mila boten badhé kulo ulungaken dhateng sintena kémawon⁸⁶⁷.“

„Jèn kowé tetep ambrengkelo⁸⁶⁸ kaja ngono, kowé bakal nemoni prekara, lan mesthi bakal dak pasrahaké⁸⁶⁹ menjang pulisi⁸⁷⁰ supaja njekel kowé ing saiki uga. Hara⁸⁷¹ tjoba pikiran dhisik, mumpung⁸⁷² durung kebatjut⁸⁷³.“

Mireng badhé dipun pasrahaken dhateng pulisi wau, M. A. Kupu sadjak adjrih, awit bawanipun⁸⁷⁴ pantjèn tijang ingkang boten naté gegajutan⁸⁷⁵ kalijan pulisi. Mireng tembung⁸⁷⁶ pulisi kémawon, kala wekdal samanten mesthi adjrihipun. Wangunipun, kagètipun M. A. Kupu wau, kapirsanan⁸⁷⁷ déning R. M. Darsohandojo mila semu bingah, awit badhé wonten asilipun⁸⁷⁸.

„Keprijé hara, mumpung durung kebatjut betjiké botjah iki ulungna baé. Karo manèh ora bakal ngrépoti⁸⁷⁹ menjang kowé, panguripanmu ora tjukup, kowé bakal ngrekasa⁸⁸⁰. Elinga kowé isih enom, rupamu isih aju, jèn omah-omah manèh, lakimu seneng, awit botjah iki dadi ora ngrégoni⁸⁸¹. Wis ta manuta baé karo gunemku iki kowé bakal saja merdika⁸⁸², ora ana sing ngaru-biru⁸⁸³.“

⁸⁶² sakaroné / sakalihipun beide (Paar) — ⁸⁶³ mupakat einverstanden —
⁸⁶⁴ dimupakati apa ora ob sie einverstanden sind oder nicht — ⁸⁶⁵ idin
 Erlaubnis — ⁸⁶⁶ mula botjah iki sing duwé hak ja aku daher bin ich es,
 der Rechte an diesem Kind hat — ⁸⁶⁷ dhateng sintena kémawon wem auch
 immer — ⁸⁶⁸ mbrengkelo naseweis, neunmalklug — ⁸⁶⁹ masrahaké / -aken
 (pasrah) übergeben — ⁸⁷⁰ pulisi (niederl.) Polizei — ⁸⁷¹ hara vorwärts,
 mach schon — ⁸⁷² mumpung solange noch — ⁸⁷³ kebatjut es geschieht
 ein Unglück, es passiert etwas — ⁸⁷⁴ bawa Umstand; bawané / bawanipun
 wie zu erwarten ist — ⁸⁷⁵ gegajutan etwas zu tun haben mit, in Zusammen-
 hang stehen — ⁸⁷⁶ tembung Wort — ⁸⁷⁷ pirsira K.I. = weruh / sumerep —
⁸⁷⁸ asil Ergebnis, Ertrag, Erfolg — ⁸⁷⁹ répot Unannehmlichkeiten haben
 — ⁸⁸⁰ ngrekasa / ngrekaos in Schwierigkeiten kommen — ⁸⁸¹ ngrégoni
 stören — ⁸⁸² merdika frei, unabhängig — ⁸⁸³ ngaru-biru stören, zur Last
 sein

M. A. Kupu sareng mireng pangandikanipun R. M. Darsohandojo ingkang kados makaten wau, mrekitik⁸⁸⁴ sanget githokipun⁸⁸⁵, mula ngantos dangu boten mangsuli.

„Wis ta saiki ngéné baé amrih⁸⁸⁶ betjiké. Aku ora arep mrekarakaké⁸⁸⁷ bab iki menjang pulisi, saiki betjik padha betjik baé⁸⁸⁸. Botjah iki dakgawané menjang Solo, arep dakrumat betjik-betjik. Mbésuk jèn wis gedhé, botjah iki rak mesthi nggolèki karo kowé, wong⁸⁸⁹ kowé ibuné. Kowé dhéwé mengko dakwènèhi dhuwit, kanggo liru⁸⁹⁰ ragad olèhmu mentas⁸⁹¹ momong⁸⁹² botjah iki. Dhuwit mau kena kanggo sangu⁸⁹³ uripmu. Keprijé hara⁸⁹⁴, tjotjog⁸⁹⁵ ora karo rembugku iki kabèh?“

„Kulo boten betah arta lan boten badhé nedha opah anggèn kulo momong anak-anak kulo pijambak. Kalijan malih kulo sanès berah“, wangsulanipun M. A. Kupu sadjak sengit⁸⁹⁶.

„Wis ta⁸⁹⁷, kowé ora susah wangkal-wangkal ngono. Aku ora arep mrekarakaké bab iki, sabab jèn kowé dakprekarakaké, kowé mesthi ditjekel⁸⁹⁸, diukum⁸⁹⁹ abot. Mula luwih betjik dhuwit satus Rupijah iki tampanana, kena kanggo sangu uripmu“, ngendika makaten wau kalijan ngulungaken arta kertas⁹⁰⁰ sadasanan⁹⁰¹ lembar⁹⁰².

„Boten, boten, kulo boten betah arta“, wangsulanipun kalijan nangis. „Wis ta, adja nangis, dhuwit iki tampanana, uripmu bakal seneng.“ „Boten, boten, kulo boten mbetahaken arta kados makaten,“ kalijan nduwa.⁹⁰³

„Ah adja wangkal! Apa iki kurang akèh? Mengko daktambahi⁹⁰⁴ manèh. Iki dhuwit kalal, minangka opahmu enggonmu ngrumat botjah iki,“ kalijan ngulungaken arta.

⁸⁸⁴ mrekitik beugen — ⁸⁸⁵ githok Nacken — ⁸⁸⁶ amrih damit, so daß —
⁸⁸⁷ mrekarakaké / -aken (prekara) anzeigen — ⁸⁸⁸ saiki betjik padha betjik
 baé jetzt ist alles gut — ⁸⁸⁹ wong = lawong / latijang schließlich, immerhin
 — ⁸⁹⁰ liru / lintu Ersatz, Austausch — ⁸⁹¹ mentas soeben, vor kurzem —
⁸⁹² momong pflegen — ⁸⁹³ sangu Proviant — ⁸⁹⁴ keprijé hara was wird nun?
 — ⁸⁹⁵ tjotjog einverstanden — ⁸⁹⁶ sengit wütend — ⁸⁹⁷ wis ta es ist genug,
 hör auf — ⁸⁹⁸ njekel / njepeng verhaften — ⁸⁹⁹ ngukum bestrafen — ⁹⁰⁰ ker-
 tas Papier — ⁹⁰¹ sadasanan ungefähr zehn — ⁹⁰² lembar Blatt, Schein
 — ⁹⁰³ nduwa sich wehren — ⁹⁰⁴ nambahi (tambah) erhöhen (Summe)

M. A. Kupu menjat, mripatipun ketingal pendirangan⁹⁰⁵, awit saking mangkelipun⁹⁰⁶, rumaos dipun remèhaken⁹⁰⁷. Arta énggal-énggal⁹⁰⁸ dipun tampèni, kalijan sadjak nesu⁹⁰⁹. Nanging sanalika punika ugi, arta wau ladjeng dipun suwèk-suwèk⁹¹⁰ dados sawalang-sawalang⁹¹¹, terus dipun sebar⁹¹², wonten ngadjengipun tijang tiga wau. Tijang tiga kagèt sami pandeng-pandengan⁹¹³.

„Leres kulo punika tijang mlarat lan asor, ananging kulo boten badhé sadé utawi nedha gantosipun anggèn kulo momong anak-anak kulo pijambak. Kulo sanès tijang éwah⁹¹⁴. Kadjengipun⁹¹⁵ kulo gesang sengsara⁹¹⁶, boten dados punapa. Dhasaripun kulo tijang mlarat, nanging manah kulo taksih djedjeg⁹¹⁷, boten éwah. Lan kulo sampun mangertos, jèn pandjenengan punika dhasaripun tijang kedjem⁹¹⁸!“ aturipun M. A. Kupu kanthi nangis lan muring-muring⁹¹⁹, wusana ladjeng ambruk boten émut⁹²⁰.

Trengginas⁹²¹ R. M. Darsohandojo ladjeng njandhak⁹²² laré ingkang dipun géndong⁹²³, dipun rebat⁹²⁴, sarta énggal dipun ulungaken dhateng tijang èstri enèm wau; M. A. Kupu tangi malih, mripat mentjereng mandeng dhateng tijang tiga kanthi getem-getem⁹²⁵, tingkahipun⁹²⁶ kados tijang kesurupan⁹²⁷ ngadjrih-adjrihi, tanganipun tuding-tuding⁹²⁸ kanthi witjanten sugal⁹²⁹:

„Sétan⁹³⁰! Ajo minggat kabèh . . . rikat!“ panggetakipun kalijan njandhak sapu⁹³¹, kanggé ngepruki⁹³² tijang tiga wau. Tijang tiga

⁹⁰⁵ *pendirangan* unruhig um sich schauen — ⁹⁰⁶ *mangkel* zornig — ⁹⁰⁷ *remèh* gering, niedrig; *ngremèhakè* / *-aken* geringschätzen, beleidigen — ⁹⁰⁸ *énggal-énggal* schnell — ⁹⁰⁹ *nesu* böse, zornig — ⁹¹⁰ *njuwèk* zerreißen — ⁹¹¹ *walang* Heuschrecke; *dadi sawalang-walang* in tausend Stücke (zerreißen, zerschlagen), kurz und klein — ⁹¹² *njebar (sebar)* verstreuen — ⁹¹³ *mandeng (pandeng)* anschauen; *pandeng-pandengan* einander anschauen — ⁹¹⁴ *owah* / *éwah* verrückt — ⁹¹⁵ *tjikbèn* / *kadjengipun* möge es so sein, damit, so daß — ⁹¹⁶ *sengsara* elend, arm — ⁹¹⁷ *djedjeg* geistig gesund — ⁹¹⁸ *kedjem* erbarmungslos — ⁹¹⁹ *muring-muring* heulen — ⁹²⁰ *émut* bei Bewußtsein — ⁹²¹ *trengginas* fix, schnell, gewandt — ⁹²² *njandhak (tjandhak)* ergreifen — ⁹²³ *nggéndong* = *nggéndhong* auf dem Rücken tragen — ⁹²⁴ *rebut* / *rebat* wegreißen — ⁹²⁵ *getem-getem* mit den Zähnen knirschen — ⁹²⁶ *tingkah* Benehmen ⁹²⁷ *surup* hineingehen; *kesurupan* besessen — ⁹²⁸ *nuding (tuding)* zeigen — ⁹²⁹ *sugal* bissig, grimmig — ⁹³⁰ *sétan* Teufel — ⁹³¹ *sapu* Besen — ⁹³² *ngepruki* zer- schlagen, auf etwas losschlagen

wau, sareng sumerep kados makaten, gila⁹³³, adjrih. Sadaja ladjeng sami lumadjar kalijan mbopong⁹³⁴ Sudarmirah, dipun bekta mla- djeng⁹³⁵.

Sapengkeripun tijang tiga wau, M. A. Kupu kados tijang éwah sa- èstu, ladjeng gedrug-gedrug⁹³⁶, mladjar⁹³⁷ ngalèr-ngidul⁹³⁸, ngétan⁹⁴⁰-ngilèn⁹⁴¹, sadaja barang salebeting grija dipun obrak-obrik⁹⁴², dipun awut-awut⁹⁴³, dipun banting⁹⁴⁴, dipun dupak⁹⁴⁵, dipun butjali⁹⁴⁶. Dangu-dangu badanipun kraos sajah, ladjeng ndjerit, wusana ladjeng dhawah boten ènget, mbok Minem gita-gita⁹⁴⁷ ladjeng nulungi⁹⁴⁸ be- ndaranipun⁹⁴⁹.

Let saminggu saking kedadosan⁹⁵⁰ kesebat⁹⁵¹, M. A. Kupu dalah mbok Minem ladjeng sami ontjat⁹⁵² saking Semarang, dhateng pundi purug- ipun⁹⁵³, boten wonten ingkang mangertos, ngantos sapriki⁹⁵⁴ boten wonten kabaripun . . .

(Aus dem Roman „Pusporini“ von Imam Supardi, Surabaya 1959)

⁹³³ *gila* verrückt — ⁹³⁴ *mbopong* auf beiden Armen vor sich her tragen — ⁹³⁵ *lumaju* / *lumadjeng* weglaufen — ⁹³⁶ *gedrug-gedrug* vor Zorn mit den Füßen stampfen — ⁹³⁷ *mladjar* / *mladjeng* schnell laufen — ⁹³⁸ *ngalèr* nach Norden — ⁸³⁹ *ngidul* nach Süden — ⁹⁴⁰ *ngétan* nach Osten — ⁹⁴¹ *ngilèn* nach Westen — ⁹⁴² *ngobrak-obrik* durcheinanderwühlen — ⁹⁴³ *ngawut-awut* alles durcheinanderwerfen — ⁹⁴⁴ *mbanting* zerschmettern — ⁹⁴⁵ *ndupak* = *ndhupak* dagegen treten — ⁹⁴⁶ *mbuwangi* / *mbutjali* hinauswerfen — ⁹⁴⁷ *gita-gita* in aller Eile — ⁹⁴⁸ *nulungi (tulung)* helfen, beistehen — ⁹⁴⁹ *bendara* Herrin — ⁹⁵⁰ *kedadéjan* / *kedadosan* Ereignis — ⁹⁵¹ *njebut* / *njebat* nennen — ⁹⁵² *ontjat* entkommen, flüchten — ⁹⁵³ *dhateng pundi purugipun* . . . es gibt niemanden, der weiß, wohin sie gegangen sind — ⁹⁵⁴ *sapriki* / *sapriki* bis jetzt

Sikep kita gegajutan karo prekara pasarudjukan Indonesia — Landa

Ing sakiwa-tengené tanggal 18 utawa 19 September iki, résolusi prekara Irian Kulon bakal dadi débat ana ing Madjelis¹ Umum² PBB³. Ija putusaning débat mau kang bakal awèh hak utawa wewenang⁴ marang Sèkdjèn⁵ PBB U Thant nindakaké⁶ apa kang wis katjetha⁷ ana ing pasarudjukan⁸ Indonesia-Landa⁹. Kaja kang uwis-uwis¹⁰, sikep¹¹ kita gegajutan karo pasarudjukan kasebut, ija wis ora kurang tegas¹². Présidèn wis netepaké¹³, kadjaba ngasta¹⁴ djabatan¹⁵ kang lawas, Mènlu¹⁶ Subandrio dadi Menteri urusan¹⁷ Irian Kulon. Salijané iku, pasarudjukan kasebut ija wis ditampa klawan¹⁸ betjik déning DPR¹⁹. Ing tembungé mantja, pasarudjukan kasebut wis diratifikasir. Kawitjaksanané²⁰ Présidèn gegajutan karo perdjoangan²¹ ngrebut bali²² Irian Kulon ija wis dibeneraké²³ déning Musjawarah²⁴ Paripurna²⁵ DPR. Kabèh mau nuduhaké²⁶, jèn sikep kita gegajutan karo pasarudjukan ing New York dhisik, ora mangro tingal²⁷. Tegas lan

¹ *madjelis* (arabisch/malaiisch) Versammlung — ² *madjelis umum* Generalversammlung — ³ *PBB* = *Perserikatan Bangsa-Bangsa* (malaiisch) UNO — ⁴ *wewenang* Vollmacht — ⁵ *sèkdjèn* = *sekretaris djenderal* (niederl.) Generalsekretär — ⁶ *nindakaké* verwirklichen — ⁷ *katjetha* festgelegt — ⁸ *pasarudjukan (sarudjuk)* Abkommen, Vereinbarung — ⁹ *Landa* Niederlande — ¹⁰ *uwis* vorbei, vergangen — ¹¹ *sikep* Haltung — ¹² *tegas* klar — ¹³ *netepaké* bestimmen — ¹⁴ *ngasta* K. I. innehaben — ¹⁵ *djabatan* (malaiisch) Amt — ¹⁶ *mènlu* = *menteri luar negeri* (malaiisch) Außenminister — ¹⁷ *urusan* (malaiisch) Verwaltung — ¹⁸ *klawan* mit — ¹⁹ *DPR* = *Déwan Permusjawaratan Rakjat* (malaiisch) Ausschuß für Volksberatung (das indonesische Parlament) — ²⁰ *witjaksana* weitsichtig — ²¹ *perdjoangan* (malaiisch) Kampf — ²² *ngrebut bali* zurückgewinnen — ²³ *mbeneraké* billigen — ²⁴ *musjawarah* Ausschuß — ²⁵ *paripurna* Plenum — ²⁶ *nuduhaké* zeigen — ²⁷ *mangro tingal* schwankend

widjang²⁸, kaja bijèn²⁹ nalika kita ngadepi³⁰ usul³¹ rantjangané³² Bunker kang wusanané ija dienggo³³ dhedhasaring³⁴ pasarudjukan kasebut. Kita ngerti, jèn isih ana pérangan-péranganing³⁵ pasarudjukan mau kang ora nguntungaké³⁶ kita. Pantjèné pasarudjukan kasebut mung sawidjining piranti³⁷ kanggo sarana³⁸ ndjaluk bali bumi Irian Kulon. Dadi ora perlu diéremaké³⁹ manèh, jèn ana pérangan-pérangané pasarudjukan kang ringkih⁴⁰, kang isih awèh kalonggaran⁴¹ marang mungsuh. Wis aran lumrah⁴² ing djagating⁴³ diplomasi, kadjaba ndjaluk, kita ija kudu wani wèwèh⁴⁴. Mula wis sapantasé⁴⁵ jèn andjurané⁴⁶ DPR, supaja kita tansah tetep waspada⁴⁷, antuk⁴⁸ kawigatèn⁴⁹ saka kita kabèh. Keprijé sikepé Pamaréntah⁵⁰ Landa gegajutan karo pasarudjukan kasebut? Ora béda karo dhèk ngadepi usul rantjangané Bunker dhisik, sikepé Landa ija léngkat-léngkot⁵¹ kaja prawan⁵² kentjur⁵³ ditari⁵⁴ rabi⁵⁵.

Isih tansah golèk réka⁵⁶, keprijé enggoné bisa „mukul⁵⁷“ mungsuhé klawan ora kentara⁵⁸. Mesthiné kita kabèh wis ora nggumun manèh karo sikepé Landa kang kaja ngono mau. Mula kita kudu tansah prajitna⁵⁹ ngati-ati⁶⁰. Ning⁶¹ kita pertjaja⁶² (kaja kang diterangaké⁶³ déning Sèkdjèn PBB U Thant kepungkur) jèn pasarudjukan kasebut mesthi bakal ditampa betjik déning parlemèn nagara leloroné⁶⁴. Mung katerangané U Thant kasebut babarpisan ora ndjamin⁶⁵ jèn Landa bakal gelem klawan sutji nindakaké apa kang wis katjetha ana ing pasarudjukan mau.

²⁸ *widjang* deutlich — ²⁹ *bijèn* früher — ³⁰ *ngadepi* vor etw. stehen — ³¹ *usul* Vorschlag — ³² *rantjangan* Plan — ³³ *ngenggo* gebrauchen als — ³⁴ *dhasar* (malaiisch) Basis — ³⁵ *pérangan* Teil — ³⁶ *nguntungaké* nützen — ³⁷ *piranti* Mittel, Instrument — ³⁸ *sarana* mittels — ³⁹ *érem* verwundert — ⁴⁰ *ringkih* schwach — ⁴¹ *longgar* geräumig, frei — ⁴² *lumrah* / *limrah* üblich — ⁴³ *djagat* Welt, Milieu — ⁴⁴ *wèwèh* = *wènèh* geben — ⁴⁵ *pantas* passend, gebührend — ⁴⁶ *andjuran* Vorschlag, Aufruf — ⁴⁷ *waspada* wachsam — ⁴⁸ *antuk* bekommen, erreichen — ⁴⁹ *kawigatèn* Interesse — ⁵⁰ *pamaréntah* Regierung — ⁵¹ *léngkat* unwillig, schwankend — ⁵² *prawan* Jungfrau — ⁵³ *kentjur* unreif, noch nicht heiratsfähig (Mädchen, das noch keine Menstruation hat) — ⁵⁴ *nari* / *nantun* bitten, auffordern — ⁵⁵ *rabi* (altdjaw.) Ehegattin — ⁵⁶ *réka* List — ⁵⁷ *mukul* (*pukul*) schlagen — ⁵⁸ *kentara* sichtbar — ⁵⁹ *prajitna* vorsichtig — ⁶⁰ *ati-ati* aufpassen — ⁶¹ *ning* aber — ⁶² *pertjaja* vertrauen — ⁶³ *nerangaké* erklären — ⁶⁴ *leloroné* / *kekalihipun* beide — ⁶⁵ *ndjamin* garantieren

Kita wis kerep⁶⁶ ketatalan, Linggardjati, Renville lan sapanunggalané, Landa alon-alon mbanda⁶⁷. Saiki ija isih tetep kaja ngono. Djer wis kaja ngono adat wewatakané⁶⁸ kaum pendjadjah⁶⁹. Eman⁷⁰ arep nguwalaké⁷¹ djadjahané⁷². Apa manèh⁷³ bumi⁷⁴ djadjahané mau sugih⁷⁵ guru bakal⁷⁶ guru dadi⁷⁷. Lagi ing bab prekara punggawa Landa kang ana ing Irian Kulon, sawisé pepréntahan⁷⁸ in kana dipasrahaké marang panguwasa⁷⁹ sementara⁸⁰ PBB — suk⁸¹ tanggal 1 Oktober ngarep iki, — Landa wis wiwit arep golèk akal⁸² kanggo nggepuk⁸³ mungsuhé. Manut isining pasarudjukan, punggawa Landa sawisé tanggal⁸⁴ kasebut ing duwur, dadi sawisé pepréntahan ing Irian Kulon dipasrahaké marang PBB — „dengan sendirinja⁸⁵“ punggawa-punggawa kasebut kalebu⁸⁶ dadi punggawa PBB. Landa pantjèn wis awèh instruksi kaja ngono marang punggawané. Ning kabaré — sawisé pepréntahan dipasrahaké marang PBB — ing Irian Kulon bakal kekurangan⁸⁷ tenaga⁸⁸ tehnik. Djalaran tenaga-tenaga kasebut kang umumé dumadi saka⁸⁹ warga nagara⁹⁰ Landa, arep ditarik⁹¹ bali kabèh. Satemené prekara mau ija ora pati⁹² dadi soal⁹³ kang rumit⁹⁴, jèn pantjèn Landa gelem terus terang ora nedya gawé piala⁹⁵, gelem blaka suta⁹⁶ sadurungé jèn punggawa tehniké arep ditariki mulih kabèh. Dadi, kang bakal nampa srahing⁹⁷ pepréntahan bisa golèk rékada⁹⁸ ja kanggo nampeti kabutuhan⁹⁹ mau. Prekara lijané manèh, jaiku keterangané Laksamana¹⁰⁰ Muda¹⁰¹ Reeser — panglima¹⁰² Landa

⁶⁶ kerep oft; *tatal* bewiesen, offenbar — ⁶⁷ mbanda Fesseln anlegen — ⁶⁸ watak Charakter — ⁶⁹ pendjadjah Kolonialist; *kaum pendjadjah* die Kolonialisten — ⁷⁰ eman bedauern — ⁷¹ uwal frei, los; *nguwalaké* freigeben — ⁷² djadjahan Kolonie — ⁷³ apa manèh um wieviel mehr — ⁷⁴ bumi Land, Erde — ⁷⁵ sugih reich — ⁷⁶ bakal Rohstoff — ⁷⁷ guru bakal guru dadi Boden- und Naturschätze — ⁷⁸ pepréntahan Beschluß, Befehl — ⁷⁹ panguwasa Oberhoheit — ⁸⁰ sementara provisorisch, zeitweilig — ⁸¹ suk von, ab — ⁸² akal Verstand, List — ⁸³ nggepuk verprügeln — ⁸⁴ tanggal Datum — ⁸⁵ dengan sendirinja (malaiisch) von selbst, automatisch — ⁸⁶ kalebu aufgenommen — ⁸⁷ kekurangan Mangel — ⁸⁸ tenaga Arbeitskräfte — ⁸⁹ dumadi saka bestehen aus — ⁹⁰ warga nagara Staatsbürger — ⁹¹ narik (tarik) abziehen — ⁹² ora pati nicht allzusehr — ⁹³ soal Problem — ⁹⁴ rumit brennend — ⁹⁵ piala (ala) Missetat — ⁹⁶ blaka suta rundheraus sprechen — ⁹⁷ srah Übergabe — ⁹⁸ rékada Mittel, Ausweg — ⁹⁹ nampeti kabutuhan den Bedarf decken — ¹⁰⁰ laksamana (Sanskrit/malaiisch) Admiral — ¹⁰¹ laksamana muda Vizeadmiral — ¹⁰² panglima (malaiisch) Oberbefehlshaber

ing Irian Kulon — bab enggoné arep narik bali pradjurit-pradjurit¹⁰³ saka bumi Irian Kulon, sawisé panguwasa ing kana ana ing tangané PBB. Mesthiné kudu satjepat-tjepaté¹⁰⁴. Djalaran manut rantjangan suk tanggal 20 ngarep iki pasukan¹⁰⁵ PBB saka Pakistan bakal wis tekan ing Irian Kulon. Dadak manut rantjangan kang diumumaké¹⁰⁶ lakamana kasebut, tanpa awèh weruh¹⁰⁷ luwih dhisik marang PBB, — pradjurit Landa bakal lagi resik¹⁰⁸ saka bumi Irian Kulon kira-kira ing akiring¹⁰⁹ taun iki. Mangka satemené tjatjahing¹¹⁰ pradjurit Landa ing kana ora kalebu akèh.

Lha apa maksudé¹¹¹, déné olèhé arep narik mulih pradjurit-pradjurit kok nganti tekan akiring taun iki? Apa ora ana pengangkutané¹¹²? Langka¹¹³! Upama mengkonono tenan, kita — kaja kang diterangaké déning Menteri Perhubungan¹¹⁴ Laut¹¹⁴, — saguh¹¹⁵ njilili¹¹⁶ kapal¹¹⁷ loro kang tjukup gedhéné kanggo ngulihaké¹¹⁸ pradjurit-pradjurit Landa mau. Lho kurang pradah¹¹⁹ apa sikep kita? Lan ana manèh kabar sruwang-sruwing¹²⁰ djaré¹²¹ sadurungé „héngkang¹²²“ saka bumi Irian Kulon, Landa arep migunakaké¹²³ taktik bumi hangus¹²⁴. Ning taktik kaja ngono mau mesthi wis dikawékani¹²⁵ déning PBB. Kang tjetha baé, Landa mesthi éman, ora lila nguwalaké bumi djadjahané klawan tulus¹²⁶, klawan betjik. Ing bab iki, kita ora perlu gumun. Ija wis kaja ngono adat wewatakané kaum pendjadjah. Mula kita baé kang kudu tansah prajitna lan waspada.

Apa kang diterangaké déning Kepala¹²⁷ Staf¹²⁸ Ekonomi¹²⁹ Gubernur Bank Indonesia kepungkur iki, jaiku bab sedya kanijatané Pama-

¹⁰³ pradjurit Soldat — ¹⁰⁴ tjepat (malaiisch) schnell — ¹⁰⁵ pasukan (malaiisch) Truppen — ¹⁰⁶ ngumumaké veröffentlichen — ¹⁰⁷ awèh weruh mitteilen — ¹⁰⁸ resik sauber — ¹⁰⁹ akir Ende, Schluß — ¹¹⁰ tjatjah Anzahl — ¹¹¹ maksud Absicht, Zweck — ¹¹² pengangkutan (malaiisch) Transport — ¹¹³ langka ganz und gar nicht — ¹¹⁴ perhubungan (malaiisch) Verbindung; laut (malaiisch) Meer, See; *Menteri Perhubungan Laut* Minister für Seefahrt — ¹¹⁵ saguh versprechen — ¹¹⁶ njilili (silih) leihen — ¹¹⁷ kapal (malaiisch) Schiff — ¹¹⁸ ngulihaké nach Hause bringen — ¹¹⁹ pradah = pradhah freigebig — ¹²⁰ sruwang-sruwing undeutliches Gerücht — ¹²¹ djaré das besagt — ¹²² héngkang verschwinden — ¹²³ migunakaké gebrauchen — ¹²⁴ bumi hangus (malaiisch) verbrannte Erde — ¹²⁵ ngawékani aufmerksam wachen — ¹²⁶ tulus ehrlich — ¹²⁷ kepala (malaiisch) Kopf, Chef — ¹²⁸ staf (niederl.) Stab — ¹²⁹ staf ékonomi Wirtschaftsrat

réntah mbendung¹³⁰ ubalé¹³¹ inflasi, — pantjèn perlu tumuli ditindakaké klawan tegas. Inflasi ndjalari rakjat¹³² tjilik saja dadi setengah mati uripé. Kadjaba iku, kang tjetha manèh, inflasi dadi sumbering¹³³ penjakit masarakat rupa-rupa¹³⁴. Kajata korupsi, komisi¹³⁵ lan sapituruté¹³⁶, kang kabèh mau mung bakal ndjalari kapitunaning¹³⁷ nagara ora sathithik. Jèn nagarané rugi¹³⁸, wis mesthi rakjaté ija bakal mèlu ngrasakaké. Luwih-luwih¹³⁹ rakjat tjilik. Satemené pangertèn¹⁴⁰ inflasi kang ndjalari¹⁴¹ ékonomi dadi saja abot iki. Rakjat kang ora ngerti bangsané komisi. Ning tumrap¹⁴² kang ing wektu iki kabeneran olèh „dalam“ sarta olèh „panggonan“ kang betjik, inflasi kang kaja kita aturaké ing ngarep, prasasat ora ana tegesé¹⁴³. Kang kita karepaké¹⁴⁴: wong-wong mau ora mèlu ngrasakaké pahiting¹⁴⁵ inflasi, ning malah bingung¹⁴⁶ olèhé arep nandjakaké¹⁴⁷ dhuwité kang turah-turah¹⁴⁸. Pantjèné ija padha bingungé. Tumrap rakjat tjilik bingung olèhé arep golèk, déné kang wis ana bingung olèhé arep nandjakaké¹⁴⁹. Wetuné peraturan¹⁵⁰ Sumbangan¹⁵¹ Wadjib¹⁵² Istiméwa kang katetepaké déning Pamaréntah, maksud tudjuwané kang pokok¹⁵³ ija supaja kang ing wektu iki wis olèh dalam kang kepénak, adja nganti bingung-bingung olèhé arep nandjakaké dhuwité kang turah-turah. Pamaréntah awèh dalam kang kepénak, jaiku sarana dhuwité kang turah mau disumbangna¹⁵⁴ klawan tulus marang Pamaréntah kanggo mbangun¹⁵⁵ panguripaning rakjat akèh kang luwih betjik lan salaras karo¹⁵⁶ tjita-tjita¹⁵⁷ kita. Kang bakal dikenakaké¹⁵⁸ su-

¹³⁰ *mbendung* eindämmen — ¹³¹ *ubal* Flut, Schwall — ¹³² *rakjat* Volk — ¹³³ *sumber* Quelle — ¹³⁴ *rupa-rupa* mannigfaltig — ¹³⁵ *komisi* Schmuggel — ¹³⁶ *lan sapituruté* und dergleichen — ¹³⁷ *kapitunan* Schaden — ¹³⁸ *rugi* geschädigt — ¹³⁹ *luwih-luwih* um so mehr — ¹⁴⁰ *pangertèn* Begriff — ¹⁴¹ *ndjalari* verursachen — ¹⁴² *tumrap* hinsichtlich — ¹⁴³ *teges* Bedeutung, Inhalt, Klarheit — ¹⁴⁴ *ngarepaké* / *ngadjengaken* meinen, denken — ¹⁴⁵ *pahit* bitter — ¹⁴⁶ *bingung* verwirrt — ¹⁴⁷ *nandjakaké* (*tandjak*) hineinstecken, investieren — ¹⁴⁸ *turah* / *tirah* überschüssig — ¹⁴⁹ das Volk ist verwirrt darüber, wie es das Geld verdienen soll, diejenigen, die es bereits besitzen, sind verwirrt darüber, wo sie es investieren sollen — ¹⁵⁰ *peraturan* (malaiisch) Erlaß — ¹⁵¹ *sumbangan* Beitrag — ¹⁵² *wadjib* obligatorisch — ¹⁵³ *pokok* (malaiisch) grundlegend, hauptsächlich — ¹⁵⁴ *njumbangaké* zur Verfügung stellen (Geld) — ¹⁵⁵ *mbangun* (malaiisch) bauen — ¹⁵⁶ *salaras karo* im Einklang mit — ¹⁵⁷ *tjita* Ideal — ¹⁵⁸ *dikenakaké* / *dipun kéngingaken* betroffen werden

mbangan wadjib istiméwa — manut Mr¹⁵⁹ Sumarno — ora mung kaja kang wis ditetepaké, ning ing lija-lija bidang¹⁶⁰ ija bakal dianakaké¹⁶¹ sumbangan kaja ngono mau. Kadjaba kanggo awèh dalam kang kepénak kanggo para kang wis keluwihan¹⁶² dhuwit, keprijé olèhé arep nandjakaké dhuwité, ija kanggo ngawékani¹⁶³ tindak spekulasi. Borong¹⁶⁴ barang, bandjur disimpen¹⁶⁵, ngentèni¹⁶⁶ mangsa¹⁶⁷ kang betjik. Pokok-pokok anané Pamaréntah nganakaké sumbangan kaja ngono barang iku, kanggo golèk kapital. Kanggo ngumpulaké dhuwit, awit wektu iki ajahaning¹⁶⁸ nagara pantjèn ora ènthèng¹⁶⁹. Sawisé Irian Kulon sarta tata-tentrem¹⁷⁰ mungkur¹⁷¹, saiki genti¹⁷² ngadepi prekara kang luwih baku¹⁷³ manèh, jaiku: prekara sandhang¹⁷⁴ pangan¹⁷⁵, prekara ékonomi. Lha ija prekara iki kang dianti-anti¹⁷⁶ déning rakjat akèh. Kanggo keperluan mau Pamaréntah mbutuhaké dhuwit, mbutuhaké pawitan¹⁷⁷ sapirang-pirang¹⁷⁸. Mangka — kaja kang wis kita sumurupi¹⁷⁹ — wektu iki kahartakan¹⁸⁰ nagara tjomprèng¹⁸¹. Dhuwité Pamaréntah tjupet¹⁸². Mula kudu golèk rékadaja¹⁸³. Golèk akal. Antara lija-lija: sarana nganakaké sumbangan istiméwa. Mung baé tjarané Pamaréntah enggoné golèk dhuwit, babarpisan ora sarana nggentjèt¹⁸⁴ rakjat tjilik, kang ing wektu iki uripé pantjèn isih akèh kang nrenjuhaké¹⁸⁵. Mung pangadjabing¹⁸⁶ akèh, dhuwit sumbangan wadjib kang suk jèn wis ngumpul mesthiné ija nganti jutan Rupijah, dipigunakaké tenan kanggo mbangun panguripané rakjat. Atur ing nduwur iki mung dhapur¹⁸⁷ panjuwu-

¹⁵⁹ *Mr.* = *Meester* (niederl.) Doctor iuris — ¹⁶⁰ *bidang* Gebiet — ¹⁶¹ *nganakaké* durchführen — ¹⁶² *keluwihan* Überschuß, zu viel — ¹⁶³ *ngawékani* (*wéka*) wachen — ¹⁶⁴ *mborong* en gros aufkaufen — ¹⁶⁵ *njimpen* horten, stapeln — ¹⁶⁶ *ngentèni* warten auf — ¹⁶⁷ *mangsa* Zeitpunkt — ¹⁶⁸ *ngajah* eine Aufgabe erfüllen; *ajahan* Funktion, Aufgabe — ¹⁶⁹ *ènthèng* leicht — ¹⁷⁰ *tentrem* friedlich; *sarta tata-tentrem* auf friedlichem Wege — ¹⁷¹ *pungkur* Rücken; *mungkur* sich wenden — ¹⁷² *genti* / *gentos* dafür, als Ersatz — ¹⁷³ *baku* grundlegend, fundamental — ¹⁷⁴ *sandhang* Bekleidung — ¹⁷⁵ *pangan* Essen — ¹⁷⁶ *nganti-anti* / *ngantos-antos* erhoffen — ¹⁷⁷ *pawitan* (*awit*) Grundstock — ¹⁷⁸ *sapirang-pirang* soundsoviel — ¹⁷⁹ *njumurupi* wissen — ¹⁸⁰ *kahartakan* Kasse — ¹⁸¹ *tjomprèng* in Geldnot — ¹⁸² *tjupet* vorzeitig verbraucht — ¹⁸³ *rékadaja* Ausweg — ¹⁸⁴ *nggentjèt* belasten (geldlich) — ¹⁸⁵ *nrenjuhaké* beunruhigend — ¹⁸⁶ *pangadjab* (*adjab*) Forderung — ¹⁸⁷ *dhapur* Form, Gestalt

nan¹⁸⁸, awit kerep ketatalan dhuwit-dhuwit bangsané kaja ngono mau plajuné¹⁸⁹ sok njlèwèng¹⁹⁰, sok ora kaja kang kita adjab. Ning mesthiné Pamaréntah wis luwih déning prajitna¹⁹¹.

(Aus der in Surabaya erscheinenden Wochenschrift „Panjebar Semangat“, 1. September 1962)

¹⁸⁸ *panjuwunan* Bitte — ¹⁸⁹ *plaju* / *pladjeng* Lauf — ¹⁹⁰ *njlèwèng* (*slèwèng*) vom rechten Weg abweichen. — ¹⁹¹ *luwih déning prajitna* mehr als vorsichtig

Nemu sedhulur¹ anjar ing paran²

Jèn parawisata³ dhèk rong taun kepungkur kaé parané nindjo⁴ sawatara objèk-objèk⁵ tourisme menjang Djawa Tengah (Solo, Ngajog-jakarta, Borobudur, Magelang lan Wonosobo) pisan iki kita plesir⁶ luwih mengulon⁷ manèh, jaiku menjang daérah⁸ Prijangan⁹, Djawa Kulon.

Daérah Prijangan kang uga sok umum katjeluk¹⁰ Parahijangan¹¹ utawa tanah Pasundan¹², mula ora sathithik nduwèni patilasan-patilasan¹³ tetilarané¹⁴ para leluhur¹⁵ kita dhèk djaman kentjana¹⁶ rukminé¹⁷ kradjan¹⁸ Pedjajaran kang ija pantes jèn ta didadèkaké¹⁹ papan djudjugané²⁰ kaum pariwisata. Kedjaba saka iku, Prijangan mula wiwit bijen wis kasok²¹ kaloka²² kasinungan²³ kaéndahan²⁴ alam pagunungan kang banget asri²⁵ lan bisa gawé reseping²⁶ pandulu²⁷. Hawané pagunungan kang seger²⁸ sumjah²⁹, ndjalari daérah Prijangan padha-padha³⁰ sugih dhéwé ing bab pasanggrahan-pasanggrahan³¹ kanggo tetirah-tetirah³², sanatorium-sanatorium lan sapanunggalané.

¹ *sedhulur* / *sedhèrèk* Bruder — ² *ing paran* / *ing purug* auf Reisen — ³ *parawisata* Tour — ⁴ *nindjo* (*tindjo*) besichtigen — ⁵ *objèk* (niederl.) Objekt — ⁶ *plesir* (niederl.) einen Ausflug machen — ⁷ *mengulon* nach Westen — ⁸ *daérah* (malaiisch) Bezirk — ⁹ *rijang* froh; *prijangan* Ort der Freude — ¹⁰ *katjeluk* genannt — ¹¹ *hijang* die Himmlischen, die Götter; *parahijangan* Sitz aller Götter — ¹² *Pasundan* Sundalande, Westdjawa, der sundanesisch sprechende Teil Djawas — ¹³ *tilas* übrig geblieben — ¹⁴ *tilaran* das Nachgelassene — ¹⁵ *para leluhur* die Ahnen — ¹⁶ *djaman kentjana* das goldene Zeitalter — ¹⁷ *rukmi* Gold — ¹⁸ *radja* König; *kradjan* Königreich — ¹⁹ *ndadèkaké* / *ndadosaken* umwandeln in — ²⁰ *djudjugan* Reiseziel — ²¹ *kasok* voll, übervoll — ²² *kaloka* Ruhm — ²³ *kasinungan* (*sinung*) erworben durch — ²⁴ *éndah* schön — ²⁵ *asri* schön — ²⁶ *reseping* Genuß — ²⁷ *pandulu* Gesichtssinn, Auge — ²⁸ *seger* frisch — ²⁹ *sumjah* erquickend — ³⁰ *padha-padha* gleichermaßen — ³¹ *pasanggrahan* Erholungsheim — ³² *tetirah* sich kurieren

13 Lehrbuch d. mod. Djawanisch

Dalah ibu³³ kuthané pisan, kang ing dhèk djaman wingi sok sering uga nampa djulukan³⁴ „Paris of Java“, kaja diwuningani³⁵ — dhèk sawatara taun kepungkur wis naté dadi pusat³⁶ kawigaténé donja umumé lan tjihna³⁷ ija nambahi asmané³⁸ nagara lan bangsa Indonesia sangsaja³⁹ ngambar-ambar⁴⁰ ing madyaning⁴¹ bebrajan⁴² internasional. Jaiku rikala⁴³ nagarané dhéwé iki dadi „tuan rumah“⁴⁴ lan kutha Bandung nampa pakurmatan didadèkaké papan adjang⁴⁵ konperensi⁴⁶ para djedjungguling⁴⁷ pamaréntahan-pamaréntahan nagara-nagara saindenging⁴⁸ bawana⁴⁹ Asia-Afrika dhèk taun 1955 kepungkur. Salah sidjiné konperensi A.-A. kang kawitan⁵⁰ kang sajekti dadi tali suh⁵¹ sarta pondamèn⁵² tumrap raket⁵³ sesambungan⁵⁴ antarané bangsa-bangsa saindenging daérah A.-A. Kanggo njambutgawé bebarengan⁵⁵ ngajoni⁵⁶ pembangunaning nagara ing babagan⁵⁷ politik nadyan uga⁵⁸ ing babagan ékonomi.

Eman banget kita ora bisa ngéndangi⁵⁹ patilasan-patilasan kang mesthiné ija ora kalah adjiné karo tjandi-tjandi⁶⁰ kang wis naté kita sumurupi ing daérah Djawa Wétan lan Tengah. Sababé warna-warna. Sapisan, tjandi-tjandi kang tjatjahé sabadjeg mau manut pratélan⁶¹ papané pantjèn mentjar-mentjar⁶² lan panggonané rada adoh-adoh. Kapindho, dunungé mula kapener⁶³ ing daérah kang ing wektuné samengko⁶⁴ isih durung tentrem, djalaran anané grombolan-grombolan⁶⁵ pengatjo-pengatjo⁶⁶ nagara kang dinané iki isih pating blesar⁶⁷

³³ ibu kutha Hauptstadt — ³⁴ djulukan Titel — ³⁵ muningani (wuninga) wissen — ³⁶ pusat (malaiisch) Zentrum — ³⁷ tjihna Zeichen, Beweis — ³⁸ asma K.I. = aran/nama — ³⁹ sangsaja immer mehr — ⁴⁰ ngambar wohlriechend, berühmt — ⁴¹ madya (altdjaw.) Mitte — ⁴² brajan Familie — ⁴³ rikala als — ⁴⁴ tuan rumah (malaiisch) Hausherr, Gastgeber — ⁴⁵ adjang Arena — ⁴⁶ konperensi (niederl.) Konferenz — ⁴⁷ djunggul Vertreter — ⁴⁸ saindenging ganz — ⁴⁹ bawana Kontinent — ⁵⁰ kawitan erste, anfänglich — ⁵¹ suh geflochtenes Tau — ⁵² pondamèn (niederl.) Fundament — ⁵³ raket eng, herzlich — ⁵⁴ sesambungan Verbindung — ⁵⁵ bebarengan/sesarengan gemeinsam — ⁵⁶ ngajoni (ajon) versuchen — ⁵⁷ babagan Gebiet, Ebene — ⁵⁸ nadyan uga sowie — ⁵⁹ ngéndangi = ngendhang (éndhang) inspizieren — ⁶⁰ tjandi = tjandhi Tempel, Grabmal — ⁶¹ pratélan Liste, Verzeichnis — ⁶² mentjar verstreut — ⁶³ kapener gerade, ausgerechnet — ⁶⁴ samengko augenblicklich — ⁶⁵ grombolan Bande — ⁶⁶ pengatjo Unruhestifter — ⁶⁷ pating blesar (Infix -l-) verbréitet

sesingidan⁶⁸ ing pegunungan-pegunungan kang alase⁶⁹ isih ketel-ketel⁷⁰ mau. Alasan lija kang luwih maton⁷¹ manèh, wektu kita pantjèn tjupet banget. Ija bener pariwisata kang kita adani⁷² iki, ora béda karo ndisik-ndisik⁷³ suwéné patang dina. Nanging réhning⁷⁴ kanggo lakuné baé wis ngentèkaké⁷⁵ wektu rong dina dhéwé, dadi praktis kita mung kèngèhan⁷⁶ rong dina thok⁷⁷ kanggo nindjo objèk-objèk ing tanah Pasundan.

Ija gandèng⁷⁸ karo tjupeting wektu mau, mula atjarané⁷⁹ pariwisata kita atas⁸⁰ kawitjaksananing pemimpin⁸¹ rombongan⁸², dibagi⁸³ dadi loro. Dina kapisan kanggo nindjo objèk-objèk kang diwawas⁸⁴ penting⁸⁵ minangka⁸⁶ tambahing sesurupan⁸⁷. Lan dina kang kaping pindho, ija dina kang pungkasan⁸⁸, mudjudaké⁸⁹: atjara bébas⁹⁰. Liré⁹¹ saben warga⁹² olèh kalonggaran migunakaké wektu sedina muput⁹³ mau kanggo plesir manut sasenangé dhéwé-dhéwé. Apa nindjo objèk-objèk kang ing dina wingi durung ditekani⁹⁴, apa mung mubeng-mubeng⁹⁵ ing kutha, apa tilik sanak⁹⁶ famili kang ana ing Bandung lsp.né⁹⁷.

Klawan mangkéné, pariwisata kang kita adani iki djeneng wis njakup⁹⁸ maksud lan kabutuhané. Bisa ngéndangi objèk-objèk kanggo tambahing sesurupan, ndeleng-ndeleng kaéndahaning alam Indonesia kang temahan⁹⁹ bisa ngandelaké¹⁰⁰ sih¹⁰¹ katresnan kita marang bumi kelairan kita. Butuhé lija manèh kang baku, jaiku plesir golèk rekreasi¹⁰², golèk lipuran¹⁰³, ija wis katjukupan. Apa dudu iki an-

⁶⁸ sesingidan sich verborgen halten — ⁶⁹ alas/wana Wald — ⁷⁰ ketel dicht bewachsen — ⁷¹ maton (waton) überzeugend — ⁷² ada Initiative; ngadani unternehmen — ⁷³ ndisik = ndhisik vorerst — ⁷⁴ réhning = sarèhning — ⁷⁵ ngentèkaké verbrauchen — ⁷⁶ ngèngèhi geben (Rest) — ⁷⁷ thok nur, ausschließlich — ⁷⁸ gandèng = gandhèng in Zusammenhang stehen — ⁷⁹ atjara (malaiisch) Programm — ⁸⁰ atas anlässlich, durch — ⁸¹ mimpin (pimpin) leiten; pemimpin Leiter — ⁸² rombongan Gruppe — ⁸³ dibagi teilen — ⁸⁴ mawas (wawas) betrachten — ⁸⁵ penting (malaiisch) wichtig — ⁸⁶ minangka für — ⁸⁷ sesurupan Wissen — ⁸⁸ pungkasan der letzte — ⁸⁹ wudjud Wesen; mudjudaké verkörpern — ⁹⁰ bébas (malaiisch) frei — ⁹¹ liré das heißt — ⁹² warga Mitglied — ⁹³ sedina muput den ganzen Tag — ⁹⁴ nekani irgendwo hingehen — ⁹⁵ mubeng (ubeng) umherstreifen — ⁹⁶ sanak Verwandter — ⁹⁷ lsp. = lan sapanunggalané — ⁹⁸ njakup (tjakup) meistern, beherrschen — ⁹⁹ temahan dadurch, infolgedessen — ¹⁰⁰ kandel glauben, vertrauen — ¹⁰¹ sih = asih — ¹⁰² rekreasi (niederl.) Erholung — ¹⁰³ lipuran (mal.) Erholung

tjas¹⁰⁴ tudjuwané pariwisata kang premati¹⁰⁵? Nijat plesiran, njingkiraké¹⁰⁶ sadhéla sawernaning reruwet¹⁰⁷ sadjroné kita ngajahi pakarjan¹⁰⁸ padinan¹⁰⁹. Mamrih¹¹⁰ pikiran kita iki bisa bali seger sumjah. Jèn wis mangkono bandjur bamban¹¹¹, klawan pikiran kang bening¹¹² ngajahi tugas¹¹³ manèh.

Sadurungé mbatjutaké¹¹⁴ rembug bab plesiran kita iki, sadjak luwih dhisik perlu diaturaké ing kéné, manawa tjara tumindaké pariwisata kang kita adani pisan iki, béda karo taun ndhisik. Bijèn bab iki kita pasrahaké utawa kita borongaké¹¹⁵ marang bebadan¹¹⁶ tourisme Honet (Hotel National and Tourism). Nanging saiki kita urus¹¹⁷ bebarengan karo penerbit¹¹⁸ warta dinan¹¹⁹ „Pikiran Rakjat Bandung“. Dadi ing kéné, étrané¹²⁰ baé kita — tamuné, déné Pikiran Rakjat kang dadi tuan rumahé. Tumindak tjara mangkéné iki tjihna luwih ngepénakaké¹²¹ ing sakabèhané¹²².

Kadjaba kabutuhan kita bab plesiran golèk lipuran bisa katjukupan butuhé, ana prakara kang luwih wigati manèh. Jaiku kita tambah sedhulur anjar manèh. Liré déné bandjur tuwuh¹²³ sesambungan kang luwih raket antarané kita saka warga Panjebar Semangat karo warga¹²⁴ Pikiran Rakjat. Kumraketé rasa pasedhuluran kang kita bukani¹²⁵ iki, tjihna wis bisa kita rasakaké rikala rombongan kita tekan ing Bandung mau. Teka kita¹²⁷ wis ngluwihi¹²⁶ wong merdajoh¹²⁸. Ditanggapi¹²⁹ kaja nampa sedhulur dhéwé baé kang wadjib diprenah-prenahaké¹³⁰ ing sawernaning kabutuhané. Nganti kita kaja rumangsa karoban¹³¹ budi¹³² kang angèl kita males¹³³ kabetjikané.

¹⁰⁴ antjas Ziel — ¹⁰⁵ premati besonders gut — ¹⁰⁶ njingkiraké zur Seite schieben — ¹⁰⁷ ruwet Sorge, Unruhe — ¹⁰⁸ pakarjan Arbeit — ¹⁰⁹ padinan alltäglich — ¹¹⁰ mamrih auf daß, damit — ¹¹¹ bamban wieder beginnen — ¹¹² bening klar, abgeklärt — ¹¹³ tugas (malaiisch) Aufgabe — ¹¹⁴ mbatjutaké fortsetzen — ¹¹⁵ mborongaké anvertrauen — ¹¹⁶ badan Dienststelle — ¹¹⁷ ngurus verwalten — ¹¹⁸ penerbit (malaiisch) Herausgeber, Verleger — ¹¹⁹ warta dinan Zeitung — ¹²⁰ énta Vorstellung, Plan — ¹²¹ ngepénakaké befriedigen — ¹²² ing saka-bèhané in jeder Hinsicht — ¹²³ tuwuh wachsen — ¹²⁴ warga Mitarbeiter — ¹²⁵ mbukani (buka) beginnen — ¹²⁶ ngluwihi übertreffen — ¹²⁷ teka kita ... wir waren eigentlich schon mehr als nur Gäste — ¹²⁸ merdhajoh/mertamu zu Gast sein — ¹²⁹ nanggapi (tanggap) empfangen, aufnehmen — ¹³⁰ prenah Ort, Stelle — ¹³¹ mrenahaké unterbringen — ¹³² rob überströmt — ¹³³ budi Mühe — ¹³³ males (wales) vergelten

Kang tinanggenah¹³⁴ dadi tuan rumah rombongan pariwisata kita, jaiku Sdl.¹³⁵ Hadji Niti Sumantri. Nanging rada tjuwa¹³⁶, déné wiwit teka¹³⁷ nganti mulih, kita ora bisa tetemonan adu arep¹³⁸. Djalaran wektuné samana sedhulur kasebut tindak Selecta, Malang, saperlu ngèstrèni¹³⁹ Kongrès S. P. S. (Sarékat¹⁴⁰ Penerbit Surat Kabar¹⁴¹) kang kaping sawelas. Malah manut udjaring¹⁴² pawarta¹⁴³, ing ndalem¹⁴⁴ pilihan pengurus¹⁴⁵ S. P. S. anjar iku, Sdl. Niti Sumantri wis kapilih ndjabat¹⁴⁶ dadi komisaris bagian¹⁴⁷ pendidikan.

Nadyan kita durung weruh prijajiné dhéwé¹⁴⁸, nanging kita bisa nggambaraké¹⁴⁹ jèn Sdl. iki klebu éwoning prijaji kang grapjak¹⁵⁰ sumanak¹⁵¹. Tangkepé¹⁵² lan pangrengkuhé¹⁵³ marang sok sapaa¹⁵⁴ mesthiné bisa adjur¹⁵⁵-adjèr. Kita bisa ngarani mangkono iku, djer asmané Sedhulur Hadji Niti iki ing kutha Bandung sadjak wis akèh ditepungi¹⁵⁶ déning sapa baé. Bebasan¹⁵⁷ tukang bétjak¹⁵⁸ pisan, wis ngerti sapa kang asmané Sdl. Hadji Niti Sumantri.

Sok ngonowa¹⁵⁹, nadyan Sdl. Sumantri kepeksa¹⁶⁰ ora bisa njlirani¹⁶¹ ngrigen-ngrigenaké¹⁶² kaperluwan kita, nanging Sdl. Amir — kang dadi panuduh dalan¹⁶³ laku kita menjang ngendi-endi¹⁶⁴ — Sdl. R. Memet Rukmanda — kang ngurusi panginepan¹⁶⁵ dalah saubarampèning¹⁶⁶ kabutuhan kita — sarta sedhulur-sedhulur lijané saka

¹³⁴ nanggenah in ein Amt einsetzen, mit einer Würde bekleiden — ¹³⁵ Sdl. = sedhulur — ¹³⁶ tjuwa enttäuscht — ¹³⁷ wiwit teka nganti mulih von der Ankunft bis zur Heimkehr — ¹³⁸ adu arep/aben adjeng persönlich sehen — ¹³⁹ ngèstrèni (èstri) beiwohnen, teilnehmen an — ¹⁴⁰ sarékat (malaiisch) Verband — ¹⁴¹ surat kabar (malaiisch) Zeitung — ¹⁴² udjar Wort, Ausspruch — ¹⁴³ pawarta Journalist — ¹⁴⁴ ing ndalem während, bei — ¹⁴⁵ pengurus Direktor — ¹⁴⁶ ndjabat ein Amt bekleiden — ¹⁴⁷ bagian (malaiisch) Abteilung — ¹⁴⁸ obwohl wir diesen Mann noch nie persönlich gesehen hatten — ¹⁴⁹ nggambaraké sich etwas vorstellen, ausmalen — ¹⁵⁰ grapjak unterhaltsam erzählen (Gastgeber) — ¹⁵¹ sumanak (Infix -um-) herzlich, jovial — ¹⁵² tangkep Verhalten — ¹⁵³ ngrengkuh behandeln — ¹⁵⁴ marang sok sapaa wer es auch immer sei — ¹⁵⁵ adjur tief berührt — ¹⁵⁶ tepung/teping bekannt sein mit jemandem — ¹⁵⁷ bebasan sprichwörtlich — ¹⁵⁸ bétjak Fahrradrikscha — ¹⁵⁹ sok ngonowa obwohl dem so ist (ngono + a) — ¹⁶⁰ kepeksa gezwungen sein — ¹⁶¹ njlirani (slira) etwas persönlich tun, verrichten — ¹⁶² rigen geeignet; ngrigeni regeln — ¹⁶³ panuduh dalan (tuduh) Wegweiser — ¹⁶⁴ menjang ngendi-endaké überallhin — ¹⁶⁵ panginepan Übernachtung — ¹⁶⁶ ubarampé Zubehör für ein Fest (Speisen)

Pikiran Rakjat, sadjak wis padha tanggap kabèh marang piwelingé¹⁶⁷. Dalah Bu¹⁶⁸ Niti Sumantri pisan kang sadjané¹⁶⁹ mono ija tindak¹⁷⁰ Malang mbarengi¹⁷¹ kakungé¹⁷², dipilaur¹⁷³ njumenèkaké¹⁷⁴ tindaké. Saperlu bisa mèlu njlirani ngurus lan njuba-njuba¹⁷⁵ rombongan kita mawa¹⁷⁶ pasugatan-pasugatan¹⁷⁷ kang luwih-luwih. Tjekaké¹⁷⁸ bab djaminan¹⁷⁹, kita rumangsa diugung¹⁸⁰ temenan. Nganti, jèn lumrahé wong iku jèn ing paran, adaté kang didjudjug¹⁸¹ restoran-restoran¹⁸² utawa rumah-rumah makan¹⁸³, kepeksa murungaké¹⁸⁴ sedyané¹⁸⁵. Djalaran ngrasa éman-éman jèn ngantia¹⁸⁶ ora mangan ing omah. Kathik¹⁸⁷ masakané¹⁸⁸ ija sarwa istimewa pisan . . . Bu Niti tindaké Malang lagi ing tanggal 3 April ngiras¹⁸⁹ mbarengi laku kita mulih Surabaya. Kaja ngapa¹⁹⁰ mungguh gegambaran¹⁹¹ kumraking rasa pasadhuluran, lan pangrengkuhé Sdl. K. Hadji Niti Sumantri sekalijan¹⁹² marang rombongan kita, katitik¹⁹³ saka anané rantjangan ada-ada¹⁹⁴ njugata „malem hiburan¹⁹⁵“ ing wengi sadurungé kita bali. Jaiku pasugatan tari-tarian¹⁹⁶ lan orkès¹⁹⁷ pasundan, minangka sangu¹⁹⁸ lan tanda pangéling-éling¹⁹⁹. Nanging djalaran sawenèhing²⁰⁰ bab, hiburan²⁰¹ kang wis dirantjang klawan mening-mening²⁰² mau kepeksa ora bisa dileksanani²⁰³.

¹⁶⁷ *piweling* Auftrag — ¹⁶⁸ *Bu* = *ibu* — ¹⁶⁹ *djan* echt, wirklich — ¹⁷⁰ *tindak* K.I. = *lunga/késah* — ¹⁷¹ *mbarengi/njarengi* begleiten — ¹⁷² *kakung* K.I. = *lanang/djaler* — ¹⁷³ *pilaur* besser als; *wilaur* vorziehen, besser finden als etwas anderes — ¹⁷⁴ *njumenèkaké* (*sumené*) aufschieben, verschieben — ¹⁷⁵ *njuba-njuba* mit Höflichkeiten überhäufen — ¹⁷⁶ *mawa* (*wawa*) mit — ¹⁷⁷ *suguh/segah* = *sugata* (altdjaw.) gastlicher Empfang — ¹⁷⁸ *tjekaké* kurzum — ¹⁷⁹ *djaminan* Versorgung, Verpflegung — ¹⁸⁰ *ngugung* verzärteln, verwöhnen — ¹⁸¹ *ndjudjug* hingehen, auf etwas zusteuern — ¹⁸² *restoran* (niederl.) Restaurant — ¹⁸³ *rumah makan* (malaiisch) Gaststätte — ¹⁸⁴ *wurung/sandé* mißglückt, unterbrochen; *murungaké* aufgeben, einstellen — ¹⁸⁵ *sedya* Plan, Ziel, Absicht — ¹⁸⁶ *jèn ngantia* wenn es so weit käme, daß . . ., (das Suffix -a unterstreicht die Unwirklichkeit der Satzaussage, kommt also dem deutschen Konjunktiv gleich) — ¹⁸⁷ *kathik* immerhin — ¹⁸⁸ *masakan* Gericht (Essen) — ¹⁸⁹ *ngiras* etwas gleichzeitig tun — ¹⁹⁰ *ngapa* = *apa* — ¹⁹¹ *gambaran* Vorstellung — ¹⁹² *sekloron/sekalijan* (nach Namen) das Ehepaar — ¹⁹³ *nitik* erkennen — ¹⁹⁴ *rantjangan ada-ada* Maßnahmeplan — ¹⁹⁵ *malem hiburan* geselliger Abend — ¹⁹⁶ *tari-tarian* Tänze — ¹⁹⁷ *orkès* (niederl.) Orchester — ¹⁹⁸ *sangu* Wegzehrung, Proviant — ¹⁹⁹ *tanda pangéling* Zeichen der Erinnerung — ²⁰⁰ *sawenèh* einige, mehrere — ²⁰¹ *hiburan* Vergnügen — ²⁰² *mening-mening* hübsch, schön — ²⁰³ *ngleksanani* (*lekسا*) durchführen, verwirklichen

Rombongan pariwisata kita pisan iki dipimpin déning Sdl. Mohammad Ali pijambak. Madeg²⁰⁴ saka 70 djiwa, wis kepétung²⁰⁵ kulawargané²⁰⁶ pegawai-pegawai²⁰⁷ P. S. lan T. A. Iki satemené isih sathithik. Jèn sakabèhing warga kita bisa mèlu kabèh, bisa tikel²⁰⁸ pindho²⁰⁹. Djalaran pantjèn ana sawatara warga kita kang sabab warna-warna ora bisa mèlu. Kadjaba iku, pantjèn ana sabagéjan kang tugas dines²¹⁰. Djer rikala kita budal, kapener bagéjan²¹¹ èkspedisi²¹² (pengiriman) mbarengi ramé-raméné gawé²¹³. Mula ija kapeksa ngalah ora mèlu. Jèn ora mangkono, kita bakal sida²¹⁴ kelakon²¹⁵ digumbrengi²¹⁶ sakèhing warga langganan²¹⁷ kita temenan.

Pangkat²¹⁸ kita saka Surabaya dhèk tanggal 31 Maret, numpak sepur èksprès²¹⁹ djam 05.20, olèh gerbong²²⁰ sidji, isih turah²²¹ panggonan. Djalaran rombongan kita tjatjahé pantjèn durung bisa ngebaki²²² sagerbong²²³. Ngenani²²⁴ bab budal kita ing satengahing dalan, sauntara²²⁵ iki betjik kita sumenèkaké dhisik. Mung perlu diaturaké²²⁶, menawa rikala sepur kang kita tumpaki²²⁷ lagi ngantjik²²⁸ daérah Djawa Kulon wis dipapagaké²²⁹ udan. Mendha²³⁰ sadhéla sawisé kita tekan setasijun²³¹ Bandung djam setengah nem soré. Nanging angot²³² manèh sawisé kita ana ing panginepan. Saéngga²³³ para kantja-kantja (para nom-noman mesthiné) kang nadyan isih lungkrah²³⁴ djalaran 12 djam ana sepur — isih kudu-kumudu²³⁵ énggal-énggal bisa ngiteri²³⁶ kutha. Ning rehning udané ora ana lèrèn-lèréné²³⁷, ija mung kepeksa

²⁰⁴ *madeg* bestehen — ²⁰⁵ *kepétung* einberechnet — ²⁰⁶ *kulawarga* Familie — ²⁰⁷ *pegawai* (malaiisch) Beamter — ²⁰⁸ *tikel* vervielfältigen — ²⁰⁹ *tikel pindho* verdoppeln — ²¹⁰ *dines* (niederl.) Dienst, dienstlich — ²¹¹ *bagéjan* Abteilung — ²¹² *èkspedisi* (niederl.) Versand — ²¹³ *ramé gawé* viel Arbeit haben — ²¹⁴ *sida/sijos* geschehen können — ²¹⁵ *kelakon/kelampahan* passieren, geschehen — ²¹⁶ *nggumbrengi* anschnauzen, ausschimpfen — ²¹⁷ *langganan* Abonnement; *warga langganan* Abonnent — ²¹⁸ *mangkat* (*pangkat*) abreisen — ²¹⁹ *sepur èksprès* (niederl.) D-Zug — ²²⁰ *gerbong* Waggon — ²²¹ *turah* übrig bleiben — ²²² *ngebaki* (*kebak*) füllen — ²²³ *sagerbong* einen ganzen Waggon — ²²⁴ *ngeni* (*kena*) was betrifft — ²²⁵ *untara* eine Zeitlang, ungefähr — ²²⁶ *ngaturaké* mitteilen — ²²⁷ *numpaki/nunggangi* fahren auf — ²²⁸ *ngantjik* betreten — ²²⁹ *mapagaké* empfangen — ²³⁰ *mendha* nachlassen — ²³¹ *setasijun* (niederl.) Bahnhof — ²³² *angot* Rückfall; wiederkommen (Krankheit usw.) — ²³³ *saéngga* sogar; so daß — ²³⁴ *lungkrah* sich elend fühlen — ²³⁵ *kudu-kumudu* absolut, unbedingt, partout — ²³⁶ *ngiteri* (*kiter*) durchstreifen, umherlaufen in — ²³⁷ *lèrèn/kèndel* stillstehen

ndjintel²³⁸ ing omah baé, ngiras nglumpukaké tenaga anjar kanggo ing dina sésuké.

(Panjebar Semangat, 29. April 1961)

Sauntara iki pantjèn luwih betjik jèn kita sebut „rumah tangga²³⁹“ biasa²⁴⁰ baé dhisik. Dudu losmèn²⁴¹ utawa hotèl. Djalaran panginapan kagungané²⁴² Sdl. Hadji Niti dhéwé iki mula pantjèn isih durung diresmekaké²⁴³ dadi panginapan kanggo umum. Karo déné manèh ija isih tanpa . . . djeneng. (Manut rantjangané, jèn sida bakal didjenengaké losmèn „Koesoemawati“.) Ing antarané ija marga saka sabab-sabab' iki mula „malem hiburan“ kang sedyané arep disuguhaké minangka kanggo tanda mata²⁴⁴ marang kita, kaja kang wis kita aturaké ndhisik kaé, kepeksa didjugaraké²⁴⁵, sabab soal keamanan. Lan njatané manèh, panginepan iki ija pantjèn isih durung satus persèn rampung²⁴⁶. Isih durung ana ruwangan²⁴⁷ kantorané²⁴⁸ kaja kang lumrah tinemu ing losmèn-losmèn kaé. Tempat tiduré²⁴⁹ ija isih durung pepak²⁵⁰. Sok ngonowa, kabèh mau ora ndadèkaké sabab kita bandjur rumangsa katjuwan, ora. Bethèké²⁵¹ djalaran rumangsa nginep ing „rumah tangga“ biasa kang paladènané²⁵² sarwa mirunggan²⁵³ mau, kita malah ngrasa luwih merdika, luwih bébas lan kepara²⁵⁴ luwih krasan²⁵⁵, katimbang²⁵⁶ rombongan kita lijané kang dipapanaké²⁵⁷ ing lija panggonan.

Madjalaja

Esuké kira djam wolunan²⁵⁸, sawisé rombongan saka „Rahaju“ lan „Asli“ wis pepak padha ngumpul ing Pasirkodja lan sawisé sarapan²⁵⁹

²³⁸ ndjintel in einer Ecke sitzen (liegen) — ²³⁹ rumah tangga (malaiisch) Haushalt — ²⁴⁰ biasa (malaiisch) gewöhnlich — ²⁴¹ losmèn (niederl.) Gasthaus — ²⁴² kagungan K.I. = *duwé/gadhah* — ²⁴³ resmi offiziell — ²⁴⁴ tanda mata (malaiisch) Andenken — ²⁴⁵ djugar vereitelt — ²⁴⁶ rampung fertig — ²⁴⁷ ruwangan (malaiisch) Raum, Zimmer — ²⁴⁸ kantor (niederl.) Büro — ²⁴⁹ tempat tidur (malaiisch) Bett (djawanisch: *paturon/patileman*) — ²⁵⁰ pepak vollständig — ²⁵¹ bethèké eigentlich doch — ²⁵² ngladèni/ngladosi bedienen — ²⁵³ mirunggan außergewöhnlich — ²⁵⁴ kepara einigermaßen — ²⁵⁵ krasan/kraos sich wohlfühlen, sich wie zu Hause fühlen — ²⁵⁶ katimbang besser als — ²⁵⁷ mapanaké (*papan*) unterbringen, stationieren — ²⁵⁸ wolunan etwa acht — ²⁵⁹ sarapan frühstücken

wédang lan roti²⁶⁰ rong tangkep²⁶¹, kita bandjur wiwit brangkat²⁶² nganggo bis²⁶³ telu menjang objèk-objèk kang wis tinamtokaké²⁶⁴. Kang kawitan dhéwé kita parani, jaiku Madjalaja. Daérah industri tekstil kang produksiné wis kondang²⁶⁵ sarta uga akèh kita tepungi mungguh betjiking kwalitèté.

Manut pangandikané Sdl. R. Ondjo Argadinata — Direktur²⁶⁶ Perusahaan²⁶⁷ Tenun²⁶⁸ „Pusaka“ kang ing ndalem iki wis kasdu²⁶⁹ dadi panuduh dalan sadjroné rombongan kita dadi tamu ing Madjalaja — dipratélakaké²⁷⁰, manawa Madjalaja dinané iki mula klebu daérah industri tèkstil kang gedhé dhéwé sa-Indonesia²⁷¹. Malah bisa uga sa-daérah Asia Tenggara²⁷². Bener lan luputé²⁷³ ngenani pratélan iki kita isih durung wani ngijani²⁷⁴ apadéné²⁷⁵ madoni²⁷⁶. Djalaran pabrik-pabrik tenun kang kita tekani lan kita weruhi ing Madjalaja kéné, jèn katanding²⁷⁷ karo pabrik tenun gedhé kang wis naté kita sumurupi — upamané pabrik tenun duwèké Awab Sangkar ing Solo, pabrik tenun Tjermé, pabrik tenun Kasri (Bangil) — isih durung ana amput-amputé²⁷⁸.

Dadi kang dikarepaké déning Sdl. R. Ondjo iku ora kok ngenani bab gedhéné sidji-sidjiné pabrik, ora. Nanging ngenani bawérané²⁷⁹ daérah. Gunggung²⁸⁰ kepruk²⁸¹, kèhé mesin-mesin²⁸² tenun saindenging Madjalaja, jèn dikumpulaké, ana 3500 kang laku mesin, lan tenun tangan ana 17000-nan²⁸³. Dadi ija ora mokal²⁸⁴, jèn daérah iki diarani daérah industri tèkstil kang gedhé dhéwé. Saploké²⁸⁵ djaman merdika²⁸⁶ iki industri tèkstil ing Madjalaja adjuné²⁸⁷ pantjèn ngédab-édabi²⁸⁸. Manut

²⁶⁰ roti Brot — ²⁶¹ tangkep Scheibe — ²⁶² brangkat (malaiisch) aufbrechen — ²⁶³ bis (niederl.) Autobus — ²⁶⁴ tamtu fest, sicher; namtokaké festlegen — ²⁶⁵ kondang berühmt — ²⁶⁶ direktur (niederl.) Direktor — ²⁶⁷ perusahaan (malaiisch) Werk, Betrieb — ²⁶⁸ tenun (malaiisch) weben — ²⁶⁹ kasdu wollen, wünschen — ²⁷⁰ mratélakaké (*pratéla*) mitteilen, angeben — ²⁷¹ sa-Indonesia von ganz Indonesien — ²⁷² tenggara (malaiisch) Südosten — ²⁷³ bener lan luputé ob es richtig oder falsch ist — ²⁷⁴ ngijani (*ija*)/nginggihi (*inggihi*) bejahan — ²⁷⁵ apadéné geschweige denn — ²⁷⁶ madoni (*adu*)/mabeni (*aben*) bestreiten — ²⁷⁷ nanding (*tanding*) vergleichen — ²⁷⁸ ora ana amput-amputé nicht zu vergleichen — ²⁷⁹ bawéra die eingenommene Fläche — ²⁸⁰ gunggung Gesamtzahl — ²⁸¹ kepruk zerlegt, aufgeschlüsselt — ²⁸² mesin (niederl.) Maschine — ²⁸³ pitulas éwonan etwa 17000 — ²⁸⁴ mokal ungläublich — ²⁸⁵ saploké seit — ²⁸⁶ djaman merdika Unabhängigkeit (d. h. seit 1945) — ²⁸⁷ adju Fortschritt — ²⁸⁸ édab erstaunt; ngédab-édabi erstaunlich

pétungan²⁸⁹ watara²⁹⁰ tikel ping sapuluhé jèn katanding karo djaman wingi-wingi. Kena diarani manawa rakjat Madjalaja saiki wis mudjudaké masarakat industri tèkstil. Bebasan sabèn omah wis kena ditamtokaké, mesthi tinemu piranti tenunan. Panguripané rakjat kéné jèn ora dadi madjikan²⁹¹ tjilik-tjilikan, ija mburuh²⁹² ing pabrik-pabrik tenun. Jèn anaa kang²⁹³ pangupadjiwané²⁹⁴ saka tetanèn²⁹⁵, perséntasiné²⁹⁶ ija mung sathithik banget. Wondéné²⁹⁷ perusahaan-perusahaan tenun kang kèhé saiki wis bisa kaiket²⁹⁸ ing sawidjining organisasi tunggal²⁹⁹, kang bandjur nggabung³⁰⁰ dadi wargané³⁰¹ Koteksi (Koperasi³⁰² Tekstil Seluruh³⁰³ Indonesia) kang pusaté ana ing Djakarta. Kang mangkéné iki sajekti bisa nambah pikukuhé³⁰⁴ adeg-ing³⁰⁵ perusahaan mau saéngga langka³⁰⁶ jèn ta nganti ngalami³⁰⁷ kerendetan³⁰⁸ ing usahané³⁰⁹. Ija ing bab kabutuhan bahan-bahan mentah³¹⁰, alat-alat³¹¹ mesin dalah ngenani kabutuhan-kabutuhan tenaga pisan, kabèh bisa dibudidaja³¹² klawan gotong-rojong³¹³, saijeg³¹⁴ saéka³¹⁵ kapti³¹⁶ antarané madjikan-madjikan kasebut.

Induk³¹⁷ Pentjelupan³¹⁸

Kang kita djudjug ing Madjalaja kang dhisik dhéwé jaiku Perusahaan Induk Pentjelupan lan Induk Penjempurnaan³¹⁹ Tekstil. Sidji-sidjiné perusahaan duwèké pamaréntah daérah kang adegé³²⁰ mligi³²¹ kanggo

²⁸⁹ *pétungan* Berechnung — ²⁹⁰ *watara* hier: etwa — ²⁹¹ *madjikan* Unternehmer — ²⁹² *mburuh* als Arbeiter tätig sein — ²⁹³ *jèn anaa kang* wenn es Leute gäbe, die ... (Suffix *-a* unterstreicht die Unwirklichkeit der Satzaussage) — ²⁹⁴ *upadjiwa* Lebensunterhalt — ²⁹⁵ *tani* Bauer; *tetanèn* Landwirtschaft — ²⁹⁶ *perséntasi* (niederl.) Prozentsatz — ²⁹⁷ *wondéné* aber, indessen — ²⁹⁸ *ngiket* zusammenschließen — ²⁹⁹ *tunggal* einheitlich — ³⁰⁰ *nggabung* angeschlossen sein — ³⁰¹ *warga* Mitglied — ³⁰² *koperasi* (niederl.) Genossenschaft — ³⁰³ *seluruh* (malaiisch) ganz — ³⁰⁴ *pikukuh* Stärke — ³⁰⁵ *adeg* Standfestigkeit — ³⁰⁶ *langka* selten — ³⁰⁷ *ngalami* erleben — ³⁰⁸ *rendet* = *rendhet* stecken bleiben — ³⁰⁹ *usaha* Bemühung — ³¹⁰ *bahan mentah* (malaiisch) Rohstoff — ³¹¹ *alat* (malaiisch) Werkzeug — ³¹² *mbudidaja* regeln — ³¹³ *gotong-rojong* eine Last gemeinsam tragen, hier: Zusammenarbeit — ³¹⁴ *saijeg* einmütig — ³¹⁵ *saéka* einig — ³¹⁶ *kapti* (altdjaw.) Bestreben, Verlangen — ³¹⁷ *induk* (malaiisch) Muttertier, hier: Zentrum — ³¹⁸ *mentjelup* (malaiisch) färben, eintauchen; *pentjelupan* Färberei — ³¹⁹ *penjempurnaan* (malaiisch) Veredelung — ³²⁰ *adeg* hier: errichtet — ³²¹ *mligi* nur, ausschließlich

ngladèni sarta „nampung³²²“ produksiné perusahaan tenun sainde-ning Madjalaja. Kaja arané wis njebutaké, pabrik iki fungsine³²³ ora mung mènter³²⁴ awèh warna³²⁵ (polos³²⁶, kekembangan³²⁷, lorèk³²⁸ lsp.) baé, nanging kang luwih baku manèh: njempurnakaké utawa mbetjikaké kwalitèté, nganti dadi bahan sandang kang adjiné ora kalah karo gawéjan luar negeri. Malah kepara luwih indjo³²⁹, kadjaba bangsané kain-kain³³⁰ wol³³¹.

Kita wani ngarani mangkono, djer jektiné baé, bakal-bakal sandangan kang déning „tuan-tuan toko“³³² disebutaké gawéjan³³³ luar negeri³³⁴ — lan kita umumé ija duwé anggepan³³⁵ mangkono — djalaran kwalitèté mula betjik banget djebulé³³⁶ kok gawéjan kita dhéwé. Sing djeneng kain-kain dril sawernaning dril. Wiwit drilé³³⁷ Angkatan Darat³³⁸ kita, drilé abu-abu³³⁹ Angkatan Laut³⁴⁰ kita kang akèh dipéngini³⁴¹ sabèn wong, dril kuningé Mobil Brigade³⁴² kita, soklaté³⁴³ Auri³⁴⁴ kita kang gawé kemetjer³⁴⁵ sok wonga³⁴⁶, nganti sing djeneng dril CP³⁴⁷ (dril sing lemes gilap kaé), kabèh mau djebul kok dudu gawéjan Amerika, Eropa utawa Tiongkok.

Semono uga kain-kain bangsané spré³⁴⁸ polos utawa kekembangan manéka warna³⁴⁹, slambu³⁵⁰ tempat tidur lan slambu-slambu gordin³⁵¹ kang èdi pèni³⁵², kain-kain damas³⁵³ — kang manut pandugané³⁵⁴ ngakèh mesthi gawéjan ndjaban³⁵⁵ rangkah³⁵⁶ kaé, bakal bisa di-

³²² *tampung* (malaiisch) auffangen — ³²³ *fungsi* (niederl.) Funktion — ³²⁴ *mènter* (*wènter*) farblich aufbereiten — ³²⁵ *awèh warna* Farbgebung — ³²⁶ *polos* einfarbige Stoffe — ³²⁷ *kekembangan* geblünte Stoffe — ³²⁸ *lorèk* gestreifte Stoffe — ³²⁹ *ondjo* gut, prima — ³³⁰ *kain* (malaiisch) Tuch, Stoff — ³³¹ *wol* (niederl.) Wolle — ³³² *tuan toko* (malaiisch) Ladenbesitzer — ³³³ *gawéjan* Fabrikat — ³³⁴ *luar negeri* (malaiisch) ausländisch — ³³⁵ *anggepan* Ansicht — ³³⁶ *djebulé* es stellt sich heraus — ³³⁷ *dril* (niederl.) Drillich — ³³⁸ *angkatan darat* (malaiisch) Landstreitkräfte — ³³⁹ *abu-abu* grau — ³⁴⁰ *angkatan laut* (malaiisch) Seestreitkräfte — ³⁴¹ *méngini* wünschen, haben wollen — ³⁴² *mobil brigade* motorisierte Einheiten — ³⁴³ *soklat* braun — ³⁴⁴ *Auri* = *Angkatan Udara Republik Indonesia* (malaiisch) Luftstreitkräfte der Republik Indonesien — ³⁴⁵ *kemetjer* das Wasser im Munde zusammenlaufen lassen — ³⁴⁶ *sok wonga* aber auch jedem Menschen (das Suffix *-a* dient hier zur Verstärkung der Satzaussage) — ³⁴⁷ *CP* = *Civil Police* — ³⁴⁸ *spré* (niederl.) Überdecke — ³⁴⁹ *manéka warna* vielfältig — ³⁵⁰ *slambu* Vorhang — ³⁵¹ *gordin* (niederl.) Vorhang — ³⁵² *èdi pèni* wunderschön — ³⁵³ *damas* (niederl.) Damast — ³⁵⁴ *panduga* Meinung — ³⁵⁵ *djaban* außerhalb — ³⁵⁶ *rangkah* Stadtmauer

sipati³⁸⁷ dhéwé manawa kain-kain mau djebulé kok „mung“ weton³⁸⁸ Madjalaja baé.

Eman, kita ora bisa suwé mider-mider³⁸⁹ ing pabrik pentjelupan kéné, gandèng isih akèh atjara-atjara kang kudu kita tekani. Sok ngonowa, nadyan bebésan mung sakeplasan³⁹⁰, éwadéné³⁹¹ wis katjonggah³⁹² nuwuhaké³⁹³ tabet³⁹⁴ kang maremaké³⁹⁵ ati.

Pabrik iki dipimpin déning ahli kimia³⁹⁶ Ir³⁹⁷. Benny Munasik. Sawidjining nom-noman kang sympatik, grapjak sumanak, jèn paring³⁹⁸ katerangan tjukup tjetha saéngga gawé maremé kang ngadjokaké pitakon-pitakon³⁹⁹. Manut pangandikané Sdl. Ir. Benny, kapasitasé pabrik pentjelupan kang dipimpin iki tikel pindho katimbang pabrik Ratatex, Balung Bendo — Krian (Surabaja). Kapasitasé pabrik Rata-tex mung 4 ton⁴⁰⁰, dadi mung tiba paro⁴⁰¹ karo pabrik ing Madjalaja kéné kang kekuwatané⁴⁰² ana 8 ton. Kaja diwuningani⁴⁰³ Ir. Benny iki tunggal klas⁴⁰⁴ karo Ir. Nurdjana Rachman Tamin (ahli kimia saka pabrik Ratatex — tjekakan⁴⁰⁵ saka tembung Rachman Tamin Tekstil) rikala padha nerusaké pasinaoné⁴⁰⁶ ing Nderland lan Djerman. Dadi kena diarani Ratatex lan Madjalaja iku: tunggal guru⁴⁰⁷. Gandèng karo bab kasebut, mula ija djeneng ora anèh⁴⁰⁸, manawa kwalitèt lan wantèké⁴⁰⁹ kain-kain weton Madjalaja lan Ratatex ija unda-undi⁴¹⁰ baé.

Pesantrèn⁴¹¹ Balé⁴¹² Kambang

Saka Perusahaan Induk Pentjelupan, kita mampir⁴¹³ sadhéla manèh menjang Balé Kambang. Jaiku sawidjining pesantrèn kang diede-

³⁸⁷ sipat Eigenschaft; *njipati* erkennen — ³⁸⁸ weton/wedalan Erzeugnis — ³⁸⁹ mider (*ider*) einen Rundgang machen — ³⁹⁰ keplas schnell laufen; *sakeplasan* im Vorübergehen — ³⁹¹ éwadéné immerhin, doch — ³⁹² katjonggah (*tjonggah*) imstande sein — ³⁹³ tuwuh zunehmen — ³⁹⁴ tabet Spur, Eindruck — ³⁹⁵ marem zufrieden — ³⁹⁶ ahli kimia Chemiker — ³⁹⁷ Ir. = *insenjur* Ingenieur — ³⁹⁸ paring K.I. = gegeben — ³⁹⁹ ngadjokaké pitakon Fragen stellen — ⁴⁰⁰ ton (niederl.) Tonne (1 000 kg) — ⁴⁰¹ paro/palih halb — ⁴⁰² kekuwatan Kapazität — ⁴⁰³ kaja diwuningani wie man weiß — ⁴⁰⁴ tunggal klas Klassenkamerad — ⁴⁰⁵ tjekakan Abkürzung — ⁴⁰⁶ pasinaon Studium — ⁴⁰⁷ tunggal guru sie hatten den gleichen Lehrer — ⁴⁰⁸ anèh seltsam — ⁴⁰⁹ wantèk solide, fest, haltbar — ⁴¹⁰ undha-undhi nur geringer Unterschied — ⁴¹¹ santri Religionsschüler (Islam); *pasantrèn* Religionschule — ⁴¹² balé Institut — ⁴¹³ mampir einen Besuch abstaten

gaké⁴¹⁴ atas usahané⁴¹⁵ para madjikan-madjikan perusahaan tenun saindenging Madjalaja klawan gotong-rojong. Adegé pesantrèn iki mula laras⁴¹⁶ karo kabutuhané pemilik-pemilik⁴¹⁷ perusahaan-perusahaan kasebut. Kita arani mengkono, djalaran mawas sipat-sipating pasinaon kang diadjaraké⁴¹⁸ marang para siswa⁴¹⁹ kang tjatjahé⁴²⁰ mau, kadjaba wulangan-wulangan⁴²⁰ agama⁴²¹, kawruh umum⁴²², uga sawernaning kawruh tèhnik pertununan. Dadi éntané⁴²³ baé kajadéné mudjudaké sekolahan⁴²⁴ kader⁴²⁵ industri tèkstil tjilik-tjilikan. Pambagéne wektu pasinaon pantjèn runtut⁴²⁷: bubar nampa wulangan umum, bandjur praktèk⁴²⁸ ing pabrik-pabrik kang wis tinamtokaké. Wiwit adjar ngukel⁴²⁹ benang⁴³⁰ lawé⁴³¹, njekir⁴³², nenun⁴³³ lsp. Jèn wis praktèk mangkono mau umumé ija wis bisa nampa opahan dhéwé minangka kanggo „uang saku“⁴³⁴. Djalaran ngenani bab sandhang penganggo dalah pangan sarta kabutuhané piranti-piranti sekolahan, kabèh wis ditjukupi⁴³⁵ ing pasantrèn kono.

Rikala kita nindjo menjang sekolahan (dalah asramané⁴³⁶ pisan iki) ing pekarangan⁴³⁷ sisih mburi katon lagi dibangun gedhong-gedhong anjar manèh. Manut rantjangan pantjèn arep didjembaraké⁴³⁸, laras karo adjuné lapangan⁴³⁹ industri tèkstil ing Madjalaja kang isih akèh mbutuhaké ahli-ahli tenun kang tjukup akèhé.

Sapira tjatjahé perusahaan tenun ing Madjalaja kéné, ora terang. Nanging kang tjetha baé perusahaan-perusahaan mau mula wis ora sathithik djasa-djasané⁴⁴⁰ mungguhing masarakat ing daérah kasebut. Kadjaba bisa awèh lapangan-lapangan kerdja⁴⁴¹ lsp. ing antarané uga mbetjikaké⁴⁴² dalan-dalan kang banget dibutuhaké kanggo lantjar-

⁴¹⁴ ngedegaké gründen — ⁴¹⁵ atas usaha auf Initiative — ⁴¹⁶ laras parallel — ⁴¹⁷ pemilik (malaiisch) Besitzer — ⁴¹⁸ ngadjaraké lehren — ⁴¹⁹ siswa Student — ⁴²⁰ wulangan Unterricht — ⁴²¹ agama Religion — ⁴²² kawruh umum Allgemeinwissen — ⁴²³ énta Plan, Vorstellung — ⁴²⁴ sekolah (niederl.) Schule — ⁴²⁵ kader (niederl.) Fachkraft, Kader — ⁴²⁶ pambagé Einteilung — ⁴²⁷ runtut harmonisch, aufeinander abgestimmt — ⁴²⁸ praktèk (niederl.) Praktikum machen — ⁴²⁹ ngukel aufwickeln — ⁴³⁰ benang Faden — ⁴³¹ lawé Faden — ⁴³² njekir (*sekir*, niederl.) abreißen — ⁴³³ nenun weben — ⁴³⁴ uang saku (mal.) Taschengeld — ⁴³⁵ njukupi/njekapi bestreiten, finanzieren — ⁴³⁶ asrama Internat — ⁴³⁷ pekarangan (malaiisch) Hof — ⁴³⁸ ndjembaraké (*djembar*) erweitern — ⁴³⁹ lapangan (mal.) Gebiet — ⁴⁴⁰ djasa das Verdienst — ⁴⁴¹ lapangan kerdja (mal.) Arbeitsplatz — ⁴⁴² mbetjikaké/njakaken reparieren

ing⁴⁴³ sesambungan ékonomi tumrapping rakjat daérah. Mung éman déné dalan-dalan mau saiki akèh kang wis padha rusak⁴⁴⁴, djalaran manut pratélan kurang olèh kawigatèn mungguh ing bab pami-jarané⁴⁴⁵ saka kang wadajib⁴⁴⁶. Bener lan orané kita mung bisa masrah-aké bab iki marang kang kawogan⁴⁴⁷.
(Panjebar Semangat, 6. Mai 1961)

Pantjuran⁴⁴⁸ banju panas ing Maribaja

Sawisé kita anggep tjukup kempt⁴⁴⁹ lan sadurungé kita ninggalaké⁴⁵⁰ Madjalaja kita diampiraké⁴⁵¹ sadhéla ing dalemé⁴⁵¹ Sdl. R. Ondjo Argadinata, saperlu ngaso sadhéla ngiras olèh djadjan⁴⁵³ njamikan⁴⁵⁴; Kira-kira djam sidji awan rombongan kita wis mbatjutaké laku manèh: menjang Maribaja. Rantjangan menjang Lembang — jaiku papan dunungé teleskop raksasa — sidji-sidjiné teleskop kang didarbèni⁴⁵⁵ déning Djawatan⁴⁵⁶ Meteorologi kita wiwit⁴⁵⁷ djaman pendjadjahan bijèn — kepeksa kita djugaraké. Manut pétungan kita, ora akèh pikolèh⁴⁵⁸. Liré, kadjaba mrononé⁴⁵⁹ kudu ndjaluk inah⁴⁶⁰ luwih dhisik — kamangka⁴⁶¹ kita ora ana wektu kanggo ngurus bab kasebut — jèn wajah awan, kita mung bisa ndheleng-ndheleng piranti-pirantiné thok. Ora bisa ngèker⁴⁶² lintang-lintang kaja jèn ing wajah bengi. Dadi Lembang kepeksa kita liwati⁴⁶³ baé. Kita mung bisa njipati djenggerenging⁴⁶⁴ gedhong teleskop mau saka kadohan, kang wanguné kaja bathok⁴⁶⁵ mengkureb⁴⁶⁶ mawa lantjipan⁴⁶⁷ ing kapener putjuké⁴⁶⁸

⁴⁴³ *lantjar* glatt, reibungslos — ⁴⁴⁴ *rusak* schadhaft — ⁴⁴⁵ *mijara (pijara)/mijanten (pijanten)* pflegen; *pamijara* Wartung und Pflege — ⁴⁴⁶ *kang wadajib* die Behörden — ⁴⁴⁷ *kawogan* verpflichtet sein; *kang kawogan* die Behörden — ⁴⁴⁸ *pantjuran* Quelle — ⁴⁴⁹ *kempt* das Ende erreicht haben — ⁴⁵⁰ *ninggalaké/nilaraken* verlassen — ⁴⁵¹ *ngampiraké* zu einem Besuch einladen — ⁴⁵² *dalem* K.I. = *omah/grija* — ⁴⁵³ *dja-djan* Näscherereien — ⁴⁵⁴ *njamikan* Gebäck (Zugabe zum Tee) — ⁴⁵⁵ *ndarbèni* besitzen — ⁴⁵⁶ *djawatan* (malaisisch) Amt, Behörde — ⁴⁵⁷ *wiwit* hier: seit — ⁴⁵⁸ *pikolèh* Nutzen, Profit — ⁴⁵⁹ *mrono* dort hingehen — ⁴⁶⁰ *inah* Termin — ⁴⁶¹ *kamangka* und dabei, doch — ⁴⁶² *kèker* (niederl.) Fernrohr; *ngèker* durch ein Fernrohr betrachten — ⁴⁶³ *ngliwati* übergehen — ⁴⁶⁴ *djenggereng* eindrucksvolle Silhouette — ⁴⁶⁵ *bathok* halbe Schale einer Kokosnuß (die als Schöpfkelle verwendet wird) — ⁴⁶⁶ *mengkureb* mit der hohlen Seite nach unten liegen — ⁴⁶⁷ *lantjipan* Zacken — ⁴⁶⁸ *putjuk* Spitze; *putjak* Gipfel

—dumunung ing putjaking punthuk⁴⁶⁹ kang dhuwur dhéwé. Sawisé lakon udakara⁴⁷⁰ limang menit engkas⁴⁷¹ ngliwati dalan kang ménggak-ménggok⁴⁷² setengah ndeder⁴⁷³ kita wis tekan objèk kang kita tudju⁴⁷⁴, jaiku Maribaja. Papan dunungé sumber banju panas kang sering dadi papan djudjugané kaum pariwisata saka daérah sakiteré⁴⁷⁵ Bandung. Sadjatiné mono, sumberé kang tenan dunungé ora ana ing Maribaja. Nanging ing daérah satjedhaké⁴⁷⁶ putjaké gunung Tangkubanprau. Diilèkaké⁴⁷⁷ menjang Maribaja mawa pipa-pipa⁴⁷⁸ lèding⁴⁷⁹ kang bandjur diwudjudaké dadi pantjuran-pantjuran kran⁴⁸⁰, dipapanaké ing pakiwan⁴⁸¹ (kamar mandi⁴⁸²) kang mligi kanggo kaperluwan kasebut. Sapa kang kepéngin adus⁴⁸³ banju anget⁴⁸⁴ ing pakiwan-pakiwan mau, jèn diwasa⁴⁸⁵ mbajar limang Rupijah. Déné botjah-botjah mbajar saponé. Rombongan kita ora ana kang bisa ndjadjal⁴⁸⁶ ngrasakaké angeting banju mau. Djalaran rikala rombongan kita tekan kono, sing antri⁴⁸⁷ arep adus wis ora sathithik tjatjahé. Sabagéjan gedhé madeg saka wong-wong Tionghoa lan India kang katoné sadjak wis padha langganan⁴⁸⁸ ing padusan⁴⁸⁹ kono. Kathik pakiwané ija mung telu pisan. Dadi kita ja mung kandeg⁴⁹⁰ njenjawang kaéndahaning alam ing daérah mau kang mula banget ngresepaké, ngiras ndudah⁴⁹¹ bontotan⁴⁹² lan mangan⁴⁹³ awan. Saka Maribaja kéné katon lamat-lamat⁴⁹⁴ putjuké pegunungan Burangrang kang tansah katutupan⁴⁹⁵ ing ampak-ampak⁴⁹⁶. Njut, kita bandjur kèlingan katjilakan⁴⁹⁷ kang ngeres-eresi⁴⁹⁸ kang nembé baé kelakon dhèk sawatara sasi kepungkur,

⁴⁶⁹ *punthuk* Erhebung, Anhöhe — ⁴⁷⁰ *udakara/udakawis* ungefähr — ⁴⁷¹ *engkas* über, mehr (Zeitbestimmung) — ⁴⁷² *ménggak-ménggok* sich schlängeln — ⁴⁷³ *ndeder* steil ansteigen — ⁴⁷⁴ *nudju (tudju)* zustreben (Ziel) — ⁴⁷⁵ *sakiteré* in der Umgebung — ⁴⁷⁶ *satjedhaké* in der Nähe — ⁴⁷⁷ *ngilèkaké (ili)* fließen lassen, ableiten — ⁴⁷⁸ *pipa* (niederl.) Rohr — ⁴⁷⁹ *lèding* (niederl.) Wasserleitung — ⁴⁸⁰ *kran* (niederl.) Wasserhahn — ⁴⁸¹ *pakiwan* Kabine (WC) — ⁴⁸² *kamar mandi* (malaisisch) Badezimmer — ⁴⁸³ *adus* baden — ⁴⁸⁴ *anget* heiß — ⁴⁸⁵ *diwasa* erwachsen — ⁴⁸⁶ *ndjadjal* kosten, probieren, genießen — ⁴⁸⁷ *antri* (niederl.) anstehen; Schlange stehen — ⁴⁸⁸ *langganan* Kunde — ⁴⁸⁹ *padusan* Badeanstalt — ⁴⁹⁰ *kandeg* = *kandheg* stehen bleiben — ⁴⁹¹ *ndudah* = *ndhudhah* auspacken — ⁴⁹² *bontotan* Päckchen (gekochter Reis in Blättern) — ⁴⁹³ *mangan awan* zu Mittag essen — ⁴⁹⁴ *lamat-lamat* nur schwach sichtbar, verschwommen — ⁴⁹⁵ *tutup* bedeckt — ⁴⁹⁶ *ampak-ampak* Nebel — ⁴⁹⁷ *katjilakan* Unfall — ⁴⁹⁸ *ngeres-eresi* herzerreißend

jaiku rikala palwagegana⁴⁹⁹ GIA⁵⁰⁰ lin⁵⁰¹ Djakarta-Bandung nabrak⁵⁰² pèrèngé pegunungan Burangrang iki saéngga gawé tiwasé⁵⁰³ penumpangé⁵⁰⁴ kabèh. Manut udjaring⁵⁰⁵ kanda⁵⁰⁶, jektiné baé ora mung pisan-pindho iki baé pegunungan Burangrang mau ndjaluk wadal⁵⁰⁷ dhèk djaman pendjadjahan bijèn djaréné⁵⁰⁸ ija wis naté kelakon. Uga djamané clash⁵⁰⁹ ndhisik uga ana palwagegana Walanda kang adjur⁵¹⁰ dadi awu⁵¹¹ djalaran nabrak pèrèngé⁵¹² pegunungan iki.

Kira-kira sadjam manèh, kita wis ninggalaké Maribaja. Ana sawatara saka rombongan kita kang njangking⁵¹³ olèh-olèh⁵¹⁴ minangka tanda mata, jaiku wudjud vaas⁵¹⁵ kembang, gawéjané keradjanan⁵¹⁶ tangané rakjat daérah dhéwé — mawa dilapis⁵¹⁷ glazuur kang tjukup ndemenakaké⁵¹⁸. Tur déné regané ija kepara luwih murah banget, katanding karo pèninging gegawéjané.

Setengah djam manèh kita wis tekan objèk kang pungkasan⁵¹⁹ kang ing dina iki kita éndangi⁵²⁰. Jaiku padusan Karangsétra. Padusan duwèké Djawatan Kepolisian⁵²¹ kang dunungé ana ing satengah-tengahing kutha Bandung. Eman rikala kita tekan kono, suwasanané⁵²² wis katon sepi. Djalaran teka kita pantjèn ija wis rada kasèp⁵²³. Wis djam setengah lima. Kathik⁵²⁴ kantor bagéjan sing njéwakaké pakaiian⁵²⁵ renang⁵²⁶ (sandhangan kanggo adus) wis tutup pisan. Dadi kantja-kantja kang saka ngomah pantjèn ora sangu pakaiian renang, ora ana kang bisa ngrasakaké segering banju padusan kang katon bening kintjlong-kintjlong⁵²⁷ ménginaké⁵²⁸ mau. Dadi sapisan manèh, ing

⁴⁹⁹ *palwa* (altdjaw.) Schiff; *gegana* (altdjaw.) Luft; *palwagegana* Flugzeug — ⁵⁰⁰ *GIA* Garuda Indonesian Airlines — ⁵⁰¹ *lin* (niederl.) Linie — ⁵⁰² *nabrak* (*tabrak*) rammen — ⁵⁰³ *tiwas* umkommen — ⁵⁰⁴ *penumpang* (*tumpang*) Fluggast, Fahrgast, Passagier — ⁵⁰⁵ *manut udjar* laut — ⁵⁰⁶ *kandha* Mitteilung — ⁵⁰⁷ *wadal* Opfer — ⁵⁰⁸ *djaréné* man sagt — ⁵⁰⁹ *clash* (engl.) Krach, Weltwirtschaftskrise — ⁵¹⁰ *adjur* zu Pulver zerrieben — ⁵¹¹ *awu* Asche — ⁵¹² *pèrèng* Flanke, Abhang — ⁵¹³ *njangking* (*tjangking*) an der Hand mit sich tragen, mitnehmen — ⁵¹⁴ *olèh-olèh* Andenken, Mitbringsel — ⁵¹⁵ *vaas* (niederl.) Vase — ⁵¹⁶ *keradjanan* Gewerbe, Handwerk — ⁵¹⁷ *lapis* Schicht; *nglapis* überziehen — ⁵¹⁸ *ndemenakaké* hübsch, erfreulich — ⁵¹⁹ *pungkasan* letzte — ⁵²⁰ *ngéndangi* = *ngéndhang*i besichtigen — ⁵²¹ *kepolisian* (malaiisch — niederl.) die Polizei als Ganzes — ⁵²² *suwasana* Atmosphäre, Milieu — ⁵²³ *kasèp* zu spät — ⁵²⁴ *kathik* immerhin — ⁵²⁵ *pakaiian* (malaiisch) Kleidung — ⁵²⁶ *renang* (mal.) schwimmen; *pakaiian renang* Badeanzug — ⁵²⁷ *kintjlong-kintjlong* spiegelklar (Wasserfläche, Augen) — ⁵²⁸ *ménginaké* das Verlangen erwecken

kéné kita ija mung kandeg ndeleng rombongan saka salah sawenèhing pakumpulan kang rikala samana sadjak lagi nganakaké gladèn⁵²⁹ „lontjat⁵³⁰ indah⁵³¹“.

Djaréné jèn ing wajah bengi, Karangsétra kéné malah luwih ramé, luwih-luwih jèn dong⁵³² malem Minggu. Djalaran jektiné baé padusan iki ora mung mligi mudjudaké papan padusan baé, nanging uga mawa patamanan-patamanan⁵³³ asri⁵³⁴ kang kena kanggo ngénggar-énggar⁵³⁵ prana⁵³⁶.

Kira-kira mung saprapat djam kita ana ing Karangsétra. Djalaran kedjaba wis ora ana sing perlu dideleng manèh, kaanané mula ora patia⁵³⁷ adoh asriné — malah kepara luwih ondjo karo padusan ing daérah kita dhéwé — kaja upamané ing Selecta lan Trètès. Mung Karangsétra pantjèn menang⁵³⁸ papan-dunungé ing satengah-tengahing kutha. Déne dunungé Selecta utawa Trètès lakon⁵³⁹ rong djam setengah saka Surabaya. Utawa setengah djam-an⁵⁴⁰ saka Malang.

Djam lima luwih sathithik kita wis tekan ngomah manèh. Nanging jakuwi kira-kira let sadjam manèh, kaanané panginepan wis dadi sepi mamring⁵⁴¹, djalaran wis padha ura⁵⁴² kabèh. Bethèké mumpung⁵⁴³ ana wektu kang longgar, sapa ngerti⁵⁴⁴ jèn sésuk udan — djalaran Bandung mula isih kerep⁵⁴⁵ udan — rak ija sida kapiran⁵⁴⁶ kapirun⁵⁴⁷ tenan. Dadi ija ora anèh manawa kabèh baé ija bandjur padha sumebar⁵⁴⁸ metu. Lan jektiné, ija wiwit djam iku wis mudjudaké atjara bébas tumrapping rombongan kita.

Ana sawatara rombongan kita kang bandjur „thruthukan⁵⁴⁹“ golèk kangsènan⁵⁵⁰ séwan taksi⁵⁵¹ kanggo kaperluwan sésuk éruk. Djalaran

⁵²⁹ *gladi* = *gladhi* sich üben; *gladhèn* Übung — ⁵³⁰ *lontjat* (malaiisch) springen — ⁵³¹ *indah* (malaiisch) schön — ⁵³² *lontjat indah* Kunstspringen — ⁵³³ *dong* = *dhong* gerade — ⁵³⁴ *patamanan* Park — ⁵³⁵ *asri* schön — ⁵³⁶ *ngénggar* (*énggar*) sich zerstreuen, sich erfreuen — ⁵³⁷ *prana* Gemüt — ⁵³⁸ *ora patia* nicht allzusehr — ⁵³⁹ *menang* (*wenang*) übertreffen — ⁵⁴⁰ *lakon* / *lampahan* zu Fuß gehen — ⁵⁴¹ *setengah djam-an* etwa eine halbe Stunde — ⁵⁴² *sepi mamring* einsam, öde, verlassen — ⁵⁴³ *ura* sich verstreuen, verschwinden — ⁵⁴⁴ *mumpung* solange noch — ⁵⁴⁵ *sapa ngerti* . . . wer weiß denn, ob es morgen regnet — ⁵⁴⁶ *kerep* oft — ⁵⁴⁷ *kapiran* / *kapinten* verwahrlost, vernachlässigt — ⁵⁴⁸ *kapiran kapirun* unklar, nicht genau wissen können — ⁵⁴⁹ *sumebar* (*sebar*) sich verlaufen (Menge), sich verstreuen — ⁵⁵⁰ *thruthuk* bummeln — ⁵⁵¹ *kangsèn* verabreden, absprechen — ⁵⁵² *taksi* (niederl.) Taxi

duwé pétungan: mumpung wis tekan Bandung, mesisan⁵⁵² nglèntjèr⁵⁵³ menjang Bogor kang wis kondang bab Kebon Rayané⁵⁵⁴. Nanging sebagéjan gedhé, mung ngiteri kutha baé. Kadjaba ndeleng-ndeleng raméné kutha ngiras blandja⁵⁵⁵ tuku barang-barang kang ing daérahé dhéwé ora ana, utawa jèn anaa⁵⁵⁶ ija larang regané.

Ing ndalem iki, aku kang ndilalah olèh silihan/srobotan⁵⁵⁷ djip⁵⁵⁸ saka keponakan kang ing wektu iku kapener lagi ngajahi tugas beladjar⁵⁵⁹ ing kutha Bandung kéné, ija lumajan⁵⁶⁰ banget. Ing sadjroné sawatara djam baé, kutha Bandung wis kemptu⁵⁶¹. Umumé, kita kang sangkané⁵⁶² saka⁵⁶³ kutha kang kaanané pantjèn luwih ramé (Surabaya) ora patia gumun weruh Bandung. Djalan⁵⁶⁴ Braga — djalan Tundjungané kutha Bandung, raméné sarta djembaré dalam mung tiba paroné Tundjungan Surabaya. Kang saparo dalam⁵⁶⁵ kanggo parkir⁵⁶⁶ (palèrenan) montor-montor⁵⁶⁷, déné saparo lijané manèh mung tjukup kanggo lakuné lalu-lintas⁵⁶⁸. Dadi jèn ana montor parkir kathik arep metu, ateges⁵⁶⁹ ija gawé mandegé lalu-lintas sadhéla. Untungé iku, déné dalam iki digawé sistim⁵⁷⁰ „satu djurusan⁵⁷¹“. Jèn ora mangkono ija klakon ruwet tenan.

(Panjebar Semangat, 13. Mai 1961)

Kutha lan masarakat Bandung sakeplasan

Esuk iku swasanané kutha Bandung sadjak katon sumringah⁵⁷², langité sumilak⁵⁷³ padhang⁵⁷⁴. Gawé legané⁵⁷⁵ rombongan kita kang

⁵⁵² *mesisan* (*wesisan*) gleichzeitig erledigen — ⁵⁵³ *nglèntjèr* ausgehen, sich zeigen, sehen lassen — ⁵⁵⁴ *raya* (altdjaw.) groß — ⁵⁵⁵ *blandja* Einkäufe machen — ⁵⁵⁶ *jèn anaa* wenn sie wirklich einmal zu haben sind (aber das ist nicht sicher; das Suffix -a drückt die Unsicherheit und Unwirklichkeit der Satzaussage aus) — ⁵⁵⁷ *srobotan* unterderhand besorgen — ⁵⁵⁸ *djip* (engl. — niederl.) Jeep — ⁵⁵⁹ *beladjar* (malaiisch) lernen, studieren — ⁵⁶⁰ *lumajan* einigermaßen auskommen — ⁵⁶¹ *kemptu* alle, vorbei, zu Ende — ⁵⁶² *kang sangkané saka kutha* die aus einer Stadt stammen — ⁵⁶³ *sangka* Herkunft — ⁵⁶⁴ *djalan* (malaiisch) Straße, Weg — ⁵⁶⁵ *kang saparo dalam* die eine Hälfte der Straße — ⁵⁶⁶ *parkir* (niederl.) parken, abstellen (Kraftwagen) — ⁵⁶⁷ *montor* (niederl.) Auto, Kraftwagen — ⁵⁶⁸ *lalu-lintas* (malaiisch) Verkehr — ⁵⁶⁹ *ateges* (Präfix a-) so bedeutet das, daß . . . — ⁵⁷⁰ *sistim* (niederl.) System — ⁵⁷¹ *satu djurusan* (malaiisch) Einbahnverkehr — ⁵⁷² *sumringah* frisch, kühl — ⁵⁷³ *sumilak* glänzend — ⁵⁷⁴ *padhang* hell — ⁵⁷⁵ *lega* froh, erleichtert

dina iku mula mudjudaké atjara bébas, bisa nglèntjèr sakatogé⁵⁷⁶. Kantja-kantja kang menjang Bogor⁵⁷⁷ wis padha brangkat mau ésuk umun-umun⁵⁷⁸ djam 5, ing pangangkah⁵⁷⁹ bisa olèh wektu kang ombèr⁵⁸⁰ kanggo ngiteri lan ndedeleng Kebon Raya kang wis kondang lan dunungé blèngkèt⁵⁸¹ karo Istana Bogor⁵⁸². Kadjaba iku dohé Bandung — Bogor pantjèn ija rada lumajan, kira-kira lakon 3 djam-an luwih. Dadi kira-kira tikèl sidji setengahé Surabaya — Malang.

Aku dhéwé ésuk iku rada krinan⁵⁸³, djalaran karipan⁵⁸⁴ ndeleng wajang golèk⁵⁸⁵ — karo sawatara kantja — kang ditanggap⁵⁸⁶ ora adoh karo panginepan kita. Kantja-kantja kang lagi katembèn⁵⁸⁷ weruh tontonan wajang golèk, rada gumun weruh tata-rakiting⁵⁸⁸ pedalangan kasebut. Papané dalang⁵⁸⁹, gamelan dalah wijagané⁵⁹⁰ pisan lan pasindèn-pasindèné⁵⁹¹ kang tjatjahé ana telu, mudjudaké panggungan⁵⁹² kang djembaré mung udakara ana telung mèteran pesagi⁵⁹³. Dadi katoné pèpèt-pèpètan⁵⁹⁴ pating kruwel⁵⁹⁵. Rèhning papané tontonan képara dhuwur, dadi sing nonton bisa kanthi lungguhan kepénak wis bisa ndeleng kanthi tjetha. Tontonan iki manut katrangan wis telung bengi suwéné. Sok ngonowa sing nonton isih panggah⁵⁹⁶ tetep djedjel rijel⁵⁹⁷ nganti tumekaning tantjeb kajon⁵⁹⁸. Aku sakantja⁵⁹⁹ kira-kira djam 3 parak⁶⁰⁰ ésuk lagi mapan mantjal⁶⁰¹ kemul⁶⁰².

⁵⁷⁶ *sakatogé* wohin man will — ⁵⁷⁷ *Bogor* (bis 1945 Buitenzorg), 59 km südlich von Djakarta, Sitz des indonesischen Staatspräsidenten — ⁵⁷⁸ *umun-umun* vor Tagesanbruch, in aller Herrgottsfrühe — ⁵⁷⁹ *angkah Plan* — ⁵⁸⁰ *ombèr* frei, geräumig — ⁵⁸¹ *blèngkèt* angrenzend, benachbart — ⁵⁸² *Istana Bogor* das Präsidentenpalais — ⁵⁸³ *krinan* sich verschlafen — ⁵⁸⁴ *karipan* schläfrig — ⁵⁸⁵ *wajang golèk* eine Art Puppentheater: mit holzgeschnitzten Puppen werden Themen aus der islamischen Literatur dargestellt — ⁵⁸⁶ *nanggap* (*tanggap*) ein Wajang-Spiel aufführen — ⁵⁸⁷ *ketembèn* zum ersten Mal — ⁵⁸⁸ *rakit* Vorbereitung, Zurichtungen — ⁵⁸⁹ *dalang* = *dhalang* der Mann, der die Puppen betätigt und dabei die Handlung mit singender Stimme erläutert und kommentiert — ⁵⁹⁰ *wijaga* Gamelanspieler — ⁵⁹¹ *pasindhèn* Sängerin — ⁵⁹² *panggungan* Tribüne — ⁵⁹³ *mèter pesagi* Quadratmeter — ⁵⁹⁴ *pèpèt* beengt — ⁵⁹⁵ *pating kruwel* (Infix -r-) ineinander verstrickt — ⁵⁹⁶ *panggah* unbeirrbar — ⁵⁹⁷ *djedjel rijel* überfüllt — ⁵⁹⁸ *tantjeb* aufgepflanzt; *kajon/kadjengan* Holzschirm; *tantjeb kajon* der Vorhang fällt — ⁵⁹⁹ *aku sakantja* ich mit meinen Freunden — ⁶⁰⁰ *parak* nahe, bis — ⁶⁰¹ *mantjal* (*pantjal*) mit dem Fuß wegstoßen — ⁶⁰² *kemul* Decke; *mantjal kemul* vor dem Schlafengehen eine Mahlzeit einnehmen

Dina iku kapener dina Minggu. Dadi swasanané kutha rada katon sepi. Liré toko-toko gedhé kaja upamané ing Djalan Braga lsp. né — ora béda karo kutha-kutha gedhé ing ngendi-endi — padha tutup⁶⁰³. Dadi tumrapé kantja-kantja, jèn arep golèk olèh-olèh ora ana lija kang didjudjug : pasar.

Ngrembug bab kuthané Bandung dhéwé — kaja kang wis katur ing andaran ndhisik, rèhning kita saka kutha kang luwih ramé, dadi ora patia nggumun weruh kutha kang kita tekani iki. Sipaté mula ija akèh bédané. Surabaya kadjaba sawidjining kutha plabuhan⁶⁰⁴ uga mudjudaké kutha industri. Déné Bandung satengahé kena diarani sawidjining kutha „pasanggrahan⁶⁰⁵”. Bab pembangunan gedhong-gedhong anjar ija ora akèh katjèké⁶⁰⁶. Mung ana saprakara kang kita ngakoni kalah. Jaiku, kutha Bandung kang kèhé taman-taman⁶⁰⁷ sari tanpa wilangan⁶⁰⁸ tjatjahé, saben ana pembangunan gedhong anjar, apa iku gedhongé pamaréntah apa partikilir⁶⁰⁹ apa perseorangan⁶¹⁰ pisan, mesthi mawa patamanan kang banget asriné. Dadi èmperé⁶¹¹ baé kadjaba jasa⁶¹² bangunan anjar ija ngiras pantes gawé kutha Bandung luwih ngresepaké manèh. Panjaringan⁶¹³ banju baé kedjaba dibangun klawan maksud gawé tambahing kabutuhan banju lèding tumrapping masarakat, èmperé ija diangkah supaja bangunan mau bisa dadi papan djudjugané kaum plesiran⁶¹⁴. Béda manèh karo apa kang kelakon ing kuthaku Surabaya kéné. mBangun panjaringan banju wis tjukup butuhé lan maksud, ija uwis. Sadjak ora duwé anggitan⁶¹⁵ amrih bangunan mau bisa diéndangi kaum pariwisata utawa saphadhané⁶¹⁶. Bab masarakaté pantjèn ana pantesé⁶¹⁷ jèn kutha iki sok katjeluk „Paris of Java”. Kang dikarepaké tetembungan iki bethèké baé bab kemodèrané⁶¹⁸. Lan jèn ing kéné disebut „kemodèran” kang dikarepaké adjuning wanita daérah iki kaja kang tinemu ing kutha Paris

⁶⁰³ tutup geschlossen — ⁶⁰⁴ labuh ankern, plabuhan Hafen — ⁶⁰⁵ pasanggrahan Sanatorium — ⁶⁰⁶ katjèk / kaot Unterschied — ⁶⁰⁷ taman Park — ⁶⁰⁸ tanpa wilangan unzählig — ⁶⁰⁹ partikilir (niederl.) privat — ⁶¹⁰ perseorangan (malaisch) individuell, privat — ⁶¹¹ èm per ebenso, gleich — ⁶¹² jasa (altdjaw.) Gebäude — ⁶¹³ saring Filter; panjaringan Kläranlage (Leitungswasser) — ⁶¹⁴ kaum plesiran Touristen — ⁶¹⁵ anggitan Vorstellung, Gedanke — ⁶¹⁶ saphadhané und dergleichen, und ähnliche Leute — ⁶¹⁷ pantes gebührend — ⁶¹⁸ kemodèran Modernität

kang wis kaloka dadi sumbering mode-mode anjar kanggoné kaum wanita ing bab sandhang pangango lan ngadi⁶¹⁹ sarira⁶²⁰. Apa ija iki surasaning⁶²¹ sebutan⁶²² „Paris of Java“ mau?

Jektiné baé sasuwéné kita mider-mider ing kutha kéné (ing satengahing dalam utawa umum) babarpisan ora mrangguli⁶²³ wanita-wanita⁶²⁴ kang menganggo-anggo kebajak⁶²⁵ lan djarit⁶²⁶. Jèn anaa sidji loro ija mung wanita-wanita kang umur-umurané wis sèketan taun menduwur. Dadi èmperé baé pakéjan daérah Parahijangan kang èdi ngresepaké lan sering dipitontonaké⁶²⁷ ing mode-show kaé, mung dietrapaké⁶²⁸ samangsa dina-dina mirunggan⁶²⁹ baé. Wis ora mudjudaké sandhangan padinan manèh. Dadi putri-putri⁶³⁰ rombongan kita kang sabagéjan gedhé padha ngagem⁶³¹ njamping⁶³², rikala padha ngiteri kutha mau satengahé kaja dadi tontonan. Djer bandjur ngawistarani⁶³³ jèn kita iki klebu wong paran⁶³⁴. „Wong Djawa“ mangkono umumé wong Djawa Kulon ngarani wong Djawa Tengah lan Djawa Wétan.

Kaanan lija kang gawé gawok⁶³⁵, jaiku — ing Bandung kéné saweruhku⁶³⁶ ora ana wong pepréman⁶³⁷ utawa wong glandangan⁶³⁸ babarpisan. Manut udjar mbijèn — ija ora béda karo kutha-kutha ngendi-endi, sing djeneng wong glandangan mula ija ora sathithik wilangané. Nanging wiwit dhèk djamané Konperensi Asia-Afrika kena diarani kutha Bandung nganti sapréné „bersih dari pemandangan jang tidak meresapkan itu⁶³⁹”. Lan razzia kaja mangkono mau mula ditindakaké klawan adjeg⁶⁴⁰. Soréné (djalaran sapisan engkas olèh ”srobotan“ djip sawisé ngambali⁶⁴¹ ngubengi⁶⁴² kutha lan ndeleng panjaringan banju

⁶¹⁹ ngadi (adi) pflegen — ⁶²⁰ sarira (altdjaw.) Körper, sich selbst — ⁶²¹ surasa / suraos Inhalt, Wortlaut — ⁶²² sebutan Bezeichnung — ⁶²³ mrangguli (pranggul) begegnen, treffen — ⁶²⁴ wanita Frau — ⁶²⁵ kebajak Kleidung der Djawanin: eine Art Jacke, die am Hals offen ist — ⁶²⁶ djarit Kleidung der Djawanin: meist gebatikter Sarung, wird um Unterleib und Beine geschlagen — ⁶²⁷ mitontonaké zur Schau stellen — ⁶²⁸ ngetrapaké (atrap) anlegen, anziehen — ⁶²⁹ mirunggan außergewöhnlich — ⁶³⁰ putri K.I. = wadon / èstri — ⁶³¹ ngagem K.I. = anggo / anggé — ⁶³² njamping Sarung — ⁶³³ kawistara sichtbar — ⁶³⁴ wong paran / tijang purug Reisende, Fremde — ⁶³⁵ gawok erstaunt — ⁶³⁶ saweruhku soweit ich weiß — ⁶³⁷ préman (niederl.) hier: Bummelant — ⁶³⁸ glandang = glandhang arbeitsscheu — ⁶³⁹ bersih dari pemandangan jang tidak meresapkan itu (malaiisches Zitat): frei von jedem unerfreulichen Anblick — ⁶⁴⁰ adjeg regelmäßig — ⁶⁴¹ ngambali (ambal) betreten — ⁶⁴² ngubengi (ubeng) durchstreifen

lèding kita terus menjang Dago. Jaiku punthuk⁶⁴³ kang duwur dhéwé, kanggo ndeleng kutha Bandung dalah sakiteré. Entrané ora béda karo Tjandi ing Semarang. Rikala kita mréné⁶⁴⁴, ndilalah swasanané⁶⁴⁵ kurang tjotjog. Djalaran nembé baé mudun saka djip wis dipapagaké udan rimis-rimis⁶⁴⁶. Dadi enggon kita njawang kutha Bandung kang lampuné⁶⁴⁷ pating krelip⁶⁴⁸ ngresepaké mau ija mung bebasan sakeplasan baé. Kang kita gagas⁶⁴⁹ iku mung bab lakuné menjang Dago mau. Dalané bléthok⁶⁵⁰ (bethèké mentas udan), ménggak-ménggok satengah ndeder, pating grondjal⁶⁵¹, sisih djurang⁶⁵² sisih gampèng⁶⁵³, djembaré mung pas⁶⁵⁴ tjukup montor sidji. Dadi jèn liwat dalan kono rasané ati iki èmperé kaja lagi ngambah wot⁶⁵⁵ ogal-agil⁶⁵⁶ kaé. Kurang trengginas utawa kurang pangati-atiné si sopir⁶⁵⁷ sathithik baé, sida kelakon dadi wadalé djurang tenan. Mula batinku rikala samana: sapisan dji iki baé aku wani diadjak mrono. Tenèh⁶⁵⁸ jèn awak lagi kurang begdja⁶⁵⁹, kelakon mung bakal mulih aran⁶⁶⁰ tenan.

Kamangka Dago mono wis tjetha dadi djudjugané wong plesiran kang ora sepi. Luwih-luwih ing wajah bengi, djalaran jèn awan kurang nenarik⁶⁶¹. Katambahan⁶⁶² jèn dong malem Minggu pisan. Pantjèn manut pangrunguku, sapréne mula durung ana kedadéjan katjilakan ing daérah mau. Sok ngonowa saiba⁶⁶³ luwih betjiké jèn dalan kang mbebajani⁶⁶⁴ mau dibetjikaké kanggo ngawékani lelakon-lelakon kang ora kita karepaké. Prajogané⁶⁶⁵: pupur⁶⁶⁶ sadurungé bendjut⁶⁶⁷.

Kira-kira djam 5 soré rombongan sing njang Bogor wis padha teka. Nadyan katoné padha lungkrah⁶⁶⁸, nanging tjritané ngethupjus⁶⁶⁹. „Samungguhna⁶⁷⁰ pandjenengan mau mèlu tindak . . .“

⁶⁴³ *punthuk* Anhöhe — ⁶⁴⁴ *mréné* — hierher kommen — ⁶⁴⁵ *swasana* hier: Wetter — ⁶⁴⁶ *rimis* Nieselregen — ⁶⁴⁷ *lampu* (niederl.) Lampe — ⁶⁴⁸ *pating krelip* (Infix-r-) flackern, funkeln — ⁶⁴⁹ *nggagas* bedenken — ⁶⁵⁰ *bléthok* schlüpfrig — ⁶⁵¹ *pating grondjal* (Infix-r-) schlingern, schleudern — ⁶⁵² *djurang* Schlucht — ⁶⁵³ *gampèng* unterhöhlter Überhang — ⁶⁵⁴ *pas* (niederl.) reichen, passen — ⁶⁵⁵ *wot* Steg (aus Bambus oder einem Baumstamm) — ⁶⁵⁶ *ogal-agil* schwankend — ⁶⁵⁷ *sopir* (niederl.) Kraftfahrer — ⁶⁵⁸ *tenèh* immerhin, doch — ⁶⁵⁹ *begdja* glücklich — ⁶⁶⁰ *mulih aran* umgekehrt — ⁶⁶¹ *nenarik* interessant — ⁶⁶² *katambahan* um so mehr — ⁶⁶³ *saiba* um wieviel (besser usw.) — ⁶⁶⁴ *baja* Gefahr; *mbebajani* gefährlich — ⁶⁶⁵ *prajogané* / *prajoginipun* es wäre gut — ⁶⁶⁶ *pupur* sich pudern — ⁶⁶⁷ *bendjut* sich eine Beule am Kopf stoßen — ⁶⁶⁸ *lungkrah* elend — ⁶⁶⁹ *ngethupjus* immerzu reden — ⁶⁷⁰ *samungguhna* falls, wenn

„Aku wis ping pindho njang⁶⁷¹ Kebon Raya. Ora perlu diumuki⁶⁷²,“ panjelaku⁶⁷³.

„Dudu bab Kebon Rayané kang arep daktjritakaké. Nanging kaanané ing satengahing dalan kang aku rumangsa éram⁶⁷⁴ banget“, wangsulané kanthi „bersemangat⁶⁷⁵“. Bandjur kodjah⁶⁷⁶ bab raméné kendaraan⁶⁷⁷ Bandung — Bogor kang wiwit saka Patjet, jèn disawang kaja lakuné semut⁶⁷⁸, saking akèhé. Kedjaba pemandangan alam kang bisa ngelam-elami⁶⁷⁹ ati, ana manèh kang jekti gawé gawok kita tenan. Jaiku anané gedhong-gedhong bungalow-bungalow, peristirahatan-peristirahatan⁶⁸⁰ mawa blumbangan-blumbangan⁶⁸¹ langèn⁶⁸² kang kèhé sabadjeg ing sauruting⁶⁸³ dalan Patjet nganti tekan Bogor. „Aku wis sering ndjladjahi⁶⁸⁴ Malang sakiteré, Trètès, Selecta lsp.né. Nanging omah-omah peristirahatan kang wis naté daksipaté mau jèn katanding karo kang tinemu ing daérah Prijangan iki: ora ana amput-amputé⁶⁸⁵. Ija wanguné gedhong-gedhongé nadyan kombinasiné⁶⁸⁶ warna-warnané tjèt⁶⁸⁷ pisan sarwa gawé ngungun⁶⁸⁸. Wis ta tjekaké sarwa modèren⁶⁸⁹, hébat⁶⁹⁰.“ Kanda kaja mangkono mau tangané karo srawéjan⁶⁹¹, nduduhaké⁶⁹² jèn enggoné njandra⁶⁹³ bangunan kang disipati bebasan kentèkan tembung⁶⁹⁴ kakèhan kang ditjandra. „Sapa ja sing nduwèni bungalow kang adjiné atusan èwu mau?“ panggrengé⁶⁹⁵. „Ija wong sing mbrèwu⁶⁹⁶ ngono“, wangsulanku⁶⁹⁷ maton⁶⁹⁷. „Ija wis mesthi baé, ning olèhé dhuwit semono akèhé mau lho sing daggagas.“

⁶⁷¹ *njang* = *menjang* — ⁶⁷² *ngumuki* (*umuk*) angeben; übertreiben; bluffen — ⁶⁷³ *njela* (*tjela*) eine Bemerkung machen — ⁶⁷⁴ *éram* verwundert, erstaunt — ⁶⁷⁵ *bersemangat* (malaiisch) begeistert — ⁶⁷⁶ *kodjah* plaudern — ⁶⁷⁷ *kendaraan* (malaiisch) Fahrzeug — ⁶⁷⁸ *semut* Ameise — ⁶⁷⁹ *ngelam-elami* entzücken — ⁶⁸⁰ *peristirahatan* (malaiisch) Erholungsheim, Landhaus — ⁶⁸¹ *blumbangan* Becken, Teich — ⁶⁸² *langèn* schwimmen — ⁶⁸³ *urut* Reihenfolge; *sauruting* längs — ⁶⁸⁴ *ndjladjahi* durchstreifen — ⁶⁸⁵ *ora ana amput-amputé* es gibt keinen Vergleich — ⁶⁸⁶ *kombinasi* (niederl.) Kombination — ⁶⁸⁷ *tjèt* Ölfarbe — ⁶⁸⁸ *ngungun* erstaunt, verblüfft — ⁶⁸⁹ *modèren* (niederl.) modern — ⁶⁹⁰ *hébat* stark, heftig (dient hier zur Verstärkung des vorangehenden Adjektivs) — ⁶⁹¹ *srawéjan* winken — ⁶⁹² *nduduhaké* = *ndhudhukaké* zeigen auf, hinweisen auf — ⁶⁹³ *njandra* (*tjandra*) vergleichen — ⁶⁹⁴ *kentèkan tembung* es fehlen einem die Worte — ⁶⁹⁵ *grengeng* murmeln, murren — ⁶⁹⁶ *brèwu* steinreich, im Gelde schwimmen (vergl. *èwu*) — ⁶⁹⁷ *maton* (*waton*) zuverlässig

„Bethèké ija saka enggoné ulah⁶⁹⁸ dagang⁶⁹⁹. Djer jèn dadi pegawai lumrah⁷⁰⁰ baé, mbok ngantia nungsang-ndjempalik⁷⁰¹ pisan kaja siramu⁷⁰² karo aku iki baé, nadyan pegawai tinggi⁷⁰³ duwur mentjit⁷⁰⁴ pisan, tangèh⁷⁰⁵ lamun⁷⁰⁶. Kadjaba jèn . . .“

Durung tutug⁷⁰⁷ enggoné omong wis dipunggel⁷⁰⁸ :

„Saiba⁷⁰⁹ ja betjiké jèn sethithik édang⁷¹⁰, ragad-ragad⁷¹¹ kanggo bungalow-bungalow mau diamalaké⁷¹² mbijantu⁷¹³ adegung gedhong-gedhong sekolahan kang sapréné isih tansah gawé djibeging⁷¹⁴ anak-anak kita upamané.“

„Lha usula⁷¹⁵ rak ngono menjang wong-wong sing mbrèwu mau, amrih bisa nglarasaké⁷¹⁶ diriné⁷¹⁷ karo semangat⁷¹⁸ Manipol⁷¹⁹-Usdèk⁷²⁰ kita“, wangsulanku karo nglungani. Djalaran jèn diojak⁷²¹ terus, aku dhéwé mesthi ora bisa mangsuli. Paling ora ija mung kandeg⁷²² tekan nggagas, mikir, nggagas, mikir sing tanpa ana pametjahan⁷²³.

Esuké djam wolu ésuk kita wis ninggalaké setasijun Bandung, klawan ing ati iki ngandut „kenang-kenangan“⁷²⁴ kang sarwa éndah ngenani daérah-daérah kang kita tekani mau. Kaja wis kaprah kelakon tumrapé wong lelungan⁷²⁵ bebarengan, swasana budalé karo mulihé wis mesthi béda banget. Kaja mengkono uga rombongan kita. Budalé ndhisik sarwa ramé umjeg⁷²⁶. Ning mulihé saiki sepi njenjet⁷²⁷ kaja

⁶⁹⁸ ulah betreiben, ausüben — ⁶⁹⁹ dagang Handel — ⁷⁰⁰ lumrah / limrah gewöhnlich — ⁷⁰¹ nungsang-ndjempalik sich sehr anstrengen — ⁷⁰² sira Körper; siramu du — ⁷⁰³ tinggi (malaiisch) hoch — ⁷⁰⁴ mentjit aufsteigen; klettern — ⁷⁰⁵ tangèh unmöglich — ⁷⁰⁶ lamun wenn; tangèh lamun unmöglich wenn (es so weit käme) — ⁷⁰⁷ tutug zu Ende — ⁷⁰⁸ munggel (punggel) unterbrechen — ⁷⁰⁹ saiba wie (beim Adjektiv, z. B. wie gut, wie schön!) — ⁷¹⁰ édang = édhang jeder; jèn sethithik édang wenn jeder etwas gibt — ⁷¹¹ ragad Unkosten — ⁷¹² amal gutes Werk — ⁷¹³ mbijantu helfen — ⁷¹⁴ djibeg ratlos — ⁷¹⁵ ngusul vorschlagen — ⁷¹⁶ nglarasaké abstimmen auf — ⁷¹⁷ diri = dhiri sich selbst — ⁷¹⁸ semangat (malaiisch) Geist — ⁷¹⁹ Manipol = Manifesto Politik Politisches Manifest, Rede des Präsidenten Sukarno am 17. August 1959 — ⁷²⁰ Usdèk = Undang-undang dasar 1945, Sosialisme Indonesia, Demokrasi Terpimpin, Ekonomi Terpimpin, Kepribadian Indonesia (malaiisch) die fünf Staatsprinzipien: zurück zur Verfassung von 1945, Indonesischer Sozialismus, Gelenkte Demokratie, Gelenkte Wirtschaft, Indonesische Eigenständigkeit — ⁷²¹ ngojak verfolgen — ⁷²² kandeg = kandheg stillstehen — ⁷²³ pametjahan (malaiisch) Lösung — ⁷²⁴ kenang-kenangan (malaiisch) Erinnerungen — ⁷²⁵ wong lelungan Reisender — ⁷²⁶ umjeg plätschern — ⁷²⁷ njenjet totenstill

orong-orong⁷²⁸ kapidak⁷²⁹. Malah éndahing sesawangan sauruting dalan baé wis ora akèh kang nggatèkaké⁷³⁰ manèh, kagawa wis diweruhi dhèk nalikané mangkaté kaé. Nanging ana saprakara kang ora ana bédané babarpisan ing ndalem mangkat lan mulih kita. Jaiku djedjel rijelé⁷³¹ wong ing sepur.

Bandjur tuwuh pangudarasaku⁷³²: saiba senengé ja jèn pihak⁷³³ Djawatan⁷³⁴ Keréta Api⁷³⁵ rada gelem njedijani⁷³⁶ service kang mirunggan⁷³⁷ sethithik baé marang kaum pariwisata. Liré bisa njedijani gerbong kang mligi kanggo kaperluwan kasebut. Jèn upamané kèhé rombongan pariwisata mau ora nganti bisa ngebaki gerbong sidji — kaja rombongan kita iki — tapel watesing⁷³⁸ rombongan karo umum⁷³⁹, upamané bisa diwatesi⁷⁴⁰ nganggo lawang mirunggan⁷⁴¹ kang ora bisa digrudug⁷⁴² mlebuné penumpang-penumpang lumrah kaé. Liré wis ora kaja wudjud rombongan pariwisata manèh, djalaran ija katut⁷⁴³ mèlu ujel-ujelan⁷⁴⁴. Ija bener kita olèh lungguhan. Anak-anak kita kang tjilik-tjilik ija duwé hak papan lungguhan dhéwé, ing pangadjab bisa kanggo lèjèh-lèjèhan⁷⁴⁵ jèn awak kesel⁷⁴⁶, apadéné kanggo turu. Wong⁷⁴⁷ ja botjah tjilik. Tur déné suwéné laku ija sedina muput. Ing ndalem théoriné anak-anak kita kang tjilik-tjilik mau pantjèn duwé hak, laras karo nomer kartjis lan nomeré bangku.⁷⁴⁸ Nanging ing ndalem praktèké, keprijé bisané kita ngukuhi hak kita mau, jèn ing sanding kita weruh wanita tuwa, utawa wanita kang nggèdong⁷⁴⁹ baji, ngadeg? Ati kita iki kang bandjur ora tawekal⁷⁵⁰, ora mentala⁷⁵¹. Apa manèh jèn papan mau didjaluk kanthi terang-

⁷²⁸ orong-orong Maulwurfsgrille — ⁷²⁹ midak (pidak) mit aller Kraft darauf treten — ⁷³⁰ nggatèkaké (gati) beachten, ernst nehmen — ⁷³¹ djedjel rijel überfüllt — ⁷³² udarasa Meinung — ⁷³³ pihak Seite — ⁷³⁴ djawatan (malaiisch) Amt, Behörde — ⁷³⁵ keréta api (malaiisch) Eisenbahn — ⁷³⁶ njedijani (sedija) bereitstellen — ⁷³⁷ mirunggan zusätzlich, außerplanmäßig, extra — ⁷³⁸ tapel wates Grenze — ⁷³⁹ umum hier: Publikum — ⁷⁴⁰ matesi (wates) abgrenzen — ⁷⁴¹ mirunggan hier: besondere, extra — ⁷⁴² nggrudug passieren, durchschreiten — ⁷⁴³ katut mitgespült, mitgerissen — ⁷⁴⁴ ujel-ujelan sich drängen, stoßen — ⁷⁴⁵ lèjèh-lèjèhan sich zurücklehnen (Stuhl) — ⁷⁴⁶ kesel müde, erschöpft — ⁷⁴⁷ wong = lawong / latijang immerhin, letzten Endes — ⁷⁴⁸ bangku (niederl.) Bank — ⁷⁴⁹ nggèdong auf dem Rücken tragen (Kind) — ⁷⁵⁰ tawekal standhaft, fest — ⁷⁵¹ mentala gleichgültig

-terangan⁷⁵² djalaran sing katon lungguh mung botjah tjilik kang kena dipangku⁷⁵³? Pangrasa kita tumrap pandangan umum bandjur keprijé jèn kita tolak? Djenèh⁷⁵⁴ katon ujel-ujelan, ana papan kang rada longgar baé kok ora gelem sethithik édang. Wong ja padha lungané, padha-padha tuku kartjisé?

Ija kaanan kang kaja mangkéné iki bandjur tuwuh gagasanku, kaja kang dakaturaké ing ngarep mau. Saiba betjiké samungguhna pihak D. K. A. kasdu nggatèkaké bab iki. Luwih-luwih ngenani rombongan pik-nik⁷⁵⁵ „djarak-djauh⁷⁵⁶“.

Wis akèh diandjuraké supaja masarakat kita „picnic minded“⁷⁵⁷. Mula laras⁷⁵⁸ karo andjuran-andjuran⁷⁵⁹ kasebut — lan uga ngélingi ingatasé sepur iku klebu éwoning tetumpakan⁷⁶⁰ kang murah dhéwé tumrapping rakjat kita — kira-kira baé andjuran mau bakal bisa tumama⁷⁶¹ kanthi betjik, samangka pihak D. K. A. kasdu mbijantu. Kaum pariwisata-pariwisata saka ndjaban rangkah⁷⁶² wis kita sedijani service klawan mirunggan, mula ija saiba betjiké manawa kaum pariwisata rakjat kitha dhéwé uga olèh panduman⁷⁶³ „digatèkaké sethithik édang.“ Wasana bab iki mung sumarah⁷⁶⁴ marang kang kawogan. (Panjebar Semangat, 27. Mai 1961)

⁷⁵² *terangan* offen — ⁷⁵³ *pangku* Schoß; *mangku* auf dem Schoß halten — ⁷⁵⁴ *djenèh* immerhin doch — ⁷⁵⁵ *pik-nik* (engl.) Picknick — ⁷⁵⁶ *djarak-djauh* (malaiisch) auf große Entfernungen — ⁷⁵⁷ *picnic minded* (engl.) zu Picknicks neigend — ⁷⁵⁸ *laras* entsprechend — ⁷⁵⁹ *andjuran* (malaiisch) Aufforderung — ⁷⁶⁰ *tetumpakan* Fahrzeug, Verkehrsmittel — ⁷⁶¹ *tumama* (*tama*) wirken, sich durchsetzen — ⁷⁶² *rangkah* Stadtmauer, *saka ndjaban rangkah* aus dem Ausland — ⁷⁶³ *panduman* Anteil; *mandumi* verteilen — ⁷⁶⁴ *sumarah* (*sarah*) überlassen

Mikukuhi Basa Djawa

Isih jutan sing ngertiné mung basa Djawa thok

Tembung mikukuhi ateges¹ ambudi² amrih³ kukuh. Basa Djawa dipikukuhi, tegesé binudi amrih kukuha⁴. Adja rusak adja ojag-ajig⁵, saora-orane⁶ adja nganti ora kopèn⁷. Esthi⁸ kang kaja mangkono mau mesthi diijani déning wong-wong sing padha demen nganggo basa Djawa mau.

Apa saiki isih akèh sing demen basa Djawa, lah wong saiki gèlèh-gèlèh⁹ wong-wong Djawa dhéwé saja akèh kang padinané migunakaké basa Indonesia¹⁰, nadjan ta ngendikan karo padha-padha Djawané. Apa manèh jèn ngendikan ing babagan¹¹ resmi¹², djer basa Indonesia wis dikepjakaké¹³ dadi basaning kabangsan¹⁴ kita.

Pitakon ing nduwur djawabé¹⁵, isih akèh wong sing demen basa Djawa. Katon ing tjatjah¹⁶ djiwa¹⁷, bangsa kita kang basané Djawa orang kurang saka 30 juta. Malah upama ana panaliti¹⁸ kang selisih¹⁹ udara kara²⁰ ana 35 jutané. Mangkono jèn kita ngélingi anané wong Djawa kang wis mblabag²¹ ana ing Lampung lan lija-lijané. Saka tjatjah

¹ *ateges* das heißt, das bedeutet — ² *mbudi* suchen nach, sich bemühen um — ³ *amrih* so daß, damit — ⁴ *kukuh* stark; *pikukuh* Stärke; *mikukuhi* stärken — ⁵ *ojag-ajig* wackelig — ⁶ *saora-orané* auf keinen Fall — ⁷ *ngopèni* pflegen; *kopèn* gepflegt — ⁸ *èsthi* Meinung, Vorschlag — ⁹ *gèlèh-gèlèh* deutlich zu sehen — ¹⁰ *basa Indonesia* (*Bahasa Indonesia*) eine modernisierte Form des klassischen Malaiisch, die seit 1945 in Indonesien als National- und Verkehrssprache dient und augenblicklich in Indonesien, insbesondere dem Djawanischen gegenüber, an Boden gewinnt — ¹¹ *babagan* Ebene — ¹² *resmi* offiziell — ¹³ *ngepjakaké* (*kepjak*) ausrufen, proklamieren — ¹⁴ *basa kabangsan* Nationalsprache — ¹⁵ *djawab* Antwort — ¹⁶ *tjatjah* Zahl — ¹⁷ *djiwa* Seele — ¹⁸ *panaliti* (*taliti*) Untersuchung — ¹⁹ *selisih* umstritten — ²⁰ *udara kara* ungefähr — ²¹ *mblabag* sich ansiedeln

samono mau, sing Djawa totok²² isih jutan. Isih jutan sing ngertiné mung basa Djawa thok²³.

Bandjuring pitakon, apa wong-wong mau ana buktiné duwé pangudi²⁴ amrih kukuhé basa Djawa? Djawabé, ana! Lan akèh. Anané sara-sèhan²⁵ basa Djawa, kang sawenèh nampa andarané²⁶ kadang²⁷ Hadiwidjono (Dosèn²⁸ basa Djawa ing Fakultas Sastra²⁹), iku salah sidjining bukti. Anané pahéman³⁰ Radya³¹ Pustaka³² sarta Sana³³ Budaja, uga salah sidjining bukti basa Djawa isih ana sing mikukuh. Samono uga anané kalawarti³⁴ tuwin penerbitan-penerbitan³⁵ kang basané Djawa, kalebu madjalah³⁶ iki, ija sawidjining tindak mèlu mèlu mikukuh basa Djawa.

Tumrapping basa diarani kukuh iku keprijé ta? Gaduking³⁷ panger-tiku mangkéné. Ora nganti tjures³⁸ kalindih³⁹ déning basa lija. Tembungé bangsa lija kang tekan ing kono padha luh⁴⁰ dadi basa wuwuhan⁴¹. Muwuhi⁴¹ sugihing tembung ing basa kono, dumunung dadi djog⁴³ endi sing durung duwé.

Basa kita Djawa ing babagan iki ketara⁴⁴ isih kuwat. Tandané, kita ketekan basa Arab, akèh tembung-tembung Arab sing kamplung⁴⁵ dadi Djawa. Kajata⁴⁶: asma⁴⁷, pikir⁴⁸, padjar⁴⁹, sedekah⁵⁰, slamet⁵¹, salaman⁵², djisim⁵³, roh⁵⁴, djasmani⁵⁵ lan sapituruté. Basa Tionghoa tekan kéné, tembung-tembungé akèh sing kamplung dadi Djawa. Kajata: anglo⁵⁶, angkin⁵⁷, datjin⁵⁸, bakmi⁵⁹, mihun⁶⁰, lsp.né.

²² totok echt, reinblütig — ²³ thok nur, ausschließlich — ²⁴ ngudi nach etwas streben — ²⁵ sarasèhan = srasèhan Gedankenaustausch, Diskussion — ²⁶ andaran = andharan Beschreibung; Darlegung; ngandharaké darlegen — ²⁷ kadang Bruder — ²⁸ dosèn (niederl.) Dozent — ²⁹ Fakultas Sastra Philosophische Fakultät — ³⁰ pahéman Kollegium, Rat — ³¹ radya Reich, Fürstentum — ³² pustaka Literatur — ³³ sana Gebäude — ³⁴ kalawarti Zeitschrift — ³⁵ penerbitan (malaiisch) Verlag — ³⁶ madjalah Zeitschrift — ³⁷ gaduk Meinung — ³⁸ tjures abgestorben — ³⁹ kalindih = kalindhieh übermannt, überwältigt — ⁴⁰ luh geschmolzen, verzehrt — ⁴¹ wuwuhan Zusatz — ⁴² muwuhi vermehren — ⁴³ djog Zusatz, Beigabe — ⁴⁴ ketara sichtbar — ⁴⁵ kamplung hineingefallen, hineingeraten — ⁴⁶ kajata / kadosta zum Beispiel — ⁴⁷ asma K.I. Name — ⁴⁸ pikir Gedanke — ⁴⁹ padjar Morgenröte — ⁵⁰ sedekah Almosen — ⁵¹ slamet gesund — ⁵² salaman Gruß — ⁵³ djisim Leiche — ⁵⁴ roh Geist — ⁵⁵ djasmani körperlich, materiell — ⁵⁶ anglo Kochgerät, das mit Holzkohle geheizt wird — ⁵⁷ angkin Damengürtel — ⁵⁸ datjin = dhatjin Gewichtseinheit: 61,761 kg — ⁵⁹ bakmi Spaghetti — ⁶⁰ mihun chinesische Fadennudeln

Tembungé wong Portugis sing kamplung Djawa ja ana jaiku: gendéra⁶¹, sepatu⁶², djendela⁶³, sinjo⁶⁴. Tembungé wong Walanda sing kamplung jaiku: amplop⁶⁵, dongkrak⁶⁶, bank⁶⁷, kantor⁶⁸, pit⁶⁹, sepur⁷⁰, trim⁷¹ lan akèh manèh. Tembung Sangsekrit⁷¹, jaiku basané wong Indu (India) tan kotjapa⁷³. Kiraku akèh para kadang kang ora ngira jèn iki saka basa Sangsekrit: karana⁷⁴, upaja⁷⁵, upadi⁷⁶, marga⁷⁷, déwa⁷⁸, bathari⁷⁹, budi⁸⁰, budaja⁸¹ lan akèh manèh. Jèn digathukaké⁸² ana ing titimangsa, tembung-tembung mantja padha kamplung ing basa Djawa mau, rikala basa Djawa dadi basaning nagara. Jaiku rikala wong Djawa bisa adeg nagara Mataram⁸³ sapanduwur⁸⁴. Sawisé nagara Djawa ora bisa mandiri⁸⁵, basa-basa mantja meksa akèh sing isih kamplung dadi Djawa, nanging dhapukané⁸⁶ basané kedajan⁸⁷ mantja. Dadi wis ana gingsiré⁸⁸. Gingsir semu⁸⁹ nglandani⁹⁰: djer tau kawasésa⁹¹ Walanda.

Guneman Djawa tjèngkok⁹² tjara Walanda ora krasa⁹³. Kajata: iki wong rada édan⁹⁴, saka guneman tjara Walanda „deze man is een beetje gek⁹⁵“. Sadurungé kaprébawan⁹⁶ Wlanda unining⁹⁷ gunem „uwong iku rada édan“. Généja⁹⁸ mangkono? Djer paramasastrané⁹⁹ tembung panuduh¹⁰⁰ (ika, iki, iku, kaé, kuwi lsp. né) mapané ana ing

⁶¹ gendéra Flagge — ⁶² sepatu Schuh — ⁶³ djendela Fenster — ⁶⁴ sinjo junger Herr — ⁶⁵ amplop Briefumschlag — ⁶⁶ dongkrak = dhongkrak Hebewinde — ⁶⁷ bank Bank (Geldinstitut) — ⁶⁸ kantor Büro — ⁶⁹ pit Fahrrad — ⁷⁰ sepur Eisenbahn — ⁷¹ trim Straßenbahn — ⁷² Sangsekrit Sanskrit — ⁷³ kotjap (utjap) aufzählen; tan kotjapa unzählig; tan (altdjaw.) nicht (vgl. boten) — ⁷⁴ karana Grund, Ursache — ⁷⁵ upaja List — ⁷⁶ upadi gesucht — ⁷⁷ marga Weg — ⁷⁸ déwa Gottheit — ⁷⁹ bathari oberste Gottheit — ⁸⁰ budi Bemühung — ⁸¹ budaja Kultur — ⁸² nggathukaké vergleichen, in Zusammenhang bringen — ⁸³ Mataram mohammedanischer Separatstaat auf Djawa um Surakarta und Djokjakarta (1405 gegründet) — ⁸⁴ sapanduwur und später — ⁸⁵ mandiri = mandhiri sich festigen, unabhängig sein — ⁸⁶ dhapukan Gefüge, Struktur — ⁸⁷ daja Macht, Einfluß — ⁸⁸ gingsir Abweichung — ⁸⁹ semu Miene, Form — ⁹⁰ nglandani (walanda) niederländische Form annehmen, europäisiert werden — ⁹¹ kawasésa Vormacht — ⁹² tjèngkok Kopie, Variante, Abklatsch, Klischee — ⁹³ ora krasa unerhört — ⁹⁴ édan verrückt — ⁹⁵ deze man is een beetje gek (niederl.) dieser Mann ist etwas verrückt — ⁹⁶ prebawa Einfluß, Macht — ⁹⁷ unining es lautet folgendermaßen — ⁹⁸ généja warum — ⁹⁹ paramasastra Grammatik — ¹⁰⁰ tembung panuduh Demonstrativpronomen

samburining tembung-tembung purusa¹⁰¹ lan tembung aran¹⁰², jaiku tembung-tembung kang dituduhaké¹⁰³.

Ana manèh upama: si Naja Bupati saka Mantingan, djawaning¹⁰⁴ „Naja is de Regent van Mantingan“. Lah jèn tjara Djawa ing dhapukan kang mangkono, tembungé antjer-antjer¹⁰⁵ dudu „saka“ nanging „ing“, utawa tanpa antjer-antjer. Dadi unining gunem „si Naja Bupati ing Mantingan“ utawa „si Naja Bupati Mantingan“. Tembung „van“¹⁰⁶ ora adjeg mathuk¹⁰⁷ didjawakaké „saka“. Tembung antjer-antjer „saka“ mathuké jèn ana bandjurané¹⁰⁸ „menjang“. „Saka Mantingan menjang Paron“ upamané. Dadi ana gepokané¹⁰⁹ karo paran.

Saiki ing kéné kang dadi basaning nagara basa Indonesia, basa Djawa ja ketularan¹¹⁰ tjèngkok Indonesia. Kajata: nalika iku aku wis ninggalaké halte¹¹¹ Palur. Ninggalaké, djawan saka „meninggalkan“. Jèn durung tjèngkok Indonesia muni: nalika iku aku wis mangkat saka halte Palur. Sawidji-widjining basa iku pantjèn duwé dedalan dhéwé. Mula jèn wong mikukuhi basa Djawa sarta ngerti dedalané, ora guneman „sega iki kanggo aku“. Andulu-andulu¹¹² empan papan¹¹³, gunemé muni „sega iki bagéjanku — pandumanku¹¹⁴ — tjadongku¹¹⁵ — segaku“. „Voor mij“¹¹⁶ ora mesthi dadi tjara Djawa „kanggo aku“. Andulu-andulu empan papan „voor mij“ ing basa Djawa dadi „tumrap aku — ing ngatasé aku lsp.“ Sega ora bisa kanggo aku. Bisané kanggo tjengkaruk¹¹⁷ — puli¹¹⁸ — sadjèn¹¹⁹.

(Panjebar Semangat, 15. April 1961)

¹⁰¹ *tembung purusa* Substantiv — ¹⁰² *tembung aran* Eigenname — ¹⁰³ *tembung kang dituduhaké* das Wort, worauf verwiesen wird — ¹⁰⁴ *djawaning* die djawanische Übersetzung — ¹⁰⁵ *tembung antjer-antjer* Präposition — ¹⁰⁶ *van* (niederl.) von, aus, bezeichnet im Niederl. den Genitiv — ¹⁰⁷ *mathuk* schmackhaft, geeignet, passend — ¹⁰⁸ *bandjurané* es geht weiter, es wird fortgesetzt — ¹⁰⁹ *gepokan* Zusammenhang — ¹¹⁰ *tular* angesteckt, infiziert, verseucht — ¹¹¹ *halte* (niederl.) Haltestelle, Station — ¹¹² *andulu* (altdjaw.) schauen, blicken — ¹¹³ *andulu empan-papan* sich vorher gut überlegen, was man sagen will, — ¹¹⁴ *panduman* Anteil — ¹¹⁵ *tjadong* = *tjadhong* Portion, Ration — ¹¹⁶ *voor mij* (niederl.) für mich — ¹¹⁷ *tjengkaruk* an der Sonne getrockneter Reis; *sega kanggo tjengkaruk* aus dem Reis soll „tjengkaruk“ gemacht werden — ¹¹⁸ *puli* Reiskügelchen; *sega kanggo puli* aus dem Reis soll „puli“ gemacht werden — ¹¹⁹ *sadjèn* Speiseopfer für die Geister; *sega kanggo sadjèn* der Reis soll den Geistern geopfert werden

Industri gamelan lan bathik¹ ing Solo

Dadi pusering² panitipriksa³ ilmijah⁴ lan parawisatawan⁵

Kaja kang wus kita uningai ing Solo wus disamektakaké adégé industri gamelan lan bathik. Babagan gamelan dumunung ana kukuban⁶ puri⁷ Mangkunegaran⁸, déné babagan bathik lan kagunan awig⁹ lijané dumunung ana kukuban Kraton Surakarta. Wondéné industri rong rupa mau nembé iki pambukaké wus dikepjakaké pijambak déning Najaka¹¹ Perindustrian Rakjat Dr Suharto ginarubjug¹² déning para pengageng¹³ perindustrian — Lèppin lan sapanunggal-aning sarta para empu¹⁴ lan gegeduging¹⁵ kabudajan/kagunan¹⁶ ing Surakarta.

Apa ta wigatiné déné industri gamelan lan bathik mau déning Pamarintah diedegaké ana Solo? Bab iki kaja kita kabèh wus ora tidhatidha¹⁷ manèh. Awit ing Solo isih tinemu pepak ahli sarta empupuné ing babagan mau. Bab bathik isih dadi pangageman¹⁸ baku ing kalangané¹⁹ bangsa kita isih dadi kanjatan²⁰, mengkono uga isih nglestarèkaké²¹ seneng marang karawitan²² Djawa. Nanging ora sethithik tjatjahé bangsa kita kang ora utawa durung mengerti

¹ *bathik* Stoff batiken (mit Wachs Bildmuster auftragen) — ² *puser* Mittelpunkt — ³ *panitipriksa* Forschung, Untersuchung — ⁴ *ilmijah* wissenschaftlich — ⁵ *parawisatawan* Tourist — ⁶ *kukuban* Oberherrschaft, Aufsicht, Befugnis — ⁷ *puri* Palais, Schloß — ⁸ *mangkunegara* Titel des Sultans von Solo (eigentl. derjenige, der das Land auf dem Schoße hält); *mangkunegaran* Residenz des Mangkunegara — ⁹ *awig* Fachmann — ¹⁰ *bukak* / *bikak* öffnen — ¹¹ *najaka* oberster Schirmherr — ¹² *garubjug* unterstützen — ¹³ *pengageng* Würdenträger; Funktionär — ¹⁴ *empu* Meister — ¹⁵ *gedug* = *gedhug* Köhner — ¹⁶ *kagunan* Kunstfertigkeit, Kunstgewerbe — ¹⁷ *tidha-tidha* düster, unklar, trübe — ¹⁸ *pangageman* K.I. *panganggé* / *panganggé* — ¹⁹ *kalangan* Kreise (Bevölkerung) — ²⁰ *kanjatan* Tatsache — ²¹ *nglestarèkaké* / *neglestantunaken* beibehalten — ²² *karawitan* (*rawit*) Gamelanmusik und Gesang

utawa njipati tjara penggawéné. Apa kang kaja mengkonu mau ora djeneng anèh. Mula ing kéné pantes sinudarsana²³ lekasé²⁴ Pamarintah kita anggoné agé-agé²⁵ tumandang²⁶ karja nenangi²⁷ kawigatèn kita marang tetinggalané leluhur mau kabèh.

Kang mengkonu mau uga dadi pangadjabé²⁸ bapak Najaka pijambak, muga-muga industri sakaroné mau bisa dadi tjonto lan paran²⁹ pitakonon lan awèh panggulawenthah³⁰ marang kaum mudha³¹ kang nganti dinané iki durung kagugah³² kawigatèné ing babagan mau. Pandjenengané kagungan angen-angen³³ lan idam-idaman³⁴ muga ing tembé kita bisa duwé insenjur ing babagan gamelan lan insenjur bathik kang kasdu djegur³⁵ lelumban³⁶ ing babagan mau awèh obor³⁷ lan teken³⁸ kang mbutuhaké.

Wis olèh gamelan 6 pangkon³⁹

Kaja kang wus kita aturaké ing ngarep, industri mau satemené wus wiwit tumindak watara setengah taun kepungkur. Tekan dinané iki industri gamelan mau wis bisa ngasilaké⁴⁰ gamelan 6 pangkon, 3 rantjag⁴¹ pélog⁴² lan 3 rantjag sléndro⁴³. Piranti-piranti kang dienggo nindakaké kabèh isih kuna⁴⁴ lan prasadja⁴⁵, kaja kang kelakon lan dadi naluri⁴⁶ wiwit kuna makuna⁴⁷. Ewadéné⁴⁸ kabèh mau asilé bisa gawé bombongé⁴⁹ ati. Iku mau awit⁵⁰ saka olèh tuntunané⁵¹ empu-empu kang isih sugeng.

²³ sudarsana Beispiel; njudarsana als gutes Beispiel hinstellen — ²⁴ lekas Tatkraft — ²⁵ agé-agé schnell — ²⁶ tumandhang in Angriff nehmen, anpacken (Arbeit) — ²⁷ nenangi (tangi) anregen — ²⁸ pangadjab Meinung — ²⁹ paran pitakonon Ziel der Fragen; das, wonach alle fragen — ³⁰ nggulawenthah erziehen — ³¹ kaum mudha die Jugend — ³² gugah wecken — ³³ angen-angen Vorstellung, Gedanken — ³⁴ idam-idaman Wunsch — ³⁵ djegur ins Wasser fallen — ³⁶ lelumban (lumba) im Wasser plantschen; djegur lelumban hier etwa: sich betätigen, sich tummeln — ³⁷ obor Fackel — ³⁸ teken Halt, Stütze — ³⁹ pangkon Satz (Gamelaninstrumente) — ⁴⁰ ngasilaké herstellen — ⁴¹ rantjag Satz (Gamelaninstrumente) — ⁴² pélog, — ⁴³ sléndro die zwei unterschiedlichen Harmoniesysteme des Gamelan — ⁴⁴ kuna alt, antik — ⁴⁵ prasadja einfach, primitiv — ⁴⁶ naluri Vorbild, Muster — ⁴⁷ wiwit kuna makuna seit grauer Vorzeit — ⁴⁸ ewadéné trotzdem — ⁴⁹ bombong froh, erfreut — ⁵⁰ awit hier: sich ergeben — ⁵¹ tuntunan Anleitung

Industri gamelan kang dunungé ana sakulon pandapa⁵² agung⁵³ Mangkunegaran mau dipandégani⁵⁴ déning Sdl. Sundoro Bebahu kang makardi⁵⁵ kabèh udakara ana 3 losin, kabèh kena diarani ahli-ahli. Olèhé ora ngarani mengkonu keprijé lawong mèh kabèh bisa njakup⁵⁶ kawegigan⁵⁷ telung prekara: 1. bab tèhnik, 2. bab kawruh⁵⁸ bahan baku⁵⁹ (gangsa⁶⁰ lsp.) 3. bab laras⁶¹. Tumindaké industri gamelan mau kagotong rojong déning pihak Lèppin Karya⁶² Yasa⁶³ lan bau⁶⁴ suku⁶⁵ saka Mangkunegaran dhéwé. Wondéné nganti akiré taun kepungkur tjatjahé banda⁶⁶ pawitan kang mubeng⁶⁷ udakara ana Rp. 460 000.—.

Putri-putri Kraton dadi pangobèng⁶⁸

Industri bathik kang dumunung ana kukuban Kraton mau dipandégani déning Drs⁶⁹ Sosrodiningrat pijambak. Ing kéné pantes dadi kawigatèn lan kena sinudarsana lekasé para putri Kraton kang wus kersa tjantjut⁷⁰ taliwanda⁷¹ tumandang kardi⁷² mbijantu Pamarintah in babagan undaké⁷³ industri sandhang. Rèhné ing antarané putri-putri Kraton pantjèn akèh — jèn ora kena diarani kabèh baé⁷⁴ — kang mumpuni lan wegig njerat⁷⁵, dadi dudu barang utawa kedadéjan kang ora didjarag⁷⁶ ditemaha⁷⁷ jèn mèh kabèh pangobèngé dumadi saka putri-putri Kraton. Mula bab bathik seratan⁷⁸ wus dudu barang anjar ing kalangan Kraton.

⁵² pandapa = pandhapa Vorhalle — ⁵³ agung groß, würdig — ⁵⁴ pandéga = pandhéga Meister, Führer; mandhéga führen, leiten — ⁵⁵ makardi = makadi (altdjaw.) leiten, an der Spitze stehen — ⁵⁶ njakup (tjakup) meistern, beherrschen — ⁵⁷ wegig klug, geschickt — ⁵⁸ kawruh Wissen, Kenntnisse — ⁵⁹ bahan baku Rohstoffe — ⁶⁰ gangsa Spezialbronze für Gamelaninstrumente — ⁶¹ laras Harmonielehre — ⁶² karya Arbeit, Handwerk — ⁶³ yasa Gebäude — ⁶⁴ bau Arm, Oberarm — ⁶⁵ suku Fuß; bau suku Hilfskraft — ⁶⁶ banda Geldmittel — ⁶⁷ mubeng (ubeng) ungefähr — ⁶⁸ ngobèngaké Batikarbeit verrichten; pangobèng Batikarbeiter — ⁶⁹ Drs = doctorandus (d. h. Hochschulabsolvent) — ⁷⁰ tjantjut schürzen (Kleid) — ⁷¹ taliwanda Lententuch; tjantjut taliwanda sich an die Arbeit machen — ⁷² kardi (altdjaw.) Arbeit — ⁷³ undhak / indhak zunehmen — ⁷⁴ jèn ora kena diarani kabèh baé wenn nicht gar alle — ⁷⁵ njerat K. batiken — ⁷⁶ ndjarag etwas absichtlich tun — ⁷⁷ nemaha etwas wohlweislich tun — ⁷⁸ bathikan / seratan Batikarbeit

Apa manèh jèn ngèngeti tjakriking⁷⁹ bathik klasik⁸⁰ asli⁸¹ Surakarta. Dinané iki sasasiné lagi bisa ngasilaké 8 kodi⁸² bathik alus. Kaja para maos⁸³ uga ora kekilapan⁸⁴, jèn sawidjiné bathik alus kaja mengkono mau dadiné ora kurang saka 4 sasi. Sakawit pangobèngé katetepaké telungatusan⁸⁵ kono, nanging kagawa saka papané mula tjatjah semono mau kabèh ora bisa njambutgawé dadi sidji. Dadi ija kepeksa ana kang digawa kondur lan digarap⁸⁶ ana dalemé dhéwé-dhéwé.

Wondéné banda pawitan kang lumaku kurang luwih Rp. 800 000.—

Ngenani bab rekasané⁸⁷ wong⁸⁸ ada-ada⁸⁹, kaja dudu barang wadi jèn dinané iki pabrik kaja ngono mau uga ngalami. Ija industri gamelané ija industri tari bathiké kabèh ngalami bab angèlé golèk bahan. Pabriké gamelan ngalami angèlé golèk bau suku. Iki wis samesthiné awit kita kudu nututi⁹⁰ asil produksi bathik tjap⁹¹ kang prosèsé penggawéné ora padha karo bathik seratan⁹².

Muga-muga industri sakaroné mau bisa urip subur⁹³ sapangisor⁹⁴ lan sapanduwur⁹⁵ kalis⁹⁶ ing ama⁹⁷, sawan⁹⁸ lan sambékala⁹⁹. Kosokbaliné¹⁰⁰ kita duwé pangadjab bisaa industri mau mènèhi sembur-sembur¹⁰¹ adas¹⁰² marang tuwuh ngrembakané¹⁰³ kagunan-kagunan lijané ing babagan apa baé kang akèh tinemu ing Surakarta. Ingatasé gamelan lan bathik wus olèh kawigatèn kang semono gedhéné saka Pamaréntah kita. Wus samesthiné jèn babagan-babagan lijané bakal ora kari.

Sing terang baé wiwit dinané iki industri loro mau wus dadi pusing objek pariwisata kang neneka¹⁰⁴ ana Solo lan Djawa Tengah umumé.

(Panjebar Semangat, 5. Mai 1962)

⁷⁹ *tjakrik* das Äußere, Aussehen — ⁸⁰ *klasik* (niederl.) klassisch — ⁸¹ *asli* echt — ⁸² *kodi* = *kodhi* 20 Stück Tuch — ⁸³ *para maos* die verehrten Leser — ⁸⁴ *ora kekilapan* genau wissen — ⁸⁵ *telungatusan* ungefähr dreihundert — ⁸⁶ *nggarap* bearbeiten — ⁸⁷ *rekasa* / *rekaos* Schwierigkeiten — ⁸⁸ *wong* = *lawong* — ⁸⁹ *ada-ada* Anfang, Initiative — ⁹⁰ *nututi* (*tutut*) einholen — ⁹¹ *tjap* Fabrikmarke; *bathik tjap* fabrikmäßig gefertigter Batikstoff — ⁹² *bathik seratan* handgefertigter Batikstoff — ⁹³ *subur* fruchtbar — ⁹⁴ *sapangisor* darunter — ⁹⁵ *sapanduwur* darüber; *sapangisor lan sapanduwur* davor und danach, für immer — ⁹⁶ *kalis* entgehen, verschont bleiben — ⁹⁷ *ama* Plage, Katastrophe — ⁹⁸ *sawan* Krampf — ⁹⁹ *sambékala* Unfall — ¹⁰⁰ *kosokbaliné* im Gegenteil — ¹⁰¹ *sembur* Befruchtung, Segen, Düngung — ¹⁰² *adas* Fenchelöl — ¹⁰³ *ngrembaka* üppig wachsen — ¹⁰⁴ *neneka* (*teka*) immer wieder kommen

Niliki¹ Gunung Kelud

Sumberé bebaja² lan sumberé kemakmuran³

Gunung Kelud dumunung ing daérah Karesidènan⁴ Kediri, ana ing antarané Kabupatèn Kediri lan Kabupatèn⁵ Blitar. Duwuré ana 1731 mèter saka salumahing⁶ segara. Bisa diunggah sarana djip, bisa tekan ing kawahé. Saka Kediri liwat Pesantren terus Wates ngliwati dalam kang tanpa aspal⁷ lan kebak lebu, tekan perkebunan Margomulja kurang luwih 38 km. Saka Margomulja tekan kawahé⁸ dohé kira-kira 8 km. Gunggungé⁹ saka Kediri tekan kawahé 46 km.

Ja kuwi gunung geni¹⁰ kang kaloka aran „gunung Kelud“. Para sadhulur dakdjak niti¹¹ priksa gunung geni iku, djalaran saikiné lagi giat-giaté¹² pakarjan¹³ kang ana gegajutané¹⁴ karo mangsa-mangsa¹⁵ kang bakal teka, luwih-luwih ing bidang¹⁶ kemakmuran kang dadi pangarep-arep¹⁷ kita kabèh.

Wis dikawruhi¹⁸ sadjroning gunung Kelud mbledos ing taun 1901 lan ing taun 1919 ora kurang saka 5500 djiwané manungsa ing daérah Kabupatèn Blitar kang tiwas¹⁹, merga²⁰ saka dadi kurbané²¹ gunung Kelud. Kurban kang semono kèhé iku ora kapétung²² kerugijan²³

¹ *tilik* / *tuwi* besuchen — ² *bebaja* Gefahr — ³ *kemakmuran* Wohlstand — ⁴ *karesidènan* (niederl.) Verwaltungseinheit in Indonesien. Größenverhältnis der indonesischen Verwaltungseinheiten: *ketjamatan*, *kewedanaan*, *kecamatan*, *keresidènan*, *propinsi*; werden jeweils von einem *tjamat*, *wedana*, *bupati*, *residèn*, *gubernur* geleitet; *karesidènan* = djawanische Form für *keresidènan* — ⁵ *Kabupatèn* (*bupati*) djawanische Form für *kecamatan* — ⁶ *lumah* Oberfläche — ⁷ *aspal* (niederl.) Asphalt — ⁸ *kawah* Krater, Trichter — ⁹ *gunggung* Summe, Gesamtzahl — ¹⁰ *gunung geni* / *redi latu* Vulkan, feuerspeiender Berg — ¹¹ *niti* (*titi*) prüfen — ¹² *giat* tätig, stark — ¹³ *pakarjan* Tätigkeit — ¹⁴ *gegajutan* Zusammenhang — ¹⁵ *mangsa* Zeit, Jahreszeit — ¹⁶ *bidang* Gebiet, Bereich — ¹⁷ *pangarep* / *pangadjeng* Hoffnung — ¹⁸ *ngawruhi* wissen, erkennen — ¹⁹ *tiwas* umkommen — ²⁰ *merga* weil — ²¹ *kurban* Opfer — ²² *ora kapétung* nicht einberechnet — ²³ *kerugijan* (malaiisch) Schaden

donja branané²⁴ rakjat kang arupa²⁵ sawah, tegal, balé²⁶ pomahan²⁷, kéwan²⁸ ingon-ingoné²⁹ rakjat lsp. né.

Bledosan³⁰ dhèk tanggal 31 Agustus 1951 ndjaluk kurban djiwa telu kèhé jaiku: petugas³¹ Djawatan Gunung-Gunung Geni, Suwarnatmadja (dimakamaké³² ing Taman Makam Pahlawan³³ Kediri), Nipan lan Diman (karoné pembantuné³⁴ Suwarnatmadja). Kateluné lagi nindakaké tugasé lan gugur³⁵ sadjroné luweng³⁶ pengajoman³⁷ (schuilplaats³⁸), merga saka serangan³⁹ méga⁴⁰ panas.

Kedjaba saka iku uga nukulaké⁴¹ kerugijan-kerugijan kang arupa tanduran-tandurané⁴² rakjat sakiwa⁴³-tengené⁴⁴ 10 km saka puntjaké Gunung Kelud. Lha sepira gunggungé kerugijan kabèh kita ora nju-murupi.

Kang terang akibaté⁴⁵ bledosan taun 1951 iku kawahé Gunung Kelud dadi kothong⁴⁶. Dhasaring⁴⁷ tlagané⁴⁸ sangsaja djero, djeroné luwih kurang 70 mèter, déné debiet⁴⁹ banju ing tлага kawah⁵⁰ saikiné ketjatet⁵¹ kurang luwih 23 500 000 m³.

Nganti dinané iki Gunung Kelud isih tetep mbebajani⁵² luwih-luwih bisa disumurupi ngenani trowongan⁵³ banju panas (fumarola⁵⁴). Suhu⁵⁵ panas dhasaré tлага saikiné iki ketjatet 51 dradjat⁵⁶ celsius, lumahing tлага 28 dradjat celsius, déné getering⁵⁷ vulkanik⁵⁸ ing dalem waktu 24 djam maksimum mung ping pindho.

Sadurungé bledosan taun 1919 tlagané kawah Gunung Kelud isi banju kèhé 45 juta m³ nganti tekan tjangkemé⁵⁹ kawah. Bledosan taun 1919

²⁴ brana Schatz, Reichtum — ²⁵ kang arupa in Form von — ²⁶ balé Haus — ²⁷ pomahan (omah) Behausung — ²⁸ kéwan Tier — ²⁹ ingingu züchten; kéwan ingon Haustier — ³⁰ mbledos explodieren; bledosan Eruption (Vulkan) — ³¹ petugas Beamter — ³² makam Grabmal — ³³ pahlawan Held — ³⁴ pembantu (malaiisch) Helfer — ³⁵ gugur fallen, umkommen — ³⁶ luweng Höhle — ³⁷ ajom beschützt, beschattet — ³⁸ schuilplaats (niederl.) Versteck, Zufluchtsort — ³⁹ njerang (serang) angreifen; serangan Angriff — ⁴⁰ méga Wolke — ⁴¹ thukul aufkeimen, hervorsprießen — ⁴² tanduran / taneman Pflanze — ⁴³ kiwa links — ⁴⁴ tengen rechts; sakiwa-tengené im Umkreis — ⁴⁵ akibat Folge, Konsequenz — ⁴⁶ kothong leer — ⁴⁷ dhasar (malaiisch) Grund, Boden — ⁴⁸ tлага der See — ⁴⁹ debiet (niederl.) Defizit — ⁵⁰ tлага kawah Kratersee — ⁵¹ njathet (tjathet) aufzeichnen, verzeichnen, registrieren — ⁵² mbebajani gefährlich — ⁵³ trowongan Tunnel — ⁵⁴ fumarola (lat.) vulkanische Wasserdampfquelle — ⁵⁵ suhu Temperatur — ⁵⁶ dradjat Grad — ⁵⁷ geter Erschütterung — ⁵⁸ vulkanik vulkanisch — ⁵⁹ tjangkem Schlund, Mund

njigar⁶⁰ puntjaké dadi loro, menjang arah Blitar, nganti kawahé Gunung Kelud diubengi⁶¹ déning Gunung-Gunung Sumbing, Kelud Kembang lan Gadjahmungkur.

Saka tjangkemé kawah iku kita bisa mudun⁶² ngliwati undak-undakan⁶³ djeroné kurang luwih 700 mèter menjang pinggiring kawah karo banjuné kang idjo rojo-rojo⁶⁴ mambu⁶⁵ wlrang⁶⁶. Kita bisa adus ana ing banju tлага iku. Lan jèn wani bisa uga numpak⁶⁷ prau ing tlagané kang djembaré⁶⁸ kurang luwih 50 hektar, garistengahé⁶⁹ 800 mèter lan djeroné kurang luwih ana 93,5 mèter. Kanggo ngawruhi sepira panasé tлага nganggo ukuran⁷⁰ sismograph⁷¹ ana loro, wiechert⁷² vertikal lan sprengether⁷², petugas Djawatan Gunung Geni sarana numpak prau iki ndhokok⁷³ pelampung⁷⁴ (boei⁷⁵) ing lumahé tлага kawah.

Mungghahé⁷⁶ banju ing tлага ing mangsa ketiga⁷⁷ rata-rata⁷⁸ ing dalem 24 djam 3 cm lan ing mangsa rendeng⁷⁹ 4 nganti 5 cm.

Kanggo nggajuh⁸⁰ tjangkemé kawah, kudu ngliwati trowongan „Ganéka“ 3,20 m lan duwuré 2,80 m.

Ing djeroné trowongan kang bisa diliwati djip iku dipasang⁸¹ lampu listrik⁸², nganti djip bisa liwat mlebu metu ing trowongan kang padhang tumrawang⁸³.

Pangeboran⁸⁴ trowongan „Ganéka“ iku kang mèlu njambut gawé ngiras praktèk para siswa Institut Teknologi Bandung, nganti trowongan iku didjenengaké „Ganéka“.

⁶⁰ njigar (sigar) sich in der Mitte spalten, zerfallen — ⁶¹ ngubengi (ubeng) umgeben, umkreisen — ⁶² mudun = mudhun hinabsteigen — ⁶³ undhak-undhakan Stufe, Erhebung, Erhöhung — ⁶⁴ idjo rojo-rojo frisches Grün, Blattgrün — ⁶⁵ mambu / mambet riechen, stinken — ⁶⁶ wlrang Schwefel — ⁶⁷ numpak prau / nunggang baita mit dem Boot fahren — ⁶⁸ djembar breit — ⁶⁹ garistengah (malaiisch) Halbmesser, Radius — ⁷⁰ ukuran Meßgerät — ⁷¹ sismograph (niederl.) Seismograph — ⁷² wiechert, sprengether Seismographentypen — ⁷³ ndhokok / ndhèkèk auslegen — ⁷⁴ melampung (malaiisch) schwimmen; pelampung Schwimmer, Boje — ⁷⁵ boei (niederl.) Boje, Bake — ⁷⁶ mungghah / mungghah ansteigen — ⁷⁷ mangsa ketiga Trockenzeit (August/September) — ⁷⁸ rata-rata (malaiisch) durchschnittlich — ⁷⁹ rendeng = rendheng Westmonsun, Regenzeit (November—Januar/Februar) — ⁸⁰ nggajuh streben nach, erreichen wollen — ⁸¹ masang (pasang) anbringen, montieren — ⁸² listrik (niederl.) elektrisch — ⁸³ tumrawang hell, klar — ⁸⁴ ngebor (niederl.) bohren; pangeboran Bohrung

Wektu iki saka tлага tekan kali Lahar Bladak (niveau 1110) ana trowongan warisané⁸⁵ pamaréntah Hindia Belanda⁸⁶ dawané 908 mèter. Ing dalem kaanan normal saben sekon⁸⁷ bisa diilèkaké banju saka tлага ngliwati trowongan iku, déné ing mangsa ketiga 140 liter saben sekoné. Kira-kira trowongan warisané Walanda iku pengadji⁸⁸ kurang luwih 2 juta guldens.

Samangsa Gunung Kelud mbledos manèh kira-kira antarané let 6 km sakabèhing tanduran bakal rusak babarpisan. Kerugian kang bakal timbul⁸⁹ akibaté bledosan ditaksir⁹⁰ nglimputi⁹¹ Rp. 323 juta.

Kanggo njingkiri⁹² bledosan (muga-muga baé adja nganti klakon manèh. Redaksi Panjebar Semangat) kang bisa gawé krusakan lan kerugian kang luwar bijasa⁹³ iku, wiwit taun 1954 Pamaréntah Djawatan Geologi gawé trowongan anjar. 20 m ing ngisoré lumahing banju tлага klawan sistim drainage tjiptané M. I. Yzendoorn Pegawai⁹⁴ Tinggi⁹⁵ Departemen⁹⁶ Perindustrian Dasar⁹⁷ lan Pertambangan⁹⁸ kang dibantokaké ana ing Djawatan Geologi.

Trowongan gawéjané Walanda bijèn ditindakaké nganggo sistim „hevelsysteem“⁹⁹, jaiku ngilèkaké banju saka panggonan kang duwur ngliwati trowongan menjang papan kang ledok¹⁰⁰ luwih endèk¹⁰¹, déné sistim drainage tjiptané¹⁰² M. I. Yzendoorn ngilèkaké banju saka tлага ngliwati trowongan ing sangisoré lumahing tлага. Sarana sistim hevel¹⁰³ iku samangsa kadadéjan gunungé mbledos, trowongan mau bakalé ketutup¹⁰⁴ lava, déné jèn nganggo sistim drainage iku trowongané ora ketutup djalaran ndelik¹⁰⁵ ana ing ngisoring lumahé tлага lan

⁸⁵ warisan Erbe, geerbt — ⁸⁶ Hindia Belanda (malaiisch) Niederländisch-Indien (offizielle Bezeichnung Indonesiens bis 1942) — ⁸⁷ sekon (niederl.) Sekunde — ⁸⁸ pengadji / pengaos Wert; gulden niederländische Geldeinheit — ⁸⁹ timbul (malaiisch) auftauchen, entstehen — ⁹⁰ naksir (taksir) (niederl.) schätzen, abschätzen — ⁹¹ nglimputi bedecken, hier: ausmachen — ⁹² njingkiri (singkir) entgehen — ⁹³ luwar bijasa (malaiisch) außerordentlich, außergewöhnlich — ⁹⁴ pegawai (malaiisch) Beamter — ⁹⁵ tinggi (malaiisch) hoch; pegawai tinggi hoher Beamter — ⁹⁶ departemen (niederl.) Ministerium — ⁹⁷ perindustrian dasar (malaiisch) Grundstoffindustrie — ⁹⁸ pertambangan (malaiisch) Bergbau — ⁹⁹ hevelsysteem (niederl.) Hebelsystem — ¹⁰⁰ ledok = ledhok in einer Senke liegend — ¹⁰¹ endèk = èndhèk niedrig — ¹⁰² tjipta Schöpfung, Werk — ¹⁰³ hevel (niederl.) Hebel — ¹⁰⁴ ketutup verstopft — ¹⁰⁵ ndelik = ndhelik verstecken, verbergen

bakal tetep bisa nindakaké fungsiné, ngurangi¹⁰⁶ (ngilèkaké) banju kang ana ing tлага tekan wates¹⁰⁷ maksimal kang diperlokaké.

Miturut Pak Wignjosuharto saka Djawatan Geologi kang wiwit taun 1954 nindakaké pagawéjan gawé trowongan anjar kang didjenengaké „Trowongan Pokok“ kang kapimpin M. I. Yzendoorn nganti dinané iki pangeboran trowongan iku wis bisa kasil¹⁰⁸ dawané 50 m lan wis dibeton¹⁰⁹ pisan. Wragadé¹¹⁰ gawé Trowongan Pokok klebu¹¹¹ gawé dalan saka Margomulja — Bambang lan Trowongan „Ganéka“ iku wiwit taun 1954 nganti taun 1960 ana Rp. 2,5 juta saben tauné lan kanggo taun 1961 wragadé malih dadi Rp. 3,5 juta.

Kaja kang wis dikaturaké ing duwur mau dhèk bledosan taun 1901, 1919 lan 1951 kang ndjaluk kurban ora sathithik kèhé kang awudjud¹¹² djiwané manungsa lan donja brana. Gunung Kelud dadi sumberé bebaja kang hébat lan nggegirisi¹¹³. Ananging jèn Trowongan Pokok lan lija-lijané mau bisa énggal¹¹⁴ rampung, Gunung Kelud dadi sumbering kemakmuran, tanah-tanah sawah lan tegal sakiwa-tengené bakal diontjori¹¹⁵ banju saka tlagané Gunung Kelud klawan tumata¹¹⁶ nganti kabèh mau dadi sumber sandhang pangané rakjat lankemakmurané rakjat, apadéné bisa dadi objèk tourisme kaja déné kawah Idjèn ing Besuki, Gunung Bromo ing Pasuruan, kawahé Gunung Tangkuban Prau ing Djawa Kulon, ing Djawa Tengah lsp.

(Panjebar Semangat, 28. Juli 1962)

¹⁰⁶ ngurangi (kurang) vermindern — ¹⁰⁷ wates Grenze — ¹⁰⁸ kasil erreicht, erfolgekrönt — ¹⁰⁹ mbeton betonieren — ¹¹⁰ wragad Unkosten — ¹¹¹ klebu einschließlich — ¹¹² kang awudjud in Form von — ¹¹³ giris Angst bekommen; nggegirisi schrecklich, furchteinflößend — ¹¹⁴ énggal schnell — ¹¹⁵ ngontjori bewässern — ¹¹⁶ tata ordnen, regulieren

Nandur kentjur¹ kang sethithik wragadé

Bener kentjur dudu pangan baku, ning asilé kentjur tulung² banget kanggo njampeti³ butuh rumahtangga⁴. Mula ija ora ana alané jèn bab nandur kentjur perlu olèh kawigatèn déning para sedhulur apa ana ing kutha apadéné ana ing padésan.

Kentjur kena ditandur ing sawah, kena ing tegal apa ing pekarangan⁵. Déné mangsané nandur kudu ing mangsa⁶ tratjap⁷ (labuh⁸) lumrahé bareng lan wajah nandur gaga⁹. Dadi endi papan sing arep dikentjur¹⁰, sadurungé tiba udan wis dadi ladon¹¹. Mungguh asilé¹² kentjur jèn katandur ing sawah bisa tikel¹³ sepuluh saka bibité¹⁴, jèn ing tegal bisa tikel nem, jèn ing pekarangan bisa tikel papat. Sarèhné asil kentjur jèn katandur ing sawah bisa andemenakaké¹⁵, mula ja bab tjarané nandur kentjur ing sawah sing daktulis ing kéné. Kanthi péling¹⁶ angger¹⁷ ora nisihaké¹⁸ tanduran pari. Tegesé: upama sawahé mung 1/2 hektar adja dikentjur kabèh. Tjukup mung sapérangan¹⁹ tjilik baé lan milih kedokan²⁰ sing ora gampang ketrembesan²¹ banju. Awit endi kedokan sing wis ketanduran kentjur kudu tetep garing²² lan mawur²³.

¹ kentjur Galgant, Kampferia galanga, eine Gewürz- und Arzneidroge —
² tulung helfen — ³ njampeti versorgen, den Bedarf decken — ⁴ rumahtangga (malaiisch) Haushalt — ⁵ pekarangan Hof — ⁶ mangsa Termin, Zeitpunkt — ⁷ tratjap dichter Regen zu Beginn der Regenzeit — ⁸ labuh Umschlag der Jahreszeit (September/Oktober), Beginn der Feldbestellung — ⁹ gaga Reis, der auf unbewässerten Feldern angebaut wird — ¹⁰ ngentjur mit Galgant bestellen — ¹¹ ladon = ladhon Schlammland — ¹² asil Ertrag — ¹³ tikel vervielfachen — ¹⁴ bibit Sämling, Samen — ¹⁵ ndemenakaké zufriedensstellend — ¹⁶ péling Hinweis, Ratschlag — ¹⁷ angger wenn nur — ¹⁸ nisihaké (sisih) zurücksetzen, beeinträchtigen — ¹⁹ pérangan Teil — ²⁰ kedokan = kedhokan durch Dämme abgegrenztes Beet auf dem Reisfeld — ²¹ trembes überschwemmt — ²² garing trocken — ²³ mawur körnig, locker (Erde)

Panggawéné ladon

Sawah sawisé panèn kedelé²⁴ lumrahé ing sasi Agustus kudu terus diluku²⁵ utawa dipatjul²⁶ lan dilembutaké²⁷. Bisané dadi lembut utawu mawur terserah²⁸ rékadajané sing arep nandur. Jèn wis lembut kudu didjaga supaya tetep garing.

Bandjur dipétak-pétak²⁹ awudjud gulan³⁰ (prapèn). Ambané prapèn ± 2m, déné dawané manut dawané kedhokan. Perlu diilingi³¹ wates prapèn³² A lan prapèn B kang akiré ing dina mburi bakal dadi kalèn kudu awudjud galeng. Awit ija lemah iki (galeng) jèn kentjur wis miwiti thukul³³ perlu didjupuk disirataké³⁴ kanggo ngurug³⁵ kentjur. Saja prajoga jèn prapèn-prapèn mau disawuri³⁶ rabuk³⁷ kandang³⁸. Bandjur dienengaké³⁹ ngentèni⁴⁰ tekané udan.

Bab pananduré kentjur

Lumrahé jèn ngarepaké⁴¹ tiba udan, wis krungu swarané gludug⁴², kentjur wis miwiti katon tikelé⁴³, saiki wis wajahé kentjur mau diprithili⁴⁴ tjilik-tjilik, dipèk⁴⁵ sing ana matané⁴⁶. Jèn wudjud bungkulan⁴⁷ gedhé kena diirisi⁴⁸ kanggo ngrekahaké⁴⁹ bibit, angger adja rusak matané.

Prapèn ladon kentjur, jèn wis tiba udan (rada teles), dadi adja kabatjut⁵⁰ ketelesan, kudu digedjigi⁵¹ alon-alon, supaya adja kedjeron⁵². Arang kerepé⁵³ gedjigan satebah⁵⁴ (± 7cm²), djeroné saeros⁵⁵ dridji⁵⁶ (11/2 cm). Déné tjarané⁵⁷ nggedjig kudu mlaku mundur. Saiki prithilan

²⁴ kedelé = kedhelé Sojabohne — ²⁵ mluku pflügen — ²⁶ matjul hacken —
²⁷ lembut fein — ²⁸ terserah (malaiisch) überlassen — ²⁹ pétak Fach; métak in Fächer einteilen — ³⁰ gulan Gartenbeet — ³¹ ngilingi genau beachten, untersuchen — ³² prapèn Beet — ³³ thukul keimen — ³⁴ njirataké begießen — ³⁵ ngurug anhäufeln (eine Pflanze) — ³⁶ njawuri (sawur) bestreuen — ³⁷ rabuk Dung, Mist — ³⁸ kandang Stall — ³⁹ ngenengaké / ngèndelaken in Ruhe lassen — ⁴⁰ ngentèni erwarten — ⁴¹ ngarepaké erhoffen — ⁴² gludug = gludhug Donner — ⁴³ tikel Senker — ⁴⁴ mrithili (prithil) abknipsen, beschneiden — ⁴⁵ mèk wegnehmen — ⁴⁶ mata Keim, Auge — ⁴⁷ bungkulan Knolle — ⁴⁸ ngirisi in Scheiben schneiden — ⁴⁹ rekah ausgebreitet — ⁵⁰ mbatjut fortsetzen, weitermachen — ⁵¹ gedjig Pflanzstock; nggedjigi auspflanzen — ⁵² kedjeron zu tief — ⁵³ arang kerepé die Dichte — ⁵⁴ tebah Handbreite — ⁵⁵ eros Fingerglied — ⁵⁶ dridji Finger — ⁵⁷ déné tjarané . . . beim Verpflanzen muß man rückwärts gehen

bibit kentjur disèlèh⁵⁸ kanthi tata⁵⁹ lan tlatèn⁶⁰ ing gedjigan mau. Diarah-araha⁶¹ supaja matané ana ing nduwur adja kuwalik⁶². Jèn pandèlèhé kuwalik, kentjur dadi bungker⁶³. Mengkono saterusé⁶⁴ nganti kabèh prapèn katanduran.

Bandjur kentjur mau diurugi⁶⁵ nganggo lemah lembut disawuraké, nganti kurugan kabèh. Uga ana tjara ngurug lijané manèh, jaiku nganggo sapu sada⁶⁶ disapok-sapokaké⁶⁷, utawa pangé⁶⁸ wit disèrèt⁶⁹ ing prapèn. Mung kudu ati-ati, bibit kentjur adja mentas⁷⁰ saka gedjigan.

Let seminggu tanduran kentjur wis miwiti trubus⁷¹ utawa mradjak⁷². Lah saiki mangsané wis mangsa ngurug. Jaiku galengan kang ing dina mburi bakal dadi kalèn (perbatasan⁷³ kalèn) diketjroh-ketjroh⁷⁴ lan diura⁷⁵ disirataké nganggo patjul menjang tanduran kentjur, dienggo ngurug. Pangurugé kudu rata⁷⁶.

Kandelé⁷⁷ urugan kira-kira satebah miring⁷⁸ (10 cm), iki diarani pangurug kang kapisanan (ping sidji). Prapèn-prapèn mau sawisé ngurug kapisanan kudu ditanduri kaspé⁷⁹ arang-kerepé 3 m. Preluné⁸⁰ kanggo jom-joman⁸¹ kentjur ing mangsa ketiga. Let sesasi kentjur kang diurug mau trubus manèh. Iki perlu diurug manèh kandelé kaja pangurug kapisanan. Iki diarani pangurug kang kapindho. Lemah urugan kudu didjupukaké nunggal⁸² asal kaja kang kapisanan. Mula kanggo ngurug kapisan lan kapindho galeng perbatasan prapèn lumrahé wis ganti sipat wudjud kalèn.

Pangrumaté

Kentjur sawisé diurug kapindhoné mesthi ja trubus manèh lan terus nggodong⁸³. Jèn godongé durung tepung, prapèn wis ketara atos⁸⁴,

⁵⁸ njèlèh (sèlèh) setzen, legen — ⁵⁹ tata sorgfältig — ⁶⁰ tlatèn gewissenhaft — ⁶¹ ngarah sich vorsehen — ⁶² kuwalik umgekehrt, verkehrt — ⁶³ bungker verwachsen, verkrüppelt — ⁶⁴ mengkono saterusé und so fort — ⁶⁵ ngurugi (urug) auffüllen (Loch), anhäufeln (Pflanze) — ⁶⁶ sada Palmenblattrippe — ⁶⁷ njapakaké fegen — ⁶⁸ pang Zweig — ⁶⁹ njèrèt (sèrèt) schleifen, zeren — ⁷⁰ mentas (entas) herausholen — ⁷¹ trubus ausschlagen (Pflanze) — ⁷² mradjak hochschießen (Pflanze) — ⁷³ perbatasan (malaiisch) Abgrenzung — ⁷⁴ ngetjroh hacken — ⁷⁵ ngura (ura) auseinandernehmen — ⁷⁶ rata gleichmäßig — ⁷⁷ kandel dick, stark — ⁷⁸ miring schief, auf der Seite liegen — ⁷⁹ kaspé Kassave — ⁸⁰ prelu = perlu — ⁸¹ jom-joman Schutz, Abschirmung — ⁸² nunggal/nunggil gleich sein — ⁸³ nggodong Blätter bekommen — ⁸⁴ atos hart

suket⁸⁵ wis katon ndjembrung⁸⁶, saiki wis wajahé diwatun⁸⁷. Jaiku suket didjabuti⁸⁸ (dikeringi⁸⁹). Lemah diunggar⁹⁰ nganggo djugil⁹¹, pandjugilé kudu djero, pangunggaré adja nganti ngobahaké⁹² kentjur. Jèn bisa, wajah ndjugil kudu ing mangsa lemah garing (terang).

Let sawatara minggu suket wis katon ketel⁹³ manèh lan lemah wis atos manèh, iki wajahé ndjugil kang kaping pindhoné. Lumrahé let sawatara minggu godong kentjur wis tepung lan wis lemu.

Bab pangrumat wis kena diarani rampung. Mung kari ndjaga adja nganti ketrembesan⁹⁴ banju.

Kentjur katandur ing sasi Nopèmber, lumrahé ing sasi Djuli wis ripah⁹⁵. Wis kena diduduk⁹⁶. Lan kaspé jom-joman ja wis gedhé wis kena dibedol⁹⁷.

Bab nandur kentjur kena diarani mburu⁹⁸ asil gedhé, nanging sathithik wragadé, mula prajoga padha ditjoba.

(Panjebar Semangat, 16. Juni 1962)

⁸⁵ suket Gras, Kraut — ⁸⁶ ndjembrung im vollen Wachstum stehen — ⁸⁷ watun (watun) krauten, jäten — ⁸⁸ ndjabut herausreißen, abreißen — ⁸⁹ kering ausgetrocknet — ⁹⁰ ngunggar locker machen — ⁹¹ djugil Grabstock; ndjugil umgraben — ⁹² ngobahaké verschieben — ⁹³ ketel dicht bewachsen — ⁹⁴ ketrembesan durchnäßt — ⁹⁵ ripah in voller Kraft — ⁹⁶ nduduk = ndhudhuk graben — ⁹⁷ mbedol = mbedhol ausziehen (Pflanze), ausreißen — ⁹⁸ mburu/mbudjeng (hier:) erreichen

Ngingu¹ iwak loh² ing sawah bebarengan nandur pari

Ing saindenging tanah Indonesia wis andjrah³ bapa tani padha nandur iwak loh ana ing sawah, ing sela-selané⁴ tanduran pari, minangka⁵ kanggo wuwuhing⁶ pangupadjiwa⁷ lan pengasilan⁸, lan ija kanggo kebutuhané bebrajan⁹ kabèh. Ngingu iwak ana ing sawah iku jèn ditimbang karo nandur palawidja¹⁰ isih begdja lan untung nandur iwak loh, djalaran sepisan ora gawé ruginé tanduran pari, kapindhoné ora kangèlan¹¹ kaja jèn wong nandur palawidja.

Djinisé¹² iwak loh kang tinandur ing sawah, werna-werna rupané, kajata: iwak emas¹³, tawes¹⁴, mudjair¹⁵, tambra¹⁶ lsp. né. Utamané¹⁷ njuwun sesuluh¹⁸ marang Djawatan Perikanan¹⁹ Darat²⁰ ing daérah kono.

Mungguh tjarané ngingu iwak loh ing sawah iku ana telung rupa:

1. Kajadéné palawidja,
2. Nganggo elet²¹,
3. Bebarengan²² karo pari.

Palawidja

Ing wiwit diingu sawisé tanduran pari ing mangsa rendeng dienèni²³. Ngingu iwak kaja mengkono iku mau, mung katindakaké ing sawah

¹ *ngingu* züchten — ² *iwak loh* Fisch — ³ *andjrah* weit verbreitet — ⁴ *sela* Zwischenraum — ⁵ *minangka* für — ⁶ *wuwuh* erhöhen — ⁷ *pangupadjiwa* Lebensunterhalt — ⁸ *pengasilan* Erträge — ⁹ *bebrajan* Familie, Verwandtschaft — ¹⁰ *palawidja* Zweitfrucht (Naßreisfeld) — ¹¹ *kangèlan* zu schwer — ¹² *djinis* Art, Sorte — ¹³ *iwak emas* Goldfisch — ¹⁴ *tawes* karpfenartiger Süßwasserfisch — ¹⁵ *mudjair* Süßwasserfisch — ¹⁶ *tambra* Karpfen — ¹⁷ *utamané* vor allem — ¹⁸ *sesuluh* Aufklärung — ¹⁹ *perikanan* (malaiisch) Fischerei — ²⁰ *darat* (malaiisch) Festland; *perikanan darat* Binnenfischerei — ²¹ *elet* Zwischenraum — ²² *bebarengan/sesarengan* gleichzeitig mit — ²³ *ngenèni* ernten

kang setaun mung sepisan ditanduri pari. Gandèng²⁴ karo rupa-rupa kaanan, lawasé ngingu iwak kaja palawidja iku 2–3 sasi, lan pangnguné bisa kaping²⁵ 1–3.

Ngingu iwak nganggo elet

Nalikané sawah bakal ditanduri pari, iwaké ija bandjur diingu ing sawah iku. Ngingu iwak kaja mengkono katindakaké ing sawah-sawah kang pametuné²⁶ pari luwih saka sepisan ing ndalem²⁷ setauné. Lawasé enggoné ngingu iwak kira-kira 1–2 sasi. Pametuné saben ngingu iwak kena kaunduh²⁸ kaping sapisan.

Ngingu iwak babarengan karo pari

Wektu panjebaré²⁹ iwak iku ana werna loro, jaiku 3–7 dina sawisé tandur lan sawisé matun kang wekasan. Lawasé ngingu gandèng karo kaanan rupa-rupa, jaiku kira-kira 30–90 dina. Ngingu iwak kaja mengkono iku kang betjik dhéwé ana ing sawah kang tandurané pari djero (pari kang ditandur ing mangsa rendeng).

Ngingu iwak bebarengan karo pari iku kudu diadjokaké³⁰, awit:

1. Bab banju, pangrembugé luwih gampang tinimbang karo ngingu iwak kajadéné palawidja utawa minangka elet. Utawa wis tjetha manawa ngingu iwak ing sawah diadjokaké iku undaké pametuné sawah ija bandjur akèh banget.
2. Ing ndalem samangsa sawah saenggon bisa ngasilaké pametu rong rupa³¹, jaiku pari karo iwak, iwak loh. Déné pametuné pari djalaran diingoni iwak mau ora bakal ngurangi pametuné, malah ing sawenèhing panggonan, sawah-sawah kang diingoni iwak loh pametuné sangsaja wuwuh sawatara kwintal³² ing ndalem sahèktaré.
3. Ditanding karo ngingu iwak loh kaja palawidja utawa minangka elet, ngingu iwak bebarengan karo nandur pari iku gampang dhéwé.

²⁴ *gandèng* = *gandhèng* in Zusammenhang (mit) — ²⁵ *kaping* mal; *kaping telu* dreimal — ²⁶ *pametu/pamedal* Ertrag, Ernte — ²⁷ *ing ndalem* binnen, innerhalb — ²⁸ *ngunduh* = *ngundhuh* pflücken, ernten; hier: einfangen (Fische) — ²⁹ *njebat (sebat)* ausstreuen, säen, hier: aussetzen (Fische) — ³⁰ *ngadjokaké* vorziehen, voransetzen — ³¹ *ing ndalem* ... innerhalb einer Saison kann ein Reisfeld an einem Ort zwei Arten von Erträgen hervorbringen — ³² *kwintal* (engl.) Gewichtseinheit : 100 kg

4. Djalaran saka anané ngingu iwak loh bebarengan karo nandur pari, pangalaman³³ wis mbuktèkaké, rerungkudan³⁴ ing sawah kurang ndadiné^{34a}. Bab iki ateges ngènthèngaké³⁵ matun sawah.

Mula saiki bapa tani prajoga banget ngadjokaké ngingu iwak loh bebarengan karo tanduran pari iku. Bapa tani kang padha ndarbèni³⁶ sawah, mesthiné wis ora sumelang³⁷ manèh sarta bakal énggal tumuli tata-tata³⁸ nganakaké sadijan³⁹ kanggo ngingu iwak loh.

Sadurungé ngingu iwak iku diwiwiti, kang perlu dhisik jaiku: kudu milih panggonan kang betjik kanggo kaperluwan iku. Pamilihing panggonan, kudu kalarasaké karo papan pernahé⁴⁰ lan ija kudu dilarasaké karo sjarat-sjarat⁴¹ kang kasebut ing ngisor iki:

1) Panggonan ing kono ora kekurangan banju sarta pametuné pari ora kurang saka 20 kwintal sahèktaré.

2) Saben-saben kang kanggo ngingu iwak loh iku betjiké kang rada miring⁴² utawa majat⁴³, adja nganti rata⁴⁴ banget-banget. Bab iku gegandèngan karo bab prakara banju lan pangunduhé iwak lan kawarasan tanduran pari.

3) Uga perlu kawigatèkaké, jaiku; ing panggonan kang lagi baé nganakaké ada-ada ngingu iwak loh bebarengan karo pari, déné sawah kang kita anggo, luwih prajoga banget sawah-sawah kang tjedak désa. Perluné nggampangaké enggoné ngawat-awati⁴⁵ banju, bab pamunasika⁴⁶ lan maling.

4) Kedokané sawah kang bakal diingoni iwak⁴⁷ iku adja nganti kesed⁴⁸, malah nggampangaké enggoné ngawat-awati bab banju, lan adja nganti kurang saka 200 m² (manawa kedokan tjilik-tjilik kang dienggo, wragading ngupakara⁴⁹ galengan luwih akèh); sawah-sawah kang papané miring banget, adja dipilih.

³³ pangalaman Erfahrung; mbuktèkaké beweisen — ³⁴ rerungkudan Unkraut — ^{34a} ndadi/ndados gedeihen — ³⁵ ngènthèngaké erleichtern — ³⁶ ndarbèni besitzen — ³⁷ sumelang besorgt, unruhig — ³⁸ tata regeln, ordnen — ³⁹ sadijan Zubehör — ⁴⁰ pernah Lage — ⁴¹ sjarat Voraussetzung — ⁴² miring schief — ⁴³ majat abschüssig — ⁴⁴ rata eben, flach — ⁴⁵ ngawat-awati beaufsichtigen, überwachen — ⁴⁶ munasika belästigen — ⁴⁷ sawah kang diingoni iwak ein Reisfeld, worauf Fischzucht betrieben wird — ⁴⁸ kesed trocken, verkrustet — ⁴⁹ ngupakara instandhalten

5) Sabisa-bisa sarèhné ing kedokan tansah ana banjuné tur duwur, adja nganti ngingu iwak iku ana ing sawah kang pariné gampang rubuhé⁵⁰. Mungguh duwuring banju iku perlu kanggo ngingu iwak lawuh⁵¹ (iwak kang wis tjukup gedhéné samangsa dipangan), sawisé matun kang wekasan. Gegajutan karo bab iki, pari kang katandur ing sawah-sawah kang wis lumrah diingoni iwak lawuh, kapilihaké pari kang akèh pametuné, sarta ora rubuh manawa dielebi⁵² banju nganti djero.

Tumrapé ngingu bibit iwak lan ngingu iwak lawuh kang kapratéla-kaké ing bab B2 (mriksanana bab „wektu lan kandelung panjebar“), kang kasebut ing nduwur iku ora tumindak⁵³. Kanggo njuda⁵⁴ kèhé iwak kang ilang, sawah kang ditanduri iku grombolané⁵⁵ adja nganti ketjiliken. Sagrombolané tjilik-tjilik kudu 5 hèktar djembaré.

Manawa pamilihé papan mau wis katindakaké miturut aturan-aturan⁵⁶ kang kasebut ing nduwur, nuli kagalih⁵⁷ bab prekara bibit⁵⁸ lan pangedolé⁵⁹ iwak.

Maksudé ngingu iwak

Ngingu iwak loh bebarengan karo pari duwé maksud rong prekara, jaiku:

A. Ngingu bibit iwak tjilik nganti dadi bibit iwak gedhé.

B. Ngingu bibit iwak nganti dadi iwak lawuh (iwak kang tjukup gedhéné manawa dipangan).

Tjara ngingu iwak kang maksudé ing bab A ana telung rupa:

1. Ngingu bibit iwak (iwak kang umuré kira-kira ana 2 minggu) nganti dadi iwak kang dawané kira-kira 3—5 cm. Bab iki kang bisa nindakaké mung bapa tani kang ngerti temenan prakara ngingu iwak ing sawah. Dunungé sawah sabisa-bisa adja nganti luwih saka 5 km dohé saka sumbering panggonan nganakaké bibit iwak.

⁵⁰ rubuh/rebah einstürzen, zusammenbrechen — ⁵¹ lawuh Zuspeise, Zulage zu Reisgerichten — ⁵² leb unter Wasser — ngelebi unter Wasser setzen (Bewässerungsanlagen) — ⁵³ tumindak gelten, zutreffen — ⁵⁴ njuda (suda) vermindern, herabsetzen — ⁵⁵ grombolan Gruppe, hier: Zuchtschwarm — ⁵⁶ aturan (malaiisch) Anweisung, Instruktion — ⁵⁷ galih — K.I. = mikir — ⁵⁸ bibit Keimling, Sämling, hier: Zuchttier — ⁵⁹ pangedol Verkauf

2. Ngingu bibit iwak wiwit matun wiwitan⁶⁰ (kira-kira 4 minggu sawisé pari ditandur) tumekan matun kang kaping pindho (kira-kira 7 minggu sawisé nandur pari). Lawasé dadi 3 minggu.

Dadi iwak kang dienggo umuré kurang luwih 2 minggu. Bibit iku bandjur dadi bibit iwak kang dawané 3–5 cm.

3. Ngingu bibit iwak 3-5 cm nganti bibit mau dadi 8–11 cm.

Tjara-tjara kang dikarepaké ing Bab B ana 4 warna:

1. Ngingu iwak lawuh saka 3–5 cm nganti dadi iwak kang dawané 11–14 cm, kang boboté⁶¹ kira-kira 50 gram.

2. Ngingu iwak lawuh 5–8 cm nganti dadi iwak kang dawané 11–14 cm, kang boboté kira-kira 30 gram.

3. Ngingu iwak lawuh saka 8–11 cm, nganti dadi 14–16 cm, boboté kira-kira 50 gram.

4. Tjarané njambutgawé kaja kang kasebut ing bab A 3 kena digandèngaké karo panginguné iwak lawuh. Sawisé bibit iwak 8–11 cm ditjekeli, tumuli disimpen⁶², nganti akèhé bisa njukupi manawa kanging miturut tjara kang kasebut ing bab B3.

Panggawéné galengan⁶³

Galengan sawah kang bakal dienggo ngingu iwak kudu kuwat temenan adja nganti ing tembéne banju bisa rembes⁶⁴. Panggawéné kudu luwih ngati-ati tinimbang panggawéné galengan sawah kang mligi kanggo nandur pari. Kuwat lan orané galengan iku gumantung marang⁶⁵ betjike lemah kang dienggo, jaiku betjike kang ora ana daminé⁶⁶ lan pasuketané⁶⁷. Jèn gelem kangèlan⁶⁸, betjike ija dibongkar⁶⁹ dhisik, dianjari⁷⁰ galengané lan duwuré kira-kira 35 cm. Déné jèn galengan mau wis garing, duwuré kira-kira dadi 25 cm, déné ambané dasar galengan apes-apesé⁷¹ 50 cm. Manawa wong duwé karep ngingu iwak sawisé pari katandur (tjara B3), kang mangka⁷² galengan kang njukupi sarat-saraté kanggo ngingu iwak durung sumadija⁷³, betjike mengkéné:

⁶⁰ *wiwitan* anfänglich — ⁶¹ *bobot/awrat* Gewicht — ⁶² *njimpen (simpen)* lagern, aufbewahren — ⁶³ *galengan* Damm — ⁶⁴ *rembes* durchsickern — ⁶⁵ *gumantung marang* abhängen von — ⁶⁶ *dami* Stoppeln; Stroh — ⁶⁷ *pasuketan* Wiese — ⁶⁸ *kangèlan* zu schwierig — ⁶⁹ *mbongkar* abreißen (Bauwerk) — ⁷⁰ *nganjari* erneuern — ⁷¹ *apes-apesé* mindestens — ⁷² *mangka* dienen als — ⁷³ *sumadija/sumaos* vorhanden sein

Nalika matun kang kawitan, pari kang ana pinggir⁷⁴ kapindah⁷⁵ katandura ing tengah sasela-selané tanduran pari lijané. Ing sauruting⁷⁶ pinggiré galengan bandjur suwung⁷⁷. Lemah ing sauruté galengan kang ora ana tandurané mau kanggo ngurangi galengan. Mula ing sauruté galengan mau bandjur ana kalènané kang djero banjuné. Bab iki pantjèn dibutuhaké sasuwéné ngingu iwak. Bab iku mau bisa diambali⁷⁸ manèh jèn matun kang kapindho perluné galengan sangsaja duwur, kuwat lan njukupi kanggo nando⁷⁹ banju ing tengah sawah miturut kabutuhané. Galengan mau bisa ditanduri téla⁸⁰ rambat⁸¹ utawa tanduran lijané kena kanggo imbuh-imbuh⁸² pangupadjiwa.

Kalènan⁸³

Ing satengahé kedokan diduduk kalènan malang⁸⁴ utawa kalènan tradjangan⁸⁵. Bab iki gumantung marang ambané kedokan. Kalènan mau ambané kira 50 cm, djeroné nganti 30 cm.

Miturut pangalaman ilangé tanduran pari selarik rong larik⁸⁶, merga kaduduk kanggo kalènan mau, ora ndajani⁸⁷ marang pametuné pari. Gunané⁸⁸ kalènan-kalènan mau supaja iwak-iwak bisa mlaju mrana-mréné⁸⁹, manawa kabener hawa⁹⁰ panas, utawa manawa ana manuk⁹¹ utawa ula⁹² kang arep mangan iwak. Kadajaba saka iku kalènan mau ija gedhé gunané nalikané jèn pinudju⁹³ ngunduh.

Manawa nganggo kalènan tradjangan, kalènan malang lan mudjur kang sapatemon⁹⁴ ana ing tengah-tengah, kagawéja rada majat lan kaprenah ing prapatané⁹⁵, kagawéja blumbangan⁹⁶ tjilik, 1 m² wis tjukup, gunané kanggo njingkiri hawa panas utawa mungsuh lijané.

(Panjebar Semangat, 19. Mai 1962)

⁷⁴ *pinggir* Rand — ⁷⁵ *mimindhah/ngalih* versetzen — ⁷⁶ *ing sauruté* längs, der Länge nach — ⁷⁷ *suwung* leer, un bebaut — ⁷⁸ *ambal* betreten; *ngambali* wieder beschreiten; ebenso machen wie vorher; wiederholen — ⁷⁹ *nando* = *nandho (tandho)* anhäufen, ansammeln, einen Vorrat anlegen; stauen (Wasser) — ⁸⁰ *téla* Batate — ⁸¹ *rambat* ranken, sich winden — ⁸² *imbuh-imbuh* Zuschlag, Vergrößerung, Erhöhung — ⁸³ *kalènan* Kanal, Bewässerungsgraben — ⁸⁴ *malang* quer — ⁸⁵ *tradjangan* sich kreuzend, kreuzweise — ⁸⁶ *larik* Reihe — ⁸⁷ *ndajani* beeinflussen — ⁸⁸ *guna* Nutzen — ⁸⁹ *mrana-mréné* hin und her — ⁹⁰ *hawa* Luft, Wetter — ⁹¹ *manuk* Vogel — ⁹² *ula* Schlange — ⁹³ *pinudju* gerade — ⁹⁴ *sapatemon* sich schneiden (zwei Linien) — ⁹⁵ *prapatan* Kreuzweg, hier: Schnittpunkt — ⁹⁶ *blumbangan* Becken

Gunung Merapi kanggonan¹ sipat papat kang njlenèh²

Pandjeblugé gunung Merapi kang ngetokaké lahar dhèk tanggal 8 Mei bengi kepungkur, nganti sapréné pawartané³ isih tansah kumandang lan narik kawigatèn saka ngendi-endi. Nganti titimangsané iki tekané sumbangan-sumbangan⁴ kanggo para korbané lahar⁵ Merapi isih tansah ndlidir⁶ baé. Ija kang saka pamaréntah lan rakjat kita dhéwé, nadyan uga saka sawatara nagara-nagara mantja kang wudjud bantuwan sandhangan, duwit, obat-obatan⁷ lsp. né.

Sipaté gunung Merapi iki pantjèn rada njlenèh. Béda banget jèn katanding karo gunung-gunung geni umumé ing donja iki. Mula ora anèh jèn akèh narik kawigatèné ahli-ahli gunung geni. Ing antarané jaiku ahli-ahli gunung geni saka Amerika, Inggris, Swedia lan Australia kang nembé-nembé iki wis padha merlokaké ngéndangi⁸ puntjaké gunung Merapi. Kang dianggep rada njlenèh iku ing antarané jaiku, déné Merapi iki jèn dong ndjeblug⁹ ora mawa swara kaja adaté gunung-gunung geni lumrah kaé. Jèn ta ana keprungu swara pating gleger¹⁰ nggegirisi, iku djalaran saka gumlundungé¹¹ watu-watu¹² mengangah¹³ sagadjah-gadjah¹⁴ kang tatap-tatapan¹⁵ padha watu lan gumlundung ing djurang-djurang¹⁶ kang djeroné nganti pirang-pirang atus mèter.

Kadjaba iku gunung Merapi kang dadi tapel-watesing¹⁷ karésidènan Kedu, Ngajogjakarta lan Surakarta iki kanggonan sipat papat kang

¹ kanggonan enthalten, in sich haben — ² njlenèh abweichend, anomal — ³ pawarta Nachrichten — ⁴ sumbangan Spende — ⁵ lahar Lava — ⁶ ndlidir unaufhörlich weitergehen — ⁷ obat-obatan Medikamente — ⁸ ngéndangi besichtigen — ⁹ ndjeblug ausbrechen (Vulkan) — ¹⁰ pating gleger dröhnen — ¹¹ glundung = glundhung rollen — ¹² watu Stein — ¹³ mengangah rotglühend — ¹⁴ gadjah Elefant — ¹⁵ tatapan zusammenstoßen — ¹⁶ djurang Schlucht — ¹⁷ tapel-wates Grenze

ora ana tandingé. Liré ora didarbèni déning gunung-gunung geni umumé.

Jaiku sipat-sipat kang disebut:

Type A: ndjeblug tjilik-tjilikan, sawisé iku sirep¹⁸ karepé dhéwé.

Type B: ndjeblug sarana ngetokaké watu tjilik terus-terusan, saja suwé sangsaja gedhé lan sabandjuré tanpa sabawa¹⁹ nguntahaké²⁰ lahar lan hawa (awan) kang panasé nganti 1000–2000 dradjat celsius kang katjonggah²¹ gawé antjuré²² sadéngah²³ kang katradjang²⁴ lan gawé gesengé sabarang²⁵ kalir²⁶ kang dunungé sawatara kilomèter dohé.

Type C: ndjeblug kanthi dadakan²⁷. Type iku naté kedadéjan ing sasi Désèmber 1930 (ngantjik taun 1931), saéngga 1300 djiwa manungsa kang bebaskan²⁸ ora ngerti sangkan²⁹ parané bebaja, dadi korban. Lan 1400 wuwungan³⁰ omah kang klakon adjur³¹ mumur³² dadi awu³³.

Type D: Sipat iki kena diarani minangka batjuté³⁴ type B. Jaiku ndjeblug mawa kekuwatan kang ngédab-édabi saéngga katjonggah gawé „protholé“³⁵ putjaking gunung lan nuwuhaké³⁶ kaldera³⁷ (kawah kang garistengahé sok nganti 1 km dawané). Type D iki naté kelakon ing taun-taun 1006, 1822 lan 1872. Kang hébat dhéwé jaiku rikala ing taun 1006 kang laharé nganti ngurug³⁸ tjandi Borobudur, Ngajogja, Kalasan lan Prambanan. Tandhi bukti kaja mengkono mau bisa kita kawuningani, déné bisané kita njipati wutuhing³⁹ tjandi Borobudur kaja saiki iki, mbijéné kudu dikeduk⁴⁰ luwih dhisik. Uga watu-watu sagadjah-gadjah kang pating djenggeleg⁴¹ ing kali Progo lan Gadjag Wong ing Ngajogja, wis sawidjining paseksèn⁴² kang

¹⁸ sirep zur Ruhe kommen — ¹⁹ sabawa Geräusch — ²⁰ nguntahaké (untah) speien, sich erbrechen — ²¹ katjonggah imstande sein — ²² antjur zerstört; zerschmettert — ²³ sadhéngah alles Beliebige — ²⁴ nradjang (tradjang) angreifen, überfallen — ²⁵ sabarang alles — ²⁶ kalir alles — ²⁷ dadakan plötzlich — ²⁸ bebaskan sprichwörtlich — ²⁹ sangkan Herkunft — ³⁰ wuwungan Dachfirst; hier als Hilfszählwort für Haus — ³¹ adjur zerrieben — ³² mumur zu Staub zerfallen — ³³ awu Asche — ³⁴ batjut Fortsetzung — ³⁵ prothol die Spitze abbrechen — ³⁶ nuwuhaké (tuwuh) entstehen lassen — ³⁷ kaldera trichterförmiger Vulkankrater — ³⁸ ngurug überschütten — ³⁹ wutuh unbeschädigt; erhalten — ⁴⁰ ngeduk = ngedhuk ausgraben; ausschöpfen — ⁴¹ pating djenggeleg aufragen, emporragen — ⁴² paseksèn (seksi) Zeugniss

langgeng⁴³, jèn daérah iki wis naté ngalami katradjang kurdané⁴⁴ gunung Merapi.

Nitik⁴⁵ saka sedjarahé⁴⁶ gunung Merapi kang tinemu ing Djawatan Vulkanologie, mèh saben 50 taun sepisan gunung iki ndjeblog mawa type D. Mauné sawisé taun 1872, jaiku ing taun 1922 pantjèn dikuwatiraké Merapi iki bakal ngenggoni sipat type D manèh. Nanging rahajuné⁴⁷ déné ing taun kasebut, ora ana tanda-tanda kang ng-tiraké. Mung bareng ing taun 1931 ndjeblog mawa type C. Jaiku kanthi dadakan, saéngga⁴⁸ para penduduk⁴⁹ kang deduning ing sakiwa-tengené gunung mau wis ora bisa ngontjati⁵⁰ bebaja pati manèh. Lan kaja wis kasebutaké ngarep, 1300 djiwa kang ora kaweruhan alang⁵¹-udjuré⁵², dadi tumbalé⁵³ Kjai⁵⁴ Pétruk. Jaiku panjebuté penduduk daérah sakiteré Merapi marang gunung geni iki. Djalaran gunung iki jèn kasawang saka kadohan lan ngetokaké keluk⁵⁵ katon kaja kupluké⁵⁶ Pétruk kang mawa kutjir⁵⁷.

Sipat kang dienggoni gunung Merapi rikala ndjeblog ing tanggal 8 Mei mau jaiku type B. Kamangka manut adat sing wis, bakal kasusul⁵⁸ nglandjak⁵⁹ marang type D. Apa type kang ngédab-édabi iki bakal kelakon tenan? Jektiné baé, ija anané gegambaran-gegambaran kaja mangkono mau nganti sapréne banget dikuwatiraké déning kang wadjib. Djalaran manut pétungan kang ndjlimet⁶⁰ déning pihak Djawatan Vulkanologie, kedadéjan mau ora langka⁶¹ bakal maudjud⁶² tenan. Mula jèn ora wiwit saiki iki dianakaké rékadaja-rékadaja kang sarwa mirunggan, penduduk telung daérah Karésidénan (Kedu, Ngajogja lan Surakarta) bakal nandang bentjana⁶³ alam kang ngédab-édabi.

⁴³ langgeng ewig — ⁴⁴ kurda Zorn, Wut — ⁴⁵ nitik untersuchen — ⁴⁶ sedjarah Geschichte — ⁴⁷ rahaju sehr gut — ⁴⁸ saéngga so daß — ⁴⁹ penduduk (malaiisch) Bewohner, Einwohner — ⁵⁰ ngontjati entkommen — ⁵¹ alang längs — ⁵² udjur quer; alang-udjuré der Ort, wo jemand begraben liegt — ⁵³ tumbal Unheil; Beschwörungsmittel — ⁵⁴ kjai Lehrer der Geheimwissenschaften und der Religion (alter djawanischer Titel) — ⁵⁵ keluk Dampf; Rauch — ⁵⁶ kupluk Kappe; Haube — ⁵⁷ kutjir Zopf — ⁵⁸ njusul (susul) schnell folgen — ⁵⁹ nglandjak überspringen; umschlagen in — ⁶⁰ djlimet genau, gewissenhaft — ⁶¹ langka fast nicht, nie, selten — ⁶² maudjud existieren, vorkommen, Gestalt annehmen — ⁶³ bentjana Katastrophe

Nadyan wektuné samengko gunung iki katon anteng⁶⁴. Nanging mangkono mau mung katoné tata⁶⁵ lahir⁶⁶ baé. Djer gunung Merapi manut udjaring⁶⁷ sedjarah ora naté sirep. Kaanané isih tansah mbebajani tumrapping penduduk ing daérah sakiwa-tengené. Malah jèn kita gelem njatitèkaké⁶⁸ lakuné djarum⁶⁹ seismograph kang déning Djawatan Vulkanologie dipapanaké⁷⁰ ing pos-pos⁷¹ pandjagan⁷² ing sakiwa-tengené gunung iki, bakal bisa dikaweruhi jèn djarum-djarum mau nggijataké⁷³ marang angka-angka⁷³ 400–500, malah sok nudingaké⁷⁴ marang angka-angka 1000 getaran⁷⁵ mungguh. Iki mbuktèkaké, jèn kaanané gunung geni iki isih adjeg⁷⁶ nguwatiraké. Jèn ora kena diarani malah rada gawé kumesaring⁷⁷ ati tenan.

Mauné Merapi iki dhék djaman kolonial ora patija digatèkaké déning pamaréntah djadjahan. Nanging bareng ing taun 1931 gunung iki ndjeblog kanthi dadakan lan nuwuhaké korban kang ora sethithik, lagi olèh kawigatèn. Sawisé iku bandjur dianakaké pos-pos pandjagan tetap. Sawisa kita mardika⁷⁸, sarana mindeng sedjarahé gunung Merapi kang dianggep ora ana sirepé mau, anané pos-pos pandjagan luwih digijataké⁷⁹ lan ditambah⁸⁰ manèh.

Sepira mungguh gedhéning kawigatèné kang mirunggan saka kang wadjib marang gunung Merapi iki, bisa kita tilik, déné pos-pos pandjagan gunung geni saindenging Indonesia kang tjatjahé ana 37, kang dipapanaké kanggo ngamat-amati Merapi kéné ana sanga. Gunung Krakatau⁸¹ baé kang rikala dhèk ndjeblogé taun 1883 gawé patiné 36.000 djiwa lan awuné nganti sumebar⁸² tekan Madagaskar, mung nduwèni pos pandjagan sidji thil⁸³. Jaiku kang dipapanaké ing pesisir⁸⁴ Banten.

⁶⁴ anteng ruhig, friedlich — ⁶⁵ tata hier: Erscheinung, Phänomen — ⁶⁶ lahir hier: äußerlich — ⁶⁷ udjar Wort, Ausspruch — ⁶⁸ njatitèkaké (satiti) genau untersuchen — ⁶⁹ djarum (malaiisch) Nadel, Zeiger (eines Meßgerätes) — ⁷⁰ mapanaké unterbringen, aufstellen — ⁷¹ pos (niederl.) Posten — ⁷² pandjagan Wache — ⁷³ angka Ziffer, Zahl — ⁷⁴ nudingaké (tuding) anzeigen (Meßgerät) — ⁷⁵ getaran Erschütterung, Erdstoß — ⁷⁶ adjeg regelmäßig — ⁷⁷ kumesar (kesar) ängstlich — ⁷⁸ mardika unabhängig — ⁷⁹ nggijataké aktivieren — ⁸⁰ nambah (tambah) verstärken, vermehren — ⁸¹ Krakatau Insel in der Sunda-Straße, die aus einem Vulkan (800 m) besteht — ⁸² sumebar (sebar) sich verstreuen — ⁸³ thil nur (nach Zahlwörtern) — ⁸⁴ pesisir Ufer, Küste

Saka ketegasané⁸⁵ pihak Komando Gunung Merapi kang dipimpin pijambak déning Résidèn⁸⁶ Kedu — Mochammad Salèh, pandjeblugé gunung Merapi dhèk tanggal 8 Mei kepungkur — pisan iki — bebasan ora nganti nuwuhaké korban pati manungsa babarpisan. Ana sidji thil, jaiku pahlawan pemuda⁸⁷ PKD aran Paidjo kang rikala wis kasil njingkiraké kaum pengungsi-pengungsi⁸⁸, dhèwèké dhéwé dadi wadal kakurag⁸⁹ déning awan panas, saéngga nemahi⁹⁰ patiné. Nganti sapréne alang-udjuré isih durung kinawruhan lan isih terus dilari⁹¹. Jèn nalika samana diwartakaké ana korban 5 djiwa manèh, iki ora djalaran saka katradjang ing lahar rikala arep ngungsiné⁹², ora. Nanging sebab saka kaluputané dhéwé. Liré, rikala putjaking gunung dikira wis sirep, tanpa olèh palilahé⁹³ pos pandjagan, sumedya^{93a} ngéndangi omahé lan ngungsèkaké barang-barang darbèké kang isih kari. Nanging ndilalah⁹⁴, rikala samana Merapi ngutahaké lahar lan awan panasé manèh, éngga⁹⁵ wong-wong mau nambahi kèhing wadalé Kjai Pétruk.

Ija kanggo ngawékani anané lelakon kaja mangkono mau saiki pandjagan-pandjagan ing daérah terlarang⁹⁶ mau, ija sapaa baé, nadyan pangkat⁹⁷ lan kalungguhan⁹⁸ duwur mentjit⁹⁹ pisan (kadjaba mung petugas-petugas saka Komando Gunung Merapi dhéwé), jèn ta ora nggawa surat lulusan¹⁰⁰ saka pihak Komando Gunung Merapi, „tanpa ampun¹⁰¹“ bakal dibalèkaké.

(Panjebar Semangat, 2. September 1961)

⁸⁵ *ketegasan* (malaiisch) Erklärung — ⁸⁶ *résidèn* (niederl.) Resident, Verwaltungsbeamter, der eine Kerésidènan (Residentschaft) leitet — ⁸⁷ *pemuda* (malaiisch) junger Mann — ⁸⁸ *pengungsi* Flüchtling — ⁸⁹ *kurag* eingehüllt — ⁹⁰ *temah* unabwendbares Schicksal; *nemahi* unvermeidlich zur Folge haben — ⁹¹ *lari* Spur; *nglari* aufspüren, nachspüren — ⁹² *ngungsi* sich flüchten — ⁹³ *palilah* Erlaubnis — ^{93a} *sumedya* wollen, mögen — ⁹⁴ *dilalah* gerade dann — ⁹⁵ *éngga* = *saéngga* — ⁹⁶ *terlarang* (malaiisch) verboten — ⁹⁷ *pangkat* Rang — ⁹⁸ *kalungguhan* Stellung — ⁹⁹ *mentjit* schwindelerregend, turmhoch — ¹⁰⁰ *lulusan* Genehmigung — ¹⁰¹ *ampun* (malaiisch) Pardon, Nachsicht

Angka kramat¹, pitulas kaping pitulas

(Aus der Rede des Präsidenten der Republik Indonesien, Dr. Sukarno, zum 16. Jahrestag der indonesischen Revolution am 17. August 1945, gehalten am 17. August 1961. Aus „Panjebar Semangat“, 9. September 1961)

Sedhulur-sedhulur kabèh !

Ing dina iki kita rumangsa begdja² banget. Ing dina iki kita mahargya dina ulang taun⁴ Proklamasi⁵ Kamardikan⁶ kita kang kaping 17. Ing dina iki Republik kita ganep⁷ umur rong windu⁸. Ing dina iki kita kena njebutaké angka kramat 17 kaping pindho. Kang kaping pindho ! Djalaran ing dina iki kita ngalami 17 kaping 17 Agustus ! Dadi ing dina iki, kita ngalami 17 Agustus, dina kang maha⁹ kramat ! Ija ing kéné iki istimewa dina proklamasi saiki iki ; rong windu umuré Républik lan 17 iki maha kramat. Nanging ora mung¹⁰ kuwi thok. Kadjaba kita miwiti ngantjik¹¹ ing windu kang kateluné Républik, uga ngantjik taun kang wekasan saka Tri Program¹² Kabinèt Kerdja¹³. Marga saka iku kita kudu bebarengan gawé balans¹⁴, gawé nratja/tetimbangan¹⁵ kang njata objektip¹⁶, jaiku kepriyé asilé perdjuwangan¹⁷ kita kabèh lan ija kepriyé asil panindaké¹⁸ Tri Program Pamaréntah. Dudu kaja tjarané boekhouder¹⁹ kang nganakaké „dubbel boek-

¹ *kramat* heilig, geweiht — ² *begdja* glücklich — ³ *mahargya* huldigen, feiern, begehen (Festtag) — ⁴ *dina ulang taun* Jahrestag — ⁵ *proklamasi* Ausrufung — ⁶ *kamardikan* Unabhängigkeit — ⁷ *ganep* hier: vollenden — ⁸ *windu* zyklischer Zeitraum von 8 Jahren in der altdjawanischen Zeitrechnung — ⁹ *maha* sehr, außerordentlich — ¹⁰ *nanging ora mung*... doch nicht nur das allein — ¹¹ *ngantjik* eintreten in — ¹² *tri program* dreifaches Programm — ¹³ *kabinèt kerdja* Geschäftskabinett (ein Kabinett aus Fachministern im Gegensatz zu einem Kabinett, das sich auf eine Mehrheitspartei stützt) — ¹⁴ *balans* (niederl.) Bilanz — ¹⁵ *nratja* Bilanz; *tetimbangan* Bilanz — ¹⁶ *objektip* (niederl.) objektiv — ¹⁷ *perdjuwangan* (malaiisch) Kampf — ¹⁸ *pa ninda* Ausführung, Erfüllung — ¹⁹ *boekhouder* (niederl.) Buchhalter

houding²⁰, ananging kanthi ati djudjur²¹, terus terang, ati kang ngeblak²², nuduhaké aktiva-aktifané²³, lan ija ngakoni passiva-passivané²⁴. Ngertija perdjuwangan sangsaja nglandjak²⁵ manduwur²⁶, sangsaja hébat²⁷, sangsaja sengit²⁸, sangsaja abot tugas kuwadajiban kita, anggegunung²⁹, lan iki mung bisa ditanggulangi³⁰ sarana semangat kang kritis³¹, malahan semangat³² kang selfkritis³³.

Pangajoman³⁴ Proklamasi

Proklamasi 17 Agustus 1945!

Rong windu lawasé kita wis urip ana ing pangajomané Proklamasi, rong windu lawasé kita urip ana ing sorot³⁵ sinar³⁶ surjané³⁷ Proklamasi. Ija, dadi pangajoman! Djalaran proklamasi iki arupa mble-dosing tékad³⁸, tékad nasional, mbludaging³⁹ sakabèhé kekuwatan nasional kang total, lan merga saka totalé iku kita bisa nanggulangi nganti saiki iki. Lan insja Allah⁴⁰ kita bakal nanggulangi nganti tumekané akir djaman⁴¹.

Naté sedhulur, luwih saka 15 taun kang kepungkur, péhak Walanda tjuluk⁴², jèn Républik Indonesia ora bakal ngalami 17 Agustus kang kapindho, djalaran bakal antjur lebur⁴³ brantakan⁴⁴ saka dajané⁴⁵ „innerlijke conflicten“. Nanging buktiné Républik Indonesia kang kramat iku, bisa tangguh⁴⁶ tanggon⁴⁷ tumekané samengko⁴⁸, ngalami 17 kaping 17 Agustus kang kramat!

Lan sinar surjané! Nalikané kita djumangkah⁴⁹, Proklamasi nuduhaké enering⁵⁰ dalan. Nalikané kita wis djumangkah, Proklamasi

²⁰ *dubbel boekhouding* (niederl.) doppelte Buchführung — ²¹ *djudjur* ehrlich — ²² *ngeblak* offenherzig — ²³ *aktiva* (niederl.) Guthaben — ²⁴ *passiva* (niederl.) Schulden — ²⁵ *nglandjak* übergreifen — ²⁶ *manduwur* nach oben — ²⁷ *hébat* heftig — ²⁸ *sengit* erbittert — ²⁹ *anggegunung* sich bergehoch türmen (Verantwortung) — ³⁰ *nanggulangi* bezwingen — ³¹ *kritis* (niederl.) kritisch — ³² *semangat* (malaiisch) Geist — ³³ *selfkritis* (niederl.) selbstkritisch — ³⁴ *pangajoman* Schutz — ³⁵ *sorot* Glanz — ³⁶ *sinar* Strahl — ³⁷ *surja* (Sskr./altdjaw.) Sonne — ³⁸ *tékad* Wille — ³⁹ *mbludag* überkochen — ⁴⁰ *insja Allah* (arabisch) wenn Allah will — ⁴¹ *akir djaman* Ende der Zeiten, Weltgericht — ⁴² *tjululuk* mitteilen, melden — ⁴³ *antjur lebur* zerschmettert — ⁴⁴ *brantakan* in Unordnung — ⁴⁵ *daja* Einfluß, Kraft; *innerlijke conflicten* (niederl.) innere Streitigkeiten — ⁴⁶ *tangguh* zuverlässig — ⁴⁷ *tanggon/tanggon* zuverlässig — ⁴⁸ *samengko* jetzt — ⁴⁹ *djumangkah* (*djangkah*) abweichen — ⁵⁰ *ener* Richtung

asung⁵¹ tenaga anjar marang kita. Nalika kita padha nglokro⁵², Proklamasi nangèkaké semangat kita manèh. Nalikané kita ana kang njlèwèng⁵³, Proklamasi maringi⁵⁴ alat⁵⁵ ampuh⁵⁶ marang kita, kanggo ngélingaké si njlèwèng, jèn dhèwèké iku wis njlèwèng. Nalikané kita menang, Proklamasi ngadjak-adjak marang kita supaja kita terus madju, mlaku terus, djalaran tudjuwan kita kang pungkasan pantjèn durung maudjud⁵⁷. Rahaju tumrapping Rakjat Indonesia kang nduwèni Proklamasi iku; begdja kemajangan⁵⁸, djalaran dhèwèké nduwèni pangajoman, lan ing sanduwuring mustakané ana sinaring surja kang mentjorong⁶⁰. Rakjat Indonesia rumangsa begdja, djalaran saka anané Proklamasi iku, Proklamasi kang tembung-tembungé prasadja banget iku, hakékaté⁶¹ mahjakaké⁶² pambaludagé⁶³ sakabèhing rasa kang tumanem⁶⁴ djero banget ing sanubariné⁶⁵ Rakjat Indonesia kang sedjatiné nglairaké⁶⁶ Pandoming⁶⁷ Urip, Tudjuwaning Urip, Falsafah⁶⁸ Urip, Wewadining⁶⁹ Urip. Lansabandjuré klawan anané proklamasi iku dalasan⁷⁰ putra tunggal kandungan⁷¹ kang awudjud Bebukané⁷² Undang-Undang Dasar⁷³ 1945 iku, Rakjat Indonesia ndarbèni Gondèlaning⁷⁴ Urip kang bisa diwatja lan dirasakaké saben djam lan saben menit. Pandoming Urip kang tjetha wéla-wéla⁷⁵ èdi éndah iku, dadi gondèlaning bangsa kita kabèh. Malah bangsa-bangsa ing donja ija akèh kang ora nduwèni pandoming urip. Para sedhulur djadjal⁷⁶ gatèkna⁷⁷ sepisan manèh uniné Naskah⁷⁸ Proklamasi iku: „Aku Bangsa Indonesia klawan iki njatakaké Kamardikané Indonesia. Bab-bab kang ngenani pindhahing panguwasa lan lija-lijané, ditindak-

⁵¹ *asung* (altdjaw.) geben — ⁵² *nglokro* schwanken, sich nicht entscheiden können — ⁵³ *njlèwèng* vom rechten Weg abweichen — ⁵⁴ *maringi*, K.I. darreichen — ⁵⁵ *alat* Instrument — ⁵⁶ *ampuh* zauberkräftig — ⁵⁷ *maudjud* hier: verwirklicht — ⁵⁸ *majangi* rasen; *begdja kemajangan* welch ein Glück! — ⁶⁰ *mentjorong* leuchten — ⁶¹ *hakékat* Wahrheit, Wirklichkeit — ⁶² *wahja* offenbar; *mahjakaké* offenbaren — ⁶³ *baludag* = *bludag* — ⁶⁴ *tumanem* (*tanem*) innewohnen — ⁶⁵ *sanubari* das Innere — ⁶⁶ *nglairaké* gebären — ⁶⁷ *dom* Nadel, Zeiger — *pandom* Kompaß — ⁶⁸ *falsafah* Philosophie — ⁶⁹ *wewadi* Geheimnis — ⁷⁰ *dalasan* mit, durch — ⁷¹ *kandungan* (malaiisch) Gebärmutter, (hier:) leiblich (Kind) — ⁷² *bebuka* Vorspann, Präambel — ⁷³ *undang-undang dasar* (malaiisch) Verfassung — ⁷⁴ *nggondheli* sich an etwas festhalten; *gondhèlan* Halt — ⁷⁵ *wéla-wéla* sehr klar — ⁷⁶ *djadjal* versuchen — ⁷⁷ *nggatèkaké* sich interessieren — ⁷⁸ *naskah* Manuskript

aké klawan saksama⁷⁹ lan ing ndalem wektu kang satjepet-tjepeté⁸⁰. Lan uga djadjal rungokna sepisan manèh Mukadimah⁸¹ Undang-Undang Dasar 1945 :

„Mungguh sedjatiné kamardikan iku dadi haké sakabèhé bangsa, lan merga⁸² saka iku pendjadjahan ing donja kudu disirnakaké⁸³, djalaran wis ora tjotjog⁸⁴ karo kamanungsan⁸⁵ lan kadilan⁸⁶“.

Déné perdjuwangané pagerakan⁸⁷ kamardikan Indonesia wis tekan ing mangsa kang begdja, kanthi slamet santosa⁸⁸, nglantaraké⁸⁹ Rakjat Indonesia marang gapurané⁹⁰ Kamardikaning Nagara Indonesia kang mardika, bersatu⁹¹, berdaulat⁹², adil lan makmur⁹³.

Atas rachmating⁹⁴ Allah Kang Maha Kuwasa⁹⁵, lan merga saka ke-surung⁹⁶ ing dajané pepénginan⁹⁷ kang luhur⁹⁸, supaja nduwèni panguripan kabangsan kang bébas Rakjat Indonesia sarana iki bandjur njatakaké Kamardikané.

Sawisé iku, kanggo mbangun sawidjining Pamaréntahan⁹⁹ Indonesia kang ngajomi¹⁰⁰ sakabèhé bangsa Indonesia lan sakabèhing tanah wutah getih¹⁰¹ Indonesia, lan kanggo ngadjokaké panguripané bangsa, lan mèlu nindakaké tata tentreming¹⁰² donja, kang adedasar¹⁰³ kamardikan katentreman kang langgeng, sarta kadilan sosial, mula bandjur kasungsun¹⁰⁴ Kamardikan Kebangsan Indonesia iku ing ndalem Undang-Undang Dasar Nagara Indonesia ; jaiku susunaning¹⁰⁵ Nagara Republik Indonesia kang berkedaulatan¹⁰⁶ Rakjat adedasar : Ketuhanan¹⁰⁷ Kang Maha Tunggal¹⁰⁸, Kamamungsan kang adil lan susila¹⁰⁹,

⁷⁹ *saksama* genau — ⁸⁰ *tjepet* schnell — ⁸¹ *mukadimah* Vorwort, Präambel — ⁸² *merga* infolge — ⁸³ *njirnakaké (sirna)* ausrotten — ⁸⁴ *tjotjog* übereinstimmen — ⁸⁵ *kamanungsan* Humanität — ⁸⁶ *kadilan* Gerechtigkeit — ⁸⁷ *pagerakan* (malaiisch) Bewegung — ⁸⁸ *santosa* sicher — ⁸⁹ *nglantaraké* geleiten — ⁹⁰ *gapura* Pforte, Portal — ⁹¹ *bersatu* (malaiisch) geeinigt — ⁹² *berdaulat* (malaiisch) souverän — ⁹³ *makmur* im Wohlstand leben — ⁹⁴ *rachmat* Güte (Allahs) — ⁹⁵ *maha kuwasa* allmächtig — ⁹⁶ *njurung (surung)* antreiben, drängen — ⁹⁷ *pepénginan* Wunsch — ⁹⁸ *luhur* erhaben — ⁹⁹ *pamaréntahan* Verwaltung — ¹⁰⁰ *ngajomi* schützen — ¹⁰¹ *wutah* vergießen, verschütten; *tanah wutah getih/tanah wutah rah* Vaterland, Heimatland, Geburtsland — ¹⁰² *tata tentrem* Frieden — ¹⁰³ *adhedhasar* zur Grundlage haben — ¹⁰⁴ *njungsun* aufbauen; aufstapeln — ¹⁰⁵ *susunan* (malaiisch) Gefüge — ¹⁰⁶ *berkedaulatan* (malaiisch) souverän — ¹⁰⁷ *ketuhanan* (malaiisch) Gottesherrschaft — ¹⁰⁸ *Kang Maha Tunggal* der allein lebendige Gott (Allah) — ¹⁰⁹ *susila* moralisch

Persatuan Indonesia, lan Kerakjatan¹¹⁰ kang kapimpin déning hikmah¹¹¹ kawitjaksanaan¹¹² lan permusjawaratan¹¹³/perwakilan¹¹⁴, sarta mudjudaké¹¹⁵ sawidjining kadilan sosial kanggo sakabèhé Rakjat Indonesia. Kaja mengkononé Proklamasi lan putra tunggal kandungan kang arupa Mukadimah Undang-Undang Dasar 1945. Tjetha wéla-wéla, terang tumrawang¹¹⁶! Katon sempurna¹¹⁷ gambaraning Pandomé Urip kita, Falsafahé Urip kita, Wewadining Urip kita, lan Uger-Uger¹¹⁸ ing Urip kita.

¹¹⁰ *kerakjatan* Demokratie, Volksherrschaft — ¹¹¹ *hikmah* Weisheit, Umsicht — ¹¹² *witjaksana* weise — ¹¹³ *permusjawaratan* (arabisch/malaiisch) Beratung — ¹¹⁴ *perwakilan* (arabisch/malaiisch) Vertretung — ¹¹⁵ *mudjudaké* sein, darstellen — ¹¹⁶ *terang tumrawang* strahlend hell — ¹¹⁷ *sempurna* vollständig — ¹¹⁸ *uger-uger* Grundpfeiler

Djawanische Schriftkunde

Silbenschrift und diakritische Zeichen

Die djawanische Schrift ist ein Silbenalphabet, das aus 20 Silbenzeichen besteht, die man „*Aksara legena*“ (nackte Buchstaben) nennt:

𑄂	𑄃	𑄄	𑄅	𑄆	𑄇	𑄈	𑄉	𑄊	𑄋
ha	na	tja	ra	ka	da	ta	sa	wa	la
𑄌	𑄍	𑄎	𑄏	𑄐	𑄑	𑄒	𑄓	𑄔	𑄕
pa	dha	dja	ja	nja	ma	ga	ba	tha	nga ¹

Um die übrigen Vokale und anderen Verbindungen auszudrücken, verwendet das Djawanische die sogenannten „*Sandangan*“ (Bekleidung):









𑄖 (*hulu*), bezeichnet den Vokal i; steht über dem Aksara, also z. B. 𑄃^𑄖 ki.

𑄗 (*suku*), bezeichnet den Vokal u; wird dem Aksara unten angehängt und über die Schreiblinie hinausgezogen, also z. B. 𑄃^𑄗 ku.





















𑄘 (*taling*), bezeichnet die Vokale é und è; wird dem Aksara vorangestellt, also z. B. 𑄘𑄃 ké, kè.

𑄘...𑄚 (*taling-tarung*), bezeichnet den Vokal o; schließt den Aksara ein, also z. B. 𑄘𑄃𑄚 ko.

¹ Die *Aksara legena* ergeben hintereinander gelesen in altdjawanischer Sprache den Merksatz: *Hana tjaraka, data sawala, padha djajanja, maga bathanga* (es waren Abgesandte, sie bekamen Streit, ihre Kräfte waren gleich, sie töteten sich gegenseitig).

- ⌒ (*pepet*), bezeichnet den Vokal e; wird über den Aksara gesetzt, also z. B.  ke.
- (*tjetjak*), bezeichnet das Schluß-ng; wird über den Aksara gesetzt, also z. B.  kang.
- 3 (*wignjan*), bezeichnet das Schluß-h; wird dem Aksara nachgestellt, also z. B.  kah.
- / (*lajar*), bezeichnet das Schluß-r; wird über den Aksara gesetzt, also z. B.  kar.
- ⌒ (*tjakra*), bezeichnet das Verbindungs-r, das einen Aksara legena spaltet, wenn der folgende Vokal kein e ist; wird unter den Aksara gesetzt, also z. B.  kra.
- 2 (*keret*), bezeichnet das Verbindungs-r, das einen Aksara legena spaltet, wenn der folgende Vokal ein e ist; wird unter den Aksara gesetzt, also z. B.  kre.
- ⌒ (*pengkal*), bezeichnet das Verbindungs-j, das einen Aksara legena spaltet, wird hinter den Aksara gesetzt, also z. B.  kja.
- ⌒ (*patèn, pangkon*), gibt an, daß ein Aksara entvokalisiert wird, wird dem Aksara nachgestellt, also z. B.  k.

Die *Aksara legena* werden nur verwendet, wenn vokalhaltige Silben bezeichnet werden sollen. Stoßen im Text Konsonanten aufeinander, so verwendet man eine zweite Form des Alphabets, ebenfalls aus 20 Zeichen bestehend, das sogenannte „*Pasangan*“ (Schmuck), das den Aksara legena nachgestellt oder darunter gesetzt wird:











									
ha	na	tja	ra	ka	da	ta	sa	wa	la
									
pa	dha	dja	ja	nja	ma	ga	ba	tha	nga

Der Strich steht als Symbol für den *Aksara legena*.






Die Verbindungen *re* und *le* werden durch zwei gesonderte Silbenzeichen dargestellt:

 re  le

Zahlen werden folgendermaßen dargestellt:



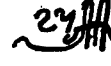
									
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

Alleinstehende Vokale werden folgendermaßen dargestellt:

 a  e  i  o  u

Die djawanische Schrift teilt die Wortgrenzen nicht ab, sondern setzt die Silbenzeichen ohne Unterbrechung hintereinander.

Die Interpunktionszeichen

- I (*pada lingsa*) trennt vollständige Sätze voneinander;
- II (*uger-uger*) setzt man zu Beginn einer ganzen Abhandlung oder eines Schriftstücks;
-  (*pada luhur*) setzt man zu Beginn von Briefen, deren Empfänger eine hochstehende Persönlichkeit ist;
-  (*pada madya*) setzt man zu Beginn von Briefen, deren Empfänger den gleichen Rang wie der Absender hat;
-  (*pada andap*) setzt ein sozial Niedrigstehender zu Beginn eines Briefes, der an einen sozial Höhergestellten gerichtet ist.

Es folgt ein moderner djawanischer Text in djawanischer Silbenschrift und in djawanischem Lateinalphabet.

Pepanggihan ingkang boten kanjana-njana

Katjarijos ing salèripun peken Pédan, bawah Kabupatèn ing Klatèn, Surakarta, wonten setunggaling grija alit katingalipun nengsemaken, awit saking besus saha sagedipun ingkang ngenggèni, ing plataran tuwin pakebonan kanan-kéringipun grija dipun saponi resik gumrin-ing, adamel resepipun ingkang ningali — Grija wau madjeng mangidul mangku margi alit, ing sawétanipun grija wonten witipun tandjung ngrembung, ing sangandapipun dipun tatani médja saha kursi taman kanggé lelelgahan ing wantji sonten. Déné ingkang manggèn ing grija wau salah setunggaling punggawa pabrik gendis ingriku, nama Radèn Wandawijata.

Kinten-kinten wantji djam 5 sonten ing sangandapipun wit tandjung wau katingal wonten nènèman djaler umur-umuran 25 taun linggih ing kursi madjeng mangidul kalijan maos serat kabar. Manawi nitik panganggé saha polatanipun, katingal manawi mentas sakit. Dedeg-pangadegipun dépah, pakulitan djené, rambut tjemeng ngandan-andan, irung mbangir, ing pipi sisih kiwa wonten andeng-andengipun, ndjalari indaking bagusipun. Panganggènipun: sarung batik lèrèng wedalan Sala, pijama lorèk biru tuwin nganggé ubel-ubel gulu, djalaran mentas sakit mila guwajanipun taksih katingal putjet.

Nènèman wau nama Radèn Sudjadi, wedalan Pamulangan Tjalon Prijantun, keleres kepénakanipun Radèn Wandawijata, ing kala punika sampun dados Mantri Kawedanan ugi ing kiya ngriku. Déné anggènipun wonten ing Pédan dèrèng dangu, saweg wetawis kawan wulanan.

Ing wekdal punika Radèn Sudjadi saweg linggih kalijan manah-manah bab wigatos, ketitik saking linggihipun boten djendjem, sekedap-sekedap njèlèhaken serat kabar ing médja ladjeng ngadeg, mlampah-mlampah sekedap, ladjeng wangsul linggih malih, wongsal-wangsul tansah makaten kémawon.

Pantjèn inggih leres ing wekdal punika R. Sudjadi nudju prihatos saha peteng manahipun, inggih bab punika ingkang ndjalari sakit bentèr, sampun gangsal dinten, ngantos boten saged njambut-damel. Nanging ing dinten wau rumaos radi suda sakitipun.

Sedjatosipun ingkang ndjalari damel ruweting manahipun, ing batos R. Sudjadi kepéngin abalé-grija kados limrahing ngagesang, nijatipun

badé ngangkah salah setunggaling wanita ugi ing panggènan ngriku, nanging kepeksa kandeg, djalaran wanita ingkang dipun kadjengaken punika anakipun sudagar tjekap, utawi malih miturut wartos ingkang dipun mirengi saking tangga-tepalih, tijang-sepuhipun laré èstri wau boten badé ngémah-émahaken anakipun manawi boten angsal anaking sudagar ingkang ketjekapanipun sami kalijan pijambakipun. Boten kadosa R. Sudjadi anggèning ambudidaja supados saged tetepangan kalijan wanita wau, ananging dumugi ing wekdal wau dèrèng kalek sanan.

(Aus dem Roman „O, anaku“ von TH. SUBOTO, Djakarta 1952)

GERHARD KAHLO

Grundriß der indonesischen Sprache

131 Seiten · Format: 14,7 × 21,5 cm · Broschur 16,— MDN

Dieses für den einführenden Unterricht an Hochschulen und Volkshochschulen sowie zum Selbstunterricht bestimmte Lehrbuch erscheint als eine wesentlich erweiterte Fassung an Stelle des bisherigen Grundrisses der malayischen und indonesischen Sprache des gleichen Verfassers.

Der Grundriß enthält eine Spachlehre mit indonesischen und deutschen Übungsstücken sowie 20 Lesestücke mit indonesisch-deutschem Glossar.

GERHARD KAHLO UND ROSEMARIE BÄRWINKEL

Indonesisch-deutsches Wörterbuch

510 Seiten · Format: 12 × 19 cm · Lederin 38,— MDN

Das Wörterbuch enthält etwa 27000 Stichwörter, die allen Bereichen des täglichen Lebens, der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik entnommen sind. Um die Benutzung zu erleichtern, sind präfigierte Formen unabhängig von den unter dem Stamm gebrachten Stichwörtern in alphabetischer Folge als besondere Stichwörter aufgeführt.

VEB VERLAG ENZYKLOPÄDIE · LEIPZIG